Miesbadener Canblatt

Ss. Jahrgang. Gricheint in zwei Ansgaben. — Bezugs. Preist; burch ben Berlag 50 Pfg. monatlich, durch die Boft will, 50 Pfg. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen. Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Mmjelgen-Preie: Die einspaltige Petitzeite für lofafe Anzeigen 15 Pfg., für auswärrige Anzeigen 25 Bfg. — Reflamen die Betitzeile für Wiedbaben 50 Pfg., für auswärts 1 Mf.

Angeigen - Annalyme für die Abend. Anseigen bis 12 Ubr mittage, für die Morgen. Ausgabe bis 3 Ubr nachmittage. - Für die Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachfte ericheinenben Ausgabe, wie für die Angeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jeboch nach Möglichteit Gorge getragen.

No. 47.

Berlags-Gernfpreder Re, 2068.

Samstag, den 28. Januar.

Rebattione-Gernfpreder Sto. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe.

Die sozialpolitische Seite des Bergarbeiterfreiks.

Der Generalstreif der Bergarbeiter im Kuhrrevier. diese gewoltig wirkende Kriegserklärung einer Viertelmillion Arbeiter, die fich mehr auf soziale als auf Lohnfragen erstredt, gestaltet sid in wochsendem Mage zu einer Bewegung, die für jundamentale Grundsätze und Forderungen sozialpolitischer Natur gewichtiger und überzeugender wirtt, als tausend theoretisch wohlbegründete Durlegungen. Nachdens die Zechenbesitzer die staatliche Vermittlung obgelehmt und jode Verhandlung mit den Arbeitern von der Hand gewiesen baben, steht die nachte Frage gur Enticheidung, ob ber Staat, ber die Gefamtheit der Staatsbürger zu vertreten hat, schweigend zufeben foll, wie eine winzige Minderheit toglich Millionen des Bolfseinkommens opfert, das der Gesamtheit gebört, oder ob er hier hemmend — im Notfalle mit außergewöhnlichen Zwangsmagregeln — einschreiten soll. Das ift diejenige Frage, die eine möglichst schemige Erledigung fordert, aber eine gange Reibe fogiolpolitischer Ber-pettiven find es, die sich als weitere Folgeerscheinungen des Streifs eroffnen.

Bas zunächt die unmittelbaren Birfungen bes Streiks angedt, so würden sie sich in allererster Linie in einer Erstarkung der Vergarbeiterorganisationen im Ruhrrevier ausbrägen. Täglich werden, wie die Ar-beiterpresse berichtet, Tausande von Arbeitern in die Organisationen nen aufgenommen und wenn auch erfohrungsgemäß nach der Beendigung eines soldes Streiks biele wieder abspringen, so ist doch durch den gemein-iamen kannts das Gefühl der Zusammengehörigkeit in weitem Umfange geweckt worden. Aber noch weit über die Stärkung des Organisationsgedankens geht die Wir-kung dieses Streiks hinaus; er hat es vermocht, auch die Barteinmierschiede menigstens für kürzere Dauer zu überbruden. Greie Gewerfichnftler, Gewertvereinler und die driftlichen Organisationen stehen Schulter an Schulter im Kampf; ein Beweiß, daß in wirtschaftlichen Fragen ein Zusammengeben möglich ist trop aller politischen Anfichteberschiebenbeiten.

Sind bas die immittelbaren Ronfequengen des Streifs, fo wird man fich auch weiterliegenden mit ihren Folgewirfungen nicht verschliegen burfen.

Bie bereits embähnt, fieben der Rogierung gegenwärfig gefestiche Bestimmungen, die fie zu einem Einichreiten gegen die Grubenbesiter berechtigen, nicht gur Seite. Den Rechenfrilllegungen, der Preisfestiemung der Roblen, der Regierung jeder Berhandlung mit den Arbeilern umf fie - wenigstens ohne Schaffung besonderer gesetlicher Ausnahmebestimmungen — zuschen. Um so mehr nun es da geboten erscheinen, daß die Kartellgesetgebung energischer in die Sand genommen wird, als dies bisher der Fall zu sein scheint. Die unt so lebhaftem Eifer eingeleitete Kartellenquete ist in der letten Zeit vollig eingeschlafen. Gie sollte zu allererst wieder m Angriff genommen und etwas icharfer betrieben werden, als dies bis jest der Fall war. Ein gewisser Zeugniszwang erscheint unausweichlich, wird aber ein solcher ausgeilbt, dann wird fich mehr als eine Stelle ergeben, wo eine Kartellgesetzgebung mit Erfolg einsetzen kann. Dann werden auch die Behauphungen, daß die Syndifate mit Sozialpolitif nichts zu nur hatten, und ihnen auch eine besondere Fürsorge für ihre Arbeiter nicht zugenmitet werden könne, da sie von rein kaufmännischen Gesichts-punkten geleitet würden, vollständig ins Wasser fallen. Allerdings würde es uns aussichtsvoller erscheinen, wenn die Fortfilhrung ber Enquete bem Staatsfelretar im Reidisant des Innern anvertrant würde, als wenn fie in den Sänden des Herrn Ministers für Kondel und Gewerbe und ehemoligen Großindustriellen bliebe.

Doch auch für die Berechtigung bringenber rein fozialpolitischer Forderungen springt manches angestats des Berlaufes des Generalftreifs heraus, "Für die Pflege des Friedens zwischen Arbeitgeber amd Arbeitnehmer" fiellten die Februar-Erlasse vom Jahre 1890 die Schaffung besonderer Interessentenigen in Aussicht. Ware diese Bersprechen eingelöst worden, to hätte vielleicht der heutige Generalstreit vermieden werden eine Tomen. Beständen die seit einem halben Weuschensolten verheitsenen Arbeitskaumern, ware dier Arbeitschen alter verheißenen Arbeitskannnern, wäre bier Arbeit-gebern und Avbeitern ichon feit Johren die Möglichkeit gegeben worden, die vorliegenden Binfde und Be-schwerden vorzubringen, so hätte die jahrelange Auf-häufung vom Bindstoff vielleicht vermieden und dem Riesenstreif vorgebengt werden können. Richt, daß es einer Arbeitskammer möglich ware, den Streif ohne weiteres beizulegen, nein, ein solcher Riesenbrand läht sich nicht mehr mit gewöhnlichen Mitteln löschen, aber sie hätten es hindern konnen, daß es überhaupt zu einem so elementaren Misbruch gekommen ist. Der Berkehr der Arbeitzeber mit den Arbeitern in der Arbeitskammer hätte beide menschlich näber gebracht und die heut herr-schenden gerodezu russilch, anumitenden Ausdanningen ihrer den "Gerr im Hause" Standpunst der Arbeitgeber ummöglich gemacht. Wit einer gegenseitigen Annaherung ware aber ein Schritt vorwärts gemacht worden gu einem weiteren großen Reformwerfe, das früher oder später auch im Bergbau seinen Einzug halten wird, zum Mbichluß einer Tarifgemeinschaft zwischen beiden Parteien. Gegemoärtig find die Aussichten für diesen Schritt angefichts der Stellung der Zechenbesitzer gu den Organisationen zwar die deukbar umgünstigsten, aber vielleicht liegt auch hier die Möglickseit, zu diesem Ziele zu kommen, nicht in so weiter Ferne, wie es erscheint. Macht die Regierung Ernst mit Iwangsnuchregetn gegen die Grubenbesiber durch Schaffung eines Notgesches, das gewissen Forderungen der Arbeiter, die berechtigt erscheinen, entgegenkommt, um dadurch den Streif zu beenden, jo werden auch die Bechengewaltigen, die heut auf

ibre Umangreifbarfeit podjen, fidi genötigt feben, mildere Satten aufzugieben. Sie werben, ebe fie fich gefetlich wingen laffen, es vielleicht boch vorziehen, fich mit ben Arbeitervertretern über gewisse Punkte zu einigen. Damit mare ein erfter Schritt gur Einführung eines bertragsmäßigen Zustandes getan. Auf die Dinier aber find gerade die Leiter des Kohlenspudikats viel zu wirtichaftlich geichnit, um nicht einzuschen, daß in gesicherten und geregelten Produktionsbedingungen die beste Gewähr für wirtichaftliches Fortschreiten auf beiden Seiten liegt. Ift erst einmal der entseitige Serrenkurdpunkt gebrochen, der im 20. Jahrbundert sich nicht mehr aufrecht erhalten lägt, so wird die Hoffnung nicht zu utopisch ericeinen, daß auch im Bergbau die Tarifgemeunschaft und damit geordnete und stetige Produktions-Berbalt-

niffe ihren Einzug halten. Um ober jemals ju folden Berhältniffen gu fommen, dazu bedarf es jest, nachdem von der Regierung wie von den Arbeitern alle Schritte zu einer friedlichen Löhung vengeblich verjucht worden find, eines enengischen Borgebens. Das Interesse des Staates und der heimischen Bollswirtschaft gebieten außerordentliche Wasregeln gegen den Starrsinn der Unternehmer, und zwar und jede Berzögerung vermieden werden. Eine amtliche Erbebung, wie fie geblant ist, mag für spätere, für die Dauer berechnete gesetliche Mastregeln als Fundament dienen, für den Augenbick ist sie böllig ungweichend. Die Regierung möge ungefäumt dem Landtage ein Notgesets aur Genehmigung vorliegen, worin gewisse dringende Forderungen der Arbeiter, houptsächlich hinsichtlich der Berfürzung der Seilsahrt, der Beseitigung des Wagen-nullens, der Schaffung von Arbeiterausschifissen zunächst für eine begrenzte Douer gesetlich zugestanden und die endgültige Regelung einem späteren Termin vorbehalten wird. Die Sachlage ift mabrlich ernft genung, um folde außerorbentlichen Magnahmen zu rechtfertigen.

Die Revolution in Rukland.

Mus Petersburg, 25. Januar, Schreibt und unfer g-Morrespondent:

Ich unterlasse es, Ihnen in biesem Brief, ben ich Ihnen vorlichtsbalber unter einer Deckadresse zusommen lasse — die Adressierung an ein auswärtiges Blatt würde voraussichtlich die Reugierde der jett doppelt ftrengen Briefzensur erweden — eine Schilderung der Ereignisse zu geben, die sich seit Somntag bier abgespielt haben. Das Ausland ist, wie ich aus den hier eingetrossenen deutschen Blättern, soweit mir solche "undeidmitten" guganglich gemacht wurden, erfebe, über biefe Borgange beffer unterrichtet als wir, wobei ich bie Frage gang unerörtert lassen will, ob in der Tat alle in diesen Tagen im Aussande veröffentlichten Betersburger Depeschen — ruffischer Herfunft sind. hier find wir be-kanntsich auf die Lektüre der amtlichen Mätter angewiesen, die in einem in erster Linie für den Boren, in

Senilleton.

Uon der menschlichen Statur.

Da man die frifferen Reiten immer als die befferen darzuftellen beliebt, alles, was beute besteht, gern ber-untermacht, fo wird auch baufig behauptet, daß ehemals die Weniden viel größer waren als jest. Ja, unfer aller Ahne Abam foll, wie manche als feftiebend betrachten, eine Sobe von nicht weniger als 40 Meter erreicht haben, mahrend Eva sich einer zierlichen Gestalt von 88 Meter erfreute. Schon begeneriert, ift Noah nicht über 83 Peier binausgefommen, Abraham erreichte nur noch 9 und herfules 3 Meier. So find wir nach und nach immer weiter abmärts gestiegen und tun es angeblich noch

Ob unfere Stammeltern im Baradiefe fich wirklich ju ber emwähnten impojanten Grobe entfaltet haben und ihre Radstommen aus der biblifden Beit ebenfalls eine swar geringere, aber immer noch febr erstannliche Sobe befagen, wird niemand mit Sidrerheit abstreiten, aber allerdings ebenfo wenig behaupten fonnen. Eine aber ift gewiß, bag feit ber driftlichen Ara große Beranderungen in diefer Sinficht nicht fratigefunden baben. Doch hat man berausgefunden, daß angere Einwirfungen auf die Rainer bes Menfchen von großem Ginflug find und Wohlfiand diefelbe fürdere, Armut fie gurudhalte. Die Eroffnung eines Schienenweges in einer Gegend, die frither von der menschlichen Gesellschaft abgeschwitten war, hat, wie genane Beobachtungen ergeben baben, das Bachs. tum ber Individuen vermehrt, einerfeits vielleicht, meil eine Mifdung ber Arten ftatifand, hauptfächlich aber recht, weil das Band durch die Eifenbahn bambeltreibend und mobiliabander murbe. Berfillon hat darent bingewiefen, doß Individuen, die ermitbende Beicaftigungen haben, fiels fleiner find als die, welche fich geistigen

r.

R. on Cal

はははははないない

Bernfen widmen. Die Statur des Stadibewohners fiberragt die bes Bauern.

Beiben, Entbehrungen fiben auf bie Rorperlange einen nachteiligen Einfluß aus, ebenfo wie ungimftige hogienische Bedingungen, ungenfigende Rahrung im ersten Lebensalter, ber Wijbrauch geistiger Getränke. Ein fleiner Buchs ift aber nicht nur vom Schönbeitsftandpunfte and zu beflagen, fondern hat noch manch: andere Ubel im Gefolge; da das Wachstum gewöhnlich fdmeller gum Stillftande fommt, tritt die Reife früber ein, und daber auch bas Allier, bas Beben puffiert im allgemoinen intenfiver, ift aber von geringerer Datter. Die Rrantheiten fleiner Individuen verlaufen meift idmell, find afut, baufig von Entzündungen begleitet.

Mill dies ife durch lange Bobachtungen und Erfahrungen fesigestellt morden, und daber bat man ichon im Altertum die Entwidlung ber menfdflichen Statur gu fördern gefucht und Supofrates riet, zu diefem Zwed Ablodungen von Getreide ju genießen. Weiche Speifen, Kindern gereicht, follen bas Bacistum begunftigen, trodene, aromatifde, gufammengiehende das Gegenteil bewirfen. Die Bewohner des nordlichen Europas, die viele Getrante ju fich nehment Tee, Milch, Bier, fowie in einem mößig falten und feuchten Minna wohnen, werden gewöhnlich größer als die des füdlichen, mo mehr trodene und gewurzte Speifen und fpiritushaltige Weine genoffen werben, dagegen find lettere meist regeren Geistes als die Rordlander.

Um gu ftattlicher Lange ju gedeiben, wird noch beute eine Abfodung von Getreide: Roggen, Beigen, Safer empfohlen. Man lagt fie 3 Stunden toden, gieft burd. tut Buder an die Fluffigfeit und trinft fie falt. Berfude die nsit Kindern und Tieren vorgenommen worden find, follen die besten Resultate bei geeignetem Organismus ergeben haben. Es ift leicht au verfteben, daß Getreibeabfodungen berartige Wirfungen haben, ba bieje Gub-ftangen die großte Quantitat löslicher affinifierborer Phosphate enthalten, die gur Ernährung der Knochen I forperlichen Entwicklung.

bienen. Aber außer biefem Elixber mitffen jeboch noch ridfig verfeilte gymnaftifche Mbungen mithelfen und alfoholifche Getrante werben am beften ganglich ver-

Afber wie wilnicenswert auch eine gute angemeffene Sobe ift, fo wenig ift es eine übertriebene. Der Blitt-auflant ift ichnig bei ben Riefen, fie haben nicht mehr als 50 bis 60 Pullifdlige in der Minute, und meift find fie in geiftiger Bezichung nicht allan gut forigefommen. Ein Gelebrter bat feftgefiellt, daß mabrend auf eine Million Menfchen 197 Jünglinge von 20 bis 21 Jahren famen, die 2 Meter groß waren, Personen in reiserem Alter in dieser Länge nur 95 auf eine Million gesunden wurden. Es beweist dies, daß übertrieben große Weniden nicht lange leben.

Wenn man fich über die Anforderungen unterrichtet, die jest betreffe ber Statter an bie Sofbaben geftellt werben, fo konnte man gu bem Schlug kommen, daß diejenigen, welche meinen, die Menfchen werben immer fleiner, im Mecht feien, benn mabrend früher für Denifchland ein Mindeftmaß von 1,65 Meter verlangt murbe, begrifigt man fich jest mit 1,54 und ebenfo bat man in omb ven Landern feine Ansprüche in biefer Sinficht er-

Moer dies ift natürlich nur bem Umftande gugufchreis Ben, baß fest bie fiebenben Beere weit größer find, man affo mehr Leute braucht und nicht mehr fo wahlerisch fein fann. In Babrbelt nimmt bie Stafter gu, wenn and natitelid im allgemeinen nur langfam. Und es ift ju hoffen und anzunehmen, daß sie es mehr und mehr wird, da mit der forfichreitenden Zivifisation die Bebensbedingungen gunftiger merben, gablreichere Perforten in luftigen, geräumigen Saufern wohnen, die Ernährung reidslicher und beffer mirb. Bor allem aber giebt man gegen ben Mifibraud geistiger Betrante ftart an Gelbe, diefem Feind nicht nur der geistigen, sondern auch der

zweiter Linie für das Ausland bestimmten Bericht offiziöfen Ursprungs, der bon der russischen Telegraphen-Sigentur nach aller Herren Länder debojdiert wurde, bie Babl der Opfer auf — 76 angeben. Ein genaues Bild tonn bei der Befliffenheit, mit der man bier bemüht ift, jede nähere Information über den Umfang der blutigen Statastrophe zu hintertreiben, wohl erst nach Wochen gegeben werden. Daß die Petersburger Beitungen, auch wenn sie nicht am Erscheinen verhindert gewesen wären, wohl kann Ausführlicheres hätten bringen dürfen, zeigt ein Blid in die hier eingetroffenen Brovingblätter, die zu einer Zeit, wo die ausländrichen Blätter bereits spaltenlang über die Borgänge dier berichteten, mit herzerquickender und nicht gang zeusurfremder Raivität über den "Allerhöchsten Empfang einer Deputation des ruffischen Bereines" oder über den "Unglücksfall bei der Wasserweibe" planderten, ohne die Petersburger Borgonge auch nur mit einem Wort ju ftreifen. Und auch die spätere offizielle Danftellung, die nachhinkend von den Provingblättern gebracht wird. lägt jeden auch noch jo jchildziernen Kommentar vermiffen. So form es nicht mundernehmen, daß gerode Die intelligenteren Schichten, die mit der Reformbetoegung immpathifieren, ohne an den Umrahen attiv teilgunehmen, verhältnismößig wenig über den Stand der Blinge unterrichtet find und ihre Teilnahme an den Ereignissen in poviernen Resolutionen zugunften einer Berfassung erichopfen. Roch schlechter als fie alle ift aber der Jar unterrichtet, dem die Bedeutung der gangen Bewegung von der Größfürstenkamarillo, deren Zeit jest gekommen ist, absichtlich interschäagen wird. Über keinem Aufenthalt werden aus begreiflichen Gründen Teine Amgaben gemacht, doch ift es wahricheinlich, daß er in Baretoje-Selo, von einem dichten Eruppenfondon umgeben, den Gang der Ereignisse abwartet. Daß er fich selbst nach Riedembersung der Unruhen bei der herrschen Stimmung in absehbarer Zeit wieder nach dem Winterpalais begeben wird, icheint ausgoschlossen. Wichtig ist unter den augenblicklichen Umständen die Grörterung der Frage, ob und imvieweit die Arbeitererhebungen planmäßig organisiert wurden. Wie aus der Auflösung der Arbeiterslubs hervorgeht, ist die Megierung der Ansicht, dog jene als der eigentliche Serd der Bewegung zu betrachten seien. Wenn diese Muds trot der wiederholten Streifs in den letten Jahren berhältnismäßig unungesochten blieben, so datten sie das dem Unsamb zu verdanden, daß die ruslischen Behörden die sozialdemokratische Arbeiterbewegung, in die im schlimmiten Fall zwei Millionen Arbeiter hineingeriffen werben tonnten, für viel barmlofer bielt als die spialistischervosutionere Agitation unter den Land-seuten, dei der fast hundert Wissionen Menschen in Betrackt kommen. Diese Aussassung hat sich nun ge-ändert, aber nicht mit Reckt. Denn die sozialbamo-kratsische Bartei in Russand, die es noch im vergangenen Monat oblehnte, an einem von Finnländern, Bolen, Juden und Armeniern beschidten revolutionären Wongreh in Baris fellgunehmen, sieht auch beute nicht auf revolutionarem Woden, wenn nicht eine die Ereigniffe der Bodie Lire Brinzipien fiber den Saufen geworfen haben. Hir die "Erhebung", zu welcher der Austrand auswuchs, kann aber sessit von dem unportelischten Beobachter mur die russisch Regierung veranswortlich gemacht werden, vie in diesen blutigen Dogen einen gewidezu tragischen Mangel an Berftandnis für die Binchologie der Massen bewied. Man ist hier der Ansicht, daß die Gärung, so lange sie das Land nicht mitergreist, mit Gewalt unterdrückt werden lönne. Noch duricht nichts für eine Bauernerhebung. Muß die Entwicklung der Berhältnisse nicht aber auch eine solche mit sich bringen?

Samstag, 28. Januar 1905.

Die Garderobe im Refianrant und Konzert. Bon Dr. jur. 28. Branbis, Berlin.

In der jehigen geit der langen Abende und des starten Besuchs mancher Stätte der Erholung ist eine Berwechselung nicht nur der im Restaurant oder Cafe aufgehängten Garderobe, jondern auch der in einem Theater oder Konzert abgegebenen fehr leicht möglich. So bat fürzlich die Angehörige eines Rechtsanwalts ben bon ihr in der Theatergarderobe abgegebenen Mantel nach Schlug der Borftellung nicht zurliderhalten, welcher Umstand diesem Anlah gegeben hat, soeben in einem großen Berliner Blatt fich ifter die Nechtslage diejes Falles eingebend m äufern. Wie es min bei andern Sachverständigen öfters vorfommt, fo geschieht es auch hier, daß ich anderer Weimung bin als der verehrte Gatte ober Beter der leidtragenden Dame. Der Berr erörtert nur die Frage, wer den abhanden gekommenen Mantel zu ersetzen bat. Dies war der traurige Schlugaft der Warderobenverwahrung, aber dieselbe bietet auch ichon von Aufang an juriftische Gesichtspuntte, die auch für ben töglichen Berfebr nicht imwichtig find.

Es entfteht zumächst die Frage, ob ich verpflichtet bin, der Aufforderung, meine Garderobe abzugeben, nachzu-kommen. Die Frage ist nach den Gewognheisen der Menschenklasse, welche den betreffenden Kang des Theaters, Birfus usw, besucht, zu beantworten. Es fann deshalb in den tenern Logen eines Theaters die Mitnahme eines herrenpaletots ober eines Damenmantels unterfagt werden, in allen Rängen die Mitnahme eines Stodes oder Schirmes, da es allgemein für unschicklich gilt,

diese mit in ein fremdes Jimmer zu nehmen. Will man die Garderobe abgeben, so legt man sie in der Regel stillschweigend auf den Tisch vor die Garderoben-frau. Darin liegt, auch ohne ein Wort zu sagen, der Antrag zur Aufbewahrung der Garderobe. Unfer Rechtsanwalt ist der Ansicht, daß der Theaterbosucher fo lange, die die Garderobenfran die Sachen an sich nurmt, nicht gebunden ift, er alfo nichts zu bezahlen braucht. wenn er alsbald und Sinlegung der Sachen diese sort-ninnnt, weil er sich vielleicht entschließt, sie in einer andern Garberobe abzugeben oder die Sachen mit ins Theater zu nehmen oder die Borstellung überhaupt nicht zu besuchen. Ich bin anderer Anficht. An den Antrag, ber mit der Sinlegung der Sachen auf den Tifch gestellt ift, ift man fofort gebumben, und man fann nur dann anriidtween, wenn die Garderobenfrau jemand unge-wöhnlich lange auf die Hinnahme der Sachen warten lassen iollte. Lut sie dies nicht, sondern liegt eine wissenliche Sinnesänderung vor, so muß man Garderobengelb bezahlen. Das folgt m. E. unzweidentig aus § 145 des Bürgerlichen Gesethuchs, wo es heißt: "Wer einem andern die Schliehung eines Bertroges anträgt, ist an den Antrag gebiniden, es fei denn, das er die Gebiniden-heit ausgeschlossen hat." Solchen Borbebalt vflegt man in unferm Falle nicht zu machen. In § 147 beißt es dann: "Der einem Ambefenden gemachte Antrag kann nur fofort angenommen werden." Also auf eine Berzögerung brauche ich mich nicht einzulassen.

Wiebiel muß man aber nun bezahlen? Was die Garberobenfran forbert? Keineswegs! Wenn es mir nicht befannt ift, daß in dem betreffenden Local ein imgewöhnlich hohes Garberobengeld, 3. B. 50 Pf. oder noch nicht, erhoben wird, so brauche ich nur das in der betreffenden Stadt in Lokalen dieser Art übliche Garberobengeld zu bezahlen. Habe ich also meine Garberobe abgegeben, eine Nummer erhalten, und weigere ich mich dann, die von mir geforderten 50 Pf. zu zahlen, biete aber 25 Pf. an und erklärt dann die Garderobenfrau,

daß fie mir die Garderobe nicht aufheben wolle, so kann ich erwidern: Ich verlange, daß Sie meine Garberobe behalten bis Schluß der Borfiellung oder des Konzerts, und gwar gegen die ortsiibliche Bergiltung von 25 Pf. Unfer Bertrog ift abgeschlossen, badurch, daß Sie die Garberobe angenommen haben, und find Sie jest ge-bunden, die übernommene Berpflichtung zu holten. 3ch bin verpflichtet, die ortsübliche Bergütung zu zahlen.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Wer auch über den Zeitpunft der Zahlung somme ich mit der Garderobenfrau ein andersmal in Differeng. Sie verlangt Zahlung vorber, b. h. jofort bei übergabe der Garderobe, ich will ihr erst nachher zahlen, weil ich mer einrede, daß sie donn forgfältiger auf meine Garde-robe achtet. Weil ich nicht vorher zahlen will, will sie mir meine Aleidung zurückgeben. Ich brauche sie nicht anzunehmen, denn unser Vertrag ist abgeschlossen, und sie hat nach ausdrücklicher Vorschrift des Gesehes die Bergürung erst bei der Beendigung der Aufbavahrung zu fordern. Dieje gejegliche Borfchrift tann nun allerdings durch die allgemeine Berkehrsfitte des Ortes geandert sein, und eine foldse läßt sich für Theater- und häufig and) für Konzertverfehr nadzveisen. Aber überall, wo eine solche Berkehröfitte nicht ausnahmslos feststeht, greift die Borichrift des Geseyes Play, daß die Bergüting erft nachträglich gefordert werden kann,

Alle diese Fälle sind nur harmlos gegen das Ab-handenfommen des Kleidungsstücks, sowie gegen den nach gleichem Recht zu beurteilenden Gall einer Beschädigung. Der Aufbewahrer muß die Sachen in unbeschädigtem Buftand zurückgeben, er haftet auch für ein Verschulden feines Personals wie für sein eignes Berschulden. Er muß also den Wert der abhanden gekommenen Sachen bezahlen und fonn fich von diefer Berpflichtung nur dadurch befreien, daß er seinerseits den immerhin mislichen liberzeugenden Nachweis führt, daß die nach Lage der Sache angemeffene Sorgfalt von ihm und feinam Berfonal angewendet worden ist, der Berluft oder die Be-ichadigung also die Folge eines Zufalls geweien. Rehmen wir nun an, daß der Theaterunternehmer diesen Rach-weis der Schuldlosigfeit nicht führen kann, so würde er olso erschiftlichtig sein. Anderer Ansicht ist der gedachte Rechtsanwalt. Er will dem Theaterunternehmer die Einrede gestatten, daß er seine Garderobe verpackte hobe. In diesem Halle saste der Päcker der Aheatergarderobe, also dersenige, der die Garderobenfran bezahlt und in dessen Vertretung sie die Sachen abnimmt und aufbewahrt. Der Theater- oder Konzertbefucher militie fich also danach erkundigen, ob die Garderobe von dem Director verpachtet ist oder nicht. Natürlich hastet in beiden Fällen auch die Garderobenfrau sür ihr Verschulden persönlich, eine Haftpflicht, die wegen Vermögenslosigkeit der Frau oft wertlos sein wird. Die Weinung des gedachten Rechtsanwalts, daß der Theaterbeinder auch mit einem eiwaigen Garderobenhächter einen Utillichneisenden Vertrez geschliebe will mir zum einen stillschweigenden Bertrag abschließe, will mir nun aber gar nicht einsenchten, sondern erscheint mir als Saarspalterei, als fiinstliche Zerreißung einheitlich ge-bachten und gewollten Geschäfts. Wer ein Theaterbillett kauft, hat den Willen, mit dem Theaterunternehmer, mur mit dieser einen Person, einen Bertrag abzuschließen, mit den übrigen Bersonen, mit denen er im Theater Geschäfte abidließt, d. B. auch dem Verfäuser eines Theaterzettels, handelt er mir als Bertreter des Theaterunternehmers, nicht als selbständige Versonen. Er hat nicht den Willen, mit einem ihm wildfremden, vielleicht gar zahlungsunfähigen Garderobenpächter ein Geschäft abzuschließen, sondern nur mit dem Theaterunternehmer. Dieser braucht nicht identisch zu sein mit dem literarischen Leiter des Theaters, fondern Unternehmer ift diejenige Perfon

Aus Kunft und Teben.

* Der Zentralausichuß ber Gefellichaft für Berbreis tung von Bollsbilbung bat in feiner Sigung am 21. b. Mt. unter bem Borfite bes Pringen Deinrich gu Schnnich-Carolath ben Giat ber Gefellichaft in Ginnahme und Ausgabe auf 132 165 M. feitgestellt. Es follen ver-ausgabt werden für lotate Bifdungszwecke 19 000 Mart, ffir Begründung von Bollsbiliothefen 65 600 M., für die Fentliche Borträge 12 200 M., für die Zeitschrift der Gelessichaft "Die Bollsbildung" 12 325 M., für die Beschaffung von Lichtbildern 2000 M. Die Generalversammlung soll in der Zeit zwischen Oftern und Pfingften in Berlin ftattfinden. Bur Ergangung des Katalogs ber Gefelfchaft "Bücher für Bolfsbibliothefen" foll eine Bufammenftellung ber für Boltsbibliothefen geeigneten Setmatiliteratur in ber Belifchrift ber Gefellichaft erfolgen. Bon einer Gefchenkausgabe von Schillers "Ballenstein" werden 1000 Exemplare zur Berteifung bei der Schillerseier in wenig bemittelten Gemeinden angekauft. Bur Berauftaltung von vollstämlichen Vorträgen zum Gedächtnis Schillers bat die Gesellschaft auch zwei Serien von Lichtbildern von je 60 Platten mit der zugehörigen Literatur beschafft. An der in Berlin statistindenden großen Schillerseier wird die Gesellschaft in entfpremenber Weife fich beteiligen.

* Ein prenfifdes GifenbahneMufeum, Der ebemalige Samburger Babuhof in Berlin foll, wie der "D. Big." geschrieben wird, ju einem Gijenbabn-Museum umgebent werben. Winifter Bubbe bat einen langgebegien Bunich ber Berfebrotechnifer Breugens erfüllt und die Berfiellung eines Berfehres und Baumufeums beigloffen, das auch der allgemeinen Besichtigung ge-öffnet fein wird. In dem Museum follen vor allen Dingen die jahlreiden Modelle von Betriebseinrich-tungen und Bauwerfen, die seinerzeit für die Aus-stellungen in Chicago, Baris und Duffelberf von der preußischen Fisenbahnverwaltung hergestellt find, untergebradt werden; ebenjo auch Modelle und Plane aus bem Bebiete bes Sochbaues und bes Bafferbanes, die bisfier feiber nur notburftig in bagu eingerichteten Stabifoll im Jahre 1906 erfolgen.

Ochiller und die Justände in Rupland. In seiner Aritit der Andurgischen Geschgebung schreibt Schiller: "Der Staat selbst ist niemals Zwed, er ist wur wichtig als eine Bedingung, unter welcher der Zwed der Mensch-

heit erfiellt werden fann, und diefer Bred der Menichbeit bit fein anderer als Ausbildung aller Krafte der Menschen, Fortschreitung. Hindert eine Staatsverfaffung, bag alle Arafte, bie im Meniden flegen, fich entwideln; hindert fie die Fortschreitung des Geiftes, fo ift fie ver-werstich und schädlich, sie mag im übrigen noch fo burchbacht und in ihrer Art noch so vollkommen sein. Ihre Danerhastigkeit selbst gereicht ihr alsdann viel mehr zum Borwurf als zum Ausm — sie ist dann nur ein ver-längertes Abel; je länger sie Bestand hat, umfo foablider ift fie."

* Das Sinnelleben ber Pflangen. Die Pflange empfindet in mandem unenblich feiner als ber Menfch. Dinge, die für uns Luft find, bruden fie icon, Gegenftande, die nur nicht angufaffen vermögen, reigen fie und regen fie auf. Darwin fand, daß die Drufen bes Sonnentaus schon dadurch gereizt werden, wenn man ein Stildchen Draft auf sie legt, das nur ein 78 740stel Gran wiegt. Ein Gran der Apothefer ist bekanntlich b.33 Milligramm schwer. Das ist für und Lust. Die Balterien schweden schon den billionsten Teil eines Milligrammes von Ralifalgen. Wenn man ein Gliegenbein in eine große Wafferichuffel legt, ichwimmen die Sporen gewiffer Bilge von weither gu dem fie angiebenden Braten berbet. Gine Rante, die fibrigens fo wie die Wurgel der empfindlidfte Teil affer Pflangen ift, wird gur Arfimmung gereist, wenn ein Studden Seidenfaben fiber fie binweggseitet, bas nur 0,00025 Gramm wiegt - wir fühlen nicht einmal zehnmal gröberes. Nur in einem Sinn find wir den Bflanzen ebenblirtig — im Geruch. Man hat es noch nicht wägen fonnen, das Atom Moichus, das unfere Rase bereits empfindet, und von der erstaunfiden Bitterung der Säuger, die mit Gitfe ihrer Rafe iiden Witterung der Sänger, die mit Hilfe ihrer Rase ihre Nabrung suchen, dat und jüngst das ausgezeichnete Buch Dr. Zells "In das Tier unvernünstig?" überzeugt. Das unglaublichte leistet beispielsweise die Pslanze mit ihrem Lichzien. Er ist so ungemein sein, daß im Dunkeln wachsende Blätter schon ganz minimale Lichtennlerschiede empfinden, auf die unsere Apparate gar nicht reagieren. Aber sie empfinden nicht nur mehr Licht, sondern auch anders wie wir. Die vloseiten Strahlen, die für das Menschange in das Dämmerkicht sallen und ins Dunkse sidergeben — sie wirken auf Blatt und Blume am intensivsten, das Not, das unser Auge schmerzstich siberreizt, berührt sie fast gar nicht. Der Unterschied der Lichtkrablen, der und als Harbe zum Bewonstsein konunt, existert auch sie Pslanze. Die freideweg-

lichen einsachten Gewächse haben das dei Bersuchen mit farbigem Licht gur Genfige bewiefen. Sogar daffir find nie empfindlich, woher das Licht kommt. Es gibt einen winzigen Bild, einen unappetitlichen Gesellen in seiner Nahrung, dem er seht auf Pserdemist, aber poetisch und reizend im seiner Erscheinung. Taufrisch, diamantalänzend, wie aus einem Hand gewoben, erhebt er des Morgens tropig fein rabenschwarzes Köpfchen, und mit einer jähen Bewegung schleudert er es vormittags weit in die Luft. Dann fintt er gufammen, wie ein Rebel-hanch, und hat gelebt. Am nächften Wergen aber fieht an feiner Stelle wieder ein ichimmerndes Ropfden da. Diefer fleine Bild, den die Botanifer Pilobolus cristallinus nennen, zielt mit diesem ichwarzen dänd-den (in dem sich die Sporen besinden) siels nach dem Licht. Sält man ihn im duntlen Ranme, wo nur durch eine tielne Offnung Licht einsällt, so hört man den ganzen eine kleine Sifnung Licht einfällt, so hört man den ganzen Vormittag das seine Bombardement. Alle Sporenköpschen werden nach dem Lichtslest geschossen, und so beweißt das winzige Bliziein, das es sehr wohl "merti", woher das Licht kommt. Wir entnehmen diese hochinteressanten Beispiele dem soeden vom Nosmos, der verdienstwallen Geschichte dem soeden vom Nosmos, der verdienstwallen Geschichte dem soeden vom Arbitatt, zum Preise von M. 1.— herausgegebenen Bändehen R. H. France, "Das Sinnessehen der Pflanzen". Das Buch bieiet dem Naturfreund eine Fülle disher undefannter Tatsachen und erdisnet ganz neue Einblide in das so vielsseitige Pflanzenleben. Pflanzenleben.

Pflanzenleben.

* Mles gejälicht. Große Aufregung herricht, wie zer "Gil Blas" behauptet, unter den Amerikanern, die sich für die Kunst interessieren. Die Kritiker der "hervorrogenden" Blätter verössentlichen Artikel, in welchen unter Beweiß gestellt wird, daß vier Fünstel der New Porfer Bluseen nicht Driginale, sondern schlechte Nachsahmungen sind. Die Angrisse richen sich hauptsächlich gegen die vielbewunderten Werke der alten Meiser, die von der Familie Banderbilt dem Metropolitan-Wluseum geschenkt worden sind; diese Vilder sollen zum größten Teil apolryph sein und "unwürdig, ausgesielt zu werden." Dos Museum soll auch eine große Anzahl geställscher Tanogras besigen, und wedvere Aunstwerfe, die Plerpont Morgan sir teures Geld gefaust hat, sollen die geschälte Arbeit irgend eines Auchomowski sollen der geschälten der Ganntlich der Mann, der die Psendo-Tiara des Saltafanntlich der Mann, der die Pseudo-Tiara des Salta-phernes angesertigt hat) sein. Es sei, so erzählt der "Gif Blas" weiter, eine Umsersuchung eröffnet worden, um seitzusiellen, ob die sensationellen Behauptungen wirklich begrindet seien.

Water Bridge Bri

ober Gefellichaft, für deren Rechnung der Betrieb bes

Morgen-Angabe, 1. Blatt.

Sheaters erfolat.

Da nun viel mehr Leute in Restaurantes und Cafes ustion, gehen als in Theater oder Monzerte, so möchte ich im Zusammenhang hiermit auch den Fall besprechen, wie fich die Saftpflicht gestaltet, wenn die Garberobe nicht abgegeben, sondern stillschweigend an den Reiderhalter im Restaurant oder Cosé aufgehängt ist. Natürlich ist die Haftung eines Schanf- oder Cafe-Wirtes nicht eine ebenso strenge wie in dem Jalle, wo die Meider eine Garderobenfrau besonders gur Aufbewahrung übergeben find. Mit dem Schanf- und Cafe-Wirt wird überbaupt fein Aufbewahrungsberirag abgeschlossen. Ich meine, daß, wenn sohr zahlreiche Göste ihre Rieidungsttide selbit. obne Beihfilfe eines Bedienfteten bes Schankwirts, ja ohne jegliches Bissen seitens desselben aufhängen, so kann man ihn nicht für jeglichen Berlust oder Beschädigung der aufgehängten Meider verantwortlich machen. Er berpflichtet sich m. E. überhaupt nicht zur Aufbewahrung ber an den Kleiderhalen aufgehängten Sachen, sondern er geftattet lediglich feinen Gaften, ihre Sachen bort aufpubangen, und bat imantereffe berBequemlichkeitRleiberbalter ufw. an den Wänden angebracht oder im Zimmer Die Obbut über die Sachen übernimmt er in der Regel nicht. Man wird auch folgern mäffen, daß, wenn ein Schanswirt Aleiderhaken überhandt angebracht hat, er alfo das Bublifum auffordert, seine Garberobe dort abutlegen, er verpflichtet ift, das, was er getan but, mit Sorgfalt zu tum, er also z. B. haftbar sein würde, wenn die Wand, an der der Kleiderbügel angebracht ift, frijch gestrichen ift ober bemalt, ohne daß er dieses erkennbar gemackt hat, oder wenn er, trokdem in seinem Bokal wiederholt Garderobendiebstähle vorgekonwnen sind, nichts tut, um seine Gäste zu warnen. Dies ist eine Rebenberpflichtung neben ber Samptverpflichtung bes Schonfwirts, Speifen und Getranke in ordnungsmäßigem Bu-fand zu liefern und den Aufenthalt in feinen Räumen bis zum Bergebren diefer Cachen zu geftatten.

Politische Aberficht.

Gine Schädigung ber Breffe.

Berlin, 26. Januar. Ein ungewöhnliches Urteil des Reichsgerichts, das filr die Tagespresse von größter Wichtigkeit ist, verlangt um ber Geschichte des betreffenden Progesses willen und wegen der dabei sittage getretenen Absonderlichkeiten eine nöhere Betradztung. Im Dezember 1908 ver-öffentlichten die "Preufpichen Jahrbücher" einem Artifel von einem Referendar Dr. Hertel über die "Aussichten der jungen Juristen". Aus diesem Artisel brachte die "Köln. Bolfszeitung" einen Auszug unter Hinzufigung einer Nathanvendung und unter vollständiger Angabe der Ottelle. Der Artikel ist seche Seiten lang, der Aus-gug eine dreißig Zeisen. Diese Beröfientlichung hat Herrn Bertel Beronlaffung zu einer Mage wegen Mach-drucks gegeben, die die Kölner Staatsanwaltichaft aufnahm. Das Gericht lehnte zunächt diese Kiage ab; auf erhobene Beschwerde wurde sie zugelassen; dann wurde der Redasteur der "K. Bolfszig," freigesprochen. Der Staatsamvalt legte Resision ein, das Reichsgericht hob die Freisprechung auf und der Redafteur ist endlich zu gebn Mark Strafe verurieilt worden. Der Antrag des Herrn Hertel aber als Nebenklägers auf eine Butte wurde abgewiesen, da eine Schädigung für ihn nicht eingetreten fei. Wenn nun für den Autor eine Schädigung nicht eingetreten ift, jo ift die Frage aufzuwerfen, welches Interesse idealer oder sonstiger Ratur benn überbaupt

geschädigt ift, um eine Strafe zu vechtfertigen? Diese Frage wirft Brof. Delbriid jest im Februardest der "Breußischen Jahrbiider" auf, das ams bereits zuge-gangen ist, amd er antwortet: "Ich sehe keines, ja ich muß noch einen Schritt weiter geben und festwellen, daß durch diejes Urteil umgekehrt alle die ideolen Interessen. die geschilt werden sollen, direkt geschädigt werden. In der Zat hat man es mit einer Merkwirdigkeit ohne Gleichen zu hm. Sollte das Geset fiber das Urbeberrecht weiterbin durch gleiche Spruchpravis eine bis dobin unbefannte Muslegung erfahren, jo würden die Gelehrtenwelt, die Schriftsteller, die Zeitschriften, die Presse, die Lesewelt und die allgemeine Bildung in Deutschland dadurch gleichmäßig geschädigt werden. Den Autoren, die in strengerer und tiefer fundierter wissenschaftlicher Weise für Zeitschriften arbeiten, ist dadurch die wenigftens mittelbare Berbindung mit weiteren Bolfsfreisen obgeschnitten. Der Tagespresse ist ein Teil ihres ernst-haftesten und besten Materiols genommen; dem allgemeinen Bildungsbedürfnis ist der Zugung zu den Luellen der Bissenschaft verengt, die Wegweiser sind fortge-nommen. Jeder Berfasser eines Buches, jeder Herausgeber einer Zeitschrift und jeder Mitaibeiter an einer Zeitschrift, der die sachliche Wirkung seiner Gedanken und seiner Arbeit im Ange bat, ift naturgemäß erfreut. toenn er in möglichst weite Kreise dringt, und das beste Mittel dazu ist, daß die Tagespresse davon Notiz ninunt. Das ist nun durch die Judisamur des Reichs-gerichts abgeschnitten. Selbst dann, wenn, wie in dem Kölner Kall ausdrücklich seltgestellt wird, der Autor feibst durch den sogenannten Nachdnud nicht geschädigt ift, foll body eine ftrafbare Sandlung vorliegen. Brof. Delbriid bält es demgemäß für notwendig, ausdriidlich als Grundsat seiner Zeitschrift festzustellen, daß es der Tagespresse erkandt ist, fürzere oder längere Auszuge engespiese ermitt ist. Lingene oder langtere katsauste auch mit wörklicher Wiedengabe von einzelnen Wissen usw aus den "Preustischen Jahrlichen Jehrlichern" zu bringen, und er empfiehlt auch anderen Zeitschriften, das gegebene Beispiel zu befolgen. Die Sache ist domit aber böcktens nach dieser einen Richtung hin erledigt, und bestehen bleibt, daß wieder einmal die Rechsprechung außerstande geblieben ist, durch den Wortlaut des Gesetes hindurch sich des Geistes der Gesetzgebung zu bemächtigen. Das ist traurig, es ist schlimmer als traurig, nämlich ummittelbar gesafrbringend.

Der Arieg.

Die Ereignisse in Russand haben den Krieg beinahe in den Hintergrund treten laffen. Auch geschicht gegenwärtig anschend nichts Erhobliches auf dem Kriegsschandlat selber. Dagegen bleibt von entscheidender Wicktigkeit die Frage, ob die russische Regierung ent-schlossen ist, den Krieg die zur Besiegung Javons fortauseihen ihr, den serieg die zur Schiegung Jahren seine zuseihen oder sich unter dem Druck der inneren Gärung den Frieden dikkieren zu lassen. Manche Anzeichen könnten für ein Schwanken sprechen, und doch überwiegen die Momente, aus denen gefolgert werden unift. daß ber Rrieg fortgefest werden foll, es fet benn, das die gegenwärtige Bewegung im Reide einen vollständigen politischen Sostemvechsel mit siede einer vonterlichen Sostemvechsel mit sich bringt. Über diese Sventualität sieht trop allem und allem in so tweiter Verne, daß sie für die Betrachtung der unmittesdaren Vage wertlos ist. Aus dem langen Berveilen des bestrischen Geschwaders dei Madagaskar hat unm der leiten wollen, daß diese Florie für die weiteren Operationen nicht mehr in Betracht kommen werde. Aber hat der Beschrift der Florie und Vorgen schon bei der Ausfahrt der baltischen Motte sprachen deutsche Marineoffiziere es aus, daß sie keineswegs Grund habe, sich sehr zu beeilen. Deun zum Entfaß von Port Arthur hätte sie doch nicht beitragen können,

und jo fei es für diese Rlotte beinabe ein Gludsfall. daß die Festung jeht bereits gefallen sei. Derselben Meinung ungefähr ift auch Projessor Delbrud, der im Februarheft der "Breuhischen Jahrbücher" u. a. schreidt, der Haubinangel der ruffischen Marine sei die schlechte Naubisdung des Bersonals; Abmiral Roschestwenski fönne jest die Beit ausnungen, um die Kriegstücktigfeit feiner Flotte durch formöhrende übungen zu erhöhen, amb wenn er Anfangs Mai mit seiner gesammelten, gut einererzierten Flotte im Gelben Meer onlange, fo tonne niemand wissen, wie die Seeschlacht ausfalle, jumal die Russen an Linienschiffen eine erhebliche überlegenheit haben würden.

Der ruffisch-japanische Krieg.

Japan und bie Rrifis in Ruftland.

Es ift gu verfteben, daß man in Japan die Ereigniffe in Ruftland mit gang besonderem Intereffe verfolgt, benn ble Anhestorer in Rusland dürften die besten Bundesgenoffen Japans fein. Der "Dailn Telegraph" melbet ans Tofio, daß große Menschenmassen die Zeitungs-redaftionen belagern, an benen die lepten Rachrichten aus Ruhland angeichlagen werden, und daß die Erregung fast mit berjenigen verglichen werden fonne, die der Fall von Port Arthur bervorrief. Die hauptblatter bringen lange Leitartifel über die Revolution in Rugland. Man nimmt in Japan an, daß Auropatfin ben Befehl erhalten nimmt in Japan an, daß Auropatilit den Befeh erhalten werde, sosories anzugreisen und auf diese Weise daß Interesse des Volles auf etwas anderes zu lenken. Im allgemeinen glaubt man, daß die Reformer in Rußland siegen werden, wie sie in Japan siegten, und daß diese Unruhen der Beweis dasür sind, daß die Bureaustratie aestirzt und der Arieg aufdören werde. Ein sremder Diplomat in Tosio tat die Auserung: "Die japanische Armee kännst seit für das russische Boll."

Gin tribes Bild vom forcanifchen Gofe entwirft der Korrespondent eines englischen Blattes in Die Aronpringeffin, die fürglich geftorben tit, verbrachte ibr Leben ale einfame Gefangene, benn fie war die Frau eines balb findischen Pringen, ber die Har die Fran eines dato intofficen pringen, bet die Häuse lich eine Ginslichkeit hahte. Bisher unbefannt, ist ihr Rame nun auf aller Lippen, denn ihr Sarg, rot bemalt und mit Drachenhäuptern surchtbar verziert, wird durch die Strahen getragen. Das Begrabnis wird in ein oder zwei Monaten fiatifinden. Sie hatte feine Ainder und war die lepte der weiblichen Infaffen des foniglichen Balaftes. Wenn der Raifer ftirbt, so wird sicherlich eine fifirmifde Beit für Rorea boginnen, benn ber unfähige Frondring, ber sweite Sohn bes Raifers, Eni Wha, ber feit neum nahren abmejend ift und in den Bereinigien Staaten lebt, jo wie Pring Chun Pong, der alfeste Sohn von bes Kaifers Bruber, haben jeder einen farfen Ambang.

Deutsches Reich.

* Het er vom Konstitution der Proving Brandenburg ist, dem Bernehmen der "Armageitung" noch, zum Konstiturialpräsidenten für das Konstiturium der Kheinproving in Kodlenz in Aussicht

Der verftorbene Ergbischof von Bamberg. Der in der Racht zum 25. d. gestorbene Ergbischof Dr. v. Echorf war am 7. Dezember 1829 zu Kleinheubach in Unier-franken als Sohn bes fürftlich Löwensteinschen Bor-reiters Pranz Schorf geboren; seine Muiter sammie aus Tirol. Er absolvierte das Gommosium zu Alschaffendurg und frudierte 1852—1854 an der Universität Wirzburg. In Alschaffendurg zog er als Kanzelredner die Auswerf-sanzeit weiterer Kreise auf sich und wurde 1860 als

* Berichiedene Mitteilungen. In Beineberg hat fich ein Rerner. Berein gebildet, ber es fich, um ben

Abergang des literatur-historisch interessanten Kerner-Hauses in fremde Dände zu verhindern, zur Aufgabe gemacht hat, sich ein Borkausrecht für das Kerner-Haus zu sichern. Er gedenkt eine Summe von 100 000 Mark dum Ankauf des Kerner-Haufes zusammenzudringen. Sine Aenderung in der Leitung des Leip-diger Sein den konternen in der Leitung des Leip-diger Seit vor. Bom 1. Wai au übernimmt der Helden-darsteller dieser Bischne, herr klobert Bolkner, die künsterische und geschäftliche Leitung der Schauspielvorferschapen, während die Leitung der Oper in den Händen Mar Städemanns verbleibt.

Max Stagemanns verbleibt.

Die Aufführung bes "Don Carlos" ist in Rostow a. Don verboten worden. Im boritgen Schau-spielhaufe war auf den Spielplan dieser Woche unter amberem auch "Don Carlos" gesett, die vorgeschriebene Gelaubnis der Oriszensur war bereits eingelaufen, mußte jeboch noch bem Stadthauptmann popgelegt merben. Und fiche da, eine Randbemerkung: Die Tragodie Schillers "Don Carlos" ift wegen ihrer icablichen Rich-tung vom Spielplan bes biofigen Theaters zu freichen." Dem herbeigeeilten Theaterbireftor erflärte ber Stadthauptmann, daß er das Berbot beshalb aufrecht erhalten muß, weil ber Marquis Posa in seinem Monolog vom freien Borte fpricht, und dies fei in Rugland, gumal jest, nicht guläffig!

Mind Bon bon wird berichtet: Die Distuffion fiber die Borteile eines Repertotre-Theaters, die wieder einmal in Bondoner Zeitungen aufgenommen ift, bat den Dramatter Balter Stephens veranlaßt, eine Summe von 100 000 Mart für die Errichtung und die ersten Ausgaben eines folden Theaters jur Berfügung gu fiellen, unter ber Boransjehung, daß das Publifum weitere beste, daß ein neues Theater zu dem Zwed errichtet wird; es ift ihm icon ein Bauplat angelvien worden, auf dem das neue Theater errichtet werden foll, das er das Broing-Reperiotre-Theater nennen will.

Thomas A. Ebifon bat fid, wie aus Rem Port gemeldet mird, am Montag einer gefährlichen Operation arnienzogen, von der er fich nur langfam erholt. Es handelte fich um die operative Entfernung eines warzenförmigen Maeffes hinter dem linken Ohr, fehr nahe am Das Gemide entwidelte fic vor einem Jahre und ber Grfinder litt geitweise jo febr unter den Schmergen, doğ die Argie folichlich gur Operation foritien, um

eine Blutvergistung zu verhindern. Edison geht es jeht verhältnismäßig gut; wan hofst, daß er in vierzehn Tagen ganz wiederhergestellt sein wird. K.
C. Prößdurf dat die Leucht petroleum. narben, die in Deutschland gegenwärtig gehandelt werden, nach physikalischenbutweitigen Methoden unterstuckt. Es ergen fich des die europsillen Methoden unterstuckt. fucht. Es ergab fich, bag bie europäischen Marfen bas amerifanische Beiroleum nicht nur an Lichtfiarte weseni-

ich überiressen, sondern auch einen viel höheren Ent-flammungspunkt besitzen, also senen viel höheren Ent-flammungspunkt besitzen, also senersicherer sind. Im Covent-Garben in London werden im Wat zwei vollhändige Lytsen von Richard Wagen ners "Alng des Ribelungen" unter Leitung von Hank Richter zur Anfführung kommen. Das Werf wird ungestirzt gegeben werden.

wird ungefürzt gegeben werben. In ber Rabe ber fpanifchen Stadt Tortofa ift eine nene Sternwarte zu Forfdungen errichtet worben, die über die Begiehungen gwifden ben Borgangen auf ber Sonne und auf der Erbe Auffdluft geben follen 3mei Gebande find für magnetifche Untersuchungen befrimmt, das eine gu abfolnten Meffungen des Erdmagnetismus, bas andere gur Feststellung der regelmäßigen Schwankungen und ber außerordentlichen Störungen bes Magnetismus, die zeitlich mit Borgangen auf ber Sonne zusammenfallen. Ferner follen die Sonnen-Sonne gujammenfallen. Gerner follen bie Connen-fleden und die Ausbruche bes Connenforpers beobachtet werden, auch für bas Studium der Buft und der Erd. erschütterungen ist gesorgt worden.

Bem Gineralla.

Landgemeinden vom 4. August 1897 nebst den Ans-schlinungsanweilungen vom 5. Thoder 1897 und 30. November 1897. Mit Erläuserungen verschen von Dr. G. Antonte 1897. Der Grünerungen verschen von Dr. G. Antont. Oberbürgermeister und Areisdepastierter. Preis 3 M. Der Gunst des Serandgeders, den er in der erken Auslage äußerte, daß es ihm gelungen sein möge, dem Berwaltungsdeamter sowohl als dem Orisdüger ein praktices hülfsmittel aum seichteren Bersändenbeid des Gesebsch au bieten, ihr vollauf in Ersühung gegangen. Das Geweift der große Anklang, den dies Andsabs gefunden det. Die dritte Auflage erschein als erweiterte und verbesterte, denn es wurden einmal in den Ausdard die sein Gristeinen der zweiten Auflage in den beiden Regierungsdezirken Kassel und Besedsaden erlästenen Dienkanweilungen für die Bürgermeister und Gemeinderechner aufgenommen und sodann in die Anwertungen die inzwischen ergangenen einschlägigen Ensschäungen des Oberverwaltungsgeriches und einige Erläsie der Berwaltungsdedorden, lowie die Ergebnisse und einige Erläsie der Berwaltungsdedorden, lowie die Ergebnisse und einige Erläsie der Berwaltungsdedorden, lowie die Ergebnisse wissenschieden Auflagen win Wert sein.

Deilev v. Bilienerons, 23 Seiten. (Samburg: Buten-berg. Dit Bilbuis Liflenerons, 23 Seiten. (Hamburg: Buten-berg. Beriag Dr. Ernt Schulbe, 1904.) Vereis geheitet ich Vi. Den Berebrern Liflenerons, des Dicters der "Rriegsnovellen", lowie auch allen denen, die fich über ieine Perfontiofelt und seine bichteiliche Sedentung orientieren wollen, wird die vorliegende Schrift gute Dienste leifen.

* Im Berloge von v. Jahn u. Jaenich in Dresben ift eine fleine Schrift "Der deut iche Baner in ber Gegen-wart" von Grivatdozent Dr. Dabe-Jerlin, Generalfertiär des Deutschent Gendowirtschaftstraß, erschienen, welche Aufmerklam-feit verdient. (Preis i M.) Dem Auffage liegt ein Bortrag au-grunde, den der Gersasser in der Gehestistung in Dresben ge-balten bat.

""Eine Antomobilfabrt in die Zulunft". Bon Georg Rothgieber, Elegant fartoniert. Mit einem Litelbild. Breis i M. Berlag Nec sinit, Berlin N. 24. Sonderbar berübrt und eine "Hadut in die Juluuft", wenn fie nicht nach alter Sitte auf dem "Pegalus", vielmehr noch gang modernier Fordertung im Automobil" nobernommen mird. Und fo wie diefes ring im "Naiomobil" unternommen wird. Und is wie dieles Schifel icon eine Uiopie für die Erfünner des Museurofied gewelen sein muß, erträumt der "Stanbaufwirdler" eine neue Weil, in der das Bengin durch füsfüges Analigas und das Kilometerfreisen durch Metleuverichtingen verdängt wird.

reffen durch Metlenverichtingen verdrängt wird.

* "Der Dack et auf Reisen". Seine Steisertebnisse von ihm selbst erzählt. Hür die Jugend bearbeitet von Eina Mulerit. (Verlag And. Bechteld, Wiesbaden.) Eine echte Dundefrenndin erzählt mit jener liebevollen Kenninis der Onnderlache, wie sie fie fic nur in langlädriger hinnebender Beschädtung bildet, von den Abenteuern und Extednissen eines Dackeld daheim und besonders auf der Reise. Alebeicht beimetlet der eine oder andere gemütigte Steotifer, ob auch der intelligenische Tackel so viel sehen und beobachten kann, als ihm die Antorin gumntet. Wert siedistlich, wer deseisiert den Gegenhand seiner Liebe nicht, und dem Böchlein ih diese außerrordentiche aristige Begabung des Dackels natürlich nur forderlich. Des Buch, dem anch der Sinn für harmtolen Onmor nicht fehlt, kann als Erbolungsleisiere für die Jugend gern empfohlen werden. K.

* "Die Onglene des Weibes." Ein ärziliches

"Die Ongiene des Beibes." Ein argliches mbich mit befonderer Berndfichtigung ber Entwidings-Pranenduch mit besonderer Berücklichtung der Entwicklings febre, Ebeleben und Wechlellabre, Francen und Linderfrankriter. Ten Dr. Marie v. I bil v. Das Ind, von einer ersahrenen praktischen Francenarklin geschieben, ist ein Ratgeber für jede Franz, gleichviel ob inng oder alt, verheltreiet oder einerteigig es gibt ihr Antwort auf manche Franz, die sie and Belangenheit an niewand ionst richten will. Anstoliehlich den Insterecten des Welbes gewiddunt, beschäftigt ab sich nur mit seinen geiden und Anftänden, jawie mit den in nache liegenden und den eine siehen innig verwandten des Kindes, kiebe und Mitseid für ihre oft phossic und mornlisch geaustien, leidenden und könnelsen Kitischweitern diktierten der Bertasserin den Judalt diese Musse, damit es denselben ein treuer Delier in der Kot, ein Statgeber in der Verlegendeit fein modite und sie das diese Aufgabe geber in der Verlegendett sein muchte und sie hat diese Ausgabe glänzend gelbli. Jede Frau nuch sich mit dem Juhalt des Buches vertraut machen; es koltet nur I W. idauerbeit gebunden 2 W. 50 Bf.), und ist im Berlog von Wilhelm Moller, Oranienburg,

Domprediger nach Wirzburg berufen. Dort wurde er im Jahre 1871 zum Domfapitular und sodnn im Jahre 1880 zum Domprobst erwannt. Als 1890 Erzbischof vom Schreiber in Bamberg starb, wurde Schork vom Prinzregenten zum Erzbischof in Bamberg ernannt. In politischer dinsicht bewöhrte der Berstorbene seis eine außervrdentlich versöhnliche Haltung. Als Hauptverzbient dar ihm angerechnet werden, daß unter seiner Berwaltung der religiöse Friede unter den verschiedenen Konsessionen zusehends erftartte.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 28. Januar.

Bametag, 28. Januar 1905.

Raifers-Geburtstagsfeier.

Im "Aurbaus Baulinenfalog", wie der offizielle Eitel bes Provijoriums beißt, lagt fich alfo ber Geburtstag des Ratfers ebenfo gut felern, wie er fich im afren Rurbaus felern ließ. Der wohlbefannte Blaggenfdmud, ber bei berartigen feierlichen Belegenheiten im alten Aurfaal angebracht worden war, gierte die Bande des Provioriumelaals und an seche langen Tafeln haiten eina 820 Festeilnehmer Plat genommen, mährend für Die Soiben der Behörden und die Ghrengafte eine befondere Lafel auf dem Podium gebedi worden war. Unter das feterliche Schwarz ber Frace und Anlinder miffchten fich bie Farben ber verschiedenften Baffenrode und ber Uniformen ber höberen Beamten. An ber Ehrentafel fagen bie Berren Rogierungsprofibent Hengften berg, gardeshauptmann Sartorius, Potheipräfident v. Schen c. Landgerichtspräfident Dr. Men de, Avnsstrafident D. Erust, Bürgerweister Hes, Generaffuperintendent D. Maurer, Geistsicher Nat D. Keller in seinem violetten Prälaten. gewond, Landgerichtsbirefter de niem, Landgerichts-Sipeftor Born, Rurdireftor v. Chmener, Meldisbaubirefter Mener Sandelsfammerprafibent Fehr -Flach, Stadiwerordneten-Borfieber Webeimrat Dr. Pagenstecher, Archivdirefter Dr. Bagner, Brofestor Ralle mit der goldenen Kette des Wischelms. Dobens, die Direfforen der höberen Schulen, die Dirigenien ber einzelnen Abwilungen ber Regierung und Mitafieber bes Magiftrais und ber Stadfverorducien-Berfammlung. Im übrigen beteiligten fich nicht mur Militärs und Beamte, fondern auch gablreiche Bürger an ber Reier. - Das Men'il war, wie immer, veicklich und portrefflich anbereitet. Es murbe wie folgt ferviert: Begierte Bufmerfuppe. - Seegungen-Schnitte. - Benben-Braten mit lungem Gemuse umlegt. - Strafburger Barteleberpastete in Schaumweinfulg. - Deper Maithifbuer, getruffelt. - Neuer Popffalat. - Englische mit Odfenmart, Rabm-Befrorenes, Rheingauer Friichte und Racifilch. - Rach bem Braten brachte Berr Bandesbauptmann Gartorins ben Raifer-Toaft aus, ber von ber bisher libliden Art etwas abwich und burch perfonliche Biae und lotale Erinnerungen fich recht intereffant gestaltete. Der Wortlaut bes Raifer Zooftes ift folgenber:

Raifer Zooftes in folgender:

Deehrte Kehnenken! Jum erken Male wird in diesen Kammen der Geductistag unteres Kailers und Königs geleiert. In meiner früheften Jugend dabe ich in diesem Danie und in den umliegenden Gärten gelpielt, als die oble Gerrogin Fantine von Rasien dieses Echlücken dervohnte. Damals war die Stadt llein und waren die Berkältnisse noch einfach. Sie ist das alles gemacken! Ich dabe die Entwicklung mit durckleck, bis die Stadt lein noch einfach. Sie ist das alles gemacken! Ich dabe die Entwicklung mit durckleck, bis die Stadt lein iber 100 CO Einwodner aählte und fich Cutvicklungen gehöffen dat, welche auf der Odbe der Zeit ürden. Ich dabe and die Entwicklung mit durcklecht, bis die Einwodnergabt des Regierungsbeairfs über eine Milliam fich und mie im ganzen das der Bobliond unadm, die Berkeftendverköltnisse, der Frwerb und die Bobliond unadm, die Berkeftendverköltnisse, der Frwerb und die Boblionkriseinrichtungen üch möchtig verbesert baben. Aber das Löhlichte, was ich erlebe habe, das war die Reit als die deutsche Sönnische Kann erh mar die Sicher helbe dabe, das mar die Aber die deutsche Beit gegeben, das der Friede nicht mehr von dem Bahl, der Ihbeitwoolken der Rachkarn abbling, daß eine neue Gefenzebung die seitsterige Ungleichbeit im Recht. Mah, Mänge beseitigte und der Dentsche überaal — anch im Kuslande — in teiner redlichen Mehr derinarer mich, wie ich dabet dachte, es lit, als ob man feinem Beter in die er anz allerreichem Kanne sonier seitster werde. Bie wurde der alte Kailer Billelim hier empfangen, als er anz alserreichem Kanne sonier seitstellen das flare dodenna Geben und derinare mich, wie ich dabet des ist, als ob man feinem Beter in die Kungen sehe. Ich dabe es ist, als ob man feinem Beter in die Kungen sehen das kanne sehen und der er enter das kier die dabet, des ist, als ob man feinem Bater in die Ausgehör und des er gene in mierer Bevöllerung wellt. Miesebaden und die Ausgehör und des er gene die Ausgehör und der erneben der Einde der Rachken der Einde der Rachken der Ei

Die Festversammlung simmte Begeinert in die Sochruse ein und sang die von der Musik intonierte Nationalhomme. Die Taselmusik wurde vom "Wesbadener Musik-Berein" unter Leitung des Heren Lapellmeiser Has is e. mann ausgesührt.

— Tägliche Erinnerungen. (28. Jonuar) 814: Kaifer Karl ber Große, † (Madien). 1256; Wildelm von Holland, deutider König, †. 1547: Heinrich XIII., König von England, †. 1596: Franz Drafe, Seefahrer, † (Westindien). 1791: Gerold, französisider Komponist, geb. (Paris). 1841: Stanley, Mivisaforsider, ged. (Derbigd). 1841: Bittor Refler, Komponist, ged. (Bardendeim) Giat. 1868: Woosbert Sister, Dicker, † (Kas). 1895: Ganrobert, französisider Marschaff, † (Paris). 1904: R. E. Franzos, Schriffsteller, † (Bertin).

- Berlanal-Radrichten, Der Megierungsaffeffor Dr. Duderboff in Aurich ift jum Landrat ernaumt und es ift ihm bas Landratsamt im Kreife Aurich übertragen worden.

— Aber die Bestrebungen von Wiesbaden und Frankfurt, sich aus den hesilichen Rheingebieten mit Wasser zu versorgen, werden folgende interessante Wittelkungen aus den Berhandlungen des Kinauzansschusses der zweiten bestichen Kammer mit der hesischen Ragterung besannt, in welchen der Winisterialrai Braun die Erstärung abgab, daß das Brojest der Sidde Wiesbaden und Frankfurt, das v. Seckendurssche Gut in den Ge-

markungen anzukausen, um baselbst ein Wasserwerk sür ihre Gemeinden zu errichten, keinerket Aussicht aus Ersolg habe, da die Regierung gar nicht daran demke, einer dieser Städte die Erlaubnis zur Wassenversorgung aus den in Frage kommenden Gemarkungen zu erteilen. Schon mit Kücksicht auf den Umstand, daß dei früherer Gelegenbeit, als die Stadt Mainz sich aus der Gemarkung Rüsselsheim mit Wasser versehen wollte, die Staatssorsverwaltung Berwahrung dagegen eingelegt habe, mitse man diesen Standpunkt außerdessischen Gemeinden gegenliber vertreten. Auch sei schon von der Gemeinder Rainz Einspruch dagegen erhoben worden, daß man die Grlaubnis zur Basserversorgung aus diesen Gemeinden den Städten Wiesbaden und Frankfurt früher erteile als Mainz.

— Balhaka.Theater. Der zweite Mastenball in ber Balbaka wird auch in dielem Jahre wieder sehr lebhaft besucht werden. Die karnevallitische Dekoration des Saales wird noch bedentend bereichert und durch Glüblampen belenchtet. Die ihn Tamenpreise sieden wertvolle Augusgegenfände. Es wird auf ftrenge Einhaltung der Balvorschrift geschen: Derren in Frack oder schwarzem Gesellschaftsanzuge mit karnevalifitigen Abzeichen. Damen in Waske oder Gesellschaftschum. Karien zum erwähigten Kreise sind in der Aigarrenbandlung des Horrn Kari Callel, Kirchpasse, au haben. Die Logenplähe können gegen einen Buschlag von 50 Pf. die Person im vorand belegt werden.

— Bon ber Marksburg. Sobald geeigneteres Weiter eintritt, soll mit verichiedenen auf der Marksburg geplanden Arbeiten seitens der "Bereinigung zur Erdaltung deutschen Burgen" begonnen merben. So soll zunächt die ursprünglich am Gingang zur Burg vorhanden gewesene Zugbrücke wieder bergeitelt und der Vergfried um etwa 6–8 Meter erhöht werden. Die Vereinigung in sehr rührtg, die Burg in ihrem früheren Zuftande wieder berzuhelken. Der Freuwenbeschuch dürste auf der Wartsburg in diesem Jahre wiederum sehhafter werden.

— Schanturnen. Auf das morgen nachmittag 8 Uhr in der "Balhalla" hattfindende Schanturnen der "Turn-Gefellich aft" sei hiermit nochmals hingewiesen. Darauffolgend finder abends 81/2 Uhr im Bereinshause

Familienabend mit Tang ftatt.

- Bolfstranfheiten und ihre Befampfung. Ginen ifrer glänzenbfien Erfolge bat die moderne Beilfunft mit der Einführung der Credefichen Angentränfelung zu verzeichnen. Die frither fo häufige, von allen Mattern gefürchtete Augenerfranfung ber Rengebo. renen (Blennorrhoea Neonatorum) ift burch die Credefice Behandlungsmeihode auf ein Minimum redugiert, ja an manden Orten fogar vollständig aus ber Welt geschafft worden. Es wird den Rengeborenen innerhalb der erften Lebensstunde eine antisentliche Löfung eingeträufelt, welche die Erveger der Augen-Blennorthöe (Gonococcen) tötet. Die fegensreiche Wirkung diefer Heilmethode wird durch die Statiftif aufs frappaniche bewiesen. Die in der gurzeit in Frankfurt a. M. bejindlichen Ausstellung "Boltstramtheiten und ihre Befänwfung" ausgehängten darauf bezüglichen katistischen Tajeln geben ein eben so überraschendes wie erfreuliches Bisb der schönen Resultate, welche bier geszeitigt worden sind. Um nur zwei der schlagendien Beisviele zu bringen, sei erwähnt, daß nach Einstistrung der Augenträufelung nach Creds die Augenerkraufung der Rengeborenen in Königsberg i. Br. von 44 Brozent auf 2 Prozent gefunten ift, mabrend fie in Dresben fogar, nachdem fie vorber dort 16 Prozent betragen, überhaupt ganglich aufgehört bat. Diefe deutlich fprechenben Boblen legen es jeder Mutter ans Herz, fofort nach der Geburt die Augen des Kindes einer genauen Untersuchung gu untergieben ober untergieben zu laffen, bamit gegebenen Falles auf der Stelle die fo ficher wirfende Träufelung vorgenommen mirb. Die Ausstellung wird jent in Frankfurt vorgefishet. Sie befindet fich in dem Gebäube ber alten Weißfrauemidinte, Weißfrauenftrafte, und ift bis abenda 10 Ubr geöffnet. - Eintritt vollftandig frei

— Missinssest. Der biefige "Allgemeine evangestschrotestantische Wissionsverein" seiert am näcksien Sonntag, den 29. d. M., sein Jahredsest. Der Fesigottesdienstsches des Vormittags um 10 Ubr in der Marketirche unter Miswirkung des Kirchengesangvereind statt. Die Festpredigt wird Pfarrer Lie. Nie bergalt aus Heitelberg, dem der Ruf eines tücksigen Reduerd vorausgeht, halten. Die Nachseier soll diesmal des Nachmittags um 5 Uhr in der Ringstriche unter Mitwirkung des Ringsfirchundvores stattsinden und dürste für viele Festeilwehmer noch daburch ein ganz besonderes Interesie haben, daß außer den Herren Bickl, Lieber und Schlosser and ein junger Japaner aus Tosso, der zurzeit in heidelberg kubert, eine Ansprache halten und der Gemeinde erzählen wird, wie er ein evangelischer Christ gewoorden ist.

— Ein Totgejagter, Ans Deutschs-Südwestafrika erbielt der Homburger "Taumusbote" von Leutnant Wanner, einem Homburger, von dem die Nachricht verbreitet war, daß er im Kampke gegen die Hererodgefallen fei, folgende Keldpolikarie: "Kalksontein, 6. Der 1904. Wit arokem Bergukgern habe ich meine Todes anzeige in der Zeitung geleien. — Es ist noch nicht kneit! Ich bin im Gegenteil achund und krisch und hoffe ebenso wie ich die Hereros dis ins Sandielb — beinabe nach Rietsontein — verfolgt habe, auch noch den Wisdoi-Feldzug miszumachen. Was an er, Lt. 1. Komp. 2. F.-88."

Chelide Differengen brachten ben Steinbruderei-Befiper Beinrich 3. in Biesbaden auf die Anklagebanf; er wurde am 18. April v. J. von der 2. Straffammer bes Landgerichts Wicsbaben wegen gefährlicher Körperverletung zu einer Gefängnisftrafe von 6 Monaten verurteilt. Er lebte bereits feit langer Beit mit feiner Chefrom in Unfrieden, die fich beschalb auch von ihm fceiben laffen wollte. Gelegenflich bes Gubneverfuchs gab er gu erfennen, bag er feine Frau gern wieber gu fich genommen batte; fie blieb aber ftanbbaft bei threr Beigerung. Auf bem Nachhaufewege vom Gibnesermin macht: er fich wieder an feine Frau beran und suchte fie zu bewegen, mit ibm in einen Durchgang zu treten, ba er thr etwos zu fagen habe. Auf ihre Belgerung, ihm babin au folgen, ba er ibr bas auf ber Strafe gerabe fo gu fagen fonnte, geriet er in maftofe But, padte fie und had mit dem offenen Meffer mehrmals auf fie ein, fo baft fie verfciebene Stidwermben on Ropf und Sald bavontrug. Er befand fich babet nach der Annahme des l

ersten Richters in großer Erregung, war sedoch seiner Sinne mächig und keinessalls in einem Jusiande von Bewußtlosgeit, der seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen hätte. — Seine Neuklion gegen das Urreit stütte der Angeklagte im wesenklichen auf tarfächsiche, in der Neuklionsinkanz unbeachtliche Bordringen. Indebesondere wiederholie er die Bebauptung, er habe nicht vorsählich gehandelt und seine Fran nicht verlehen wolken. — Die Revision wurde vom ersten Strassenat des Reichssgerichts kostenpslichtig verworfen.

- Begen Betrugs im Rudfalle murbe ber Acquiff. tenr Julius St. am 5. Angun v. J. von ber 2. Ferien-Straffammer bes Landgerichts Biesbaben gu einer Gefangnioftrafe von 4 Monaten verurteilt. Er fammelte Inferate für die "Biesbadener Sotel- und Fremben-Beitung" von Karl Schnegesberger & Ro. in Wiesbaben. Um Inferencen ju gewinnen, fciilderte er die Borteile einer Inference in feinem Blatte und erwähnte dabei, daß dasselbe auch in Raftel in die Bahnzüge eingeworfen werbe. Der erfte Richter ftellte feit, baf bies nicht ber Wahrheit entspreche, da nur ber "Mittelrheinische Frembenfithrer und Gifenbahn-Beitung" dies Becht von der Bobnvermaffung erpaditet bat. Der Angeflagte befritt aber auch, dieje Angaben gemacht zu haben und berief fich dazu auf ben Befrellichein, auf bem ausbriidlich vermerft ift, bag Rebenverabrebungen mit ben Bertretern ungftlig find und die Beitung nicht in die Babrefige eingeworfen wirb. Der Benge bat dies nicht ordentlich burdgelejen, burch die Borfpiegelung ber falfdien Tatfache wurde in ihm ein Fretum erregt, burch den feine Wermogensbeschäbigung berbeigefiebet wurde. Bur Recht-fertigung feiner Revision führte der Angeflagte aus, ber Benge hatte fich leicht davon überzeugen können, ob der Angeklagte mabre Angoben machte ober nicht. Es fiege auch feine Bermögensbeschädigung vor, denn es fei nicht festgesiellt, daß die Inferade in der Schwa-Bergerschen Beifung feinen Erfolg batten ober baß fie in bem "Mittelrheinischen Frembenführer und Eifenbahn-Beitung" mehr Erfolge gehabt hätten, Roch dem Antrage des Reichs-anwalts umrbe die Revision vom 1. Strassenat des Reidisgerichts toftenpffichtig verworfen.

— Bom höchsten Gericht. Rimmt jemand an viel gegabltes Gelb an, etwa beim Weckseln, so macht er sich
weist des Betruges oder der Unterschlanung schusdig.
Bezahlt jemand jedech mit einem 10-Marksuich, der Berkänser bält das Geldstüd aber für 20 Mark und gibt demensspreckend mit Absicht und Bennistzein zu viel beraus,
so begeht dersenige, der das Geld annimmt, nach reichsgerichtlicher Entschlung seine Unterschlagung. — Schon
ist dadurch seine Handlungsweise aber nicht geworden.

- Mus bem Ariegsgericht. Antlagen, die bei bilrgerfiden Angeflagten gur Buftanbigfeit ber Schwurgerichte gehören, fommen, wenn es fic um Wilitärperfonen handelt, ebenfalls vor die Kriegsgerichte, die dann aber mit gwei Kriegsgerichtsräten und drei Offizieren befest find. So mar am Mittwoch eine umfangreiche Berband-lung wegen Meineibs. Gin Pader batte fich im Rebruar 1903 von feiner Fran getrennt, weil er fie im Berbackt ftröflichen Umgangs mit ihrem Kofigänger, dem Spengler Emil Freund, batte. Als er fpater eine Scheidungsflage anfirengie, wurde Freund als Benge vernommen und fiellte ieben unersoubten Umgang mit ber Fran eidlich in Abrebe. Daraufbin wurde ber Ebemann mit feiner Alage abgewiesen, legte aber Berufung beim Oberlandesgericht ein und Freund, der inzwischen beim 8. Pionier-Bataillon eingestellt worden war, wurde in Mainz noch einmal vernommen, niobel er bei feiner Ausjage blieb. Inzwischen erwies fich, daß Freund in ber Tot mit der Frau verfehrt batte. Er fam nun auf die Anflagebant. Er lenguete amar hartnädig, bat fich aber durch Angermoen gegenüber einem Kampraben ftark beloftet. Die als Zeugin vernommene Frau verweigerte Die Ausfage und belaftete baburch ben Angeflagten noch mehr. Das Gericht verurteilte ibn gu einem Jahr Buchthaus mit den üblichen Rebenfragen und zur Ausstoßung aus dem Seere.

— Stationsschilber bei der Gisenbahn. Durch einen neuen Erlaß des preußtichen Gisenbahnministers wird die Bestimmung eines früberen Erlaßes über die reichliche und zwedmäßige Angabe der Stationsnamen, besonders auf den preußisch-hesischen Hauptbahnen, zur genauesten Beachung in Erinnerung gebracht. Es ist namentlich sür Andringung ansreichend großer Schilder mit den Stationsnamen in solcher Anardnung zu sorgen, daß diele von den Reisenden bei der Einsahrt in den Behnhof ohne Schwierigkeit erfannt werden lönnen. In unseren Bahnhöfen sind in dieser Beziehung auch Wünsche

übrig. d. Giner, ber nicht wollte, vernriedite geftern vormittag in der Hermannstraße eine große Menschenansammlung und viel Seiterfeit. Es war ein Gaul, ein Mittelding zwifden Bonn und Pferd, ber fich's in ben Lopf gesett hatte, an der Kreugung der Bermann- und Balramftrafe halten ju bleiben. Seine Befiberin, eine Erbenheimer Mildefron, verfucte erft, mit freundlichem Zuspruch den Starrfopf zum Weitergeben zu bewegen, es half nichts, flatt vorwärts bufte bas Tier rückwärts, und fucte den Wagen am Trottoirrand umgutippen. Darauf trat bie Beitide in Affion, erft bie Schnur und bann ber Stiel. Die Fran fallig bis gur eigenen Erdoopfung, aber es balf nichts. Beiter mar bie Sade nun eigentlich nicht mehr, das Bubliftim amiffierte fich tropbem und gonnte anicheinend bem fiorrigen Blerfügler die Tracht Brugel. Rach beinabe einer balben Stunde fam ein Mann, der der immer wiifter gewordenen Szene baburch ein Ende machte, daß er das mißbandelte, der Beitichensprache ungugungliche Tier beim Bugel nahm und mit ein paar freundlichen Worten einfach die Strafe entlang führte.

— "Tagblati"-Commlungen. Dem "Tagblati"-Berlag gingen gu: Far die aushändigen Bergarbeiter bes Aubrgebiets: vom Turnverein "Nanneberger" 5 M.

— Aber blinde Zeitungsanzeigen ichreibt die in Berlin erscheinende "Bapier-Zeitung": "Biele, besonders junge Blätter suchen durch Fillonzeigen den Glanben zu erwecken, daß sie in großem Umsang zur Empfehing von Waren wim bennht werden, daß ihnen Bedeutung und großer Leserfreis zugeschrieben wird, obwohl nach den bekannten Gerichisentscheidungen solcher Abdruck von

Inferaten als unlautever Beitbewerb angesehen wird. Jedes Euigegenkommen, das unier die Tarifpreise geht, follte die Intereffenten migtranisch machen, da man billige Anzeigen ebenfo wie Ramidware meistens zu scuer bezabli."

- Gin Fleischbieb, der die Mulben eines Meigerburfcen des Deren Bollmer in der Friedrichftraße wiederholt gepfündert batte, wurde gestern vormittag auf ber Tat erinppt, verfolgt, mit Bulfe eines Dritten festgenommen und einem Schunmanne fiberfiefert. Langfinger foll Raifer beigen und in einer Strafe hinter der Mingfirche wohnen. In dieser Gegend waren auch die Diebereien vorgefommen.

— Aleine Notigen. Wit der goldenen Medaille prämileri wurde die Infiallationosiirma Aigler n. Rüder dier, Friedrich firage 11. am Sonntag, den 22. Januar 1903, bei der 1. Internationalen Frachenstellung der Friegre und Verfickenmacher ihr ihre dort ausgestellten und vorgeführten heitweller und Thampsonier-Apparate. Es find dies die Professor Juniers Cadapparate, welche als Deihwasser-Apparate verwendet werden und Dielen Leitungen und großen Reffel in der Ruche überfinffig

Bereine-Radrichten.

* Der Bienbadener Guftballellind "Germania" ift feit dem 17. er. Mitglied bes Berbandes Stiddentider guftball.

Der Bung. 28ilbfang" - Mastenbalt mit Greisberreifung findet Sonntag, den 19. Jebruar, in ber Wannerturphalle fteit.

Bereins Berjammlungen.

Bereins Berjammlungen.

* Der "Biesbadener Fußball-Klub" hielt am It. Januar im "Reftauron Jodannisderg" seine diehlotige Generalversammlung ab. Soch Ervisung der Gerlammtung durch den L. Varioenden lolgten die Verläcke der einzeinen Surfaundmitslieder. Ench im vergangenen Jahre hat der Verein wieder an Mitgliedern zigenommen, trondem ihm durch die Grindung von zwei neuen Verbanddvereinen inmer größere Kunfurrenz erwächt. Im vergangenen Jahre wurden innsezennt It Verläche der der einstelle der Verein der der Verein der der Verein der der Verein der der Verläche der Verläche der Verläche der Verläche der Verläche der Verläche der Verlächen der Verläche der Verlächen der Verläche der Verläche der Verlächen der Verlächer der Verläche der Verläche der Verläche der Verläche der Verläche der Verläche Schriftliche an Verm Derm Zhalage, Blückerheise 3. betreffende Schriftfille an Derm Derm, Ednige, Bliderfroße 3,

betreffende Schriftsiste an Herm Derm Ichaig, Blückerüreße 3, zu richten.

* Ter Männergelangverein "Unt vn" siett am vergangenen Samma, den 22. Januar er., vachmittags 4 Uhr, seine diedlährige Jahresveriammlung im Bereinstofal "Inm Gambrinns" ab welche von seiten der aftiven und unastiven Witgieder sehr gut belucht war. Tem Verichte des L. Borstgenden Derrn Th. Schielm über die Tätigkeit des Bereins im verdschenen Jahre war zu entnedmen, dab der Berein thäckig und sleichig gegen Wim Verschen, dab den Bereinse des Anstierers Cernnstige, Weder war zu ersehen, dab mit groben Zummen gegen Wind vor zu ersehen, dab mit groben Zummen gegen Wind vor die Gefanneinnahmen beirugen Wind W. 13 H. Die Gefannteinnahmen beirugen Wind W. 13 P. Die Gefannteinnahmen beirugen wird ein antennahmen Germ D. Societmann war zu entwichnen, des uns verfallebene Gefängen, die Gefanntein war der einsieden wurden, den berhaltungen von Eddern und genacht und werden, den Witglieder mit ihren alten Borhande untrieden waren, zennte davon, den läueilige Borikandamitglieder wiederzgwählt werden, Ernam Beift, Z. Borstvender, Aug, Feber, Kafterer D. Schleim, L. Sanftvender, Krann Beift, Z. Borstvenden die Herren B. Schleiner, B. Oosfelmann, Chonon, Jat. Rind, Jat. Beber und Eb. Deit alle Lettiger Mis Mechaningsprüfer wurden die Derren B. Zummer, B. Oosfelmann, Chonon, Jat. Rind, Jat. Beber und Eb. Deit alle Lettiger Mis Mechaningsprüfer wurden die Derren B. Zummer, B. Oosfelmann, Chonon, Jat. Bründ, Jat. Beber und Eb. Deit alle Lettiger Wis Mechaningsprüfer wurden die Derren B. Zummer, B. Oosfelmann, Chonon, Jat. Bründ, Jat. Beber und Eb. Deit alle Lettiger Wis Mechaningsprüfer wurden die Derren B. Zummer, Eb. Oosfelmann, Chonon, Jat. Gebriben gefchloffen.

A Ecklersein, 20. Januar. Bei den gistern und vorgestern im bleigen Geweindemald abzedelturen Oofzwerfteiges und gen wurden recht gute Ereite erzielt. En Brundelt wurden 2 Kaummeter eigene Scheite und Ansoppel und Do Wellen, Mit Rammweter Bacheite, br Buchenfinippel und 2000 Wellen, 7 Kaummeter Birkeitscheit, br Andenfinippel und 2000 Wellen, 7 Kaummeter Birkeitscheit, not Ansdippelhoft, kowe 25 Gedand Birkeit ents einem Orfambeitan von 1720 M. 20 Pl. erkeigert. An Angboli wurden lär 40 Stämme Eigen mit 25.18 dehmeter, 2 Stamme Areten mit 25.75 Feinmeter, lowe 13 Birkeitingen 1, die 3. Klasse ingesem 1827 A. 30 Pf. geboten. — Die unter dem Bieden mit 25.86 dehmeter. Wardenbeitand des Philipp Elegert in der Leichtraße ausgedendene Maul und Klaue uten die ist ertlosden und die Erdosspere wurde am beutigen Tage ausgeboben.

Poben.

"And der Umgebung. In Und zöheim wurden einer Kellnerin im Restaurant D. in der Röhe der Saharabbahnhaiten aus hrem Ransardenzimmer über 300 M. gestoblen. 26 M. ließ der Dieb ihr auräd, der Töter entfam.

In Konde im Ichald der Töter entfam.
In Konde im Ichald der Abahre afte Taglöhner Armand auf feine frühere Gesliedte, als sie aus Walna von der Arbeit fam. Während der Schuß das Mädchen verfehlte, traf er einen immen ihr an Odlfe eilenden Mann am Umerleid und verleigte ihn ichmer. Armand is gestlächte.

femer. Armand in geflichtet. In Gatingen in der Ceminaris Dorn von bach, welcher bei einer Manferei unbeteiligter We unbeteifigter Weife einen Schuf in ben Ropf erhielt, geftorben,

Aleine Chronik.

Bermächteis. Die ans Baurenth gebürtige Fran Komful Schmidt (Hamburg) hat der Stadt Baurenth 141 000 M. gehilfet, von denen 100 000 M. für den Ban

eines Siedenhanfes bestimmt find. Bin fichmeres Berbrechen murde in Koln, wie von dort gedrabtet wird, durch einen jungen Mann vereitelt, der von zwei Berbrechern, darunter ein Andreiser and Bilhelmohaven, abende gedungen worden war, um ein Goldwarengeschäft an ber Severinitrafie auszurauben und bei etwaigem Biderftande den Bestiger zu erschiogen. Der junge Mann ging scheinbar auf den Borschlag ein, verriet die Sache aber der Arturinalpolizet. Beamte verfiedten fich binter dem Laden und eiften berbei, als die Berbrecher Einfäuse ju machen versuchten. In ihrem Bofin befanden fich Brecheifen und fonftige Einbrechergeräte und Mordmaffen. Die Einbrecher wurden ver-

Ihre bigmantene Dochzeit feierten in Banfin in Bommern die Gigenfitmer Bernbifden Gheleute. Das Subelpaar ift verbaltnismäßig noch recht riffig.

Ingenblicher Lebensrener, Gine mutige Eat vollführte am Mondagnachmittan zu Beveusen, wie geschrieben wird, der achtjährige Friedrich Borchers, Sohn eines Frzies. Der Anabe vergnügte fich auf einem Fildelich mit zweien feiner Rlaffengenoffen beim Schlittidub.

laufen. Dabet fiel ber fiebenjährige tleine Karl Rubat beim Blitichen topfüber in eine nicht angefrorene tiefe Sielle und verfant bis über den Ropf. Als der fleine Borders biefen Borfall bemerfte, eilte er furg entfcbloffen an die Stelle, legte fich lang auf bas febr bunne um die noch aus dem Waffer ragenden Sande des hülflosen Kameraden zu ersaffen, während er dem andern Klassenossen gurief, die Beute, die auf einer in der Jerne liegenden Wiese arbeiteten, zu hülse zu rusen. In der Todesangst hielt der kleine Rudat die Sande feines Lebensretters fo fest, daß diefer felbst fürchtete, ins Baffer gezogen zu werden. Es gelang ibm jedoch unter Aufpannung aller feiner Krafte, ben Bernnglildten nach und nach erft an den Rand des Eifes und dann auch auf bie Gisflache gu gleben und fo vom Tobe bes Ertrinfens zu retten.

Der Raubmörder Laver Steinbl aus Renfahrn, der im vergangenen herbft einen Bauern auf offener Strafe vom Fuhrwerf herabgeschoffen und seiner Bariciait von fait 3000 M. beraubt batte, wurde Mittwoch frun Dole bes Landgerichtsgefängniffes an Minchen binge ricitet. Steindl borte außerordentlich gefast die Berlefting des Urieils an und trat noch ziemlich sicheren Schrittes auf das Schafott gu, brach aber wenige Schritte por diesem in die Anie. Er wurde raid an das Fallbrett geschnallt, und in wenigen Schunden war der traurige

3wei Löffelftiele im Magen. Im Somburger Unterfudmugsgefängnis befindet fich ein alter Inchthäusler, der behauptete, er habe zwei lange Löffelfriefe verschindt. Die Behörde glanbt bies aber nicht, fondern meinte, ber Andthindler wolle nur den "wilden Mann" spielen. Am Dienstagnachmittag wurde ber Sträfling in Begleitung gweier Ariminalbeamien nach bem Reuen Allgemeinen Aranfenband in Espendorf geschafft und mit Rontgenfrablen durdleuchtet. Debei wurde feftgoftelit, daß ber Mann tatfadilid zwei lange Löffeffriele im Magen botie.

Demenfi. Die Melbung, bag in Schwerin i. Dl. ber Porträfmaler Rocener beim Edifitifduhlaufen eingebroden und erfrunten fei, bestätigt fich nicht. Es ift tab fadilich auf bem Schweriner See jemand in eine offen: Stelle gelaufen und ertrunten; aber beirefis bes Malers Aperner flegt eine Bermedslung vor.

Durch Anfidiligen des Leibes verfucte fich ber 47 Rahre alte Schloffer Dominifus Klapper in Bertin bas Beben gu nehmen. Der Bedauernswerte leibet feit einiger Beit an Berfolgungsmabn. Er murbe nach ber Charité gebracht.

Tehte Nachrichten.

wh. Botobam, 27. Januar. Das houte morgen 9 Uhr ausgegebene Bulletin über Bring Gitel friedrich lautet: Die erfte Balfte ber Racht wurde burd bobes Gleber und mieberholten Ounen geftort; am Morgen war bie Sant etwas feucht. Die Temperatur betrug 30,8, ber Buls 112, die Afmung 28. Die Ent-gundung ift auf einen Teil bes linfen Oberlappens fortgefchritten. Anhrungsaufnahme eines beffer. Krafte-

wh. Budapest, 27. Januar. Bis hente vormittag 9 Uhr find 212 Bahlerge buisfe befannt geworden; darnach find 111 Liberale und 101 Copositionelle der verichiedenen Fraktionen gewählt worden.

Einlendungen aus dem Telerkreife.

(Mit Mattenbung ober Aufweinahrung ber uns für biefe Mubrit angebenben, under verbembeten Einfenbungen fann fich bie Mebattian nicht einlaßen.)

einem Bortrage zu bedenken, is daß jedes Programm einen Künftlernamen aufweißt. Beredrer der Austagelle.

Dem deren Einfender in Rr. 45 vom T. Jamus, welcher Siellung nimmt zur die entlichen Mieter. Berein min n. g. m. vergangenen Wouldg, zur Erwöderung: Bei der Empfehlung einer möglicht hoben Umfag, zur Erwöderung: Bei der Empfehlung einer möglicht hoben Umfag, zur Erwöderung: Bei der Empfehlung einer möglicht hoben Umfag, zur Erwöderung: Bei das mach Einsternag dieser briden Gewernten der henre sierierende Dand und Erundblicksverkanf zu fpefule ibe n. zur dente fierierende Dand und Erundblicksverkanf zu fpefule Weiten werden die Wietern der benigen soben Wietpreise in, wird mit niemand oder belinfte Benigen soben Wietpreise in, wird mit niemand odereiten wollen. Ein se ha i err dandbesitzer, der sein dand einmal kant, um es zu besigen, wird von dieser Etenerungste erüht viele deren seinhalte Dandbesitzer den die Erreichung eines Gauptsieles. die sortwährenden Wichbergerungen einwicksänken. Der seindberenden der Belatzerungen einwicksänken.
Der seidalte Dandbesitzer dat alsdann keine Urläche, seine Wieter mer sinden in. Welchen Beg es da einzig für die Mieter wie auch sein mehr sein, einzig und allein der in der erwöhnten Bersammlung durch die einsimmig aux Anaahme gelangte Resolution gesennverlichter. durch die einftimmig gur Annohme gelangte Refolution gefer geichnete. E. Deinrich.

Handelsteil.

Russenwerts. Das Angebot in Russenwerten hat nicht nur nachgelessen, sondern am Mittwoch war sogar schon wieder siemliche Nachfrage zu beobechten. Ferner war die Spekulation, die sich A la baisse engagiert hatte, gezwungen, Deckungsklufe vorzunehmen. Manche, die auf die Schreckensnuchrichten hin sich in starke Baisse-Engagements einließen, haben nun erbebliche Zinsverluste zu tragen. Die neue 47/2-Anleihe steht wieder auf dem Emissionskurse von 95 Proz.

Hausse in Kehlenaktien. Allgemeines Kopfschütteln er-regt en, daß an der gestrigen Börse fast alle Kohlenaktien um mehrere Prozent gestiegen sind. Es avancierten z. B. Gelsen-kirchener von 221.20 bis 226, Harpener von 210 bis 212.80, Concordia von 306 bis 318; auch Hottenaktien gingen in die Hohe; so Bochumer von 236 bis 240. Niemand hatte eine Erklärung dafür, von wem die stürmische Hausse ausgeht und

noch weniger, worauf sie sich stützt. Das einzige, was sich allenfalls hören läßt, ist, daß die Regierung neuerdings eine Kommission in das Streikgebiet geschickt hat, um Unterhandlungen einzuleiten. Behauptet wurde, daß Hugo Stinnes, der angeblich in Berlin zein soll, hinter den Käufen stehe. anderer Seite wurde wieder die Vermutung ausgesprochen, daß der Staat die Käufe in den Gelsenkirchener Aktien vorge-nommen habe, und daß dies auf eine Fortsetzung der Verstantlichungsaktion schließen lasse. Deingegenüber wird der "F. Z." aus Berlin telegraphiert, daß die an der Börse in Umlauf gekommenen Gerüchte von angeblichen Verstaatlichungsabsichten für die Gelsenkirchener Bergwerksgeseilschaft absolut unrichtig sind. Die Gerüchte scheinen daraus entstanden zu sein, daß die Dresdener Bank größere Beträge Gelsenkirchener Aktien zu kaufen hatte. Schließlich kalkuliert man, daß die Gruppe des Trotz-Trust durch starke Käufe die Hausse hervorgerufen hat. Diese Gruppe mußte in den leizten Tagen aus den Landtagsverhandlungen ersehen, in welchem Maile die Verstaatlichung des Kohlenbergbaues bei allen Parteien populär ist, und um dem entgegen zu arbeiten, benützte zie die gegen-wärfige Zeit, um ihr Material in Kohlenaktien zu vermehren und thre Opposition weiler zu stärken.

Zechenstillegung. Wir haben bereits kurz mitgeteilt, daß die Harpener Bergbaugesellschaft in Oberhausen mit der Absicht umgeht, die Zeche Reland bei Dümpten stillzulegen. Diese Zeche förderte 1903; 187 728 Tonnen, und zwar Feit, Es- und Magerkohlen. Es steht sehr zu befürchten, daß mit der Stilllegung nach der Beilegung des Streiks fortgefahren wird und dadurch wieder neue Unzufriedenheit entsteht.

Helies-Gesellschaft. Die gestrige Versammlung der Obli-gationäre der Helios-Gesellschaft verlief vollständig programmgemäß. Die Antrage auf Herabsetzung des Zinsfußes auf die Halfte für die Dauer von 5 Jahren ab 4. Januar 1905 wurde genehmigt. Bei der Verteilung des Aktivbestandes durch den Liquidationsausschuß sollen, nachdem 30 Prozent zwischen den Bankgläubigern und den Aktionaren gleichmäßig verleilt wurden, aus den letzten 20 Prozent zunächst die Obligationäre und dann die Bankgläubiger befriedigt werden,

Rheinisch - nassaulsche Bergwerks- und Bfilfen-Aktien-gesellschaft, Stelberg. Der Überschuß für 1904 beträgt 2 574 000 M. gegen 2 271 828 M. im Verjahr. Nach Abschreibungen von 402 000 M. (351 782 M.) soll die Verteilung einer Dividende von 22 Prez. (18 Prez.) beantragt wenten. Für neue Rechnung verblieben ca. 375 000 M. (204 134 M.)

Syndikatswesen. Zwischen der Deutschen Gummischuhkonvention und dem Verlande deutscher Schuhwarenhändler ist ein Verling abgeschlossen worden, nach dem sich der letzlere Verband verpflichtet, den Bedarf seiner Mitglieder in Gummi-schuhen in der Geschäftszeit 3905 bis März 1906 nur bei den der Konvention angehörenden Mitgliedern zu decken. Dafür gewührt die letztere den Mitgliedern des Schuhhändlerverhandes auf die jeweiligen, aligemein gültigen Nettopreise eine Ver-gütung von 5 Proz. und bei Kassa innerhalb 30 Tagen vom Ende des Lieferungsmonsts ab gerechnet weitere 2 Proz. Bei Einkäulen und Abschlüssen über 4000 M. erhöht sich die Vergutung auf 7 Proz. und bei solchen von mehr als 10 000 M. sogar auf 10 Prox. bei gleichen sonstigen Bedingungen.

Akkumulatoran-Aktiengesellschaft Berlin-Hagen. Wie mitgeteilt wird, dürfte das Erträgnis für 1904 etwa dem des Jahres 1903 entsprechen, für das 125/s Prox. Dividende verteilt wurden. Der russisch-japanische Krieg hat den Geschäftigung nicht beeinträchtigt. Ob die zurzeit in Rußland herrschenden Unruhen einen Einfluß auf die dortige selbständige Unternehmung der Akkumulatoren-Aktiengesellschaft ausüben werden, läßt sich noch nicht übersehen. Die Aussichten für das laufende Jahr

Versicherungswasen. An dem Brande der Zuckerfabrik Michahelles n. Ko. in Hamburg ist ein großer Teil der Feuer-versicherungsgesellschaften Deutschlanda beteiligt. Der Ge-samtschaden soll sich auf 900 000 M. stellen. Hauptbeleiligt sind: die Mandeburger und die Aachen-Münchener Feuerver-

Kleine Pinanachronik. Der Aufsichtsrat der Deutschen Treuhandgesellschaft beschloil eine Dividende von 15 Proz. wie im Vorjahr. - Die Dividende der Internationalen Schlafwagengesellschaft wird wie im Vorjahr 6 Proz. betragen — Die Geisweider Eisenwerke haben den Betrieb der Eisenwerke und der Walzerei eingestellt. — Die Augsburger Kammgarn-spinnerei verfellt D⁵/s Proz. wie im Vorjahr. — Die Aktlengesellschaft für Farberei, Bleicherei und Appretur vorm. Heinr, Printz Nacht, erzielte einen Reingewinn von 141484 M. (l. V.) 125 705 M.) und zahlt 6 Proz. Dividende wie im Vorjahr auf 2 Millionen Mark Aktienkapital gegen un Vorjahr 11/2 Millionen

Geschäftliches.



Gelegenheit bietet sich im Kinnauf von

Jawelen, Gold-, Silberwaren a Uhren da wir die Preise aller vorrätiren Waren mochanals ormässigten, weil wir bereits am 1. März er, das Geschäft Willichmetrasse 3° (Parkhotel) eröffnen.

E. Schürmann & Co., Hofjuweliere pp., Wilhelmstr, 6 Wilesbaden, Wilhelmstr, 6,

Die Morgen-Ausgabr umfaßt 16 Seiten intl, "Amiliche Angeigen bes Biesbabener Togbleife" Ber. 8.

Beitung: 28. Soulfe vom Bribl.

Bernottvortifder Rebaften, bir ben gejauten retaltionellen Zeil. U. Watherbig far bie lingeigen und Rettamen; D. Donnauf; beibe in Biebbaben. Arud und Berlag ber U. Gebeltenbergiften Dol-Buchbruderei in Missbaben.

Freie evangelische Vereinigung Zu

Mitglieder-Versammlung

Dieustag, 31. Jan., abends S Uhr, im Gemeindehause, Steingasse 9. Vortrag des Herrn Pfarrer Veesenmeyer über:

Evangelischen Kirchenbau.

Gäste, auch Damen, sind willkommen.

F343

Der Verstand. I. A.: Prof. W. Fresenius.

Wenstag, den 31. Januar 1905, abends 71/2 Uhr, im grossen Rasinosaale, Friedrichstr. 22: Won Paul Haubrich (Gesang), Luise Haubrich-Willig, Kgl. Schauspielerin (Deklamation).

Am Klavier: Herr Walter Fischer.

Programm.

Bootheven: "In questa tomba". Brahma: "Auf dem Kirchhof". Schubert: I. und H. X. "Wandarers Nachtlied", "Wiederschein". — Deklamation: Auf Wunsch: "Der Haideknabe" X von Hebbel, Musik von Schumann. Lorleberg: "Spielmannsleben", "Liedersyklus". — X. Deklamation: Gedkobte von Schiller. Lux: "Das vergessene Veilaben". Jonson: "O lass dich halten geldne Stunde", "Margreth am Thore". Dorn: "Ich bin verliebt". Levi: "Der letzte Gruss". Spangenberg: "Dich suchen meines Geistes Gedanken". Weingartner: "Motten". Wolf: "Elfenlied".

Eintrittskarten: I. numerierter Platz 4 Mk., IL numerierter Platz S Mk., unnumerierter Platz S Mk., unnumerierter Platz 2 Mk. sind vorher in der Hefmusikalienbandlung von Einrich Wolff, Wilhelmstrasse 12, und Abends an der Kasse zu haben.

Ju Aufrege ber Erben versteigere ich heute Camftag. 28. d. M., Bormittags 9% und Machmittags 2%. Uhr ansangend, die aus einem Nachlaffe herrührenden, sowie im Auftrag mir fibergebenen Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in meinem Berfteigerungstofale

Moritstraße 12, dahier.

Bum Ausgebot kommen:

1 Schein-Buffet, 1 Sichen-Berticow, 2 Kameltaschen-Garnituren, 1 Shailelongue, einzelne Sessiel und Bosserstütte, 4 französische Beiten mit hoben Häuptern, 2 Ausb.-Aleibersschriebt, 1 Waschröftete und Baschkommode nit Marmorplatte, Kachtlicke, Handtuschund Garderobehelter, Kommoden, 1 schwarzer Sclontisch, 1 sehr guter Wahag-Ausziehtlich mit 6 Einlagen, 1- und 2sthür. Tannen-Aleiberschränke, 1 lieber Glasschrant, 2 französ. Tannen-Betten, 1 großer Bfeilerspiegel mit Goldrachmen, 1 Kuhh.-Bfellerspiegel mit Arümean, 6 Eichen-Speissetücke, sowie die, andere Stüdie, 1 Speisetisch. 1 Kübisch, Mrbeits. Spiel- und Ripptische, 1 sehr guter Jagdgewehr (Drilling) mit Runition, 1 Jagdtasche, 1 Haar Gamoschen, 2 sehr guter Derngläser, 2 gute Geigen, 1 goldene Gerren-Siskumontoiruhr, diverse Keste schwarze Seide für Aleider u. Blousen, Gerrens und Damen-Aleider, Bordänge, Glas, Horzellan, Lüster, Teppische, Osenschranke, grüßenschrieben, Küchenstitike, 1 großer G-flamm. Gasberd, sowie sonstige Paus- und Küchengeräthe.

Besichtigung 2 Stuuden vor Beginn der Verfleigerung.

Adam Mender, Muctionator und Tagator.

Morigfraße 12.

Taunusstraße 27. Tannustraße 27.

Das Reitaurant, große Lolalitäten, große Reller, icone Bohnung, ift ab 1. Elpril enberveitig au verpachten. Die Raume eignen fich auch vorzäglich zum Betriebe einer Orthopabifchen Linfinit, größeren Wertstätten, Rineftellungeraumen z. Das gange hand, 20 Butten, ift auch preiswerth zu verlaufen. 282

Naberes beim Befiber Georg Abler, Rapellenftrage 14, 2.

Begen Beggung verfteigere ich gufolge Auftrage am

Montag, den 30. Januar cr., Morgens 91/2 und Radmittags 21/2 Uhr beginnend, in meinem Berfleigerungefaalt

nachberzeichnete gebrauchte, febr gut erhaltene Mobiliar-Wegenfiande, als:

sachberzeichnete gebrauchte, sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

Gleg. Calon-Ginrichtung in bell Außbaum, best. aus: Salonschränschen, Spiegel mit Trümeaux, D. Schreibtisch, Sopbatisch, Sopba und 2 Sessel mit Mischbezug und dagu pass. Vertären und Teppich, Schlaszimmer-Ginrichtung in bell Außbaum, best. aus: Vert mit Rohdaumatraze, 2-thür. Aleiberichtunk, Baschemmode mit Marmor nud Spiegelausseh, Kachtrisch, Handtuchschauber und 2 Stüble, pol., loc. und est. Verten, Waschsmusden, Nachtrische, Andtuische, Aleibers und Hauftliche, vol., loc. und est. Verten, Waschsweitelle, Außb. Spiegelschausse, Außb. Spiegelschausse, Außb. Spiegelschausse, Außb. Spiegelschausse, Außb. Spiegelschausse, Außb. Perren-Zehreibtische, Lerviers und Ausziehtliche, Stüble und Schieben, Ausbacktrische, Spiegel, Gerviers und Ausziehtliche, Stüble und Schieben, Ausbacktrische, Spiegel, Bilder, darunter Delgemälde und Ausstüblister, Wahag. Dies und Arbeitstische, Spiegel, Bilder, darunter Delgemälde und Ausstüblister, Verdhausse Convert. Veriffon (Juditäums-Ausgaade), Teppiche, Gardinen, Portidern, Deckbetten, Allimaung, Alsen, Einmerfadründt, eleftr, Luster, Sieh und Handtung, Gasberde, sied, Arn. Alber mit Kette, compt. Letchgen. Sinneichtung und noch viele sonk. Gebrauchs und Hauschlaussen, des haltungs-Gegenstände alter Art, freiwillig metstädende sind nur ganz kurze Zeit im Gebrauch gewesen und so

Die Segenftande find unr gang furge Beit im Gebrauch gewesen und fo gut wie nen.

Befichtigung am Tage ber Berfteigerung.

uneim Eleatrich.

Comalbaderftrage 7. Muctionator und Aazator.

Samstag, den 28. Januar, Abends 81/2 Uhr: Zweiter

in den auf's Prächtigste decorirten Theaterräumen. Feenhafte Beleuchtung. 2 Ballorchester,

Vertheilung von 5 werthvollen Preisen g

an die schönsten Enmen-Masken.

Anzug, Herren: Schwarz Gesellschaftsanzug, w. Halsbinde u. karneval. Abzeichen. Anzug, Damen: Maske oder Balltoilette mit karnevalistischem Abzeichen. Eintrittspreis Mk. 2 .- . Im Vorverkauf Mk. 1.50.

Worverkams von heute ab an der Theaterkame, sowie in der Cigarrenhandlung des Herrn C. Cassel. Kirchgasse. — Auf dem bocheieganten Promenote nebst Logen können gegen Zuschlag von 50 ar. Plätze reservirt werden. Han Manupt-Mestnurant: Grosses Militär-Concert.



rucksachen Karneval-





Blutfrifche Safenbraten 8 Mt. Safenteute Dit. 1.50,

Safenvicken 2 Mt., Safenpfesser, Rehragout die ganze Wocke, Blufriiche Redziemer 8 Mt., Rehteule 5...6 Mt., Nehbug p., Pfb. 80 Pf., Wilden u. Reule, Wilden u. Reule, fowie fonftiges Geffüget jum billigften Tagespreis.

Geffügel- und Wildgroßhandlung von Emil Petri, Telefon 2671. Reroftrage 28. Telefon 2671.

garantirt wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Minder, von Mic. 1000 an per Meter.

8538

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an-

Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wechenbettpflege Kirchgasse 6. Chr. Tamber, Telefon 717.

Junge Hähne, Junge Kühner, Neue Malta-Rarioffeln.

Wellritzstrasse 42.



F. Budach, Balramftr. 22.



Berzeichniß

Mtorgen-Ausgabe, 1. Blatt.

gurudgesetten Artifel,

Markiftrage 14, am Schlofplah.

vedentend unter dem Werth

哥 Blonsen 温 in Bolle und Gelbe, früher bie gu Mf. 8 .-. heute jedes Stück Mt. 1.50. 1 Boften Commerbloufen, leicht beichabigt jedes Stüd 50 Pf.

1 Boften Matines und Morgen-Rede, jedes Stück Mit. 3.

Herren = Anguge, 1 Boften, gurndgefest, ber gange Mngug Det. 5.-

Ebenfo 1 Barthie BerreneBofen, Budotino, Stud Wit. 1.50.

1 grober Boften

Knaben = Sofen mit Leibchen heute das Stiid 90 Wf.

Die noch am Lager habenben Winter = Meberzieher u. Lodenjoppen

= 20°/. Mabatt. : Ginige Damen-Jaquette, Capes u. Coffums Rode gurudgefest, Durchfcnittspreis

Mit. 3.— per Stud. Circa 200 Et. PferberDeden Etne DRr. 1.50.

1 Boften BetteGutten Gind DR. 2.65. Bortidren in guter Cuelität,

das Stüd 95 Wf.

Ein Riefen-Boften nen = Meiderstoffe

fowars und farbig, nur beffere Qualitaten, hente jeder Meter 85 Bf.

Celben-Cammete, neuefte Caros, Ceiben-Ctoffe unb Streifen

stannend billig, jeder Meter nur Mf. 1.30. 1 großer Boften

Unter-Naden, Unterwofen, Rinder-Bemben, Unter-Minguge für Rinder,

durchweg das Stud 65 Bf. Rormal-Bemben Stitet DRY. 1 .-

Damen-Wähche

Hemden Stück 54 937., Bojen Stud 65 Bf., Jaden Stüd Mt. 1.-.

Derren-RadisDemben, Berrenstragen und Manfchetten enorm billig.

1 Boften farbiger Betttuder gn 45 BY. Salbleinene Betttuder ohne Raht

Meter 80 937. 1 Boften Manille gu Borbangen

Meter 20 937.

Läuferftoffe, 4 Meter 1 Dik., bis gu ben beften Qualitaten. Binoleum und Bachotuche Meter 65 B?

Wer jest bei une einfauft, fann viel Gelb erfparen. Bei Mt. 5.— Einkauf

ein Meter Schürzen = Stoff

Seidenhaus Bock & Cie., Wilhelmstrasse 6. Inventur isverkauf

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Blousen, Jupons, Costumerocke besonders preiswert.

Liebende

und Solde, bie es merben wollen, erhalten nach Ginfenbung bon gebn 10-Pf.-Marten

Die Runft in viergebn Togen Brant

gu werden. Ginfend, find zu richten an Seinvich Ply. Müller, Rumpenheima D. Biele Anerfennungen u. Dantickr.

Ball - Saison: Electr. Licht-Aufnahmen täglich bis 7 Uhr Abends, 242

Zu späterer Stunde Anmeldung erwünscht. Atener J. B. Schäfer. Hotel Taunus, BE Rheinstrasse BE, Part.

Thermal-Bäder à 60 Pi gans neu eingerichtet.

Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Cocosläufer in allen Breiten für Corridore, Stiegenhäuser sebr zu empfehlen.

Cocosmatten in allen Grössen vorrätbig, Linoleum, Velour, Haargarn, Läufer in allen Qualitäten

empfehlen J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspoestrassa, Ecke Museumstrasse,

Wasten= tener Leibanftalt von Mabame E. Rehak, Sanggaffe BZ, Reubau, Guropaifder



Dof. Specialität in Damens n. Herren-Modfen, Dominos, aparte Reubeiten zum Bertauf und zum Berleihen.— Modelle fiets am Bager.



Die Abholung von Fracht-n. Eilgütern zur Bahn

erfolgt durch die regelmässig fahrenden Rettenmayer's

Roll-u. Gepäckwagen zu Jeder Tagesstunde (Sonntage Vormittage nur Rilgüter) Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bürean: Rheinstrasse 21.

n eben der Hauptpost. 33 Königlicher Hotspediteur

ettenmayer - Wiesbaden -

Bei feber Witterung macht

BEDRE

die Sande blenbend weiß.

Medit & Flocon 60 Bl., Doppelflacon 1 Mt. in Apotheter Bluma's Plora-Drogerie, Große Burgiraje 5.

Samftag, ben 4. Februar 1905,

inm Besten der Vensions- und Sterbehasse des Allg. deutschen Chorfängerverbandes (Lokalverband Wiesbaden Agl. Theater):

perbunben mit Gesangsvorfrägen, Character-Tänzen, komischen Vorträgen und Combola.

Samftag, ben 4. Febr. 1905, Abende 9 Uhr. Hereftraße, sowie Cigarrenbanblung von B. Craix. Lirchgosse, und an der Abeater-Kasse des Balballa-Theaters zu haben.

beiden? non

für befferes Schubzeng aus Bor - Galf. und Chebreaugleber und

für Schuhzeug aus Ralb- und Rinb-

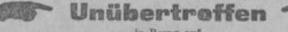
in roten Dosen mit dem Kaminfeger

Fabrifant: Carl Gentner in Göppingen.

P 47

Seit 19 Jahren litt meine Frau an Krampfader-Weschwüren und offenen Wunden am linken Bein; bieses war dazu nach start angeschwollen und schwerzend. Ich dacht nicht mehr an Heilung, machte aber doch noch einen Bersuch mit der brieflichen Bedandlung der Heilankalt "Bibron" in Wienacht a. Babenier. Wirflich trat nach furzer Zeit Alnberung ein und seht kann ich zu meiner Freude lagen, das das llebet gänzlich und ohne sehe Störung gebeilt ift. Vischin det Lianno Kr. Schweb, den f. Kon. 1904. Freibr. sinde. Daß Herr Frider. Aude das vorstehende Fengenis eigenhändig unterschrieben hat, wird diemit bescheinigt. Lianno, den f. Kon. 1904. Erers, Platrer. Man adreibere: Seitankalt "Wibren" in Mienacht (Edweig). No. 76.

nicht explodirendes Petroleum, vollständig wasserhell, von der Petroleum-Raffinerie vorm. August Morff, Bremen.



in Beeng auf

Feuersicherheit Leuchtkraft

Geruchlosigkeit

Sparsames Brennen Beim Gebrauch des Kaiserools ist solbst beim Umfallen der Lampen

ausueschlossen!

Echt zu beziehen durch sämmtliche bessere Colonialwaaren-Geschäfte.

Engros-Niederlago: Weygrandt, Eirchgasse St. Name .. Malseroel" gesetzlich geschützt. Wer anderes

Petroleum unter der Bezeichnung "Kaiseroel" verkauft, macht sich strafbar. 3331

Proben gratis. Apoth. Otto Siebert, Wiesbaden, a. Markt.



Congos und Souchongs, Zeylon- und Indische Thees



Samstag, 28. Januar 1905.

Nächste Woche kommen Webergasse 14

Paar Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren in weiss, schwarz und allen Farben zum Verkauf.

Niemand versäume diese Gelegenheit!

ermanns & Froitzheim.



Grosse Vortelle bietet mein Wollene Herren-Socken, nabiles, jetzt 50 Pf. Herren-Cravatten, alle Façons, jetzt 8 Stück 2.50 Damen-Reformhosen, prima Doppeltricot, jetzt 4.75 Ein Posten feine engl. reinwoll. Finnelle Meter 1.25 und viele andere vorteilhafte Artikel. Verhauf nur gegen bar. Franz Schirg, Webergasse 1.

Bur Erleichterung ber Inventur verlaufe fammtliche

Schuhivaaren -



Derren-Litefel, beste Sanbarbelt, ... icon gu 6.50. Damen-Stiefel, greignet zum Gissport, ... 5.50. 5.50. Snaben- u. Diadden-Zoulftiefel icon gu 3.-, 3.50 bis 6.50. Qausichube, um möglicht raich gu raumen, angergewöhnlich billig.

Hopulphazar von

im Saufe ber Barth'ichen



Lokal-Gewerbeverein.

Meute famsing, den 28. Januar, abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschulet

des Herrn Dr. E. W. Walter-Lund.

Thema: "Der Krieg in Ostasien und die beteiligten Länder und Völker"

"Der Krieg ill Unidstell fillet und Determenten Entrete Angehörigen (erläutert durch en. 150 farbige Lichtbilder).

Eintrittskarten für Witglieder — sine Karte frei, Beikarten für die Angehörigen à 20 Pf. — sind nur im Büreau. Wellritzstr. 33. Eintrittskarten für Nichtmitglieder auch in der Papeterie Halin, Hirchgasse 53, à 50 Pf. zu haben.

Ber Vorstand.

Die verehrlichen Mitglieder werben gu ber am Camftag, ben 28. Nannar b. 3., Bormittage 10 % Ilhr, in bem Bareau bes Bereins, Bleichftr. 1, ftatifindenben

ordentlichen General-Versammlung

hierburch ergebenft eingelaben.

Tageforbunng:

- 1. Bericht über bie Thatigleit bes Bereins im verfloffenen Jahre.
- 2. Rechnungslegung.
- 3. Bahl bes Borftanbes.

Biesbaben, ben 17. Januar 1905.

F 201

Der Borftand.



Andre Hofer's

it Jahrzehnten unübertroffen, hervorragend aromatisch, zuckerreich und nahrhaft.

Nur echt mit obiger Schutzmarke. Zu haben in den meisten Moloniala aren-Geschäften von Wiesbaden.

(Sterbekasse.) Samfing, den 28. Jan. 1905, Mbends 8 11br:

Erste ordentliche Haupt-Versammlung

in bem Gartenfaale bes Reftaurants Griedrichs. bof, Friedrichftrage 35:

- Tagesordnung : Jahresbericht des Schriftsührers. Bericht des Rechners. Festigehung des Gehalts des Rechners. Erganzungswahl des Borstandes, und zwar: a) des Rechners, bes ftellvertretenben Rechners,

- o) von 5 Beisthern. Wahl ber Kassenrevioren. Wahl ber Rechnungsprüfer. Antrag eines Mitglieds wegen Auszahlung der Unterftühung (Sterberente).
- 8. Allgemeines.
 IIm zahlreiches und pfinfiliches Erscheinen ber IIm recht Plitglieber wird gebeten.
 F 362 icheinen ersucht

Der Borftand.

The state of the s



Revifion berfelben, heute Camefag, den 28. Januar, Albende 9 ilbr, an ben Bibliothefar, Serrn August Boblimann. im Bereinshelm

Dellmundftrage 25 abguliefern. Der Borftand.

Wiesbadener

Kranken- und Sterbeverein. Montag, 30. Januar, Abende 8% Uhr, im "Deutschen Sol", Golbgaffe 2a:

General - Versammlung.

Tagesordnung: 1. Aninahme von Mit-gliebern; 2. Ergänzungsvahl des Borfiandes; a) des Direftors, d) 6 Beifiber; A. Wahl der Nechnungsprüfungs-Commission; 4. Aenderung des leyten Absases im § 19 des Entants; 5. Berfalebenes, Um recht zahlreiches und punftliches Er-

Der Borftanb.

Versuchen Sie, bitte,

Wasch-Extract

mit Bar. das Beste für die Wische.

Grosse Prämien-Vertheilung! Viele lobende Anerkennungen! Engros-Lager: Eduard Weygandt, Wiesbaden.

53. Inhrgang.

以我这些我在我我的不会的自由我的自由的自由的我的我们就会会会会会会的 Ge bleibt ber lette und allgemeinfte Dagftab für ben Wert eines Menfchen, ob er auch ber Unbacht fühlg ift, ob er feine Gebanten vom Stanb bes Bert-

tages losmachen und eine Welertagoftille in fich ergengen und wirbig genießen fann.

IL Benfe.

(27. Fortiegung.)

Adrienne.

Roman von G. Warden. — Antorifierte Bearbeitung.

Die von dem Gefreier por dem Gabelfrübitiid ausgesprochene Brophezeiung batte sich wirklich als zu-treffend erwiesen. Der Donner folgte dem Blitz, und Adrienne fab, wie fcwarze Bolfen immer drohender am himmelszelte emporzogen. Gie mußte die Soffming surfgeben, daß es ihr gelingen werde, wenn fie auch noch so arg laufe, das schilgende Obdach des Haufes zu er-reichen. Sie begann den Atem zu verlieren und filbite fich erft wefentlich erleichtert, als fie auf ben Einfall fam, im Bausden bes Rentmeifters vorläufige Unterfunft gu fuchen. Auf der Schwelle besselben fieben bleibend, bemerste sie alsbald, daß sie vor dem Regen hier nicht binreichend geschützt sein werbe, und rasch entschlossen, tat sie das, mas sie zu den Zeiten, da der alle Fleetwood bier gehauft, unsählige Male zu ihm gewöhnt war, sie legte die Hand auf den Drüder der Türe, öffnete dieselbe und trat ein. Durch das kleine Borhaus gelangte sie in das Bobnstowner und fam bald zu der Aberzeugung, daß es

Mit neugierigen Bliden fah bas junge Madden um fich, fie batte die feltsame Begegnung der Borwoche nicht vergessen und empfand es als Erleichterung, daß ber Rentmeister nicht zu Saufe fei. Der Sturm würde, fo boffte fie, nicht lange mabren und fie fonnte dann bor seiner Rüdsehr bas Haus verlaffen, mas fie jedenfalls als Bohltat empfunden haben würde. Sie glaubte überzeugt sein au können, daß außer dem Kentmeister sich niemand in dem Souse besinden könne, umso mehr, als fie mußte. daß eine der Töchter des Bartbüters in den frühen Morgenftunden alle häuslichen Arbeiten berrichtete und dann nichts mehr in der Wohnung zu fim

"Ich werde selbst sobald als möglich sortgeben, es mir inswischen aber doch ein wenig gemütlich machen". fagte fich Adricume, indem fie den hut abnabut und um

"Wie hilbich imd elegant er alles hat", fagte fie fich, indem fie fich in einem bequemen Schaufelftuhl niederlieft, welcher in der Rahe des Feniters ftand, "Thurston mit entidieben aus befferen Berbaltniffen berborgegangen fein. Kilrenne hat recht. Ber weiß, welche Stellung er in füngeren Jahren eingenommen und durch welche Versettung von Umständen er zu seinem jehigen Posten gesommen ist. Er muß viel gereist sein. denn man sieht hier in dem Ramme eine ganze Wenge Dinge.

die aus dem Auslande importiert find. Bielleicht fühlte er fich hier jo gang allein recht einfam. Db er wohl jemals verheiratet gewesen? 3ch muß mich darum er-fundigen, es würde mich interesseren es zu wissen."

Ein Blit, welchem ein beftiger Donnerfcblag folgte,

fieß das junge Madden erschreckt gesammenfahren. Der Shirm ist ärger denn je. Mir scheint, ich werde hier einer längeren Gesangenschaft ausgesetzt sein. Recht ärgerlich, besonders wenn der Rentweister nach Saufe fommen sollte. Was soll ich nur inn, damit mir die Zeit vergebe? Bielleicht mir ein Buch fuchen, das wird wohl

bas befte fein." Um fich blidend, bemerfte Adrienne einen Gegen-Rentmeister selbst gemacht. Dann lag mit einemmale ein Blatt vor ihr, bas fie mit dem größten Befremden be-

"Du lieber Simmel, das ift ja mein Vorträt, und mar so weit man sich selbst beurteilen kann, ein sehr ge-lungenes Porträt!" sagte sie sich befrembet. "Wie seltfam, daß er fic meiner so genom erhmerie, nachdem er mich doch mur ein einziges Mal geseben! Was werden wir noch Unerwartetes an diefem Manne erleben?

Das junge Mädchen schraf zusammen, benn es hatte bentlich das Offnen und Schließen einer Litre vernammen und sagt fich, daß der Rentmeister beimkehre. Sie hatte denn auch keine Zeit, das Porteseulle beiseite zu schieben und zu schließen, als Thurston schon auf der Schwelle

Er fat fie, ein Ausruf des Befremderes trat auf feine Lippen, verslärte Freude lag eine Sekunde lang in seinen Rügen. Er beherrschte fich aber sofort und fich verneigend,

trat er auf sie zu.
"Rountesse, ist es möglich? Täuschen mich meine Augen nicht? Sind wirklich Sie es, welche mein be-scheidenes Jeim betritt? Sie sind vernnttlich vom Sturme liberraicht morden?"

"Ja", entgegnete Abrienne, nicht ohne Berlegenheit. 3th war toricht gening, einen fo weiten Spaziergang zu imternehmen, ohne einen Regenichtrin mitzumehmen, obschon man mich gewarnt, obison man darauf hingewiesen, daß ein Gewitter in der Luft liege. Ich märe dis auf die Haut naß geworden, wenn ich hier nicht Saut und Observiel boch gefunden bätte, und so trat ich denn ein, wie ich es oftimals getan, wenn ich den alten Meetmood aufgefucht. Ich bachte aber, herr Thurston, daß Sie nicht zu Saufe seien, sonft mare ich sicherlich nicht eingetreten, ohne auch mir ansupochen."

"Ich befand mich in einem der rückwärtigen Räume" entaganete Thurston, sich bemichend, ein natisvliches Beien onsunehmen.

Allem Anideine nach aber wurde es ihm fchver, feine tiefe Bewegung zu bemeistern.

"Bollen Sie nicht Blat nehmen, Konntesse? Ich bedaure, daß ich Ihren Eintritt nicht früher vernommen. Sind Sie icon lange hier?"

Obstvar er fich alle Mühe gab, höflich und unbefangen au fprechen, berriet fich doch tiefe innere Bewegting in bem Mange feiner Stimme. Abrienne aber legte biefelbe als Berlegenheit aus und fagte fich, daß fie alles mögliche im wolle, um ihm über diese hinwegaubelfen. Lächelnd ließ fie fich folglich wieder in den Schaufelinich niedergleiten, mis dem fie fich bei feinem Eintritt er-

Wenn Ste erlauben, nehme ich Ire Galfrennd-ichaft noch eine Weile in Ansbruch. Nein, ich bin noch nicht lange bier, höchstens gebn Minuten, ich hatte tonun Beit, einige ber Raritaten, welche fich bier in reichem Rage vorfinden, in Augenschein zu nehmen. Sie nutlen fie in den berichiedenfien Weltgenenden gefammelt

Bire Blide richteten fich auf bie Baffen on ben Banden, der Rentmeister aber fab verstohlen nach den Mappe hiniber, welche fich, anicheinend gang unberührt,

auf dem Tifche befand. Diefe Baffen find allerdings in den veridiedenften Beligegenden gefammelt worden, in China, Auftralien, Java und Javan. Als funger Mann bin ich viel gereift, und fand ein besonderes Bergnügen daran, allerhand Aram aus ben verichiedenften Berren Länder gu fanuneln. 3d freue mid, wenn biefe Dinge Sie intereffieren. Bielfeicht", fligte er hinzu, indem er die Hand auf die Mappe legte. "vielleicht intereffieren Gie einige Aufichten, welche ich ffiggiert babe. Es ift allerdings nur Laienarbeit, gibt aber doch einen Begriff von den verschiedensten Gegen-

Ms sie, ihre Unbesangenheit bewahrend, enviderte, daß das Pesiatigen dieser Stigen sie gewiß lebbast interessieren würde, atmete er erleichtert auf, denn er gienste nun die Gewischeit erlangt zu haben, daß sie nicht mitrend ihres Alleinseins einen Blid in die Mappe geworfen. Rasch entschlossen, entrachm er jenes eine Blatt, welches ihr Borträt enthielt, der Mappe, ohne daß sie instande gewesen wöre, noch einmas einen Blid darauf zu wersen, öffnete eine Lade seines Schreibisches, dersperrie in diesem das eine Blatt und schob dann ein Tischen zurecht, auf welches er die Mappe legte, ihr die einzelnen Anfichten zeigend und die erforderlichen Kommentare das 311 gebend

Ich banfe Ihnen, Bert Thurston", fprach Abrienne, nachdem fie eine gange Reihe meifterhaft entworfenes Stiggen mit Antereffe betrachtet batte, ohne ihn babei afinen an laffen, bag fie biefelben icon friiber gefeben. Diese Zeichmungen müssen Schnen eine angenehme Er-innerung an Are Retsen sein. Ich möchte wohl jene Orte gerne auch alle in Angenichein nehmen können, aben ich fürchte, es wird hies niemals geicheben.

Sie find noch nicht viel gereift, Romteffet" frogts au ihr nieberblidend, mahrend fie fich in bem Schaufelfinhl guridlebnie.

Seine Sand hatte fogar einmal ihr Saar geftreift, aber fie bemertte es nicht.

Rein, seit ich ein Meines Madden war, babe ich England nicht verlassen. Als mein Baier im Ainslande weilte, würde ich es sehr gerne gesehen haben, wenn es mich au fich hätte fommen laffen, aber babon mollte er

burdaus nichts wiffen." Bollte er nichts wissen", wiederholte Thurston, und ihr dimfte es, als ob dies mehr ein Echo als eine Frage

(Fortfegung folgt.)

Seidenhaus VI archaud, Langgasse 42. Tüll-, Chiffon- und Paillette-Roben werden

Bei biesjähriger Inventur gurudgesette Schuhwaren fommen nunmehr mit gang angergewöhnlicher Preisermäßigung zum Berfauf. Die jetigen Breife find teilweife aus ben 5 Schaufenftern Langgaffe, Ede Goldgaffe, erfichtlich.

Kett & Co.'s Schuhwarenhaus Union.

Viele Leute

namentlich Damen, baben unter zu frodener Gesichtsbant zu leiben infolge zu geringer Absonberung bes Hauttalges. Berminberter Hautsglaus Spannung und Sprödigleit ber Haut, sowie beren eigentümliches wie bestendtes Ausseben find die Folgeerscheinungen. In diesem Falle wirft die Berwendung von Seife, and der besten und truerfien, nachteilig meil Seife bermöge ihrer fettidienben Gigenschaft das in der haut wirlt die Berwendung von Seife, auch der besten und teuersten, nachteilig, weil Seife bermöge ihrer settlösenden Gigenschaft das in der Hautschan zu gering vordandene Vert auch noch forminnt und die noch trockener macht. Für alle biesenigen, welche über zu geringe Geschmeidigkeit der haut zu flasen haben, ist weine mit seinstem Bflanzenöl pröparierte Beilchen-Kleie ein ausgezeichnetes Mittel. Weine Belichen-Kleie ist nicht nur ein derzigliches Wassendierte Wertelleng einer zarten Haut nur ein derzigliches Wassendierte Gerselung einer garten Haut nur gerbinderung des Aussichtigungens derselben, sondern sie dient auch zur Erchitung sonoh der Jarbeit des Teints wie der Schührelt der Haut und tie wegen ihrer mitden und wohltätigen Wirkung namentlich auch dei siehen Kindern mit empfindlicher Haut sehr zu empfehlen. Dass Unt 1,25.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner, Parfümerien,

Wiesbaden, Bilbelmftrage 80. Fernfprecher 3007. Frantfurt a. Di., Ratferftrage 1.

Berfand gegen Radnahme. 3Auftr. Ratalog toftenlos.

Lager in amerik. Schuhen

Austräge nach Masse. 177
Riermann Stiekdorn. Gr. Burgstrass 4. Gin Mahag. Chreibt, umangeh, billig ju verfaufen Luifenftrafe 36, 3.



akör Eriedenskonferenzler einstes Produkt, das Beste Magen and Verdauung. Veriret f. Bez. Wiesbaden: frast Renz. Goldgasse 18.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Samstog, 28. Faunar 1905.

erideint allabendlich & Uhr und e nut Stellenamnebate und Stellengefuche, welche in ber nad efentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatte gur Angeige gelangen.

Die Abend. Liusgabe Des Arbeitsmartis toftet 5 Pfennig bas Stiid.

Tagouber, bis 8 Ubr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitemartis in ben Schalter - Raumen geftattet.

Bei ichriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fic, teine Original Bengniffe, fonbern beren Abichriften beigufügen; für Biebererlangung beigelegter Original. Beugniffe ober fonftiger Urfunden übernimmt ber Berlag feinerlei Gewähr. - Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgebolt worben find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

State anm 1. od. In. Februar filt meinen bef. Jungen ein einfaches folibes Frantein. Solche, bie etwas naben und ichneidern fonnen, werden beboraugt, Conditorei Sunder, Mufeumftr. 8.

Buchhalterin, suberlässig und praktisch ersabren, für ein Möbelsgeschäft in Mainz gesucht. Weiche in gleichem
Geschäft schen tiedig, bevorzugt. Ausfrührliche Offerten mit Gehaltsaniprüch. unt. M. 572B an D. Frenz, Mainz. (No. 5729) F 80

witer ganftigen Bedingungen fucht bei fofortiger Bergiftung Cart Clace, Babnhofftrage 10.

Lehrmädchen

ober angehenbe Berfauferin fucht

Aerdinand Herzog, Schnblager, Langgaffe bo.

Lehrmäddien

wirb gegen Bergutung gefucht. Norbbeutide Burfiballe Julius Maag, Marftitrage B.

Lehrmädchen

gegen fofortige gute Bergutung fucht 5. Kirschfeld, Langgaffe 2. Saus- und Rüchengerathe

Rüchtige Rod. und Taillenarbeiterinnen gefindt Safnergaffe 13, 1. Rüchtige Rod. und Saillen-Arbeiterinnen,

fachtige Stode und Latten trobigetinten, fowie Zuarbeiterinnen iofort für bavernb gefindt. Wiegand, Taunnöftr. 18, 11. Wabden, im Lattlen- und Modarbeiten bewandert, gefucht Frankenftraße 1, 2 L. Bellicit Schleiderin Offerten unter

Th. 20 poffigerub Schüpenhoffrage.
Bebruidben gefucht. Gefc. Crat,
Confection, Moriuftrage 44.

Stulge tildtige im Beifmaben für Berren, Demen-n.Ruber-Belbmafcheerfahrene Mafchinen-Raberinnen, famie Sanbarbeiterinnen fuche Mr meine Arbeitofinbe

Carl Ciaes, Blesbaben, Babubofftr. 10.

Gtellennachtveie Judt jof u. ipater: Stüben, Jungfern, Kinderiel, best. n. eins. Hausen, Köchinnen, Alleins, Kückens u. Immerm f. b. ausw. n. Aust. B. Weißer, Stellens, Wurzerliche Köchin, weiche Out bürgerliche Köchin, weiche Out bürgerliche Köchin, weiche etwas Hautarbeit Abernimmt, gefucht ebruar, Martinitz. 7. Melben Borm, etwas Hauterleit übernimmt, gerunt gum 1. Jebruar. Martinit. 7. Melben Born. Suche mehr. Köchin., 8 Küchen., 20 Hate., Jimmer., Alleimmadch. n. Singe. Fran Marte Barz. Stellend., Langaste 18. Gine Küchin, bie gut bürgerich fochen fann, bieint. versecte Köchin m. gut. Zeng. a. 1. März geluch. Näh. Desbeimerter. 10b, Wittelb., Bin.

Für balbigen Gintritt wird für großen bürgerlichen Daushalt energische Berfonlichkeit, welche erfahren im Daushalt ift und liebe gu Kindern hat, gesucht. Off. mit Gebaltsansprücken unter W. AND an ben Tagbl. Berlog erbeien.

Mibredtfir, 84, B., orb. faub. Mabenen gl. gefucht. Ein fanberes hräftiges gausmädden bei guter Begehlung gefudit, fein Rabenpuben. Carl Sarth, martifrage.

verhen. Carl Harth, Marttfraße.
Gin orbentl. Madden gel. Weltrisfiraße 28, B.
Alleinmädchen, milliges, burchaus tüchtiges, zu
Ebepaar geiucht Friedrichtraße 30, L.
Gedegenes tüchtiges Mädchen, welches alle
Ognisardeiten versicht, sindet gute Stelle.
Räheres Jahnfraße 20, Part.
Fleiß. Mädchen, welches zut bürgerl. locken fann,
für 1. Fedruar gejucht Kirchgosse 62, Bart.
Geiucht per sosart oder 1. Fedruar ein Alleins mädchen mit guten Jengmissen Abeinfr. 88, 1.
Gin einf. den Anderes Grabenfraße 26, B.
Ein solides fleißiges Dienstmädchen gejucht.
Räheres Frankenfraße 1, Part.
Dienkunddchen infort oder 1. Fedruar gefucht Donbeimerkraße 34, 1 r.
Junges Wädchen für Sausard, bei st. Familie gefucht Erabentraße 20, Loben.
Durchaus zuverlässiges ehrliges Staeins mädchen gleich de, 1. Fedr. gel. Rheinstr. 30, 3.
Einfaches fanderes Wädchen gejucht.
Räheres Albreckstroße 6, Part.
Räheres Albreckstroße 6, Part.
Rähenes Albreckstroße 6, Part.
Rähenes Albreckstroße 20, Leben, Durchaus und Künfaches Fanderes Wädchen gejucht.
Rähenes Albreckstroße 6, Part.

Mab. im Lagbi.-Berlag.

Weibliche Versonen, die Stellung finden.

Sausmädden gesucht Rieblstrafte is. B. 1. Lielters ordent. Mädchen für Hausarbeit per 1. Februar gesucht Selemenkrofte 2. 1. Et. 1. Einder. Meinarden gestellte Hausarden gestellte Hausarden gesucht. Sausmädchen per 16. Februar gesucht. Sausmädchen per 16. Februar gesucht. Sausmädchen per 16. Februar gesucht. Sausmädchen ber 16. Februar gesucht. Sausmädchen ber 16. Februar gesucht. Sausmädchen ber 16. Februar gesucht. Sausmädchen gestellt in Sausmädchen gestellt per 1. Februar gesucht. Sausmädchen gesucht die bestellt bei bei eine gesucht. Sausmädchen gesucht die bei bei bei eine gesucht der ge

Gin tüchtiges Maden gefucht ganggoffe 31, 1. Buverlaffiges braves Rindermadden per 1. ober

Swerlässiges braves Kindermadden per 1. ober 13. Februar gelucht Moribstr. 15. 1. Grage I. Alleiumädden, w. durgt todt, gel. Karlin. 28, 2. Siricharaben 6, Bari., wird ein ordentliches Madden für Hausarbeit gelucht.
Ein junges Mädden meldes Luft bat, den Hausbeit grindfraße 8, Wiedrich a. 28h. Tichtiges Mädden gel. Niedrich a. 28h. Tichte Mädden für ft. diegerf Sanshalt sucht ver 15. Febr. Hr. Uffinger, Babnhoffraße 16. Mädden, 14—15 I., für ft. Hausbatt gelucht. Rat, karliges Mädchen bis 15. Februar gestucht Roribstraße 28, 3, 2—8 Uhr.

fucht Morigirafie 34, Bart.
Ord. Alleimmadden, welches gut foden fann, für fl. Sausbalt gefucht Abelbeibftrage 10, A.

Bu einem alteren herrn wird ein mit guten Zeneniffen verfebenes Alleinmädchen

gefucht, das gut tochen tann und alle Sausarbeit verftebt. Gintritt 4. Februar. Raberes Berberftrafe 1, 2. Stod rechts. Braves füctiges Elleinmabden ober Monate-Schwaldadjerftrafie 15, Speifebans, Auchen-marchen gefucht. Sober Lohn. Alleinmadden, welcher felbifffanbig fochen fann

und Sausarbeit berrichtet, jum 1. Februar ju zwei Berfonen gefucht Rübenbeimerfir. 16, 1 I. Mabchen in fl. burgl. Saush, gel. Bulowfir, 10, 8.

Gin tiidtiges, su jeder Arbeit milliges hansmadchen gesucht. Gintrite 1. Februar Abelheibitrage 3, Inftitut Schrauf.

Auverläffiges williges Dienstmädden gu 2 Perf. gef. Rheinftr. 20, Gth. Part. r. Michtiges Mädchen gu Merfonen gelucht, daneende vorzägl. Stelle. Frau Rüfter, Stellenburean, Weenendfirate 8, 1 St.

Geincht ber sofort oder 1. Jedr. ein tücht. Mädchen für Sand und Ander Aboussprie 4, 1.

Sand und Ander Aboussprie 4, 1.

Sand und Sanderes Mädchen für Küchenund Sanderes Deldachen für Küchenund Sanderbeit der 1. Februar gesucht (Rohn 75 ML) Goldgasse h, Bäderet,
Gesucht zum 15. Hebruar ein
fanden, weiches bürgerlich tochen fann
Schiersteinerstraße 15, 3 linte.

Gefucht

ein Madden, evangelisch, das selbstständig gut bürgerlich tocht und Hausarbeit übernimmt. Fischerstraße si.

Begen Grkranfung des Dienstmäddens fosort tüchtige Ausbritse gesucht.
Nah. Albrechtstraße 44, 1.

Bab. Albrechtftraße 44,

Zuverläffiges Alleinmädchen, das gut foden fann, für fleinen feinen Saublidt gefucht Schugenhofftrage 6. Melbungen Rach-mittags.

Sauberes Madden gefucht Stifffrage 3, Bart. Gin lauberes Millein mildhen gefucht bei braves Frau Juwelier Rubn, Webergaffe 87, 1.

Ginf. ält. Frl.,

welches b. sein bürgerliche Küche gründlich bersteht u. d. Hanst, guverlässig bezorgt, a wet einzl. eine leibenden Damen gel. Borzgi. Zeugn. Bebingung. Off. m. Gebalts Anspr. under L. 527 a. d. Tagli. Berl.
Junges frästiges willtges Mädchen, welches sebe Hanserbeit versicht, wird zum 1. sedenna gel. Rad, bei K. Widel, Molistraße 1, Bart. Sin der Kichen auf 1. seden gescheren. Demeiden ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Sacobi, Mauritinsstraße 18. Gin ein! st. Madden gesacht Friedrichtraße 18. Gin Dienstinadwen sin leichte Hansarbeit gesucht. Abb. Porfstraße 12, U. i.

brobes Elleinmädchen fitr fleine Familie gesucht Alwinenstraße 7. Bon 9-1 Uhr zu ihrechen. Tücktiges Maddien für Kliche u. Haus gesucht

Stellen-Radiweis "Germania", Baffantenheim für ftellenfudende Dlabden.

Suche grodinnen gu ffeineren Familien bei hobem Loun, Alleine u. Richenmaben, 25-60 INf. Dnielbft erhalten Mabchen Roft n. Logis ju 1 Mt. Unna Riefer, Stellenbermittterin.

Braves ein! Liucin madmen zu einem alteren Ghepaargeindt Dotheim, Wiedbabenerstr. 48,1. Ein tugt. Wädchen bei gut. Lohn sofort gesuckt. Räheres Biebrich a. Rib., Stathhausstraße 7.

Free Commission Commission of the state of t

Bajdmädden f. dauernd gef. Westendstr. 5, S. B. Ein junges Wädden zum Buren gelucht.
Pärberet Verrmann, Emierstroße 4.
Monatsmädde., A. A thraef. Weitstr. 6, P. Beidastigung. Näh Kheingauerstr. 4, Sth. 1 L. Weit. erf. Mädden, in Kransenscht. 4, Sth. 1 L. Beit. erf. Mädden, in Kransenscht. 1 L. Die Monatsmädden die de Albr.
Tag geincht. Dauernde Stellung. Näheres Taunuskfrasse 13, 3, von 2-4 libr.
Gin Monatsmädden acsucht Abelkeibstr. 22, 1. Caub. Monatsmädden o. Kran six Worg.
1/10-11 libr gef. Näh. Schierseinerstr. 12, 2. Isingeres Monatsmädden auf einige Stunden Verschafts. 24, R.
Beiterscht der Norgeschen eines Stunden Retribaters Research wird.
Suveriäsige 1. Frau, welche gut empfohlen wird, such sür Morgens einige Stunden R. dei best.
Serricass 2. Febr. Räh. Bleichstr. 87, D. 8 r.

itunden und zweimal wöchentlich für den gangen Tog geincht. Dauernde Stellung. Räheres Taunusstrafte 13, 3, von 2—4 ühr. Ein Wonatsmäden gesucht Welcheider. 22, 1. Saud. Monatsmädchen o. Kran für Morg. 1/10—11 Uhr ges. Näh. Schierfieinerftr. 12, 2. Jüngeres Monatsmädchen auf einige Stunden Kormittags geincht. Nöh. Wellristirafte 44, R. Winder in Monatsfrau Morgans 2 Stunden u. Wittags 1 Stunde p. 1. Hebruar gesucht Abelbeiblirafte 61, 1. Wonatsfrau grincht Verlage 18, 1 L. Wonatsfrau grincht Verlage 18, 1 L. Winde Wink. Monatsfrau für 18, 1 L. Wink. Monatsfraußtrafte 14, 8.

Innges Mädden gelucht für leichte Arbeit,
Innges Mädden gelucht für leichte Arbeit,
Bormittags. Seamundbrahe 4, 3 r.
Mädden ober Bran von 8.—8 Uhr lofort gef.
Blumer, Sbelbelbftraße 78,
Inngeres Wähdlich für Nachmittags
Seinrich, Kömerberg 86, 2.
Sin Rädden ober Fron für Morgens 8 Stunden
gleich ober sum 1. Februar gefucht Morinfir. 88.

Für alleinstehenden Gerrn sofort ober ipater eine bestere Aufwartefeau ober Madmen bei hobem Bobn gejucht. Abresse zu erfragen im Tagbl. Berlag. Ny

Junge Schanfamme ober Frau gum Mitfillen eines Rinbes fofort gefucht. Wichel, Lebrstraße 25, 1. Tüchtige Arbeiterinnen für bie Budbinderei gefudt. Gebrüber Betmedy, Luifenplat G.

Wotbliche Versonen, die Stellung fundigun.

Gefellschafterin. Belde ebeldent. Dame würde einer gebild, eb. Dame, Worddentsche, 81 J., ledt, n. beit. Temp., derb. mit angen. Neuh. u. gut. Gesellschaftst, ein Heim dieten? Aust. nicht ausgescht. Offerten unter B. 51% on den Tagbl-Berlag.

Gebild. unabh. Dame

bon eleg. Meufern, tünftl. mufit, tobell. Ruf, erbietet fich fein get. Dame Gefellichaft au leiften, refp. mit berfelben gu mufigtren. Damen mitil. Alters bevorzugt. Gef. Offerten unter F. Sus an ben Tagbi. Berlag erbeten.

Gin Fraulein aus besierer Familie, dieber mehrere Jahre bei Berwandten in Conditorei thatig, fucht in nur feinem Conditoreigeschaft Stellung. Muf Gebalt wird weniger resertirt, jedoch gute Behandlung gewünscht. Eintritt fönnte auf Bunich issort erfolgen, Gest. Offerten unter W. 526 an ben Tagbl-Berlag. Gebitdetes Präulein, 26 Jahre alt, erfahren in allen Zweigen b. Hundb., fucht Stelle

als Wirthichafterin bei alterem Deren. Gefällige Offerten unter Fraulein, im Rochen u. Haush, burchaus erf. . . Stelle als Haush. Rah. Blücherfir, 18, 2 rechts.

Chrifft. Helm, Siellenmachweis für stellenstein Gelenialwaarengeschäft. Wo saus ber Lagbl. Verlag.

empflicht sosort: Bestere Sisse, die gut kocht, anged. Jungser, Berkauferin sitr Böderet, best. Dansmadd., Kinderst., Alleins u. Hausmadd., sowie sammischen Ausdickert. Dansmadd., Kinderst., Alleins u. Hausmadd., sowie sammisches Herberten und subschieden gesteht.

B. Seidere, Getlew., auch süre Ausland.

Giedzehnsäder. Wädden juch t. Kadm. Besch.

Beiterem Dause oder zu e. Kinde für 1. Fedr.

Mid. Rendorferstrage 2, 8.

Wiederschaften der Stellend. Seil. Offerten unter Consession.

nach Rendorferstraße 2, 8.

Rab. Rendorferstraße 2, 8.

Gin junges Mädchen vom Lande sucht Stellung. Käh. Behrstraße 14, 1 r.
Auständige Mädchen, welche noch nicht gebient haben, inchen Eestelle josert als Kindermädchen nach Wiesbaden. Käh.

Stellen-Büreau Petermann,
Löwenbosstraße 13/10, Mainz a. Kh.
Mädchen mit da. Zeugnissen sach Gestelle als Alleinmädchen in sleinem seinen Dansbalt, Mainz devorzugt. Offerten unter der Chistre O. 5.2.2 an den Tagbl.-Berlag erbeten.
Ein Mädchen, das gut bürgt, sochen sann, sucht Stellung. Ablerstraße 13, Hinterlu. 2. St. rechts.

Tellung. Ablerstraße 13, Hinterlu. 2. St. rechts.

Gin Mädchen, das gut bürgt, sochen sann, sucht Stellung. Ablerstraße in, welches einem kleinen Jousbalt, sowie einer sein bürgerlichen Küche vollständig vorstehen sann und langjährige gute Zeugnisse desigt, sucht bald. Stell in ein sein, sin, kl. Dansbalt. Diff. u. W. 5.20 an den Tagbl.-B.

Best. Mädchen, das alse Hausard. verst., auch soch fann, sucht St. als Haus- od. Alleinmädchen in best. Haus b. 1. Febr. Göbenür. 7, M. 2. Ct. r.

T. Bigl. 1. Besch., M. D. M. Moolfür. 5, S. B. L.

Mannliche Versonen, die Siellung fuchen.

Wit dopp. Buchführung

und Correfbondeng völlig vertrauter Mann, im Befige langfabr. Beugn., jucht Stellung in einem Geschäft ober Bureau. Geft. Offerten erbeten unter U. 587 an ben Tagbl. Berlag.

Cautionsfähiger foliber junger mit gutem Ruf und prima Bengniffen, fucht Bertrauensftellung gleich welcher Art, Geft. Offerten unter Z. 520 an ben Tagbl. Berlag. Tatfrafriger Mann, 46 J. alt, gelernter Menger, auch in Reftauration und Rellerarbeiten be-wandert, sucht, gestilbt auf langiabrige Er-fahrungen, einen in obige Facher einschlagenden

Vertrauensposten,

gleichviel welcher Art. Auch find Bautebandlung und Frettfiebereien nicht ausgeschloffen. Offerten unter 25. 6782 an (Ro. 5782) 880

Berheirat. Mann, Gariner, 30 Jahre alt, sucht 3.—4 Tage in ber Woche Beich, irgend welcher Art. Rab. bei hildmann, Oranienstr. 61, D. Schweiger f. Steffung. Al. Schwalbacherftr. 7.

Männliche Versonen, die Ftellung findon.

Wer Stellung fucht berlange bie "Dentiche Bai

verlange bie "Dentiche Bafangen-Boft", Gflingen a. R. F 97

Ber vassende Stellung jucht, verlange sofort. Deutsch Meneste Sacangenvost, Berlin W. 86.
Tücktige Provisione-Weisende werben gelacht Schwalbacherürage 51, 1. Keldezeit 10—11 Ubr. Bum isfortigen Anirtit wird ein junger Wassn gesucht, der in Stenographie und Bediemung der Schreidwalchine gut bewander ist. Offerten mit Jeugnikabidritien und Bedaltsansprücken unter W. 200 an den Tagbl-Verlag erbeten. Tagbi. Berlag erbeten.

Tiichtiger Bilbhaner Bolde, welche auf fefte Stellung reflectiren, wollen fich melben. Offerten unter #8. 52% an ben Tagbi, Berlag Selbuftand. Schreiner gelucht Clarenthalerftr. 8. Tücktige Sincateure für Inps- und Rabitsarbeiten sofort gesucht. Joh. Bantn ir. Tücktige Tüncker mit Riftbolz für eine größere Arbeit gesucht. Joh. Pauln ir.

Lehrling mit guter Schulbilbung für Bertauf und Boger Gart Claes.

Lehrling gesucht

für ein biefiges Colonialwoorengeldelt, ebangel. Confession erwünicht. Geft. Offerten unter V. 628 an ben Tagbl. Berlag,

Lehrling

bu Oftern unter gunftigen Bedingungen gefucht. Drogerie Moebus, Taunusftrage 25. Shlofferlehrling gefucht.

Gebr. Dorn, Berberftraße 88. Junger flobtfundiger Sausburfche von 16 Jahren für bauernb fofort Befer Quint.

geindt. Sauberer junger Sausburfche gefucht. Eh. Schafer, Morinftr. 56, B. Suche gum fofortigen Gintritt einen jungen fonberen gweiten Burfden, ein junges fraftiges Dieufimadden.

Seub, Rheinftr. 82, B. Jüngerer Laufburiche Mintelle gel.

Regeljunge gelucht herberftrage 18, 3met tuchtige Bubrmanner für banernb

Bo. 47.

Tapezirergeschä

Für ein altes Tapezirer, u. Decorations-Geschäft in Münden, mit seiner Kunbschaft, with ein ganz ticktiger, im Berkehr mit Herrichaften gemandter Tapezirer, als Bororbeiter gegen monatlichen Gehalt gesucht. Nur wirflich lichtige und ersabrene Arbeiter, welche längere Zeit in guten Geschäften in Stellung waren, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche, diederigen Stellungen u. s. w. melden unter M. N. 627% durch Mudolf Wosse, Wünchen. (Mo. 421) F 98

Midiantlide Anseigen

heute Samfag, 28. Januar 1905, Morgens 91/2 u. Nadm. 21/2 Uhr anfangenb, im Saufe

Elisabethenstr. 31, 1. Etage.

Bum Ansgebot tommen bie gum Rachlaffe ber + Eran Sofrath v. Joppoff gehörigen Mobiliar- und Saushaltungegegenftanbe, als:

> Berticows, bollftand. Betten, Schreibtifche, Rleider. und Beifgengidrante, Bafch und aub. Rommoben, Rachttifche, Bolfter . Garnituren, Tifche, Stühle, Spiegel, Bilber, große Barthie Weißgeng, große Barthie hochfeiner Franenfleiber, Belgmantel, große Barthie Glas, Porgellan, Rippes und noch v. A. m.,

meiftbietenb gegen Baargahlung.

Bernh. Kosenau,

Muctionator und Tagator, Telefon 8267, Telefon 8267

Burean und Auctionsfale 3 Marktplat 3. Mur noch einige Tage

Ausverfanf. -Meise, Dute, Schiffse u. Kaiserkoffer in echten Robenstalten u. anderen Marken, Palentsoffer u. Habbieder, Palentsoffer u. Palentsoffer u. Janbischen und Sonitranzen, Gamaichen und bochfeine Gürrel und Täschehen, sowie fämintliche Sattlerwaaren, NB. Webt bekannt, führe ich nur ande Cvalisäten. Labeneinrichtung billig zu verk, Neugasse 22, nächter Rähe der Marktfir.

Ber Huften, Heiferteit,

Berfdleimung, Sales, Brufts ober Bungenbefdwerben, Reuchhuften, Influenza leibet, gebranche fofort ben echten, feit 40 Jahren weltbefannten, niel millionfach erbrobten W Rheinifchen

Trauben-Bruft-Bonig

bon W. g. Bidtenheimer in Mains. von W. S. Sidenheimer in Maint.
Micht allein durch massenhafte Atteste
und Dantsaungen aus aller Welt und
feldst den bödsten Kreisen, sondern auch
durch gerichtliche Beweisausnahme und
rechtströßiges Utribeil in die Heilkraft des
Abeinischen Transden. Beust. Sonlas
fesigeitelt. Anderung ichen nach erstem
Webranche. Borrötbig a Flasche I. 13/e u.
B Mart dei Cast Wertze. Teliantellen, in
Wiesbaden, Wildelmstraße 18. 8580



Bente Camftag Abend: Meheljuppe.

F. Fetter, Felbstraße 20. Jum Eifernen Kangler.

sente: Metelinuve, mozu freundlichft einlabet Aug. Mach. Bismard-Ring 11.



Sente Abend

Aug. Kugelstadt, Felbftr. 8.



Kartoffeln,

gelbe Bfalger, billig gu berfaufen Ablerftrage 27.

Diefes Jahr befindet fich bie überall befannte billige

Masken-Verleihanffalt pon Incob Fubr.
Birenftr. 2.
Bebeutend vergrößert in ichonen Goftimen, originell. Gesichtsmasten. Theater-Garberobe für Bereine in jeber Musmahl febr billig.

trodene, nässende Schuppensiechten und das mit diesem Uebel verdundene, so unerträaliche Sautsjuden, heile unter Garantie (ohne Berusoftdrung) selbst denen, die utrgends Seilung sanden, nach langjähriger, praftsider Erfabrung. Unf das Herstellungsverschren ruht Deutsides Neichsbatent Nr. 18822. R. Groppier, St. Warien-Drogerie. Charlottendurg, Kantsir, Ro. 27. F. 2

Saaransfall! Haarspalte!

Immer greift man gu bem einsachften, unschäb-lichften alle und viel erprobten Sausner's Brenneffel-Spiritus por Plauette M. G. 75 m. N. L. 60.

per Flasche M. C. 75 v. M. L. 60.
liebt mit dem Vondelsteiner
Mircherl. Kräftigt den Haarboben,
reinigt von Schuppen, verhöftet den Haarboben,
reinigt von Schuppen, verhöftet den Haarbourgenische Schuppen, verhöftet der Haarbourgenische Ungemein das Wochstum der Haarbourgenische Alpina-Kelfe a. 50 Pf. Alpina-Kelfe a. 50 Pf. Alpina-Kelfe a. 7. 1.50. Ju haben in Apothefen, Drogerien
und Parfümerien. (MA1242) F98
Robert Sauter, Oranien Drogerie.

Beton-Schlacken

billiaft abzugeben Biebrich, Maingerstraße 42.

- Huiten! Ber baran leibet, gebrande bie allein-bemährten buftenfriftenben und mobifdmedenben Bailer's Brust-Caramelion

(Maly-Eriraer in feiner Korm).
2740 not. begland, Jengn, deweiten den sichern Erfolg dei Susten, Seiferfeit, Katarrh und Berschleimung. Padet 25 Pf.
Aleberlage beit Otto Siebert, Apotdeker, Markiste. 9, Avoetbeker Genst Kocks, Arogerte, Sedanplag 1, Chr. Tanber, F. A. Master, Adelheidfir, SZ, Louis Schiller, M. Cray, Drogerie, Bhillipp Naget in Wiesbaden, Eing. Thief in Schlangenbad.

Attanas, felten ichine Früchte, Lierbe ber Talel, if, Erbberre Aroma, p. Bib. nur 1 Mf. a. t. Aneldin, Meffina-Citronen, ift. extriffina Marke, grölite, faftige Frucht, per Stud b Pf., per Dab. b6 Pf., per Rifte mit 800 Stud 11 Mf.

per seine mit 30 Sind it Sci.
Balenzia-Drangen, große, füße, bunfelfarbige Frückte, per Sind 4 Bi., per Dubend 40 Bi.
Balenzia-Drangen, erra große, jüße, bunfelfarb. Frückte, f. ohne Kern, p. St. 5 Bi., p. Dyb. 50 Bi. Murcia-Drangen, jeinste Marten, per Dubend 35 40, 85 Mf.

Murein-Blut-Crangen, bas Allerbefte, Marte Matabox, per Dugenb 80, 75, 85, 180 Bf.

Sammtliche Orangen offerieren in Padungen von 100-700 Sind zu bebentend ermötigten Breifen für Wiederverfäufer. Aur durch Moffen-Einfauf auf ben größten Welt-Sübfrucht-Märften find wir in ber Lage, unfern ftumben die größten Bortelle bei Bezug in Subfrichten zu bieten.

Biesb. Speglalegaus f. Doft u. Gudfrüchte

Gebr. Hattemer, Lugemburgfir. 5. Schierfteinerftr. 1. Abotifftr. 1.

Wiesbadener Beftattungs-Infitint

Gebrüder Neugebauer, Schwalbacherftr. 22. Celefon 411. Schreinerei gegr. 1856. Selefon 411.

under Anomali Fargmagajin, in Grabhräufen. Mauritius frage 8.

Großes Cager in Solf- und Metallfärgen aller Art, fortig ausgestattet jur sofortigen Cieferung. Ausführung von Trauerbeforationen, Aufflellen von Katafalf, Kanbelabern u. l. w. bei

Trancesciern, Polifiandige Sesorgung von Beerdigungen, Aeberführungen nach und von anowarts u. jn generbeftattungen nach allen gromatorisn nebft allen diesbejüglichen Gangen u. Papieren.

Heberlandtransporte mit eigenem Leichenwagen (Glasmanbe). Lieferanten des Bereins für Leuerbeflattung und des Seamten-Bereins.

heute Racht 121/2 Uhr verschied unerwartet infolge eines herzschlages mein innigstgeliebter Gatte, unfer treuer Bater, Schwiegervater und Grofvater, Bruber, Schwager und Onfel,

Josef Ullrich.

im 66. Bebensjahre.

Wieskaden, ben 27. Januar 1905.

3m Damen ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Gertrude Mirich, geb. Moos.

Die Beerdigung findet Conntag, ben 29. Januar, vormittags 111/2 Uhr, vom Trauerhaufe, Friedrichstrage 39, ans auf bem neuen Friedhofe ftatt; bie felerlichen Erequien Montag, ben 30. Januar, vormittags 91/2 Uhr, in ber Bonifatiustirche.

Fremden-Verzeichnis.

hwarrer Bock. Bauer, Kfm., Plauen. — Cuntze, Kfm., Bad Hotel Fuhr. Fürner, Fabr., Neuß. Wildungen. — Liebrecht, Rittergutabes., Gilsenhof. — Bender, Happel. Kurtz, Kfm., Würzburg. Bürgermeister s. D., Düsselderf. — Busse, Dr. med., Han-nover. — Osterloh, Fabrikdirektor, Aschersleben. Hotel Buchmann. Mayer, Grothenfels.

Dablhelm. Hartenfels, Kim., Frankfurt. Dietenmahle. Schlössingk, m. Fr., Berlin. - v. Boyen,

Chemiker m. Fr., Hamburg.

Einhorn, Kahn, Kim., Worms. — Baer, Kim., Weimar. —
Heymann, Kim., Remscheid. — Lange, Kim., Chemnitz. —
Franke, Kim., Dingelstädt. — Börner, Kim., Elberfeld. —

Wagner, Kim., Köln. Englischer Het. Scheybing, Kfm., Kassel. - Beermann, Rent., Dr., m. Fr., Großlichterfelde,

Erbprins. Stiefel, Kim., Limburg.

Europhischer Hof. Helmle, Frl., Ludwigshafen. — Hirschfeld,

Kim., Krefeld. — Davis, Kim., Hamburg. — Obermeier, Kim.,

Elberfeld. — Komorek, Fabr., Ratibor. — Gischler, Kim.,

Friedrickshof. Ibald, 2 Hrn. Kfite., Oberhausen.
Griner Wald. Horzl, Kfm., Wien. — Brauner, Kfm., Wien. —
Kecks, Kfm., Barmen. — Syben, Kfm., Barmen. — Graetzer,
Kfm., Berlin. — Fischer, Kfm., Berlin. — Michaelis, Kfm.,
Berlin. — Hövel, Kfm., Berlin. — Wetzlar, Kfm., Berlin. — Abrahamson, Kim., Berlin. - Baum, Kim. m. Fr., Berlin. Berger, Kfm., Berlin. - Kohn, Kfm., Berlin. - Blitz, Kfm., Berlin — Frankfurter Kfm., Berlin — Drups, Kfm., Dresden.
—Kopp, Kfm., Elberfeld. — Pletsch, Kfm., Hamburg. —
Benasch, Kfm., Hannover. — Schmidt, Rechtsanw., Dr.,
Hannover. — Elkan, Kfm., Köln. — Sesiani, Kfm., Köln. —
Lensen, Kfm., Köln. — Borgmann, Kfm., Leipzig. — Klunkhardt, Kfm., Mannheim. - Eckhardt, Kfm., Mitten. - Köhler, Kfm., Pforzheim. — Wagner, Kfm., Stuttgart. — Molter, Kfm.,

Tirsenbenreuth.

Happel. Kurtz, Kfm., Würzburg. - Köhler, Kfm., Frankfurt. Mann, Kfm., Mannheim.

Kalser Friedrich. Beckers, Frl., Köln. - Moussalli, Kfm., Berlin.

Metropole u. Monopol. Braun, Kim., Köln. — Kröll, Eliville. — Wolfsohn, Kfm., Berlin. — Rathscheck, Grubenhes., Mayen. — Floris, Hamburg. — Zeller, Kim., Berlin. — Lüdke, Kfm.,

Hotel Nassau. Marcuse, Fr. m. Bed., Niederwalluf. - Philipp. Fr. Dr. m. Bed., Niederwalluf. — Torjan, Fri., Budapest. Mac Donald, Frl. Rent., Dublin.

Petersburg. Henscher, Kim. m. Fr., Frankfurt.

Pfälzer Hof. Kilian, Architekt, Frankfurt. - Rauschert, Architekt, Frankfurt. - Schöbel, Kfm., München. - Seidenberg, Kfm., Leipzig. — Hahn, Kfm., Berlin.

Hildebrand, Darmstadt. Quellenhof. Quisianna, Boinsevain v. Repesse, Fr. Grafin m. Kind u. Bed., Brüssel. — Boissevain, Rent., Brüssel. — v. Dufay, Fr. Obersteut, Berlin. — v. Schaetzel, Amtsrichter, Dr. jur., Gleichach Gladbach. - Heinisch, Major m. F., Frankfurt.

Reichspest. Paß, Kim., Köln. — Mohr, Weingutsbes., Lorch. — Wagner, Steinbruchbes., Beyonfeld. — Krauß, Kim. m. Fr.,

Göppingen.
Rhein-Hotel. Schneider, Forstmeister, Landshut. — Froch.
Naviendorf, Offiz., Straßburg. Rentmeister, Halberg. — v. Nauenderf, Offiz., Straßburg. Hotel Rose. Wrede, Amtsrat, Schöneiche. — Reichmann, Ritt-

meister, Diedenhofen. — Graubner, Kim., Leipzig. Goldenes Roff. Bohlay, Steinbruchbes., Münster.

Hotel Royal. Ehrlenholtz, Leer. Sanatorium Dr. Schütz. Peltzer, Staatsanw., Dr., Aachen. Schweinsberg. Sanifeld, Kfm., Krefeld. — Alfenmann, Kfm., Kassel. — Humy, Kfm., Hanau.

W Swiesel, Witte, Kfm., Dortmund

Tenuhauser. Meislahm, Kim., Hamburg. -Stuttgart. - Gahrweiler, Ingen., Berlin. - Nolden, Kfm., Dolken. — Eckstein, Kfm., Augsburg. — Kürzer, Reillehrer, Frankfurt. — Bernheim, Kfm., Berlin. — Nolting, Kfm., Herford. — Rosenthal, Kfm., Berlin. — Suppe, Kfm., Berlin,

Taunus-Hotel, Vossen, Rechtsanw., Dr., Köln. — Krafft, Gutsbes., Baden. — Uelner, Kfm., Köln. — Herden, Kfm., Köln. — van Darnvary, Konsul. Frankfurt. — Müller, Kfm., Köln. — Sonnemann, Rent., Münster. — Ehrlich, Kfm., Wien. - Hief, Limburg.

Union. Schulz, Kfm., Berlin. - Raschen, Kfm., Brumen. -Staubitz, Kim., Straßburg.

Viktoria-Hotel and Bashaus. Brusse, Kfm., Amsterdam. — Zimmermann, Dr. med., Ronn. — Landfried, Kfm., Dilen-Zimmermann, Kfm., Munchen. - Meldenauer, Kfm.

Berlin. Groos, Bürgermeister, Offenbach. - Isacson, Kim

m. Fr., Düren. In Privathausern:

Misabethanstralle 13. v. Nahuys, 2 Frl., Bonn. - v. Holsen, Oberstleut in Fr. Blankenburg. Plohrs Privathotel. Rawitsch, Frl. Lehrerin, Rusland.

Priedrichstraße 23. Bretzelen, Dr. chem., Wien. - Walter, Lübeck.

Evang. Hospiz. Holzhausen, Pfarrer, Cramberg. — Giesen, Frl., Wesel. — Klunk, Frl., Darmstadt. — Kaupitz, m. Fr., Leisnig.

Pension Kordina. van Andel, m. Fr., Haag. Luisenstraße 12. Specht, Fr., Mannheim. Tauausstraße 18, 1. Hessenbruch, Fabrikhes. m. F., Fremscheid. Pansion Winter. Friedländer, Kim. m. Fr., Hamburg.

Uerkante

Seite 12.

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derkehrs bitten wir uniere geehrten Auftraggeber, alle unter diefer Aubrik nns gu fibermeifenden Unzeigen bei Unigabe gleich gu bezahlen. Der Derlag des Wiesbabener Cagblatts.

Weinhandlung em Mefigen Blaze bei 15—18,000 Mt. Angablung m bertanten, Offerten unter M. And an ben Lagbt. Berlag.

Gine feit Jubien gang borgügt, größere im feinder Bage, nemittelbar am Burbaus, wegen borgerfielen Altere bes Boligers fest preisworth ju bertaufen.

Julius Alistant, Schierfteinerftraße 18.

Sine Bein- n. eine Bierwirthichaft in Maing mit 10- ebent, 8000 Bit. Angablung gu berfangen, Offerten erbeien unter ED. SBB an ben Tagbl. Berlag.

Gigarrengeschäft trantoeliebalber fofort gu verfaufen. Offert unt. C. avo an ben Tagbi Bert.

Gine gut geh. Walcherei mit Inventar und Aundichaft für Rob, im Tagdi.-Berlag. NI B. Rut m. Ralb s. v. Mambach, Biest. Str. 8,

Dinififder trindbund, 4 Monate alt, weig pone Abg., reine Staffe, gu vert. Theoborenfit. 2 Schoner Rehpinicher, ali, Mittelgibbe, allin mert. L. Elierer. Dobbeimerftrage 60, Baben. Dorffelbit ein Dienftbotenbett billig, Com. Christiac au D. Clarenthalerfir. 5, 8.

1 Jahr alt, billig ju verfouten Steingaffe il. B. Kan.-W., St. Seivert v. Bleichte. 41 H. il. L. Gir wachten Grenze in der Wellen Grenze Bautleber v. 10 Wt. an ju verfoufen, A. Gerlach. Mengergaffe 18.

Bu verfaufen Damen - Riebeer, Bloufen, Badete in gutem Buftanbe Rerotbal 29. Broci a. e. Jadete b. ju o. Abeinfir. 89 B. L.

Gin noch gut erhaltener Frat, mittlere Figur, für 6 Mart gu perfaufen Bifichervlat 4, 4. Ein gut erhaltener Fract (femmle Figur) gu pertaufen. Breis 4 Mt. Aboling, 6, B. 8 I.

Masten-Coftume. Gin Gigert-Domino mit Qui und ein Raben-Coftum für 2 Dit, per Stud gu ver-taufen Dranienftrafte 12, 1. St.

Gin eleganter Berrn : Masten : Mingug und ein Gloten : Mingug gu bertaufen ober gu perleihen Jahnftrage 2, 1 r.

Swel elegante feidene Dominos mit hut billig au berfaufen Bismardring 34, 1 t. Bladte (Bolc) und gut erh. Gebrodt febr billig gu verlaufen Recoftrage 3, 8,

Gleg. Masten.Coftume fehr billig gu berf pber verl Berberftrage 7, 8. Gt

Unsverfant

in familiden Winterwaren in nur neuen Muftern. Gin Boften Berren- und Angben-Ibergieber Stud von & Mt. an. Joppen von 2,50 Mt, an. herren-u. Schulhofen von Mt. —. 70 an. Littel u. hemben fannend billig. Betwergoffe 2, Gode Markiftraße.

Beränderungehalber werben ble befannt gut. Chubtwaaren fur Derren, Damen und Rinber febr billig vertauft Reugaffe 22, 1 Er.

Eine icone Standuhr Barenfir. 5. Mehrere Deigematbe, barunter feine Stude, ju verfaufen Barenftrage 5.

Glegantes Salon-Billard,

men, mit fammil. Bubebor und Tifchplatte, ift berbaltniffebaiber weit unterm Breis ju berlaufen Abelbeibftrage 36, 8,

Wegen Geschäftsverlegung bertaufe meine Infirumente ju febr billig. Breifen.

E. Urbas. Edwalbaderftraße 3.

Michaffenburger Mügel- und Pianofabrik

mit Dampsbetried, Bahnboloplat Gegründet 1890. Bieferant von † Mans v. Billow. Fürstlich-lichfeiten und flaat, Antelten, mediach bramitet. Anersanst erstelatsige Kabrisation! Directer Bertauf an Brivate ohne Zwischenhandel an Habris-Ausnahmepreisen, Zueltsablung, Umtanich. Gei Baargablung bochfier Abbatt, freie Lieferung. 14 Tage Brobezeit, 10 Jahre Garantie, Muster. Rateles seinet.

Möbel-Berfauf.

Berich, Schlafzimmer Ginrichtungen, Spiegelschränte, Bücherickränte, Aleiberickränte, Baichefcommoden und Kachttische, Verticows, Korplahetolletten, Garnituren, einz Sopha, pol, und lad. Betren, Beilers u. Sophalpiegel, Stüde, Küchenichräufe, Aliche einz. Marrahen bill, zu vertaufen Dellmundfirafte 43.

Betrfielle, i. n., b. gu pf. Drantenfir, 56, 5, 2x.

Moderne Blifchgarnitur, nen, Copha und 4 Seffei, für 195 Mt. gu berlaufen Oranienftrage 10, 2 Ct.

Streng reell! Möbel jeglicher Art, complete Betten

liefert frachtfrei bir. a. Private, ohne Bwifdenhanbler, große leiftungefabige fübbeutiche

Möbelfabrik

unt, coulanteften Bedingungen und ftrengiter Diecretton auf Ratengablungen ohne Grobbung ber mirflich billigen und reellen Fabrifpreife. Langjahrige Garantie fur Golibitat. Offert, unter D. 527 an ben Tagbi. Berl. F48

Better

gu ben billigften Breifen, ale: gu den diügiten Bretten, als:
Vücker, Weitzeug. Spiegel- und Kleiberkörönke, lack. u. pol., 50—150 Mk., Vertteows 26—25 Mk., Waschickränke u. Kommoden 18—10d Mk., Divans 55—100 Mk., Afeller- und Trümcauspiegel 20 bis 50 Mk., Schreibische Bi—145 Mk., Achenichränke 182—48 Mk., compl., Betten 45—150 Mk., compl. engl. Schlafzimmer 360—660 Mk., Schhaipisgel Stüble, Flurrösleiten alle Arten Tilche, Bilder und alle sonkige Wöbel zu äußersten Breiten.
Bet compl. Auskatungen bedeutende Ermäßigung.

Gebr. König, Defimundfrafte 26.

Billiges Altigebot.
Da ich mein Lager balbigst räumen muß, ber-laufe ich meine Möbel bei prima Waare zu folg. Breifen: Mingbetistelle 20 Mt. 2-ickläf. Bettit. 18 Mt., Eisenbettst. mit Spiralboben 7 Mt., Sprungsebermatr. 17 Mt., 3-ibeil. Seegrosmatr. 11 Mt., bito Wall. 17 Mt., Divan, 2-sip., 58 Mt., 3-sip. (bochsein) 90 Mt., end Schlafsimmer-Einr. mit Glas 156 Mt. Partstraße 31, Laden.

Eine kleine soone Müschgarnitur, Sopha u. 2 Seffet, 78 Mt. Ottomane, roth bes. 16 Mt. an verk. Oranienstraße 27, Bart. rechts. Schlaffohlig bill. zu verk. Peinbandl. Balinhofftraße G.

Bothes Nisich - Souba 24 Mt., Bett, complet, 25 Mt., Bettfiese mit Springmatr.

12 Mt. bei Kiesen. Mehaeranse 3'.

Ein Lebersaba. I gr. Kickensdr., I Tisch, eine Hobelb. v. i Schleist. w. U. b. Schulberg 15. A.

hin neues polities Berticow mit Spleaelaussab ist aum Preise von 39 Mt. zu verlaufen. Angaseben beim Deconom Dotheimerstraße 1, Part.

Aleiberscher, 1- u. Zethur, Bajchtom, Sopha, Küchenicht, Tische, Stüble ze, Worisftr. S. H. I. Bersch, neue Wöbel wegen Mangel an Naum welt unter Preis abzug, Sebanftraße 3, B. St. r. K. n. Walcht, m. W. d. Bleichftr. 41, H. I. Gin Doppelfichpult in vert. Taunus-

Lobeneinrichtung billig gu pert. Bellmunbirage 11. Siarle Bederrolle biftig zu verfaufen Oswald Luckenbach, Sellmundftrage 29. Gin guter Schneppfarren bill. ju verfaufen Beftenbitrafie &.

Ein gut erb. Sportwagen, 1 vollftäubiges BRaddenbeit ju 15 87f, wegen Umgug billig gu verfaufen Bleichftrafte 29. Loben,

Sydranlismer Anfang.

erbaut von ber Maichinenfabrit Wiesbaben, 2 Meter 20 Cmtr. Subbabe, für 100 flo. Hobe und 400 flo. SentsGewicht, billig au verfanfen. Besichtigung und Räberes bei Schlossermeister Louis Weyer. Wolbaaffe 8.

En groß. Wosofen bill, abque, Rariftr, 9. B. Buidneiberifd, gr. Firmenichilb Wilblagfie 17, 2.

Sydraulische Glattprepe

bon Beim in Offenbad, Breiffache 83 < 100, auf erhalten, verfauft bie ". "ehel enberg'sche Mofbuchdruckerel, Wieshaben

Zwei Coalsofen 311 vertauten Benftertaben und Doppetfenfter billig ID. Stein. Bebergaffe 8.

Sine Schuthütte, 8×2,5 Mtr., ca. 75 Mtr. Drabtgeländer m. etf. Pfosten, au vertaufen Alexandrastraße 10.

Glasbach, 4 m breit, 21/s m tief, ift billig gu berfaufen Taunusfirage 12,

Glasabiding, 8 Blatt, m. Oberlicht, qui Gecho Diftbeetfenfter an vert. Diftrage 31 o, Gingang von ber Leffingftrafe.

Raufgeluche

Gartenlanbe, gebunden, fauft Buchbla. Anfauf gebrauchter Bilder.

Mite Gemälde auf Bolg, Beinen, Rupfer te. ju taufen geficht. Off, unter Chiffre

Alterthilmer jeber Art

Fran Sandel, Coldgasse 10, fauft zu iebr auten Breifen getragene berren- und Danemfleiber, Aniformen, Mobel, gange Bohnungs-Einrichtungen, Rachläffe, Bfanbicheine, Golb, Gilber und Brillanten. Auf Bestellung tomme ins haus.

Roch nie dagewesene Preise bezahlt Frau e-ronnteut, Meigeergaffe 27, für nur gut erboltene herrens, Damen n. Kinder-Rielber, Schubwerf, Möbel, gange Rachlaffe ze. Um fich zu übergeugen, prob. Sie gef burch Voftfarte.

Gin Drilling o. Blichsflinte au faufen Offerten unter G. 806 an ben Tagbt . Werlag. pu I. get. Off. n. w. 506 an ben Tagbl.-Beri

Badleinen, feines u. grobes, gel. Raufe gegen fofortige Caffo gange Rach-taffe, sowie einzelne Mobelfinde. Rab. im Tagbl.-Berlag.

Gebr. Schreibtifch ju taufen gefucht. Offert, unter V. 525 an ben Tagbl. Beri, Gebr uchter Geldidrant, flein, an faufen gefucht. Offerten unter Chiffre P. 528 an ben Tagbl. Beriag erbeien.

Rettenftich nathmatchine, gebraucht, gu taufen gefucht.

Sufrec Mmpel, für Gas und eleftr, Licht eingerichtet, an foufen gefucht Taunusfrrage 45.

Kür altes Rohr- und Tafelblei werben bie bociften Breife gegahlt Plebrid, Maingerftrafte 43

Bebrich, Mainserftrafte 43.

Son. Bells. Bleichtraße 20. bezahlt ben böchten Breis für altes Eifen, Metalle, Flaichen, Frifge, Lumpen, Fapier, Emmwisu, Kentuckabläde, Alit Gilen, Lumpen, Knocken, alte Metalle nachtauff zu b. höchten Preisen Weiwerlob Allenne, Dellmundftr, 29. Auf Bunfch f. punkti. ins Haus. Pelmundftr, 29. Auf Bunfch f. punkti. ins Haus. Plaicen, altes Eifen, Metalle, alte Bapiere und Bilder aum Einftampfen lauft fiets bei pinktlicher Abbolung

Keitz Acker. Seerobenftrafte 16.

Kälbermagen bömiten Tagespreifen (MA 1628) F 18

faufen au bomften Tagespreifen Gebriider Baner, Labfabrik, Augsburg.

Immobilien

jelfach vorgefommene Migbrauche geben uns Deranlaffung gu erflaren, dag wir nur bireute Offertbriefe, nicht aber folde von Dermittiern befordern. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien in verkaufen. Die 25 uen Reifungfrafte 26 und 28 mit 10 und 9 Zimmern find ju verfaufen ober gu permiethen, Rab. bafelbft.

Die Besitzung

Frankfurterstrasse 13—15 - Plächengehalt 21 a 78,75 qm - ist zu verkaufen. Dieselbe vereint die Bequem-lichkeiten, welche mit der unmittelbaren

Nähe des Verkehrs verbunden sind, und, durch den Stand der Villa in dem parkartigen und obstreichen Garten, entfernt von dem Geräusch der Strasse, die Annehmlichkeiten, welche ein ländlicher Wohnsitz

bietet. Auf dem Grundstück befindet sich rin vorzüeliches

Stallgebäude

m't Kutscher- u. Diener-Wohnungen und eine Maschine mit Akkumulatoren, die das ganze Anwesen mit elektrischem Licht versorgt. Das Haus hat Zentralheizung. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Speculations-Object.

Derrich. Billa, 10 Zimmer, ichonfie Lage am Welbe, mit Gartnerhaus und Stallgebäude und 5 Mog, ar. Gorten, lagt fich in 12 Bauplage eintheilen, forzugebalber weit unter Werth für fest 136 000 Mt. zu vert, eb. gethet t. Offerten unter W. 420 an ben Tagbla Berlag,

> Mainzerstr. Renovierte Villa, 12 Zimmer etc., sowie schr grosser Garten.

J. Reier, Agentur, Taumusstr. 28.

Sin Daus im Sabbiertet, in jedem Stod 2 x 3. Bimmer. Bobnungen, ju vertaufen. Dff. unter C. 524 an ben Logbi. Berlog.

unter C. 524 an ben Toghi. Berlag.

F1. Hall S. Sudv. nebi a. Spezereis Ender.

freie Wohnung rentirend, mit 4—6000 Mt. Anzahlung zu verf.
Offerten unter I. 528 an den Tagbl. Berlag.

Schon. Gelchäfise u. Wohnhaus, Edbaus, prima Lage, zu verfaufen. Off. unter R. 523 an den Tagbl. Berlag.

Mittleres Hotel und Restaurant (Kurlage) zu verfaufen. Off. unt. M. 523 an den Tagbl. Berl.

Gaithans,

altrenommirres, in Mitte ber Attiftabt, mit großem Umfan, sehr preiswerth zu verfaufen. Kein Biergwang. Anzahlung 15- bis 20,000 Mark. Offerten unter Is. 624 an den Tagbl. Berlog.

Immobilien.

Hotel und Badehaus, Sturlage, ju verfaufen.

Julius Alleindi. Schierfteinerftr, 18. Hotel-Mestaurant

gu vertaufen, 70 000 MRt., fl. Angablung. Offerten unter A. 100 poftlagernb Schüpenhofftr. Bad Arenznach. In bester Lage bes Bebre ift eine Billa

mit febr ichonem, baumreiden Garten, Ib Rim., Sools und Suftwafferleitung, in welcher lange Jahre mit Erfolg Kurwirtbichelt betrieben murbe, welche fich aber auch für ein jelnes Reftaurant ober eine ärzelige Rimit eignet,

event, auch zu vernichten. Mich. auf Anfragen unter L. C. 1003 an Massonstoln & Vogler, 1.-C., 1001.

Diffgirincrei,

Diffgirincrei,

nabe ber Siabt, aut eingerichtet, wit habidem RBohnbaus, Treibhaus, Miftbeeten z., Kranf-beit baiber zu verfaufen. Geff. Anfrage unter NS. 520 an ben Taght. Verlag. NB. Auch für Bälderei ob. Gefflgelzucht porzfälligt gerianet

NB. Quch für porzüglich geeignet.

Landhans banpläțe

zusammen 4000 am, in vorziglicher gefunder Lage, an der ferrigen Lessinghrabe, wolschen Bietorias und Frankurterkroße, in nächken Räbe der elekt. Bodn, 10 Minuten von den Kuranlagen, b Winuten vom neuen Bahndof, unter gimftigen Wedingungen gang ober gestells zu verk. Räh, mit Rlan Veisingkroße Vi. Bauptatz an fertiger Stroße, Nähe Bismaratring, zu 2×8-simmermobn, od. 2 n. 3 Limmer und fleines dintergedäude abgetheilt, zu verkanten. Etdresse im Tagbi-Berlag.

Immobilien yn hansen gesucht. Rent. Hans Kaifer-Friedr.-Ring

obne Sinterb. 6-8 g. pro Gt., gegen bole Ang, gu foufen gel. Genaue Offerien unter Chiffre Nr. 522 an ben Tagbl. Berlag. Mleineres Hans

mit Obs: u. Gemüsegart, etwas daranlieg. Wiese od. Ader, bei st. Aus, zu fauf, gelucht von fred (Ehrbaar a. Grifindung einer Griftens. Umgegend von Wiesbaden Genauer Preis u. Adberes unt. S. 626 binnen 8 Tage an den Tagdi-Berlag. Suche gute Baderei

ebft rentablem Saus bei hober Angahlung gu taufen. Offerten erbeten nuter C. 528 an ben Tagbi Berlag.

Weldurrkehr

icifach vergetommene Migbrande geben uns Decanlaffung gu erflaren, daß wir nur bireits Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern befordern. Der Berlag des Wiesbabener Cagbiatis.

Capitalien in verleihen.

Supothekengelder jur 1. n. 2. Stelle und ipater zu billigftem Bindfuße zu vergeben. B. Biner, Friebrichftraße 19.

annotheren = Welder vermittelt raid und billigft Senfal Weyer su aborger, Libelheibftr. 6.

Großes Privattapital,

fiber 600,000 Mit., fon auf 1. Subotbet in beliedigen Summen gu bifftgem Binofuh ausgelieben werben, auch für frater. Offerten unter J. 517 an ben Zagble Bertag erveten. 110,000 Dlk, auf erfte Sprothet auszuleihen. 110,000 Dlk, Boseph Stern. Golbgaffe &

100-120,000 DUE. Brivat

aur ersten Stelle à 4% ausmitiben.

Meyer Kulkberger, Adelbeidstraße 6,
80-85,000 Warf auf gute 2. Sypothet
ausguleiben, auch getseist in ilvei dis
drei Posen. Offert. unter ... 85. 82. 85.
postagernd Schützenhofftraße.
40-50,000 Wf., ind jur 2. Siese in beste
Lage hier (Alth.) zu 4.4% u. 15-20,000 Wf.,
20,000 Wf., 15,000 Wf. u. 10,000 Wf.,
20,000 Wf., 15,000 Wf. u. 10,000 Wf.,
au 4.12% fofert, jerner 35-45,000 Wf.,
20,000 Wf., 15,000 Wf. u. 10,000 Wf.,
20,000 Wf., 15,000 Wf. u. 10,000 Wf.,
au 1. April zur 2. St. ausguleiben burch

Lud. Winkler, Bahnhofftr. 4, 1. 27,000 Mt. auf gute 2. Spupothet per 1. April 1905 ju vergeben, Rab. Sausbefiger-Berein, Delaspeefitage 1. F 431 10,000 - 40,000 Mt. zweite Supoth. 30,000

bis 120,000 erfte Supoth auszuleihen.
A. Clauste. Merightraße 27.

10—12,000, 20,000 und 21,600 207. auf gute
2. Supothef per sofort auszuleihen. Näheres Geschaftssielle des Sauss und Grundbeitsers Bereins, Delaspechrage 1.

10.000 MIK.

auf glejob oder später anszuleiben. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

2024. 6000 find pu Anfang Mars auf aufs gand, aus eine gute 1. Spothet, auf aufs gand, ausmieihen. Näheres im Tagbi.-Berlag.

5000 Mart zu berleiben auf fichere Spothet. Offerten unter M. 527 an den Tagbi.-Berlag.

4000 MI. später auszuleihen. Offerten ditte unter P. 522 an den Tagbi.-Berlag.

Capitalien gu leihen gelnmt.

Capitaliffen erbatten toftenfreien Rad-Beitenfichißinge. Seufal Moyer Sutz-berger, Mocheloftvafte 8.

Gefucht auf 1. Shupthell werben auf ein erftigentliges blefiges Sans 200,000 mt. nan peipeier Beite b. Jan. ober Aveil 1903. Der Betrag wirb 80% ber feldgerichtlichen Zoze nicht fiberfieigen.

Offerten erbeten unter G. 517 an ben Tanbl.-Berlag. 30-65,000 1. Supothet fof a. fpater gefucht. Offert unt M. 207 au ben Lagbi. Gerl.

Girca 40,000 Dif.
Bertanissorberung (4' - 1'-) auf Bauplat, an erfter Stelle ftebend, mit Hoftbarfeit zu cediren. Die fvorberung ift am 1. Oftober 1908 sahlbar, fann aber auch eventuell als 2. Supothet auf Dans, bas die dahin fertig gestellt ist, stehen hleiben. Agenten verbeten. Off, unter G. 632 and den Ladle-Berton.

niechen. Tagbi. Berlan. Off. unter G. 222 an den Tagdi. Berlan.

To die An,000 Wet. gegen prima zweite Sprosthet auf neued, rentadtes, vonkandig vermierbetes Saus in guter, deflerer Ange gelucht. Offerten unter II. W. II. L. Dod. a. rent. Ciagend. d. Innemfadt aefucht. Off. n. d. II. Tagend. d. I. April an L. Ii. Edde feben 185,000 Mt. Off. unter II. II. Inn. d. auf Gelählisbaus, Witte d. Etabt. II. Oo auf Gelählisbaus, Witte d. Etabt. II. Oo auf Gelählisbaus, Witte d. Etabt. II. Oo. Oo Mt. off. auf I. Spootbel. Guter Jinozahler. Off. nur don Gelählbarieihern n. N. II. II. Oo. oo Brit. in 4% auf I. Spootbel. Guter Jinozahler. Off. nur don Gelählbarieihern n. N. II. II. Oo. oo derziel. erfte Onp.

Mt. 16,000 derziel. Ebolifit. 8.

Wk. 10—15,000.-

werben gegen gute Siderbeit ju leiben gefucht ben einem gesteren Betriebe gur Gabrifation ben einem größeren Betriebe gur Fabrifation von Alafienaritien für das Deutsche Reich. Offerten unter C. 52T an den Lagdi-Berlog. 10—12.000 Met. und 20,000 Met. auf prima Rachbupothef zu 5 % per fosert gesucht. Räd. Geickäriestelle des Haus u. Grundbesiger-Bereins Deleanestrage.

Mah. Weimafistelle des Hauss n. Gennobenger-Bereins, Deladpeelitäte 1.
9—12,000 Mr. auf prima Nachhupothet zu
5—5'1's gefucht. Off. n. . S. sch. 28voltiagerud Berliner Gof.
5000 Mt. gegen bupothefarische Sicherheit und
hobe Zinsen von Geschäftismann löfort gefucht.
Offerten unter G. 5.27 an den Taghl. Berlog.

3—4000 Wet. Baugeld auf 8 Monate gegen gute Rinfen u. Bergüt, ju leiben gesincht. Offerien von Selbstbarleib, m. berückicht. Off. u. Z. 507 a. b. Zogbl.-Berl

Verschiedenes

Derfehrs bitten wir unjere geehrten Auftraggeber, alle unter biefer Anbrit ans gu überweifenden Unzeigen bei alufgabe gleich zu bezahlen.

Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Wasser- und Licht-Heilanstalt. "Taunus - Bad", Luisenstrasse 24.

For inners and Nerven-Krankheiten. Anwandung der gesamten physikal. Heil-methodan, Leit. Argt u. Besitzer: Dr. Simon,

Capitalisten.

Sude noch mit einigen Capitaliften gwede Anlegung ihres Gelbes gegen bobe Binfen an nur fichere Bente in Berbinbung zu treten. Gefi. Off. unter S. 527 an ben Tanbi.-Berlag.

Still. Theilh.

ober 600 ERs, ale Barteben zu rentabl. Reflame-Unternehmen gefucht. Off. it. ... Id unner oplag-bauptpolitagernd Blesbaben.

Französ. Conserven. Gingeführte Hitteragenten

unter günftig. Bedingungen aciliatt. Greienpercitum. Offerten mus F. C. O. 669 an Etudolf Mosec, Frantfurt a. M. F98 Rarren Pubriverf gefucht Bier-gaber Gelienteller, Fotor Lorch.

Bir fuchen für Biesbaben einen

tüchtigen Bertreter

Sommer & Cie., Zwichad-Habril, Priedrichsdorf I. Tounus.

Grittlaffigen

Vertreter,

Padimann, bei Behörden, Architetten und Bangestätten nadweitlich beit, eingesührt, sucht arofied Granife und Candfielnwert. Offerten unter B. W. G. SGO an Rudoff Wosse, Frankfurt a. Mt. F93 Offerten unter B'. by. Rodolf Wosse, Frantfurt a. Mt.

Vertreter,

thatige, and fit, für bochrentoble, gel. grld.

Deelane="member en allen Industriebl."

pri. Off. sub fit. 2000

an Mech. Maximumer. Ann. Exped..

Chuttgart.

Buter Gelb (and weniger) 50 jeb. Guecte braucht, faume nicht, idreibe jofert an bas Bitreau .. S'ortuma". Rönigsbeeg in Br., Fronidl. Str. 7. Antenweife Audiahlung. Midv.

Geld Barto: me bis 400 Mk. 6% giebt Selbstgeber, R. Frieke, Hamburg 21. Suche fofort 2000 Bit. in 8 Bros. Binf. gegen Siderbeit. Rudgeblung bie i. Ottober. Offert, unter B. 527 an ben Tagil.-Beri.

Königl. Theater. Gin Biertel Monnement I. Rang linte, Ro. 14.

Ronigi. Theater. Gin Actel Ab. Bart, gefucht. Sonnenbergerftrafte 81, 2.
Sehr guter burgerl. Brivat-Mittags- und Abendifc (weftal, Ruche) Reroftr, 30, 2.

Sut bürg. Mittag- n. Abendtisch, mobl. Rimmer au vermiethen Rheinftrage 62, 1,

Gine Serrichaft,

bie Anfang Kebrnar auf 8 bis 4 Wonate nach dem Süben reift, deabsichtigt ihre Eguipage für die Zeit an anfändige und geverlässige Herrichaft gegen die Unterdaliungosoften au vermietben. Offerten find unter W. 525 an den Tagbl. Verlag zu richten.
Andreheiten 1904 gegen ein Frankfurter Adrehvich 1904 zu tauschen gesucht. Gest. Anerdieben beliebe man an die Ka. L. Wopp. Prankfurt a. W., Baumweg 44, zu richten.

Glegante Fracis Julius Sulzberger,

Berren- u. Anaben-Garberoben, Min Momerthor 4, nabe ber Langgaffe.

Masten-Derleihanstalt.

Glegante foto. Dominos mit dicen Gilten, frangofifde Fautafie : Roftume gu

Johanna Kipp, Wodes, Langgaffe 19, 2.

Theater . Collfime, Fanfi, Tronbabeur Lobengrin, echt, zu berm. Armbrecht, Gobenfir. S. 8 Beachtvolle elegante Masten. Cofffine billig ju verleiben Bluderfrage 11, 3 118. Drei ichone Mastentoftilme n. zwei Dominos preiswerth in verleihen Stiftstraße 5, 2, Schoner Mastenangug (Spanierin) billig gu verleihen Moripftraße 25, Bart.

Rost, (Bolin, Peirmam.) Pretebrichter, 50, 2 r Nostencoftime (g. nen) 3, bl. Beitenbier, 4, 8 i Steg. fciwarzer Attae Domino mit Dut billig zu verleiben Drubenfirage 9, 1. Gt. r.

Mosten-stoftum Jugendfint, bochelen roth-Domino i. gu verl. Steingaffe 21, Lob. 2. St. Iw. eleg. M.-Coft. b. g. vl. Dellmunbftr. 54,21.

Glegantes DRasten-Coftum u. Domino febr billig gu verleiben Drubenftrafie 9, B. rechte. Binei febone Masteu-Anguge (Geifbo unb Italienerin) billig gu verleiben Baunhofftr, 22, 2, Schone Damen-Dtaste (Connenbimme)

vi. Oranicaftr, 23, S. 1. Bleganter faw. Domino mit but gu

verleinen Midelotern 18, 2.

verleiben Mickeloterg 18, 2.

Gig. faw. Att. Domino mit roth. Hut an verleiben Schlachtbaus b. Muchu. 2.

Matt. Par. Ang. z. vl. Abilippsbergfir. 23, K. l.

Gleg. Maof. b. z. verl. Beitenburgfir. 1, K.

Neumod. Harlefin, Jig., Garm. u. Schwarzw., von 2.00 Mt. an zu verl. Weftenbür. 18. H. z.

Herris u. Domen-Schnelder nimmt voch 2-3 Kunden an a. d. Horffireise d., H. 2.

Tücktige Conseiderin empfiehlt fich billigh. Babubotüreche 16, 1 l.

Perf. Schneiderin was voch standen in und außer dem Haufe. Zaalgasse 24/26.

außer bem Saufe. Zaalgaffe 24/26.

Schite Schneiderin fucht noch Runben. Billige Breife. Bebergaffe 50, 1 St. linfs.

Beinnahen, fowie Ausbestern wird in und aufer bem Saufe aug. Rab. Bleichfrange 9, B. 1. Bafae 3. Bug w. ft. aug. Sebanpl, 5, Friip.

Ren = Wasare in und Bedanet, a, gringen und Bredeffern w. ang., auch w. dozelbit Basar gemangt, auch Benfonsw. w. angen. Bigelfurse w. zu jeder Leit ertheilt. Sellmundir. 49, 5th. B., auch Bob. B. r.

Bifche mirs angen, in und außer bem Darie, Bieichftraße S.l. D. 2.
Wafche aum Waichen u. Bigeln wird ongen. Bierstade, Ede Bilbeims n. Berbindungsstraße.
Beüdte Friseurin empfiehlt fich. Sedanstraße 1, 8, Et. r.

Arifuren u. i. Abonn. Reugaffe 15, Bbh. 4 l. Prifuren u. i. Abonn. Reugaffe 15, Bbh. 4 l. Prifense empfiehlt sich Merostraße 15, Part. Für ein Kind. 14 Tage alt, wird g. liebed. Bflege gesucht Feldstraße 12, 1 l.

Ihrenologin Hanga. 5, 1 v., Diffting. Damen wenben fich in a gewiffenh, erfahr, Frau (frill. Oberhebam.) in Rabe; eb. Muinabme. Offerten unter 181. 428 an ben Lagbi. Berfag.

Detrat.

Junger Hotelier, Befiber eines gutgeb. Botels mit nur feinem Bubiltum, jucht die Befanntichaft einer vermög. Dame, junge Bittwe nicht ausgeschl., sweds späterer Beirat. Rur ernftgemeinte Offerten erbittet man, wenn möglich mit Bild nab größter Discretion unter F. 200 an ben Tagbi. Berlag.

Sin ätterer gutfituirter Wittwer mit einem schuldslichtigen Kinde möchte sich gerne wieder verbeinaten. Geblidetes Fräulein oder finderlose Wittwe im Alter vom 86–45 Jahren, die ein gutes Jerz häuslichen Sinn u, angenehmen Arusere besten, wollen ihre Offerten mit Angabe ihrer Berdältnisse u. T. 526 im Tagbl.-Berlag niederl. Anonnm swectos. Discretion Chrensock.

Meelle Heirat.

Gin Herr, ca. 85 Jahre alt, mit gutgebendem Detailgesch., m. 80,000 Mt. repr., winscht fic mit e. Dame, i. Wwo. nicht ausgeschlossen, balo, zu verbeir. Religion kathol., Bermögen erwinscht. Musikalische erhalten Borzug. Off. u. O. 626 an den Tagbl. Berlag erbeten.

(86 fdrb. nod andr. u. d. Firma, Schumb., w. la nicht. Gruft.

Hermiethungen

Sefdjäftelekale etc.

Aleine Burgstraße 6 Laben mit 8 Schanfenftern und 2 Thuren gu be miethen. Raberes bafelbft. 724

Dobheimerstr. 74, ift ein großer &c. Laden, Souterrainigden mit Maschenbier teller, Lagerraume mit ober obne Wohnung ju verwiethen, Abh 1. Stock.

Webergasse 33

Laben mit gwei Schaufenftern gu vermieth. Rab. bei B. Merzog. Langgaffe 50. Schublager.

Meliritsftraße 27, Gde gellmundstraße, Koblenlager mit ob. obne Wobnung p. 1. April zu vermierhen. Käh. daselbst bei Mild. Köhrig. Hortfre. 20 ger. Bertst. 1. April (300 Mt.) 3. v. Er. Wertstätte, a. als Lagert. 3. v. Albrechtstr. 28. Saldnerwerksätte, willow u. Elekt. Wotor, p. 1. April zu verm. Bulowstraße 9.

Ladett, für Frienre eingerichtet, and für Eigarrengelch, passend, ift gu vermieiben Friedrichstraße b. Röberes Delenen-straße 7 bei Kampevett. Schöne Weimwirtbichait zu verm., ev. mit Hous zu vert. Off. u. P. 52% an ben Tagbi. Berlag.

Wohningen von 7 Jimmern. Raifer-Friedrich-Ring 68 eine fcone 7-Rimmer. Wohnung in bochberrichaftlichem Saufe auf feich gu vermiethen.

Dibeinftr. 62, 7 gimmer n Bubehör, ber Rengeit entiprechend einger, p fofore ober fpater zu berm. Raberes baf. 8

Wohnungen von 6 Jimmern. Miwineuftrafte 1/3, Bel-Ginge, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zübehör, Mitbenugung des Gartens, auf gleich ob. ipäter zu verm. Räb. bei Lion und Lebrütraße 15, 1. 883 R.Fr.-Ng. 90, 3w. Mortsftr. u. Abolfsall. geleg. 1. Et., 6 Zim., B. u. Zub., per al. ob. fb. 3u v. Angel, v. 3 ilhr ab. Räb. das. Part. 771

Wohnungen von 5 Jimmern.

Ravellenstr. 14, Bel-Et., 5 Zim., Ballon, Rüche, 1 gr. Freise-S., 1 Mani., 2 Kell. 3. 1. April. 4232 Schiersteinerstr. 4 einige 5-Zimmernohnungen, nen hergerichtet, Ballons, 2 Keller, 2 Mansarben, angenehme Lage, billig abzugeben per jeht ober 1. April. Ras. bei Leon & Co. ober Eigen-

Miedricherstraße 10, Reubau Miemos-febbue Wohnungen v. 8 Jimmern, Affice Bad und Manf. nebl fonst. Juveltör von fofort oder fpåter. Näheres baselbst din Dondrimerstraße 98, 1.

Wohnungen von 2 Jimmern. Friedrichftr. 14 groei Jim. u. fliche p. 1. April. Ratiftraße Bi, I. eine Maniard-Bohnung (im Seitenbau), 2 Jimmer und Rache, event, gegen Berrichtung ber Sanbarbeiten, ju vermietben. Roberfir. 22 B. (Frip.), 2 J. u. K., 1. April 3. a. Porfftraße 29 icone 2.3. Wohnung 3. 1. 4. 05

Wohnungen von 1 Jimmer. Priedridiftr. 14 e. Rimmer u. Ruche per fofort.

Luowārto gologono Wohnungen.

In Biebrich find Thefemannstr. 4 (Palteficke der Straßen-badn) u. Prantfurferfte. 28 ichöne moderne 4-, 3- und 2-Jimmer-Absbumgen mit Judehör billig zu dermiethen und fofort ober später zu bezieden. Näheres im Danie Porterre oder in Wiesdaden, Albestheimerke. 18, Bart. 4008

Möblirte Wohnungen. Manergaffe 8,5 m. Wohn., 8 Bim. u. R., 311 p.

Möhltete Rimmer und möbitete Manfarben, Schlafftellen str.

Möhlterte Itemmer und möhlterte Manferdom, Halaffellen ste.
Allerfir. 18, S. erd. i. Arb. ich. Log., W. 2.50. Alderfir. 26, 1 r., möbl. Itm. lof. an vermieth. Adolffir. 5. r. Sib. 2 r. möbl. Jimmer an auft. fol. Fründin zu vermiethem.
Albechiffer. 21, 2, möbl. Itm. lep. Eing., in v. Albechiffer. 22, 2, möbl. Itm. lep. Eing., in v. Albechiffer. 21, 2, möbl. Itm. ep. Eing., in v. Albechiffer. 34, 1 l., gut möbl. Itmmer in vm. Bahnhoffir. 22 ichön möblirte Almmer in vm. Bahnhoffir. 22 ichön möblirte Almmer in vm. Bertramfir. 4, 2 l., g. m. l. beich. Itm. z. vm. Bertramfir. 4, 2 l., g. m. l. beich. Itm. z. vm. Bertramfir. 12, z., hibid möbl. Jim. z. v. Biswardring 35, z l., ich. möbl. Jim. z. v. Biswardring 35, z l., ich. möbl. Jim. z. v. Biswardring 35, z l., ich. möbl. Jim. z. v. Biswardring 35, z l., ich. möbl. Alm. z. v. Biswardring 35, z l., ich. möbl. Alm. z. v. Biswardring 35, z l., ich. möbl. Jim. z. v. Biswardring 35, z l., ich. möbl. Alm. z. v. Biswardring 35, z l., m. 3. ([cn. King., fr. %]). Dothelmerfir. 12 gr. möbl. Manjarde frei.
Dothelmerfir. 14 g. Et. l., möbl. Jim. z. verben. Min Bunlich fonn Bab bingunggeben verben.
Eleonoreuftr. 16, 2 Et. l., möbl. Jim. z. verben.
Eleonoreuftr. 16, 2 Et. l., möbl. Jim. z. verm.
Frenntenfir. 15, 1 l., möbl. Min. z. verm.
Frenntenfir. 15, 2 l., m. Jim. z. v. z. v. k. k. z. v. k. z. v. k. k. z.

Armar an jolioch Jerth zu bernteiten. Ras.
Traniensträfe 34, 3 l.
Sermannstr. 24, 2 erh. anst. i. Mann K. n. K.
Talmsträfe f., 3, möd. Iim. d Mf. per Woode.
Jahnstr. 44, Oth. 3. St. r., ich. mödl. J. v.
Maristr. 2, 2. St. r., erh. rint. Arbeit. Schlasst.
Gaaristr. 37, 3 l., sch. rint. Arbeit. Schlasst.
Gaaristr. 37, 3 l., sch. gr. mödl. J. mit gwei
Betten, evenst. m. Küche zu v., dal. sch. m.
Krisp. m. 2 Betten tret, and Krodgelegenheit.
Körnerstr. 7, 1. St. r., mödl. Mant. zu verm.
Martistraße 12, 3 St., bet Schläfer, erhält
ein auch i. Arbeiter schunes Logis.
Wastergasse 3.5 mödlitre Jimmer zu vermiethen.
Mourritinssträße 10, 3, ich. m. Jim. sof. zu v.
Moritystraße 41, 2, ein od. twei fa. mödt.
Jimmer sosort oder später zu vermt.
Bioritystraße 52, 1. eleg. mödl. Jim. mit i. g.
Lent. (6.5 Mt.) zu v. Alavierben. u. Dad.
Mfinigasse 17, rin-ä-vin der Villielmsbeilansult,
inden mödt. Immare mit 1 und 2 Betten frei.

Millerstraße 1, 1. Et., elegant behagt, mobl. Bimmer an Dauermiether

angenehme Jage, billig obsugeben per jest ober Cigen ihimer Rübesbeimeritraße 7, 2.

Ver 15. Februar ist wegen plöglicher Verschung zu vermieben unter außerordentsche 23, 1. Ed., indiae möblirte Zümmer lich günstigen Bedingungen eine Soldwarfelt zu vermieben unter außerordentsche 23, 1. Ed., indiae möblirte Zümmer mit 1 und 2 Betten zu vermieben. Demiensche 23, 1. Ed., indiae möblirte Zümmer mit 1 und 2 Betten zu vermieben. Demiensche 23, 2. kein möbl. Jim. so doer 1. Februar and best. Demiensche 23, 3. kein möbl. Jim. so doer 1. Februar and best. Demiensche 23, 3. kein möbl. Jim. so doer 1. Februar and best. Demiensche 23, 3. kein möbl. Jim. so doer 1. Februar and best. Demiensche 23, 3. kein möbl. Jim. so doer 1. Februar and best. Demiensche 23, 3. kein möbl. Jim. so doer 1. Februar and best. Demiensche 23, 3. kein möbl. Jim. so doer 1. Februar and best. Demiensche 23, 3. kein möbl. Jim. so doer 1. Februar and best. Demiensche 23, 3. kein möbl. Jim. so der 3. Jim. so der 1. Februar and best. Demiensche 23, 3. kein möbl. Jim. so der 3. Jim. so der 1. Februar and best. Jim. so der 3. Jim. so der 3.

Wellritfir. 27, 2, erb. zwei j. M. Koft u. Log. Jimmermannstr. 5, 2 r., h. m. J. J. b. zn b. Iwei große helle schöne Frontsviksim... gut at beigen, mobl., mit Wirthichaftseinrichtung an Dame ober bosseres Geschäftsfräusen abzug. Zu erfragen Dobbesmerstraße ih, 2. Et. r.
Robl. J. 2. b. Fr. Baumon, Frieur, Faulbrunnenstr. Sin einsach wöhl. Hammer für 18 Ac. ver M. zu bermiethen. Abh. Morristrunge 35, 8.
Seff. Ziene mit o. ohne i. g. Lenf. ioi. o. sp. s.
pressen z. b. Oranisentr. 37, Ih. Weimer.
Schön mödl. Lintmer, 1. Et., an einen soliden Deren zu vermiethen bei einer einz. Dame. Bitte Offerben unter M. SAO an den Lagdi. Berlag.

Asere Bimmer, Manfarden, Sammern.

Stibrechifte. 2, t. Bab., freundl. Manfarde 8, b. Prantenftr. 5, 1 r., iceres gr. Bim. 8 1. April Derberftr. 16, B., eine große beigb. Mani. fof.

Nomifon, Stallangen Schonnen, Stoller str.

Dillowstraße D groß. Bier- od. Lagerteller per 1. April zu vermietben. Weist bellow, groß, troden, wit Aufgug, edt. mit Büreau u. Badraum zu v. Rab. Gneisenaustr. 7 ob. Riebesbeimerstr. 21, 1. 778

Wohningsnachweis - Büreau Lion & Cie.,

Briebrichftr. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Diethern gur toften.

möblirten und unmöblirten Billen- und Giagenwohnungen Gefchäftelofalen - möblirten Bimmern,

lowie gur Bermittlung bon

Immobilien · Gefchaften und bupothefarifden Gelbenlagen.

Miethaefuche

Geinat

gum 1. April geräumige 6-3-Wohnung, Bab 2c., R. 1. o. 2. Ct., im Gildvierfel Breis ca. 1500 M. Offerten u. 5. 525 an den Tagbl.-Berlag.

Stilldert. Ebepaar fucht per jofort eine Bull Bindern und Anbehör. Preis bis 450 Mt. Offerten unter V. 529 an ben Tagbl.Berlag.

Acrica unter V. 52% an den Tagdi. Berlag.
Keinderf, Leute sichen per I. April 1—2-3im..
Modmung im Abschuft nebst Ardeitstraum f rub.
Geschüft schuer Keller od. A. Werkfichte). Offerten mit Breis u. V. 52% an den Tagdi. Berlag erd.
Derr sucht per sofort 2 oder 8 möbl. Immer per Wocke odue Pension für zwei Damen u. einen Derm zu mitelt. Angedote mit Breisangabe unter A. 52% an den Tagdi. Verlag.

Abootermitglied jucht ein möbl. ginnwer im Preise von 25 Me. monatlich per 1. Februar zu miethen. Offerten imter T. 52st an den Tagbl. Berlag.

Genucht

Botal, geeignet für offenes Burean (minbeftens 2 Zimmer), in ber Riche ber Rheinstraße, Bang-gaffe, Wilhelmstraße ober Rochbrunnen. Offerten unter 8. 527 an ben Lagdi. Berlag.

Reller mit Wohnung und Stall, für Mafdenbiergeichaft geeinnet, gu mietben gefucht. Offerten unter G. 528 an ben Tagbi. Berlag,

Paditgefuche

Bäderei.

Rachm, gutgeb. Bacerei fofort ober fpater gu auchien gefucht. Kauf n. ausgeschi. Off, unter I. 519 an ben Tagbl. Berlag.

Nerpaditungen

Garten, mit Baffer berfeben, für Gartner geeinnet, ju berpachten Serberftrage &

4 Schanfwirthichaften ju berpaditen. Unft. 20-Bf. Marte. F. A. Fittzer, Safe a. G., Steinweg 4.

Lignorn-Perhons

Villa Suisse, Abeggstr. 2.

Zim, frei ohne u. m. Pens v. 100 Mic. an monatl. Brivat-Gotel Simiou, Barenftr. 5, elegant möblirte Jimmer mit ober ohne Benfton billig zu vermiethen.

Sonniges, g. beigbares mobl. Bim. gu bermiethen Goldgaffe b. Tuchlaben.

Gr. Burgftr. 5, 1. Geage, ift elegant mobl. Bobn., 8-6 Rimmer, gr. Balt., Bab, friede, eleftr. u. Gas, fofort gu perm.; auch einzelne Zimmer frei.

Villa Stillfried, Hamerweg 3. Bouffon Mf. 100. Subzimmer

Bension Schupp.

gut möbliete Aumaer, Stobelle, billigft. Billa B'rlesse, Walngerfit. 14, nahr Bahnb. p. Kurani., auf möbl. Fimmer Wache 10 bis 18 Mt., Beni. v. 8.50 an, Båd., c. Kilde, mil. b.

Nerothal 31

elegante und febr mobiliche mobil. Wohnung ober eingelne Binmer mit ober ohne Benfion.

Pension Vogelsang, Mbeinftrafe 15, Ede Bilhelmftrage.

Schon mobl, fonn. Bimmer gu vermiethen.

Villa im Kurvieriel fof ober 1. April Miether ju vermietben. 19 Raume, 15 vermiethb. Offerten u. A. 522 an ben Tagbi. Berlag.

Schwachbegabte u. Rervole (Rinber und in Maden) finben in unferem, am Balbe gel., best. empf.

Grziehungsheim Rebevolle Aufnahme, Erziehung und indiv. Unter-richt bei Geschw. Georgt. Sofheim im Tann. Staatl. fong Refer. Brolpette. F98

Unterridgt a

Brimaner für Rachbalfe gefucht Rerethal & Russischer Unterricht gefucht. Offerten unter Chiffre U. 625 an ben

Belde Dame ober herr erteilt fcmachlichem neunjährigen Jungen Zuruffunde? Off. mit Breisang, u. M. 528 an Tagbl.-Berl.

Gechnikum Sternberg

Schinent, Kiektrotochn, Baugew, a Radbillfe gründl, u. bill, b. M. Ne. W.

> Französisch. Englisch. Italienisch.

Spanisch. Holländisch. Russisch. Deutsch für Ausländer.

Nationale Lebrkräfte.

Unterricht einzeln v. in kleinen Cirkeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School.

Luisenstrasse 7, 1.

Frangofifchen Unterricht gründlich und billigst herberftrage 81, 1 r.

Französ. Convers.-Stunden giebt eine Frangoffin. Rinber u. jg. Damen bevorg. Offerten unter N. 426 an ben Lagbl. Berlag. Mavier-Untereicht wird gründl. bei magigem Honorar erteilt. Bertramftrage 20, 8 lints.

Behr = Juftitut filr Damenichneiderei on Marie Wehrbein.

Rengaffe 11, 2.
Gründliche Ausbildung im Majnebmen, Schulttnufterzeichnen, Zuschineiben u. praft. Arbeit. Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufwertsankeit tabellos werben. Die besten Erfolge können burch gablreiche Schülerinnen nachgewiesen werben. Gest. Anmeld. werben entgegengenommen von 9—12 und 3—6.

Verloren Gefnuden

Derjenige Buriche, welcher gestern Mbeinftrage ben Muff wegnahm, ist ertaunt, und wird gebeten, ihn Abelbeibstraße 87, Oth, 1 St., abzugeben, anbernfalls Anzeige erstattet wird.

Berioren fleines Medainon, bunfel-innen (theueres Anbenten). Gegen gute Belohnung abzugeben Rornerftrage 2, 1 lints.

Commary-weifes Euch berloren, Abgugeben gegen Belohnung Beftenbftraße 28, 1 r.

Donnerstag Abend zwei Trau-ringe, aneinanbergelöthet, vom Theater (welße Bahn) dis Rübesheimerstraße 4, 1, verloren. Dafeibst abzugeben.

Gold. Siegering (J. 8.), roth. Stein, abgugeben Bolizel-Direction.

Berloven ein goldenes Bincenez. Gegen Belohnung abgu-geben. Abreffe im Tagbi.-Berlag. Nx

Ein ichwars und weiß gezeichn. For Terrier bat fich verlaufen. Gegen Belohnung gurud- gubringen Beisbergftrage 17.

Junge Rate sugelaufen. Gegen genaue Beforeibung an ben Eigenthilmer abzugeben. Rabellenktraße 38, 1.

Platate pur Dermietung von Wohnungen, möbi. Bimmernic., auf weißem Papier und aufgegogen auf partem Pappdedel ---

flets vorrätig in der C. Schellenberg'ichen boibuchbruderei

Canggaffe 27.

Enges-Veraustaltungen

Surfans. Radmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Ronigfide Schaufpiele. Abenbe 7 Hhr: Cavalleria Refibeng-Theater. Abenbe 7 Uhr: Die große

Waffaffa-Theater. Abends 8 Uhr: Mastenball. Bafbaffa (Reftaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Betfsarmee. Abbs, 8% Uhr: Oeffentl. Berfammi.

Aktuaryus, Aunstsafon, Bilbelmstraße 16. Wanger's Kunstsafon, Taunusstraße 6. Aunstsafon Vieler, Taunusstraße 1. Gartenbau. Pamen-Club. Taunusstraße 1. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Verein für Kinderdorfe. Täglich von 4—7 Uhr: Steingasie 9, 2, und Bleichtr.-Schule, Bart. Volksleschäse, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags dis 91'; Uhr Abends, Conns und Keiertags von 101':—123'; Uhr und von 8—83', Uhr. Eintritt frei. Verein für Auskunft über Poolisabris-Einrichtungen und Necktsfragen. Täglich von 6—7 Uhr Abends im Kathbause im Büreau des Arbeitsnachweises (Männer-Abtbeilung).
Arbeitsnachweises unenfgelsich für Nähner und Strauen: im Kathbaus von 9—121's und 8 die 7 Uhr. Mönner-Abtb. 9—131's und von 21's die 6 Uhr. — Krauen-Abth. I: für Dienstdoten und Arbeiterinnen. Frauen-Abth. II: für Dienstdoten und Erussarten und Hotelberional. Buijenftraße 22.

Vereins-Nadyriditen

Armen-Gerein. G. B. Bormittags 101/2 Uhr General-Berfammlung. Inru-Gefeficaft. 21/2-5 Uhr: Turnen ber Bläbden-Abtheilungen. 5-6 Uhr: Turnen ber

Anaben-Abtheilung. Turn-Berein. Rachm. 8 Ubr: Mabchenturuen Abends 9 Ubr: Bucherausgabe und gefellige Bufammentunft.

Manner-Turnverein. Bon 41/4-51/2 Ubr: Mabdben-Turnen, 51/4-7 Ubr: Anaben-Turnen,

Blodden-Turnen, 5%.—7 llbr: Anaben-Turnen.
8 llbr: Pechten, 9 llbr: Bückerausgabe und gesellige Unterhaltung.
Lebrerinnen-Verein für Massan. G. V. und Verein Vrauenbildung - Prauenkadium.
Abends 8 llbr: Bortrag.
Viesbademer Ansersäuhungs-Vund. (Sterbetasse) Ubends 8 llbr: Haud-Versammlung.
Lokal-Gewerbenerein. G. V. Abends 8 llbr:

Arieger- und Militar-Berein. Abends81's Ubr:

Manner-Gelangverein Anion. 9 Uhr: Brobe. Evangefilder Manner- n. Inngfings-Perein. Abends 9 Uhr: Gebetfinnbe.

Abends V. fibr: Gebeitunde. Ekrifficer Berein junger Männer. Abends 9 ihr: Gebeistimbe. Gefellichaft Sidesto. Abends 9 ihr: Brode. Gärfner-Berein Gedero. 9 ihr: Beriammlung. Verein der Värrstemberger, Ablesbaden. 9 ihr: Rereinsabenb. Bereinsabenb,

Marger-Schufen-Corps. Bereindabend, Cind Boruffa, Bereinsabend und Brobe.

Versteigerungen

Berfteigerung von Modilien ze. im Haufe Giffa-betbenftrafte 31, 1. Et., Bormittags 91/2 Uhr. (S. Tagbi. 47 S. 11.) Berfteigerung von Modilien ze. im Auctionslofale Moripfirage 12, Bormittags 91/2 Uhr. (S. Tagbi. 47 S. 6.)

Cinceidung von Angeboten auf die Ausführung der eifernen Trepven im Neubau der Oberreal-schule am Fletenring, im ficht. Berwaltungs-gebäude, Kriedrichstruße 15. Jimmer Ro. 9, Bormittags 10% ühr. (S. Amil. Auf Ro. 7

Solgverfteigerung im Erbenbehner Gemeinbewalb Diftr. Bauernhaag, Bormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 41 S. 12.)

Dolgoersteigerung aus bem Webener Gemeinbewald in ber Wirthichaft "Bum beutschen Saus" in Weben, Bormittags 101's Uhr. (S. Tagbl, 41

Holzverfielgerung aus ber Oberförsterei Sonnenberg, in ber Birthschaft zum hindelbaus, am Bahnhof Auringen-Mebenbach, Bormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 41 S. 12.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Besbachtungen der Statton Wiesbaden.

7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel. 26. Januar.

Wetter-Seriest des "Wicsbadener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber beutichen Gecmarte in hamburg.

29. Januar : fruditfalt, Schneefalle, windig. Auf- und Untergang für Sonne (©) und Mond (C). Durfigung ber Conne burd Guben nach mitteleurspaifder Beit.)

Jan. im Sub. Mufg. Unterg. Aufg. Unterg. 29, | 12 40 | 8 8 | 5 18 | 2 29%, 18 25 DR.

Theater Concerte



Königliche Schanfpiele.

烈0. 47.

Samftag, ben 28. Januar. 28. Borftellung. 26. Borftellungim Abonnement 21.

Cavalleria rusticana.

(Siellianische Banernehre.)
Melodrama in !! Aufgug, dem gleichnamigen Bollsstille von G. Berga entnommten von G. Targionis-Tozuetil und G. Menasci, Dentsche Bearbeitung von Osfar Bergarven, Dhuist von Pietro Mascagur. Mufitalifche Leitung: Serr Rapellmeifter Stols.

Regie: Herr Elmblad.

Berfonen:

Banbleute, Rinber. Die Sanblung fpielt in einem fiellienischen Dorie-

Bum erften Male:

Die Geschichte eines Pierrot.

Bantomime in 8 Aften von Fernand Beifter. Mufit von Mario Cofte. Mufitalische Leitung: Herr Professor Manustaebt. Arrangement der Bantominie: Fraulein Balbo. Regie: herr Dr. Broumiller.

Brolog, gebichtet von Monrob Dreber, gefprochen bon herrn Ballentin.

Berfonen: Bierrot Derr Ralff-Ofiermann o. E. Louisette, Wobistin Fil. Gotse.
Podinet, Dusmeister Serr Ambeiano.
Inlot Sierrot Ri. Schneiber.
Bödigerin Bierrot Ri. Schneiber.
Baldermädden, Wustanten.

Deforative Ginrichtung: Berr Oberinfpeltor Schick-Roftimliche Ginrichtung: Berr Roftimier Mitide. Rach bem 1. Stud finbet eine langere Baufe fatt-Anfang 7 Uhr. — Enbe nach 91/4 Uhr.

Bemöhnliche Breile. Sonntag, 29. Januar. 29. Borftellung. 26. Bor' ftellung im Abonnement &. Die Bauberfiote.

Rendeur-Sheater.

Direction: Dr. phil. S. Mauch. Samftog, 28. Jan. 189. Abonnements-Borftellung.

Die große Teidenschaft. Buftipiel in 3 Uften von Raoul Anernbeimer. In Scene gefeht von Dr. S. Rauch.

Berfonen: Bingens Arnberg, Fabrifant . Sophie, feine Ronu Bente, beren Richte Rubolf Bartat. MargaretheFren. Elln Arnbt. Brian Streit, ein Maler . . . Gbuard Brenner, Mitchef ber Firma Arnberg & Brenner . BeingBetebrilgge.

Firma Arnberg & Brenner . Reinhold Hager. Eilli v. Loffan. Der 1. Aft spielt in ber Billa Arnberg in Wien, ber 2. und 3. Aft auf dem Lande.

Rach bem 1. u. 2. Att finben größere Baufen ftatf Anfang 7 Ubr. - Enbe 9 Ubr.

Sonntog, 29. Januar, Rachustitags 11st in. Br.; Raus. Abends 7 libr. 140. Abonnements-Borftellung. Die große Leibenschaft.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 28. Januar.

Abonnements-Kenzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstosr. 1. Krieczmarsch der Priester aus Mendelssohn

Clarinette-Solo: Herr Seidel.

 Scene u. Balletmusik aus "Die lustigen Weiber von Windsor"
 Danse macabre, Poème sym-Nicolal. Saint-Salina.

Streichorchester bearbeitet .
7. Fanta-le auz "Der Waffenschmied" Svendsen. 8. O, wonnavolle Maionzeit, Walzer P. Kraft.

Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jrmer. 1. Mit Eichenlaub, Marsch 2. Ouverture zu "Der Schiffbruch der Medusa" B. Rigandon aus Dardanus*
4. Ocsobioben aus dem Wiener Rameau. 4. Gesonicates aus dem Wiener
Wald, Walzer

5. Wotans Abschied von Brünhilde und Fenerzauber aus
"Die Walkere"

6. Ouverture zu "Fidello"

7. Songe d'amour après le bal,
Internuczzo . Joh. Strauss. Beethoven.

Intermezzo Czibulka, S. Espanja, Rhapsodio . . . Chabrier. Reidshallen-Theater, Stiftstraße 18. Specialitäten-Borftellung. Aufang 8 Uhr Abenbe.

Kaifer-Manovama, Mheinstraße S7. Diefe Boche: Gerie I: Bobmen - Gerie II:

Auswärtige Cheater.

Frankfurter Stadttheater. — Schanspiels hand. Sambag: Faust. L. Theil (2. Abend, 4., 5. und 6. Aft). — Soundag Rachm. 31/2 Uhr: Kamilientaa. Thends 7 Uhr: Jaza. Mainzer Stadttheater. Samslag: Madame Sans Gene. — Soundag, Rachmittags 8 Uhr: Afchendrödel. Abends 7 Uhr: Der lustige Krieg.

Erfcheinungstage: Mittwody und Samstag.

Miesbadener Tagblatts.

Berlage . Fernfprecher: Dr. 2953.

Mn. 8.

Samstag, den 28. Januar.

1905.

Bekanntmadung.

Im Auftrage der Herren Minister für Landswirschaft, Tomanen und Forsten und für Haubel und Gewerde bringe ich in Abänderung meiner Befonatmachung vom 24. Februar 1885 mit Gilltigseit dom 1. Januar 1906 nachstehend al die Prüfungsordnung für Haltigmiede, die Nachtlichen konntischend als die Prüfung der Haatlichen Konntissionen gur Abhaltung der Haatlichen Konntissionen gur Abhaltung der Hubelchlogsspehfung, gur öffentlichen Kenntisst, Für den dieseseitigen Bezirf habe ich die Bühung einer Kommission mit dem Antwissige zu Wieskaden angeordnet und zum Borsigenden berselben den Departementstierarzt Dr. Angliein einannt.

A. Brufungsorbnung für Suffchmiebe.

A. Brüfungsordnung für Huftigeniede.

§ 1. Die Brüfung erstreckt sich auf alle Zwiege des Inspiriologies, der Huftiger und, soweit dieser ortsublich ist, des Klauenbeschlages; sie zerfüllt in einen praktischen und einen windslichen Teil. Die Prüfungsansorderungen haben sich auf doszenige Wah von Fertigkeiten und Kenntunssen zu beschränken, welche zur dertischen und Kenntunssen zu beschränken, welche zur dertischen Ausben füh. Huft die Erteilung des Brüfungszuguisses (§ 4) kommt der Ausslau der Prüfung umfaßt: 1. die Anfertigung inde in Betracht.

§ 2. Die praktische Prüfung umfaßt: 1. die Anfertigung zweier Erten, von denen eine für einen trausen oder sehlerbasten Huf oder sin ein Wied mit sehlerbaster Gliedungenstellung oder Gengart oder zum Beichlage für desonder Gliedungstellung oder Gedrandszweise oder den Weinterbasien für ein unst. In Gegenden, in welchen sowohl warmblische wie lalibilinge Preche zu Huftend in, muß das eine Cisen für ein Erterbasten Krit passend sindere für ein Erterbaste führt, das andere für ein leiches der zweiten Art, das andere für ein leiches der zweiten Art, das andere für ein leiches der zweiten Ert passend sind der Erterbaste für ein Erterbasse (Abnahme eines alten Giens und Wösslichkeit ist bierdei mitweltens ein Beieden hat. Nach Wösslichkeit ist bierdei mitweltens ein Geschag für besondere Gebranchszweite den Befchlag ausgeschildung ausgeschildung der Weichlag ausgeschildung der Beichlag für besondere Gebranchszweite der Beitmerbeichlag ausgeschilderen. Bei den Beschlag fann eine der mit sehlerhaiter Gliedwagenstellung oder Beichlag für besondere Gebranchszweite der Beitmerbeichlag ausgeschilderen. Bei den Beschlag fann eine der mit sehlerhaiter Gliedwagenstellung oder Beichlag fur besondere Gebranchszweite der Beitmerbeichlag ausgeschilderen. Bei den Beschlag fann eine der mit sehlerhaiter Gliedwagenstellung oder Beichlag fann eine der mit ausgesertigten Erie Berwendung finden.

fann eins der zu 1 angefertigten Gisen Berwendung finden.

Beim Beschlage ist die richtige, saubere und sichere Aussiahrung nachfolgender Verrichtungen zu beachten; die Beurteilung des Pierdes vor dem Beichlage, die Abmahme der Eisen, das Austäten des Hute, das Edmieden der Eisen, das Austäten der Eisen, das Edmieden der Eisen, das Austäten der Eisen, das Edmieden der Eisen, das Austäten von Federnaufen.

§ 8. Die mindliche Brüfung erstreckt sich auf: 1, den allgemeinen Ban des Körpers und der Bliedmaßen in ihren Beziedmaßen und Diedelchage, sowie die Aussildhrung des Beichlages gefunder, sowie die Aussildhrung des Beschlages gefunder, sowie die Aussildhrung der Beschlag mit Kalents, Lau, Blatten und tanter Juse, sowie die Aussildhrungen Eisen der Beschlag mit Batents, Lau, Blatten und abnilden Eisen, sowie den Beschlag mit Kalents, Lau, Blatten und abnilden Eisen, sowie den Beschlag mit Kalents Lauk, Blatten und beschlagen; endlich auf die Hulpfiege, sowie die wichtighten Kniftransbeiten und batiblinigen Biere au deute find; den Uttersfänich im Beschlag, sodern dieser Werdearten; d. den Klunendbeitig Biere aus deute find; den Uttersfänich im Beschlag, sodern dieser im Bezirfe der Brühungsbesonmisson in Redung ist; 6. die Kenntnis des Wertes der Beschläng, Kustenden und Beschanflung der zu verarbeitenden Rohmaterialien, sowie die Kenngrichen über guten ober schlechten Beschaften Beschlagen; Beschaffenheit: 7. die Kenntnis der ersorderlichen Schmiebeeinrichtungen, Geräte und Wertzeuge; 8. die Mittel, weiche det widerspenstigen Pferden (und Rindvich zu b.), die sich nicht beschlagen lasten wollen, anzuwenden, und welche als gesährlich zu verweiden sied.

Berechtigung au Eriellung von Brüfungszengniffen beigelegt worden ist, die durch das Weise vom 1883 vorgeichriedene Prüfung zum Nachsweise der Befähigung zum Betriebe des Sulsschlaggewerdes bei beständen des Brüfungsprotokoll must eine Abstrift des Jengnisses enthalten und ist von der Kommissen zu vollziehen. Dasselbe ist dem Regierungs-Bräschenten einzureichen und von wiesen aufwiderwahren.

atejem aufgubemabren.

B. Reglement, betreffend bie Bilbung ber ftaatliden Rommiffionen Bur Abhaltung ber Dufbefchlagsprufung.

§ 1. Die ftaatlichen Kommiffionen gur Ab-baltung der durch das Geles vom 18. Junt 1884 angeotducten Brufung über die Befabliqung gum Betrieb des hufbelchlaggewerdes destehen aus: L. dem Departementstierarzte des Regierungsbegirfs, in bem die Rommiffion gebilbet ift, ale Borfigenben,

2. einem im Sufbeichlage geprüften Schmiebe-meifter, und zwar möglicht einen Dufbeichlags-lebrmeifter, 3. einen bem Kreife ber Sufbeichlags-intereffenten entnommeren Sachverftanbigen, welcher

meister, und poar möglicht einen Hubeichtlaglehrmeister, 3. einen dem Kreife der Susbeichlagsinteresienten entwommenen Sachverftändigen, welchge
von der Mandenbritschaftskammer in Worfchlag zu
deringen ist. Hur sches Mitglied der Kommitsion
ist ein im Bedinderungsfalle eintretender Stellvertreter zu bestellen. Die Genennung der Mitglieder und ibrer Stellvertreter erfolgt durch den
Achterungsskaftdenten. Der Rodning des Mitgliedes au A muß im Reginerungsderf bessenigen
zu 3 im Landwirtschaftskammerbezirt gelegen sein.

S. Die Brissungen sinden in sedem kalendervierteligden mindestends einman zu einem kalendervierteligden mindestends einman zu einem gwei Monate
vorder durch die Regierungsskuntsblütter und die
Kreisklütter besannt zu machenden Zerwine statt.
Die Brissmasserunten somen fir des ganze
Kalendersahr im vorans seltgesetzt werden und
lind donn sowohl am Ansang des Jahres wie
wei Monate vor ebem Zermin besannt zu machen.
Wenn diese viertelsährlichen Brüsungen usch ausreichen, um alle einzegangenen Krüsungsantröge
zu erledigen, sann für die anzusebenden ErganzungsArüfungstermine von einer öffentlichen Besanntmachung abnesehen werden. In besonderen Hällen
kom die Rommisson auf Autrag eines oder
mehrerer Brüssinge auch außerhalb der regelmäßigen
Bierteljahrestermine und Ergänzungstermine eine
Brüsung abhalten. Die Kosten lolcher Brüsungen
mehrerer Brüssinge auch außerhalb der regelmäßigen
Bierteljahrestermine und Ergörten lolcher Brüsungen
mehrerer Brüssinge auch außerhalb der regelmäßigen
Bertielung abhalten. Die Kosten lolcher Brüsungen
sandassen vor der Brüsung micht besten und wenden, durch
fann der Brüssen und len, ist der Kandweis zu
erbrügen, daß sie das 19. Ledensfahr vollendet
haben und dennen kristing zu erhringetoder Weildung un Frühung un erhren und eine
Brüsung augelassen werden. Die Webnache vor
der Brüsung zugelassen der haben, derfünge,
weiche der Brüsung micht bestand, henn ist der Breitung zugelassen im Ermisten auch der
Brüsungserenten vorgeladen werden.

8 d. Die Brü

icheine ober die Briliung nicht besteht, Bet nachgewiesener Bedürftigseit darf die Gebühr ganz oder teilweise erlagen werden.

§ d. Jur Priffung dat der Brüsting ein Rinnenmesser und einen Unterdauer nitzubringen. Das übrige Dandwerfszeug, die Schmiedeetnrichtungen und die nötigen Bserde werden von der Kommisson zur Verlugung gestellt.

§ 6. Die Mitglieder der Brüsungskommission erhalten mit Ausnahme des Boritzenden für ieden Prüsungstag je 6 N. Tagegelder. Auswärts wodnende Witglieder erhalten ausgerdem die tabsächlich entstandenen Reisesossen erhalten die erhalten verden zunächst zur Bestreitung der schilichen Brüsungsgebühren werden zunächst zur Bestreitung der schilichen Brüsungsgebühren Werden zunächst zur Bestreitung der schilangesossen (Seichaffung der Forwmlare für Brüsungsgenzisse, Sommehemiete, Beschäufung den Abserden zur Brüsung u. i. w.), sowie der Diäten und Reiselosten Geschnung zu führen und nach iedem Termine diese Rechnung den Regierungsveräftenten der Absührung den Regierungsveräftenten der Absührung den Regierungsveräftenten der Absührung der Leberschüffe und beantragt etwaige Wehrlossen der Indexidation und Frorsten.

Wiedbaden, ben L. November 1904.
Der Regterungs-Braftbent.
"Bird hiermit veröffentlicht."
Wiesbaden, ben 5. Dezember 1904.
Der Bolizeis Präfibent: v. Schend.

Befanutmachung.
Die Goldgasse zwiichen der Häfnergasse und Gradenstraße und die Saalgasse zwiichen der Rerostraße und Bedergasse erreben zweis Herfellung einer Abermalschautanlage dezw. Entwässerung der erneuernen Gurgelräume des Kochbrunnens auf die Dauer der Arbeit für den durchgehenden Fuhrverschr vollzeilich geheert:
Biesbaden, den 28, Januar 1905,
Der Polizeis Frändent: v. Smend.

Befauntmachung. Behufs Zurückellung vom Militärdienste baben sich biejenigen jungen Lente, welche im Besize des Berechtigungsscheins zum einjädrigstrenwilligen Dienst ind und in diesem Jahre das W. Ledensjahr vollenden, d. d. im Jahre 1885 geboren sind, dei der Ersah-Kommitision hierstelbs, Friedrichstraße 17, Jimmer No. 83, zu melden. Die Meldungan daben innerhalb der Zeit vom & Januar die 16. Februar d. J. zu erfolgen und ist dabei der Verschtigungsschein zum einjährigsreimissiaen Dienst vorzulegen.

feeiwilligen Dienft vorzulegen. Berfammis biefer Melbung bat gemäß § 26 ad 7 ber Webrordunnn eine Beftrafung wegen Berflones gegen die Welbe- und Kontrol-Borfchriften

per Griat-Rommission Wiesbalen (Stadt).

Deffentliche Befanntmachung. Barent, aussteinerveranlagung für bas Stener-jahr 1905.

Auf Grund des § 9 des Geiehes, betreffend die Warenhaussteuer vom 18. Juli 1800 (Geschiamml. S. 294), wird diermit jeder dereits zur Warenhaussteuer vom ike Tieder dereits zur Warenhaussteuer berantagte Steuerspflichtige in dem Alegierungsbegirt Wiesdaden aufgefordert, die Steuererklärung über den steuerpflichtigen Jahresumfah nach dem vorgeschriedenen Formular in der Zeit vom 20. Januar die einschließtich 10. Pedruar dem Unterzeichneten ichtistisch oder zu Vrotofoll unter der Versicherung abzugeden, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.
Die oden bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererstärung verpflichtige, auch wenn ihnen eine besondere Ausforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Berlangen

Formular nicht zugegangen ift. Auf Berlongen werben die vorgeschriebenen Formulare, denen zugleich die matgedenden Westenmungen detzeligt find, von heute ab in dem Amistofal des Unierzeichneten, sowie des Borsigenden jedes Steueraubschaffes der Gewerdsteuerstaufen zu beschneten.

verabfolgt.
Die Einsendung schriftlicher Erffärungen durch die Joht ist galässig, gelchiedt aber auf Gesahr des Absenders und desahr des Absenders und desahr des Absenders und desahr des Absenders und desahren der auf Gesahr des Absenders und desahren der Absenders und der Absender der Abse

trafe bedroht.

MBiesbaden, den 23. Januar 1905.

Der Borfigende

bes Steuerausichuffes der Gewerbesteuerslasse I
für den Regierungsbezirf Wiesbaden.
Froenlich, Regierungsrat.

Berpachtung.
Biontag, den 30. Januar 1965, Rachmittags 8 Uhr, werden die im Distritte
"Kirfchdaum" diesiger Gemartung delegenen Domainen. Grundfülde Lagerduchs No.
57540 605 im Flächengehalte den zulammen 27 a 81 gem anderweit auf die Dauer von 9 Jahren an Ort und Sielte dientlich verpachtet. F276 Wiesbaden, den 24. Januar 1903. Königliches Domainen-Kentamt.

Befanntmadning. Montag, den 30. Januar b. A., bor-mittags, foll in den Waldbistriften "Reroberg", Bahnhols", Grub" und "Geisberg" das nach-fichend bezeichnete Gehölz öffentlich meifibietend verlieigert werden:

erlieigert werben:

1. 21 eichene Stämme von guf. 17,84 Pefinitz..

Durchweiser 0,21-0,42 und Juhalt
0,50-1,54 Peinneter,

2. 8100 Cichen-Stangen VI. Rlasse,

3. 38 Amtr. Eichen-Scheitholo,

4. 5 Erligelvolo,

5. 41 Buchen Scheitholo,

6. 5 Brügelvolo,

7. 1 Aspenholo und

65 Bellen Breditbewilligung bis 1. September 1905. Das Stammbols gelangt guerft gum

Julanmenfunst vormittags 10 Uhr vor dem Neroderg-Restaurant. 2 Bicobaden, ben 25. Januar 1905. Der Magiftrat.

Befanntmachung. Donnerstag, den 2. Februar d. 3., vormittags, foll in bem Balbbiftriffe "Rero-berg 10" bas nachfolgend begeichnete Behola

öffentlich meifibietend verfleigert werben: 1. 8 Mintr. Giden Scheitholg, 2. 2 Bringelhols, 3. 367 Buchen Scheithols, 4. 35 Buchen Bellen. 5. 2410 Buchen Bellen. Am Berlangen Krebitbewilligung bis 1. Sep-

Jufammenfunft vormittags 10 Uhr vor bem Reroberg-Meftaurant.

Biesbaden, ben 25. Januar 1905. Der Magiftrat.

Befauntmachung.

Die am 2. Januar begw. 18, Januar b. 3. in ben ftübrischen Balbbitriften Bfaffenborn 55 und 57 abgehaltene Holpverfteigerung wird ben Steigerern gur Abfuhr hiermit überwiesen. 2 Biesbaden, den 25. Januar 1935. Der Magifirat.

Befanntmachung. Und unferem Urmen Arbeitebans, Mainger Banbftrage 6, liefern wir vom 1. Oftober ab frei

Riefern-Mingundeholy, gefchnitten und fein geipalten, per Ceniner Mi 2.60. Gemifchtes Mingunbehola, geschnitten und gespatten, per Centner Wet. 2.20.
Bestellungen werden im Pathause, Zimmer No. 18, vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 8—6 Uhr entgegengenommen. 2 Micebaden, den 18. Januar 1905. Der Wagistuck.

Belauntmachung.

Berhachtung des hotel und Reftaurants auf dem Reroberg bei Diesbaden.

Der Sotels und Birtichaftebetrieb in ben ftabtifden Gebauben auf bem Reroberg foll vom 1. Januar 1906 auf die Dauer von gehn Jahren

la Jammar 1906 auf die Dauer von zehn Jahren verpachtet werben.

Die Bedingungen — auch über die Berpachtung des Aerobergs-Beinbergs auf die gleiche Dauer — liegen im Rathaufe, Jimmer Ko. 44, zur Einsicht offen, fönnen aber auch gegen Einsendung von einer Mart bezogen werben.

Schriftliche Angebote sind die spätestens den 20. Februar 1905, mittags 12 Uhr — verschlossen und mit der Auflichrift — Offerte detr. Renverdatung des Hotelund Kestaurants auf dem Reroberg dei Wiesbeden" an den Magistrat (Immer Ro. 44) einzureichen.

Der Magistrat behält sich die Wahl unter sämtlichen Bewerdern ausdrücklich vor.

Bemerkt wird, daß solche Bieter, die gleichzeitig ein annehmbares Bachtangebot auf den ca. 21 Worgen großen Keroberg-Weinberg abgeden, in erster Auste berücksichtigt werden.

Biesbaden, den 20. Januar 1906.

Der Magistrat.

Staate und Gemeindeftener.

Die Erhebung ber 4. Rate (Jan., Febr., Mars) erfolgt vom 16. d. M. ab itragenweise nach bem auf bem Stenerzettel angegebenen Debeplan. Die heibetage find nach ben Aufangsbuchstaden der Etraften wie folgt seftgefest (die auf dem Stenerzeitel angegebene Strafe ift mangebend):

maggebenb);
L. M. N. am 28., 27. und 28. Januar,
O. P. Q. R. am 30., n. 31. Jan., l. u. 2. Jehr.,
S. T. U. V. am 8., 4. u. 6. Hebruar,
W. V. Z. u. außerh. d. Stadiberings am 7., 8. u.
B. Februar.
Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß
sie bie vorgeschriebenen Sebetage benuhen, unr
daun ist rasche Besorberung möglich.
Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau
abwisdlen, damit Mechselm an der Kasse ver-

abzugäblen, damit Wechseln an der Rasse ver-mieden wird.
Wiedvaden, den 11. Januar 1905.
Siddelische Cteuerkasse, Rathaus, Erdgelchop, Zimmer Ro. 17.

Befanntmachung.

Bieferung von Dienfificibern. Die Lieferung von Beinftröden, 14 Welten, 25 Hofen und 7 Joppen für Bedienstete der Aur-verwaltung soll vergeden werden. Lieferungs-termin: 20. Atheil 1995. Angebote mit der Auf-ichrift: "Submission auf Dienstleider" sind bis Dienstag, den 14. Februar, vormittags 10 Uhr, verschlossen unter Beisigung von Stoff-mit dei der unterzeichneten Berwaltung eine aureichen.

Bureichen.
Die näheren Bebingungen liegen auf bem Bureau ber Aurverwaltung aur Einficht offen. 1
Wiesbaden, ben 26. Januar 1905.
Städtifche Kurverwaltung.

Berdingung. Die Aussührung der Austreicher-Arbeiten, Los XIX und XIXa, für den Erweiterungsdau der Eutenbergichnle am Gutenbergplas zu Wies-baben joll im Wege der öffentlichen Aussichreibung

berbungen werben.

Berdingungsunterlogen und Zeichnungenkönnen während ber Kornittagsdienststunden im Städt. Berwaltungsgebäude, Friedrichtlage 16, Zimmer Ro. 9, eingeleben, die Angeborsunterlagen, aussichließlich Zeichnungen auch von bort gegen Borgablung oder bestelligelöfrete Einsendung von 50 If. und zwar die 8. Februar einschließlich bezogen

Berichloffene und mit der Aufschrift "S. A. 165 9 . . . " verfebene Angebote find ipateftens bis Verichlossene und mit der Aufschrift "D. A. 180 Lood . . . " versehene Angebote find späteitens bis Samstag, den 4. Februar 1905, vormittags 10 Uhr, dierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegen-wart der eiwa erscheinenden Andieter. Aur die mit dem vorgeschriedenen und aus-gefüllten Berdingungsformular eingereichten An-arbote werden berrichtigtigt.

gebote werden berudicktigt. Juichlagsfrift: 30 Tage. Wiesbaden, ben 25. Januar 1906. Stadtdauami, Albi, für Sochbau.

Berbingung.

Die Lieferung von 500 ebm Sartbafalt-feinfchotter, Bettelgeschläg, Korngroße 80 mm, für die Bamberwaltung ber Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Aussichreibung verdungen merben.

Angebotsformularennb Berbingungsunterlagen fönnen während der Bormittagsbienhfinnden im Rathaufe, Zimmer No. 58, eingesehen, auch den dort gegen Borzahlung oder bestellgeldfreie Gin-sendung von 70 Lf. (teine Briefmarken und keine Nachnahme) und zwar dis zum lehten Tage vor

bem Termine bezogen werben. Berschlossene und mit ber Anfichrist "Sart-basatifeinschotter" versehene Angebote find

Dienstag, den 7. Februar 1905, vormittage 12 Uhr,

bierber einzureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegen-wart ber etwa ericheinenben Anbieter.

Rur bie mit bem vorgeschriebenen und aus-gefüllten Berbingungeformular eingereichten An-gebote werben berüchsichtigt.

Buidligsfrift: 5 Woden. Biebbaden, ben 16, Januar 1906. Ctad Denamt, Abiellung für Strafenbau.

Berbingung.

Die Lieferung bes Bebarfs an gußeifernen Schiebern, Schachtbedoln, Rohren und fomfligen Kannathattons-Gifenteilen für bas Rechnungsjahr 1905 foll im Wege ber öffentlichen Angebotsformulare, Verbingungsunterlagen und Zeichnungen tonnen während ber Bormittags-

bienftstunden im Rathause, Jimmer Ro. 65, einge-ieben, die Berdingungsunterlagen, aussichliehlich Zeichnungen, auch von bort gegen Barzahlung ober bestellgelbfreie Einsendung von Mark 1.50 bezogen merben. Berichloffene und mit entiprechenber Aufschrift

verlebene Angehote find ipatefiens bis Donnerstag, den 2. Bebruar 1908, bormittags 11 Ubr,

hierher eingureichen.
Die Erdffnung ber Angebote erfolgt in Gegens wart ber eine ericheinenben Anbieter ober ber mit fchriftlicher Bollmacht versebenen Ber-

gewillen Berbingungssormular eingereichten Ansgebote werben berücklichtigt.

Buschiegefrist: 14 Tage.

Beiesbaden, ben 14. Januar 1905.

Stadibauamt,

Mibtellung für Ranalifationsmefen.

Berdingung.
Die Beferung und Anfuhr des Bedarfs an Bortland-Fement zu den Adhischen Ttefdauten im Kedmungsjahre 1906 soll im Weige der öffents lichen Ausschreibung verdungen werden.
Angedolssormulare und Verdingungsunterlagen tomen während der Vormittagsdienstümben im Kathanie, Zimmer Ro. St., eingesehen, oder auch von dort gegen Barzahlung oder beitellgelöfreie Einfendung von do Bi, bezogen werden.

Berschlossen und mit entsprechender Ausschrift verschen Angedote sind spätefens die Vormerstag, den L. Februar 1905, bormittags 11's Ude, hierber eingreichen.

hierher eingnreichen, Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegen-wart ber eine erichelnenben Anbieter ober ber mit fchriftlicher Bollmacht berfebenen Ber-

Rur bie mit bem vorgeschriebenen und ans-gefüllten Berbingungssormular eingereichten Un-gebote werben berücksichtigt.

Bufdlagsfrift: 14 Lage, Bulebaden, ben 14 Januar 1905. Stadtbauamt, Libteilung für Kanalifationswefen.

Berdingung.

Die fäufliche Albnahme bes fich im Nechnungs-jahre 1905 ergebenben Brucheifens (Guip- und Schmieberifen) foll im Wege ber öffentlichen Aus-

fcbreibung berbungen werben.
Angebolsformulare und Berbingungsunter-lagen tonnen mahrend ber Bormittogsbientiftunden im Rathanie, Limmer Ro. 65, eingesehen, ober auch von bort gegen Barzahlung ober bestellgelb-freie Einsenbung von 50 Bf, bezogen werben. Berschlossene und mir entsprechender Ausschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mitiwod, den 8. Februar 1905, pormittage 11 Uhr,

hierher eingureichen. Die Gröffnung ber Augebote erfolgt in Gegen-tvart ber eine ericheinenben Anbieter ober ber mit schriftlicher Bollmacht versehnen Bertreter.

mit ichriftiger Volknacht berjegeitett Vertreter.
Plur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungssormniar eingereichten Angebote werden derücklichtigt.
Buschlagsfrift: 14 Zage.
Biesbaden, den 24. Januar 1905.
Stadibaus mit,
Libteilung für Kanalisationswesen.

Berdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur herstellung ber Wes und Entwählerungsautlage für den Um- und Erweiterungsban der Gewerde-fcbute (Rendau in der hermannstraße) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Mngebotsformulare, Berbingungsunterlagen u. Beichnungen tönnen während der Bormittagsdienfriftunden im Ratdaufe, Zinuner Ro. 77, eingesehen, die Berdingungsunterlagen, ausschließlich
Zeichnungen, auch von Zimmer No. 57 gegen Barzahlung oder bestellgeldsreie Einsendung von 50 Pf.

begogen merben. Berichloffene und mit entfprechenber Auffdrift

versehene Angebote find ipätefiens bis Samstag, den 11. Februar 1905, vormittags 11 Uhr, bierber eingnreichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegen-

wart ber eine ericheinenben Unbieter.

Mur die nit bem vorgeforiebenen und aus-gefüllten Berdingungsformular eingereichten An-gebote werben berücksichtigt. Bufchlagefrift: 2 Wochen.

Biesbaden, ben 21. Jamer 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Ranalifationewefen.

Mtaife-Midwergfitung.

Die Algiferlichbergiltungsbetrage aus borigem Monor find jur Bablung angewiefen und fonnen gegen Empfangebestätigung im Laufe biefes Monats in ber Abfertigungsftelle, Rengaffe Ga, Part., Ginnehmeret, mabient ber Jeit bon 8 borm. bis 1 nachm. und 8-6 nachm. in Empfang genommen

Die bis gum 30. b. M., abenbs, nicht erhobenen Athie-Rurbergutungen werben ben Gupfangs-berechtigten abuiglich Bofiporto burch Bofianweifung

Wiesbeden, ben 16. Januar 1905. Stadt. Afgifeamt.

Befanntmachung.

Es wird barauf bingewiesen, bag gemäß bem Deputations Beidling vom 27, November 1900 bei eleftrischen Motoraniagen hinter jedem Kraftgabler eine 16 NK-Blublanibe unter Borbebalt jeber-

eine 16 Kastinnampe unter Sorbebalt jeder zeitigen Widerrufs gestattet ist.
In Gebühren für diese Lampe wird zu den Stromfosten nach dem Arastaris noch ein monat-licher Zuschlag von 1,00 Mart erhoben.
Biesbaden, den 18 Januar 1905.
Der Direktor

der fladt. BBaffers, Gaos u. Gleftr. Berte. | Allgem. evang.sproteft. Miffionspereine. Aniprachen | mit Bredigt.

Befanntmachung.

In ben letten Tagen ber vergangenen Woche hat ein unbefannter Arbeiter in Zivilsteidung in ber Bilioriastraße Säufer betreten und von ben Eigentümern ben Kellerschlössel verlangt, um ben

Wassermeiser nachsehen zu konnen.
Es wird daber hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß zur Revision von Wassers und Gasseitungen unr unisormierte Arbeiter von der diessieitigen Verwaltung ausgesandt werden, welchen auf dem Kragen die Buchfiaden

angebracht und bie mit Legitimotionstarten ver-

feben find. Die verehrlichen Bewohner Wiesbadens werden hierauf nochmals ergebenft aufmerkam gemacht. 8
Die Berwattung
der flädt. Waffers, Gas- u. Glefte.-Werte.

Freiwillige Fenerwehr. Die Fenerhahnen-Abteilung 2 wird hiermit auf Montag, ben 30. Januar cr., abende 81/2 Uhr, gu einer Generalberfammlung in die "Burg Naffau" eingelaben Bahlreiches Ericheinen erwartet. Biesbaden, 25. Januar 1906.

Die Mannichaften ber Sand-fprice 2 (2. Zug) werben auf Bentag, den 80. Januar d. I., Wentend B's Udr, zu einer Generalversammlung in das Lofal "Zu den drei Königen", Mark-straße 26 eingeladen. Bünktliches und vollzähliges Er-

Die Brandbirettion.

icheinen erwartet. Mie Branddirettion.

Biehhof Bericht

für bie Boche bom 19. bie 25. Januar.

	Bieb- gattung	Es waren aufge- trieben Stud	Qual.	Breife ber	bo	11 -	- bi	7	
ı	The second second	(C)		-	100	M	سرومينيد	100	
	Ochfen .	98	I. II. II.	50 kg Schlacht-	72 68		76		
	Rühe	218		getvicht	66	-	70 64	-	
	Schweine	917		1 kg	1	10	1	18	
	Maftfälb.	4 333		@diadit	1	30	1	70	
1	Landfäib.	581	500	gewicht	9	20	1	80	
ı	Sammel	155			1	40	1	44	
į	Biesbaden, den 25. Januar 1905.								

Etabtifde Schlachthaus-Berwaltung.

Stammholz= Beriteigerung.

Montag, ben 30. Januar b. 3., Bormittage 11 Uhr anfangenb, fommen in bem Lenghahner Gemeinbewalb, Diftrict 7 Hohewald 270 Stud Fichten Stamme mit 111,76 Festmeter gur Berfteigerung.

Die Stämme lagern in unmittelbarer Nähe bes Weges nach Oberjosbach an einer febr guten Abfahrt.

Bei ungunftiger Bitterung finbet bie Berfteigerung in bem Roth'ichen Saalbau eine F 324 Stunde fpater ftatt.

Lenghahn, ben 21. Januar 1905. Der Bürgermeifter. Racte.

Holz = Berfteigerung.

Mittivoch, ben 1. Februar b. 3., Morgens 10 Uhr, fommen in berfcbiebenen Diftriften

76 Stud Larden- u. Tannen-Stamme und .Stangen bon 10,41 Fmir., 20 Amtr. Riefern - Schichtnutholg, 2,40 Mir. lang, und

210 Rmtr. Riefern-Rnuppelhola gur Berfteigerung. Bufammentunft im Dorfe.

Chrenbach, ben 25. Januar 1905. Chrift, Burgermeifter.

Kirdilidie Anjeigen. Svangelifdje Birdje. Darftfirche,

Sonntag, ben 29. Januar. (4. S. nach Epiph.) Militär - Gottesbienft 8.40 Uhr: Dio. Pfr. Frante.

Sauptgottesbienft 10 Uhr. Johresfest bes Zweigvereins bes Allg, eb. protest, Missionsbereins, Weltprediger Bfr. Lie, Riebergall aus Seibelberg. Wittung bes Kirchengefangbereins. Die Rollefte ingfur ben Miffionsverein bestimmt und wird ber Gemeinbe empfobien.

Mentenbottesbienft bilbe: Hilfspr. Bingshaufen, Antenbode: Pfr. Schüfter. Dienstag, 31. Januar, von 4—6 Uhr, Butfen-ftraße 32: Arbeitstunden bes Mifftons-Frauen.

Bereins.
Mittwoch, ben 1. Februar, von 6-7 Uhr: Orgelskongert. Gintritt frei.

Sonning, ben 29. Januar. (4. G. nach Cpiph.) Frühgottesbienft B's Uhr: Bfr. Grein, Sauptgottesbienft 10 Uhr: Hiffspr. Ebersing, Whendgottesbienft 5 Uhr: Giffspr. Ebersing, NB. Kolleste für den Jerusalemverein. Amtowoche, Taufen u. Traumagen: Hispr. Eberling, Beerdigungen: Pfr. Beefenmeher.

Sonntag, ben 29. Januar. (4. S. nach Gpiph.) Sauptgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Nifch. Die Rollefte ift für ben Jerufalemverein bestimmt. Abends 5 Uhr: Gottesbienftliche Rachfeler bes

von Defan Bidel, Brof. Riebergall-Deibelberg u. A.

Mitmirtung bes Ringfirdenchors. Anteroche, Zanfen u. Tranungen: Silfepr. Ringshaufen, Beerdigungen: Bfr. Lieber.

Rabelle bes Baulinenftifis,

Sonntag, ben 29. Januar, vormittags 9 Ubr: Sauptgottesbienst. 10% Uhr: Ainbergottesbienst. Nachmittags 4% Uhr: Jungfräuenverein. Dienstag, nachmittags 3% Uhr: Nähverein. 4 Uhr: Bortrag des Hern Pfarrers Eberling über Sörter.

über Sarter.

Gewerbeichule. Bottesbienft Bfr. Diehl,

Evangelifches Bereinshans, Blatterftrage 2. Sonntag, vorm. 11'/s Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4'/s Uhr: Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein).

Abende 81/2 Uhr: Berfammlung für Beber-

mann (Bibelflunde). Jeben Donnerstag, abende 81/2 Uhr: Gemein-

Ev. Manner- und Janglingsverein. Ev. Männer- und Jünglingsverein.
Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Freier Berkehr.
Abends 81/4 Uhr: Berfanmiung im großen Saale, Montag, abends 9 Uhr: Gefangtinnde.
Dienstag, abends 81/4 Uhr: Bibelftunde ber Ingendabteilung.
Wittwoch, abends 81/4 Uhr: Borftandssigung.
Um 9 Uhr: Bibelbesprechstunde.
Donnerstag, abends 81/4 Uhr: Freier Berkehr.
Freitag, abends 81/4 Uhr: Freier Berkehr.
Samstag, abends 8 Uhr: Gebeisstunde.
Das Bereinslofal ist jeden Abend offen. Bufritt frei.

Chriftlicher Berein junger Manner. Bereinslofal: Bleichftrage 3, 1.

Bereinslofal: Bleichstraße 3, 1.
Sonntag, nachmittags von 8 Uhr an: Gesellige Zusammentunst u. Solbatenversammlung. Abends 81/s Uhr: Gvangelisations-Bersammlung im Ev. Bereinsbaus, Platterstraße 2.
Dienstag, abends 81/hr: Bibelbesprechung, Mithvoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der Jugendadteilung und Borstands-Sigung. Freitag, abends 9 Uhr: Eutnen. Samstag, abends 9 Uhr: Gedetsstunde. Das Bereinslofal in seden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Bereinsbesuch frei.

Evangelisches Gemeinbehaus, Steingasse 9.
Das Leiezimmer ift Sonn- und Feiertags von
2-6 Uhr für Erwochsene geöffnet.
41/2-7 Uhr: Jungfrauen-Berein der Bergefirchengemeinde.

firchengemeinbe.
Dienstag, ben 31. Januar, abends 81/4 Uhr: Bibelfunde für bie Gemeinbe, Jebermann ift berzlich eingelaben.
Mittwoch und Samstag, abends von 81/4 bis 10 Uhr: Probe des Evang, Kirchengesang-Bereins.
Anmeldungen nimmt der Borsigende, Pfr. Beesen-

mener, enigegen.

Berfammlungen
im Gemeinbefaal des Bfarrhaufes, An der Kingfirche 3.

Conntag, vorm. 11½ libr: Kindergottesdienst.
Nachmittags 4½ libr: Versammlung für junge

Madden (Sonntagsverein).
Montag, abends 8 libr: Busammenkunft tonstrun, Madden. Bfr. Rifch.
Dienstag, abends 8's libr: Bibeistunde, Bfr.
Rifch. Jebermann ift herzlich eingeladen.
Mittwoch, nachmittags 8 libr: Arbeitsstunden

bes Rähvereine.

Mittwoch, abends 81/s Uhr: Brobe bes Ring-Donnerstag, nachm. 3 Uhr: Arbeitsftunde bes Gufian-Mbolf-Frauen-Bereins.

Batholifde Birde. 4. Sonntag nad) Ericbeinung bes herrn. 29, 3an. Bfarrfirche gum bl. Bonifatine.

51. Messen 6, 7, Militärgortesbienst (bl. Messe mit Brebigt) 8, Kindergottesbienst (Amt) 9, Hoch-amt mit Predigt 10, letzte bl. Messe mit Predigt 11.00 Ubr.

Rachm. 2,15 Uhr Chriftenlehremit Anbacht (508).

Rachm. 2.15 Uhr Christenlehremit Andacht (508),
An den Wochentagen find die hl. Messen:
6.30, 7.10, 7.45 (7.40) und 9.30 Uhr. 7.45 (7.40)
Schulmesse.
Am Donnerstag, den 2. Februar, seiern wir das Hest Maria Lichtmeß. Un diesem gedotenen Feiertag ist der Gottesdienst wie an Sonnagen, Die Kolleste im Hochamt ist für den bl. Bater bestimmt. Bor dem Hochamt ist Arzenweihe und Lichterprozession. Rachm. 2.15 Uhr Muttergottesandacht (558). Hierauf wird der Halbigen gesspendet, ebenso am Freitag, dem Heste des hl. Mosses, nach seder bl. Messe. Dur Ausfrechterhaltung der Ordnung ist es notwendig, das die Weitungen der Herren Senioren beachtet werden. Freitag, den 8. Februar, abends 6 Uhr, Herzelfenflungan tim Koswiz zum hl. Geist.
Samstag 4 Uhr Salve.

Samstag 4 Uhr Salbe.
Beichtgelegenheit: Am Maria Lichtmeß- und Sonntagmorgen von 6 Uhr an, sowie an den Borabenden von 4—7 und nach 8 Uhr.
Abendläuten 5.30 Uhr.

Maria-Silf-Rirde.

Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6.30, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochant mit Bredigt 10 Uhr.
Rachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht (326). Abends 6 Uhr gestistete Krenzwegandacht für die armen Seelen, darnach Segen.
Un den Wochentagen sind die hl. Messen um 7 (außer Dienstag), 7.45 und 9.15 Uhr. 7.45 Uhr Schulmesse.

Schulmessen, 2. Februar, Mariā Lichtmeß.
Gebotener Feiertag., Der Gottesbienst ist wie an Sonntagen, am Borabend 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Rach dem Andergottesbienste (hl. Messe mit Bredigt) ist die Kerzenweihe und Lichterprozession. Die Kollesse im Hochamt ist sir den bl. Later bestimmt. Rachm. 2.15 Uhr Muttergottes-kindacht (536), darnach wird der St. Blasiussegen gesbendet, ebenso am Freitag, dem Feste des hl. Llasius, nach seder bl. Messe.

Freitag Abend 6 Uhr gestistet Derze-Jesus Andacht (534).

Samstag Tachm. 4 Uhr Salve. Samstag 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Baisenhaussapelle, Platterstraße d. Samstag

Baifenbaustapelle, Platterftrage 5. Samstag. Morgen 7 Uhr bl. Meffe.

Althatholifde Mirde, Schwalbaderftraße. Sonntag, ben 29. Januar, vorm, 10 Uhr: Amt Prebigt. 29. Arimmel, Bir. Evangelisch-lutherischer Gottesbienft, Abelbeibstraße 28.

Sonntag, ben 29. Jan. (4. S. n. Epiph.), bors mittags 10 Uhr: Prebigtgottesbienft. Hfr. A. Jäger,

Chriftliches geim, Beftenbftrage 20, 1. Jeben Mittwoch, abends 81/1-91/1 Uhr Bibelftunde fur Madchen und Frauen.

gaptiften-Gemeinde, Oranienftr. 54., Sth. Bt; Sonntag, ben 29. Januar, vorm. "10 Ubr Bredigt. 11 Uhr: Ainbergottesbienft. Rachm'd Uhr: Sauptgottesbienft. 5' : Uhr: Jungfrauen-

Erbauungsstunde.
In Dozdeim, Karrenweg 11, abends 8 Uhr:
Sottesdienstliche Bersammlung.
Mittwoch, abends 81, Uhr: Betstunde.
Donnerstag, abends 9 Uhr: Ubung des Gesangbereins.
Prediger C. Kardinsty.

Apostolische Gemeinde. Aleine Schwalbacheritraße 10 (früh. Gewerbehalle), Sonntag, den 29 Januar, vormittags 10 Ubr: Hachmittags 4 Ubr: Predigt, wogu Jebermann freundl, eingeladen ist. Freitag, 3. Febr., abds. 8 Uhr: Gottesbienst.

Mothobiften-Gemeinde, Friedrichftr. 88, Dib. Sonntag, ben 29. Januar, porm, 9% Ilbr: Brebigt, 11 Uhr: Sonntagsidule, Abends 8 Uhr:

Dienstag, abends 81/e Uhr: Bibelftunde. Donnerstag, abends 82/e Uhr: Singftunde. Prediger Che Schwarg.

Beilsarmer, Frantenftrage 18. Jeben Abend 81n Uhr, Sonntags auch borm, 10 Uhr: Berfammlung, Jebermann willtommen.

Deufdithatholifdie (freirelig.) Gemeinbs. Sonntag, ben 29. Januar, nachmittags 5 Uhr: Erbauung im Babliaale bes Rathauses. Thema: Raisers Geburtstag. Lieb: No. 65, Str. 1 u. 2, Sir. 4 und 5, Str. 6. Der Zufritt in für Jebermann fret. Prediger Weller, Billowskraße L

Unififder Gottesbienft. Samstag (Tobestag ber Frau Persogin Alfa-beth von Raffan), vormittags 11½ libr: Trawer-gottesbienst in der großen Kapelle. Sountag, vorm. 11 Uhr: H. Messe. Aleine Kapelle, Rapellenstraße 19.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

Frankturterstraße 3. Sunday Services: First Celebration of Holy Eucharist, S.30. Matins, Choral Cel. & Sermon, 11. Children's Class, 4. Evensong & Litany. 5.

Instruction, 6.

Holy Days and Week-days: Matins, followed by Celebration: Tues, Taurs, Sat. 8: Wed, and Fri. with Litany, 10.30. No service on ferial Mondays.

Special Notice: Wed., Candlemas Eve, L. Feb., 4 p. m. Dedication of Light and Organ Recital. Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser-Friedrich-Ring 36.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Passage-Büreaud, Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)

Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)

Die nüchsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 28./1. Postd. Pretoria, 4..2. Postd. Graf Waldersee, 11./2. Postd. Bücher, 18./2. Postd. Pennsylvania, 25./2. Postd. Phoenicia, 4. 3. Postd. Patricia, 11./3. Postd. Pretoria, 16./3. Postd. Patricia, 11./3. Postd. Pretoria, 16./3. Postd. Butthand, 18./3. Postd. Graf Waldersee, 25./3. Postd. Bücher, Nach Boston: 8. 2. Postd. Graecia, 23./2. Postd. Wyneric. Nach Baltimore: 7. 2. Postd. Asyyra, 23./2. Postd. Wyneric. Nach Philadelphia: 7. 2. Postd. Nauplia, 21. 2. Postd. British Monarch, Nach Westindien: 27./1. Postd. British Monarch, Nach Mexico: 26./1. Postd. Prinz Joachiun, 1./2. Postd. Markomannia, 4./2. Postd. Georgia. Nach Neworleans: 25./1. Postd. Dovedale. Nach Ost-Asien: 30. 1. Postd. Slavonia, 3./2. Postd. Serbia, 10./2. Postd. Segovia.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Hauptagent für Wieshaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.) F 344

(Hauptagent für Wieshadeu: J. Chr. Gißoklich, Wilhelmstraße 50.)

Letzie Nachrichten über die Bewerungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien: S.-D. "Kroupr. Wilh." asch Bremen, 24. Jan 8 Uhr nachm, in Bremerhaven. S.-D. "K. Wilh d. Gr." nach Newyork, 25. Jan. 2 Uhr nachm von Bremerhaven. D. "Prinz Irene" nach Genua 23. Januar 9 Uhr nachm, von Gibraltar. D. "Neckar" nach Newyork, 24. Jan. 4 Uhr nachm von Nespel. D. "Chemnitz" nach Bremen 24. Jan. 3 Uhr nachm. von Newyork. D. "Hannover" nach Newyork u. Galveston, 24. Jan. 12 Uhr mittags Lizard passiert. — Linien nach Ost-Asien u. Australien: D. "Pr. Eltel Friedr." nach Bremen, 25. Jan. 7½ Uhr vorm. von Sout hampton. D. "Roon" nach Bremen, 25. Jan 12 Uhr mittags von Penang. D. "Bayern" nach Hamburg, 24. Jan. 5 Uhr nachm. von Nagasaki, D. "Zicton" nach Ost-Asien, 25. Jan. 10 Uhr vorm, in Nagasaki. D. "Prinzess Alice" nach Ost-Asien, 24. Jan. 1 Uhr nachm, von Bouthampton. D. "Grosser Kurfürst" nach Bremen, 25. Jan. 10 Uhr vorm, von Bouthampton. D. "Grosser Kurfürst" nach Bremen, 25. Jan. 10 Uhr vorm. von Genus. D. "Friedr. d. Grosse" nach Australien, 24. Jan. 6 Uhr vorm. von Genus. D. "Friedr. d. Grosse" nach Australien, 25. Jan 8 Uhr nachm. von Bremenhorst" nach Australien, 25. Jan 8 Uhr nachm. von Bremenhorst" nach Australien, 25. Jan 8 Uhr nachm. von Bremerhavon. — Cuba-, Brasil- und La Plats-Linien: D. "Marburg" nach Bremen, D. "Scharmorst nach Austranen, 25. Jan 8 Uhr nachm. von Bremerhaven. — Cuba-, Brasil- und La Plata-Linien: D. "Marburg" nach Bremen, 25. Jan. von Antwerpen. D. "Boun" nach Bremen, 25. Jan. in Antwerpen. D. "Helgoland" nuch Antwerpen, Bromen, 25. Jan. von Buones Aires. D. "Freiburg" nach La Plata, 24. Jan. in Montovideo. D. "Norderney" nach La Plata 24. Jan. von Vigo. D. "Coblenz" nach Brasilien 95. Jan. von Antwerpen. — Truppen-Transport. 25. Jan. von Antwerpen. — Truppen-Transport-D. "Frankfurt" nach Ost-Asien, 24. Jan. 44 Uhr nachm, Quessant passiert. — Alexandrien-Linie; D. "Schleswig" nach Alexandrien, 23. Jan. 6 Uhr nachm. in Alexandrien. D. "Hehenzellern" nach Marseille, 24. Jan. 7 Uhr vorm. in Marseille.

Miesbadener Canb

Gricheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Preis; burch ben Berlog So Pfg. monatlich, burch bie Poft D Mi. 50 Big. vierteijährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Mingelgen-Preift:

Die einspaltige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Big., für andmartige Anzeigen 25 Big. — Retfamen die Betitzeile für Biesbaben 50 Big., für ausmarts 1 Mt.

Anzeigen - Annalyme für bie Abend-Musgabe bis 19 Uhr mittags, für bie Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für bie Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachfte erscheinenden Ansgabe, wie für bie Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird feine Gewähr übernommen, jeboch nach Möglichleit Corge getrugen.

Mp. 48.

Berlage Gerufprecher 920, 2958.

Samstag, den 28. Januar.

Redaltions-Bernfprecher 97v. 52,

1905.

Abend=Ausgabe. 1. 38latt.

Politische Wochenschau.

Die Reier von Raifers Beburtstag, bie für ems Deutsche gugleich einen Festtag ber Nation bedeutet, ift diesmal in ernfterer und gedampfterer Stimmung als fonit begangen worden. Sat doch die plöpliche Ertrantung bes Bringen Gitel Friedrich, ob auch eine unmittelbare Gefahr nicht borliegt, eine fanvere Corge über den Raifer und fein Haus gebracht und den Anfaß zum Fortfallen afler Festlichkeiten am Hofe gegeben. Die Geburtstagswünsiche, welche dem Raifer allüberall an feinem Chrentage bargebracht wurden, flangen in die Hoffnung aus, daß dem gweiten Sonne bes herrichers eine recht baldige Genejung bo-

fchieben fein möge.

Ernit ift auch die politische Stimmung in Deutschfand, denn noch immer tobt der heiße wirtichaftliche Rompf im Aubrrevier, wo nabem an 200 000 Bergarbeiter ftreifen, weil die Bergwerksbesitzer in berverflichem politischem Unverfand und sogialem Hodymut jegliche, auch die von der allgemeinen Meinung als berechtigt anerfannten Forberungen ber Arbeiter nicht nur rundweg verworfen, fondern auch jegliches Berhandeln über diese Forderungen abgelehnt haben. Wie fehr dies Berhalten allgemein verurfeilt wird, das trat in den Berhandlungen im Reich & fage ider den Bergarbeiterstreit gulage, wo nicht nur die Rodner fämilicher Barteien das Berhalten der Zechenberwaltungen mehr ober weniger entidieden migbilligten, fondern aud der den Bergwerfsbesigern doch wahrlich nicht feindlich gestunte preusisige Sandelsminister, Serr Möller, diese ermonnte, fie gnochten es fich flar grachen, daß fie fich einer faft geichloffenen öffentlichen Meinung gegemiber befinden, und daß fie einen ichweren politischen Gehler wieder gut ju machen hatten. Bisher baben aber alle Genfahmungen ber Regierung nichts gefruchtet, und der Bergbauliche Berein bat den unermidlichen Bermittlungs Berfuden ber Regierung gegenüber diefeibe amfogiale und engherzige Saltung an den Sag gelegt wie von Anbeginn.

Die Intervollation über ben Bergarbeiterftreit ift im Meichstage zunächst durch die Berhandlungen ihrer die unerfreulichen Bustände im berfassungstofen Medten-burg und durch die Weiterberatung des Postetats unterbrodien worden, während im preußischen Abge-ordnetenhaus ebenfalls die Etatsberatung mit Eifer gefördert wurde. Zu Beginn der nächsten Woche

foll dem Reichstag endlich der lang empartete & and el 3bertrag mit Siterreid. Ungarn zugeben, der am Mithvochabend nach langem bin und ber und "mit Sangen und Würgen" von ben beiderfeitigen Unterhandlern untergeichnet worden ift.

Bas die parlamentarifde Erledigung diefer bandelsbertraglichen Schwergebirt betrifft, jo dürfte sie in Siterreich-langarn noch mehr Schwerigfeiten berursachen als bei uns. Denn dort ist die parlamentarische Lage durch den Zwiespalt zwischen den beiden Reichshälften ohnebin sehr verwickelt und dazu kommt, doğ in Transleithanien das Geichid des Mabinetts Tisga von dem Ausfall der Bablen abhängt, während in Cisleithanien das Stabinett Wautid erft gu bemeifen haben wird, daß es mehr als eine Eintage.

fliege ift. Diefer Befähigungenachweis wird auch bem Rabi. nett Nouvier in Frantreich nicht leicht fallen, bas dort dem Kabinett Combes gefolgt ist und sich auf dieselben Elemente stitten nuth, welche das Kabinett Combes zum Schlutz fallen lieben. Darin liegt die Schwierigkeit der Situation für das neue Kabinett, welches dieselben Feinde vorsindet, wie sie Herr Combes hatte, und das daher auf dieselbe unzwerlässige Gefolg-schaft angewiesen ist, die Herrn Combes, weil er ihr nicht mehr behagte, einsach den Stuhl vor die Tür setzte. Zu den alten Schwierigkeiten kommt übrigens sir das Rabinett Rouvier bereits eine neue, namlich bie ftarte Abslaumg der Begeisterung für den russischen Alliten, dessen neueste "Bollsbeglückungstoftit" allerdings recht wenig nach dem Geschung der republikanischen Franzosen jein fann.

In der schroffen Bemirteilung des blutigen Maffatres, welches die enffifche Regierung unter ben "treuen Untertanen" anrichtete, Die bem Baren devotest eine Bittidrift gu unterbreiten suchten, befindet fich afferdings die gesamte zivilifierte Belt in riidhalisloser übereinstimmung. Aber wie gewollig auch die Gärung der Massen in Rugland gestiegen ift, und wie flark auch die Reformbewegung die weitesten Kreise ergriffen hot, für diesmal bat allem Anschein nach die Herschaft des Säbels und der Flinte, die sich in dem neuen Betersburger Generalgouverneur Trepow verkörvert, den Sieg über die freiheitliche Bewegung errungen. Doch dieser Sieg, der seit der heldenhaften Alttade der baltischen Flotte auf die wehrtose Schifferslottille von Kull der erste "russische Sieg" ist, birgt den Keim der Niederlage in sich. Die Grabes rufie, die jest unter bem neueiten Schredensregiment in Rusland Blas gegriffen bat, ift allem Anidein nach die Stille bor bem Sturm!

Das Miniferium Rouvier vor der Kammer.

Paris, 27. Januar.

Die Rommer ift bicht befett. Der Prafibent Dommer eröffnet die Situng mit der Berlefung eines Schreibens des Bröfidenten der Republif, welcher für die Anteil-Misdann besteigt der neue Ministerpräsident Romvier die Teibilne und verlieft folgende Regierungserflatung: "Das Robinett, das sich Ihnen vorsteilt, hat sich unter den schwierigen und unruhligen Verhaltnissen, welche das Land beberrichen, die Anfgabe gestellt, Beruhigung und Frieden gurudguführen und in der auf diese Beise bergeftellten Aimojphäre fo weit als möglich diejenigen Reformen durchguführen, deren Dringlichfeit die Remmer durch eine feierliche Abstimmung mit Mehrheit verlangt hat. (Lebhafter Beifall in der Mitte und bei den Rabikalen.) Bor allem ist es nötig, jede Zweidentigkeit zu beseitigen. Wir bodauern und migbilligen mit der größten Energie das unguläffige Berfahren, welches die Rammer bereits verurteilt hat, und wir find seit entichloffen, die der Regierung unentbehrlichen Ausfünfte über ihre Beamten nur von ben regelmöhigen und gefetlichen Benvaltungeorganen zu verlangen unter Ausschluß jeder außerhalb stehenden Organisation, welche sie auch jet. (Stürmischer Beifall rechts und in der Mitte.) Wir haben bereits bewiesen, daß dies unsererseits feine feeren Borte find und wir wenden uns an das game Land mit ber Mufforderung, fich unferen Bemilhungen, die Erinnerung on unfere Uneinigfeit im patriotischen Inter-esse auszulöschen, anzuschließen. Wir sind enticklossen, und nicht nicht von der Arbeit abweiden zu laffen, welche notwendig ift, wenn wir das nabe Ende der Legislaturperiode berantommen laffen wollen, ohne bem Sande eine einzige der beriprochenen Reformen gogeben zu haben. Wir haben bis dahin noch zwei Budgetgejehe zu erledigen, neben benen wir feine Minute Beit verlieren burfen, Der neben denen wir teine Minute Zeit verlieren dürsen. Der Senat hat das Geset über die zweisährige Dienstzeit bereits auf seine Augesordnung gestellt. Die Durch-führung der Abrigen Mesordnung gestellt. Die Durch-stührung der Abrigen Mesordnung gestellt. Die Durch-stührung der Greise und Unheilbaren, Abschaftung des Hallensteller, Erennung den Staat und Kircherterung Aufersversicherung zu der schle und gen, wird die Regierung an dem Punste aufnehmen, die zu vollehenen sie fribere Regierung und die Varsamenissen die gestührt haben. (Lebhafte deiterseit rechts und in der fie geführt haben. (Lebhafte Beiterfeit rechts und in ber Mitte.) Alle unsere Anstrengungen werden dieser Ar-beit gewidmet sein und es hängt nicht von uns ab, wenn sie nicht zu Ende konnnt. Auf dem auswärtigen Gebiet werden wir, dank der Unterftilitung des Parlaments und

Fenilleton.

Berliner Stimmungsbilder.

Bon Paul Linbenberg.

Railersgeburistag. — Trübe Schatten. — Die Ereigniffe in Auftland. — Erinnerungen an Railer Alfolans. — Tamats und hente. — Ansfall der Goffelte. — Burk Ferdinand von Bulgariens Berliner Beluch. — Kein Subifripiionsball unchr. — Mus der Bergungampdorrenif, — Andolf Ciemering. — Theaier.

Raifers. Geburistag - aber es find recht trifbe Schatten, welde diesmel auf ben fonft fo gern f lich begangenen Tag fallen, und mauch ernfier Ton wird fich gang von felbit in die Reben aufäglich ber offiziellen Bestiidsteiten gemifcht baben. Gine mabre Freudigfeit fann nur and reiner Harmonie geboren merben, aber lettere febit und in diefem Jahre, wie fann man von Bergen froß fein, wenn Sunderitaufende fleißiger Banbe feiern, und wenn and vielen Taufenden von Beinftatten die Zisseicheicheit verschwunden ist, während die Not drohend vor der Tür sieht oder bereits zahlreiche Schwelken überschritten hat! Und zu allem noch die druh en den Wetterwolfen im Dien. Die schauerlichen Vorgänge am Strande der Newa sinden hier Tag für Tag das erregiefte Edw, und mit banger Spannung fieht man ben Ereigniffen entgegen, die fich in unferem Radfbarreiche vollziehen. Wie man bier in ber breiteften Offentlichteit mit voller Sympathie auf Seite ber Bergleute bes Rubrgebietes fiebt, fo verurteilt man mit einmittiger Scharfe die folgenfcmoeren Schritte ber Petersburger Berantwortlichen, welche bie mehrlofen Bollomaffen niederftreden liegen, ale ob es fich um eine Treibjagd handelte.

Den legten Sonntagabend in Berlin wird man nicht leicht vergeffen. Um die jedite Abend-frunde brungte fich die Renge Unter den Linden und in ben hauptfächlichften Stragen fteis bichter und bichter, in Erwartung ber Ausgabe von Extrablattern; und immer wieder bürte man die Frage: "Sind denn noch feine Rachrichten and Petersburg da?" Aber erft zwischen 8 und 8 Uhr wurde die Ungeduld befriedigt, wan rit den eilig dahinhaftenden Boien die drucklenchen Bfätter ans den Gunben und las fich beren Inhalt im Scheine ber Laternen gegenseitig por, ba ward mand ferniger

Bluch laut, und manch jabe Bermfinichung. Und nicht minder in ben glangenden Speiferanmen ber in ber Friedrichftadt gelegenen pornehmen Sotels. Bon Tifch an Tifch flogen bie Blatter, eingelne Rreife bilbeten fich, ganglich Frembe erörterten miteinander bie Folgen ber gänzlich Frende erörterten unternander die zolgen einen Korgänge, die ja auch auf unfer wirtschaftliches Leben einen tiesen Einfluß ausüben werden — wan denke allein an die jüngse Anleibe von einer hafben Williarde Mart! "Acht Tage früher dieses Pluivergieben, und wir hätten leinen Pfennig gegeben", wie oft hört man gegenwärtig diese Worte, und mit welch bitteren Empfindungen mögen gar viele in die Tossche greifen, um ihre eingegangenen Berpflichtungen gegenüber ber ruffifden Regierung zu erfüllen!

Milerhand Erinnerungen und Bilber werben in dem Schreiber dieses wach, gerade an Rufts fand und an Ratfer Rifotaus, ber fich in der Stunde, Die einen gangen Mann verlangte, jo ichwach und hairlos erwiesen, der, zaghaft und wantelmütig, die Minute unbenützt verftreichen ließ, die ibn gu einem Boblitater feines Bolfes batte maden fonnen und ibm vielleicht ewigen Ruhm verlieben. Säufig batte ich Gelegenheit, ben Raifer aus nächfter Rabe mabrend ber Mostauer Arönungstage und auch fpater bei anberen Gelegenbeiten zu berbachten, ftets hatten Ericeinung und Wefen etwas Beidjes, Unenfidloffenes, Gebrudies, oft. auch immitten glangenber Soffeftlichfeiten, biidien idenen, ichmermitigen braunen Augen ftarr in Die Beite, als suchten fie einen friedlichen Bunft, fern bem raufdenben Getriebe, bas bem Berricher fichtlich unaugenehm war. Totenblag bas Anflig bes Raijers als er in der duntelarfinen Uniform feines Simerastifchen Regimentes in Mostau, boch gu Rog, feinen Singug hielt, und totenblaß feine Mienen als er menige Lag: fpater nach ber langfenndigen Aronnugegerenwnie bie AremIstathebrale verließ und unter ber Baft ber immelenschimmernden Krone und des goldbrofatenen Maniels gu erliegen brobte; fein Guß ftodte, ein Beben gunfeluden Reicheapfel wie bas Empter gab er bem neben ibm ichreitenben General-Abjutanten, die eben friedlich gemeihten Abzeichen feiner Burbe maren ihm an idmer geworben . . ! Und bann fam ber 30. Mai ident, und wenngleich man boffen barf, bag fein ingendemit bem entfestichen "nglud auf bem Chobinstoje-Felbe. lichefraftiger Korper ben ichweren Anfall balb überfieben

Friib waren wir, wir von ber literarifden Bunft, binausgefahren und hatten die hügel von Leichen gefeben, Generwehr- und Arantemwagen rollten unabläffig gur Stadt, unter ben Tudern bingen die Gliedmaßen ber Erbritden bervor, und biefen traurigen Gefährten begegneten die faiferlichen Eguipagen. In einem printfen-ben Bavillon frand ber Raifer, wiederholt feine ichwarze Militär Pelsfappe abnehmend als Dank für die ihm fritrmifch bargebrachten Sulbigungen, und neben ibm erblidte man feine Gemablin in bellem Seibenfleibe, bas gierfice Saupt grußend neigend, und immer von neuem ericoffen orfeneriig die Sochrufe und erbraufen die Weisen der nationalen Homne. Erit im Laufe dis Rach mittags erfuhr man bie gange Größe des Ungluds, und gwar, baß fiber zweitaufend Blenfchen ihr Leben gelaffen burd bie Schuld ber ganglich ungulänglichen Borfebrungen der oberften Bofbehörden. Dem Raifer aber batte man gejagt, es feien "eiwa swanzig Leute verungfüdt, wie es bei abnilden kallen meift possieri", und so erichien der Monard am felben Abend gum großten Erftaunen aller, weldje bie Babl ber Opfer wußten, auf bem vom fraugoffiden Boijdafter gegebenen Balle mehrere Jahre fpater mard ihm bie volle Bahrbeit fund, und foll fie ibm, wie ans febr guter Quelle verlantet, nufer benifcher Raifer gelagt baben. Schon in Mostan fieß es nach bem tragifden Ercianiffe: "Die Regierung bes Baren mird feine gefegnete fein", aber gerabe barum beteit man nur um jo inbringitiger in ollen Rirden und Supellen und vor allen Sausaliären: "Jutscho molimsja o naschem blagowernem Imperatore Nicolae Alexandrowitsch". - "Bir beien für unferem remiglindigen Raifer Ricolai-Allegandroweifd, ber Berr ichente ihm viel; Jahre!"

Ja, das war damale, damale, und heute ?! And und gudt bas "bente", gang abgefeben von pofitifden und mirtidoffliden Erwogungen, nicht gar fo roffg an. Arantheiten und Gebrechen, wohin man bort. Bie beim Eding bes alten Jahres, fo auch beim Beginn des neuen fontt bie Influenga überall berum, und bat in banigen Bullen Lungenentglindung gur Golge. Und ber gwite Cobn bes Raiferpaares, Bring Citeb Griebrid, blieb von bem ichfimmen Beiben nicht ver-

der offenbaren Zustimmung der Ration, diesenige Politik fortseben, welche unfere Stellung in der Welt befestigt und aus unserem Lande in fritischen Stunden einen geochteten internationalen Friedensvermittler gemocht hat. Wir flühen uns dabei auf die entigiges andagen, (Bei auf die Durchführung nüblicher Annäherungen. (Bei ber Erwähnung der ruffeschen Allianz erhebt die äußerste ber Erwähnung der ruffeschen Allianz erhebt die äußerste Wir fuiten und dabei auf die enffifde Allians und Linke heftigen Bideripruch und mehrere Sozialiften rufen: "Rieder mit dem Zaren ! Nieder unit den Mördern!" Der Präsident Dommer bittet diese Ausbrücke nicht zu beachten.)" Bittet diese Ausdrücke nicht zu beachten.)" Im Einver-frändnis mit der Regierung wird sofort in die Beratung der Interpellation fiber die allgemeine Politif der Regierung eingetreten. Magnirande (Sog.) glaubt nicht, daß Romvier das Land befriedigen wende. Leron (Rad.) fragt den Unterrichtsminister Bienvern-Martin, welches seine Absichten in betreff der Trennung von Staat und Rirche feien. Der Redner fragt weiter, ob die Regieming die Trennung von Staat : und Rirde an die Spipe ihres Programmes stellen wolle. Nonvier erwidert, er wünsche mit der Mehrheit der Linken zu regieren. Rabinett wolle die Trennung bon Staat und Rirdse unter Achtung der Gewissensfreiheit durch-führen. (Beifall im Zentrum.) Rouwier ersucht dann die Rammer, zunächt die Beratung des Budgets und des Militärgesetes gu Ende zu führen. Bezüglich der Tremumg von Staat und Nirche und bezüglich der Einkommenssteuer siehe das Robinett zur Berfügung der Rammer. Nowbier kommt dam auf die Angebereien zu fprechen und migbilligt diese Vorkommnisse, durch die das Land bennruhigt wurde. Deshalb habe er den General Beigne gemaßregelt, obgleich er bedaure, daß diese Maßregelung einen Diener der Republik treffe. Die Regierung habe noch 2 andere Generale gamafregelt. Er wolle aber nicht noch weitergeben. Er bitte die Kammer im Interesse des Landes um eine Art Anmestie. Er merder dafür bon den Ausfunftsgetteln feinen Gebrauch machen. Der Ministerpröfident schließt mit dem Wunsche der Berufigung und Berföhnung aller Republikaner, (Anhaltender Beifall im Jentrum.) Gercult-Richard spricht seine Berwunderung darüber aus, daß General Beigne dieselbe Strafe auferlegt würde wie den beiden anderen Generalen. Durch diese Wenftregel werde die Beröffentlichung von Auskunfiszetteln nicht verhindert. Supot de Billeneuve erffart, die Beröffenflichung bon Mustimftszetteln werde von heute ab aufhören. Kriegs. animijier Berteaur erffart, er habe bas Kriegsportefemille fibernammen, weil er die versprochenen Reformen durch-fichren lassen wolle. Der Minister rechtfertigt dann die gegen General Peigne getroffene Mahregel und bittet ichlieglich das haus, die Beratung des Budgets zu beschleinigen, damit das Militärgesch zur Berabschiedung gelange, das dann den Ansgehobenen von 1905 ichen zugute tomme, (Beifall.) Allard (Sog.) fpricht die Anfickt aus, daß das Nabinert Rombier keine einzige Reform durchführen werde, und tadelt die Bestrafung des Generale Peigne. Das Nabinett werde feine republikanische Wehrheit haben. Ministerpräsident Roubier unterbricht den Redner und erflärt, wenn er feine republikanische Wehrheit befame, warbe er fofort gurudtreten. Allard kommt dann im weiteren Berlauf feiner Rede auf die Milang mit Rugland gu fprechen. Er protestiert gegen die Miliang mit der "ruffilden Mörberregierung," (Aarm rechts. Beifall bei den Sozialisten.) Minister Delcasse erhebt sich unter großer Erregung und sagt: "Zum Schube ber uns anbertrauten Interessen protestiere ich energisch gegen diese unqualifizierbare Sprache," (Lärmende Muse bei den Sozialisten: "Protestieren Sie gegen den verbrecherischen Raifer von Rugland!") Deleaffe fabrt fort: "Sie können die Betersburger Ereignisse beslagen, aber Sie sind nicht die Nichter, Sie durfen sich nicht in die inneren Angelegenheiten eines ausländischen Staates einmischen." Jaures (Soz.) will das Wort ergreisen, wird aber zunächst durch den Lärm der Rechten daran gehindert. Er wartet, bis Rube eintritt und fagt dann: "Bur Chre Frankreichs erkläre ich, daß Minister Delcasse

Brinstag, 28. Fannar 1906.

nicht das Recht hat, sich hier zum amtlichen Abvokaten des Zarismus aufzwerfen." (Beifallsfurm links.) Delcasse erwidert: "Ich bin der Advokat der Zuteressen Frankreichs, denen den Zaurds schlecht gedtent ist. Die Allianz mit Rupland hat Frankreich die Sicherheit und die Möglichkeit gegeben, seine Stellung in der Belt zu besaupten und Abkommen obzuschließen, deren Be-deutung niemand obleugnen wird." (Beifall im Zentrum und rechts, Bifden bei ben Sozialdemofraten.) Briffon erjudit die Regierung, die Reihe der Reformen mit der Trennung von Staat und Kirche zu beginnen; das werde das beste Mittel sein, die Mehrheit der Linken zu er-langen. Redner spricht dann von den Angebereien und fordert diejenigen, die Kenntnis von gewissen Tatsachen haben, cui, diese an das Tageslicht zu bringen. Bienvenn-Martin erflärt sich im Namen der Regierung dazu bereit, die Tremming von Staat und Kirche durchzuflihren. Die Regierung sei bereit, an die schwere Aufgabe, die ihr zugefallen, heranzugehen. Der Bräfident bringt bierauf mehrere eingegungene Tagesordmungen zur Berlehung. Die Tagesordnung Manjean verlangt, daß ilber die Einfonmensteuer erst nach dem Gesey, betreffend die Tremmung von Staat und Kinche benaten werde. Ministerpräsident Ronvier nimmt nur die Tagesordnung Sarrien an, die auf die Regierung gabit, daß die Entfirdlichung und die demofratischen und sozialen Reformen zur Berwirklichung gelangen. Die für die Logesordnung Maujean beautragte Priorität wird mit 325 gegen 61 Stimmen abgeleint und darauf die Tagesordnung Sarrien mit 410 gegen 107 Stimmen angenommen. Rum Schlif bewilket das Hais mit 536 gegen 18 Stimmen zwei provisorische Stalszwölftel und verlagt

Die Revolution in Rufland.

Solluf bes erften Revolutionsattes.

B. Briffel, 27. Januar.

Ein ber ruffifchen "Intelligens" angehörender Jurift, ber an bem neulichen gebeimen Reformifientongreß teilgenommen hat, ist gestern aus London hier eingetroffen. Sein Reiseziel ist Paris, wo eine neue Beratung über die weiteren Agitationsmittel ftattfinden wird. Aprife Bruffeler Gefinnungsgenoffen gab er über die weitere Entwidelung ber Ereigniffe feiner Aberzeugung in folgender Beife Ansbrud: "Richt der erfte Aft, fon-bern erft das Borfpiel ber ruffifchen Revolution ift jest an Ende gegangen, und dazu noch erft in der Hauptfiadt. Abnlicke blutige Ausstandsbewegungen werden nach einander in allen russischen Indirecten Plan entsprechend, follte zunächte das russische Bolt die Forderungen des Pariser Maniscietes auf friedlichem Wege gu erlangen fuchen. Bie biefe Forberungen abgelehnt murben, wiffen wir bente - und wußten wir im voraus. Run naht die Stunde des gewaltsamen Borgebens, des Ausbruches der wirklichen Revolution. Offene Auflehnung des Bolfes gegen die autofratische Gewalt, Mordigien und Brandfitffungen werben balb als Rampfesmittel dienen. Es gilt jest nur mehr, den Tog und die Stunde gum "Losichlagen" foftguftellen. Der Defpotisums fat es ja felbft gewollt, denn indem er die intellettuellen Gubrer der friedlichen Bewegung, Marim Gorff, Beffen und jahlreiche andere Schriftfieller verhaftete, bat er felbit ben Rifilliften und Anarchiften die Leitung ber Staatsreformbewegung in die Sand gegeben. Daß aber die Mihiliften und Anarchiften ffrupellos vorgehen werden, daran zweiselt wohl niemand. Es mare findisch, zu bezweifeln, ob in Mugland eine binreichende Angahl Propagandiften durch die Tat gu finden sein wird. Bu hinderien bestinden sie sich oktionsbereit in den Anlissen und werden auf einen Wink im günstigen Angendlich in Tätigfeit treten." Diese Aussagen eines "Eingeweißten" klingen nichts weniger als beruhigend.

hd. Mostau, 27. Januar. Bente nacht bat Groß-fürft Sergius mit feiner Familie bas Schloft Sansfonei fluchtartig verlaffen. Der Wog, ben er gurfickegte, war von einem riefigen Truppenanfgebot besett. Zwischen

einem mabren Spalier von Soldaten rafte der Wagen nach dem Nifolat-Palait, der neuen Resideng bes Großfürsten, die fich innerhalb ber Fejrungswerte bes Areml befindet.

Abend-Ansgabe, 1. Slatt.

hd. Beiersburg, 27. Januar. Rach "Anficht der Regierung" fonnen die Arbeiter-Unruhen nunmehr für Petersburg und Umgebung als völlig beenbet betrachtet werden. Un eine Bieberholung des Ausftandes wird in leitenden Areifen nicht geglaubt.-Die Regierung ift im Befige von ichnerwiegenden Beweifen, daß ber gange Arbeiter-Ausstand von Mitgliebern bes revolutionaren Komitees feit drei Monaten forgfältig vorbereitet wor-

hd. Petersburg, 27. Januar. Die von Mirsti ein-gereichte Demiffion ift jest auf fpegiellen Bunfch bes Baren rückgängig gemacht nurben. Der Minifier ver-bleibt daher auf seinem Bosten. Der Priester Gapon, der flücktig geworden ist, hat 35 000 Rubel aus der Ar-beiterkasse mitgenommen, vermutlich, um das Geld vor der Konsissation zu retten. (Er ist demzusolge nicht in bie Sanbe ber Schergen gefallen. D. R.) Aleine Fabriten baben bereits die Arbeit aufgenommen, in den großen foll am Montag begonnen werden.

hd. Petersburg, 27. Januar. Gin Rundidreiben bes Oberpregvermalters verbietet ben Beitungen, irgend melde Mitteilungen ober Befprechungen über den Streit gu veröffentlichen.

hd. Petersburg, 28. Januar. Gestern fand die Beiseinung der Opfer vom 22. Januar auf verschiedenen Kirchhösen siatt. Die Russe wurde nirgends gestört, troth der aufreizenden Reden, welde an den Gräbern gestalten murden. Die Not unter den Ausböndigen ib auch wurden. Die Not unter ben Ansftändigen ift groß.

hd. Petersburg, 28. Januar. Bie von gut unterrichteter Seite verlaufet, bat die Poligei gestern bei Seftrored ein Mitglied ber Bojemaja Organisagia (revo-Intionare Rampforganisation), beren wirklicher Name nicht frificht, verhaftet. Nach ben bei bem Manne vor-gefundenen Briefichaften und Sachen foll feine Absicht, ein Aitentat gegen das Staatsoberhaupt zu verüben, feststehen. – Rach einwöchiger Paufe haben die hiesigen Seper gestern die Arbeit wieder aufgenommen, jo daß beute morgen alle Beitungen wieder ericheinen.

hd. Mostan, 28. Januar. Die vom Stadtoberhaupt einbernfene Sigung ber Duma verlief fehr fiftemifch. Die Stadtverordneten fritifierten rudhaltsloß bas Berhalten der Regierung. Bertreter des Adels berieten über die Form einer Annogebung, Die der am 2. Februar statifinderden Abelsversammlung vorgelegt werden soll. Der Ansstand wächst. Die Arbeiter der Kasan-Bahn haben die Werkstätten verlassen. Der Berkehr stockt wegen Anfäusung beladener Waggons. Die Stadt ist ruhig. Intelligentere Arbeitersishrer waren vor Geruhig. Intelligentere Arbeiterführer warnen vor Ge-walttätigkeiten. — Der Seherausstand ist beenbet, die Zeitungen erscheinen wieder. Der Gemeinderat hat eine Spezialkonnnission gewählt, um sich mit der Frage der Arbeiterbewegung zu beschäftigen. Die Arbeiter der Tabaksabrik Bostanjoglo sind in den Ausstand getreten. Ebenso haben die Arbeiter in den Ausstand getreten. Erbeit eingestellt. Die Lage ist noch nicht geklärt. In einigen Fabriken, in denen die Arbeit bereits wieder ausgenwammen war, ist sie gestern wieder eingesiellt wor-den. Die Drudereien haben die Forderungen ihrer den. Die Drudereien haben bie Forberungen ihrer Seger erfüllt.

hd. Riga, 27. Januar. Magim Gorfi wurde als Gefangener von bier nach Betersburg gefchicht. Bei ben geftrigen Stragenfämpfen wurden 42 Berfonen getotet, 50 verwundet. Eine große Angabl ift unter dem Ding-Eis ertrunfen. Unter den Toten und Bermandeten befinden fich auch viele Studenten. Sente find Rofafen bier eingetroffen. Die Theater find geichloffen. Die Beitungen ericeinen nicht.

wb. Warfchan, 27. Januar. Die Beitungen er-fcheinen nicht. Die Läben find geschloffen. Der Aus-ftand gewinnt an Ausdehnung. Der Telephonbetrieb ift geftört.

wb. Barichen, 27. Januar. Bei einem Jufammen-ftobe zwiichen Arbeitern und der Polizei wurden zwei Perfonen getotet, fieben verwundet.

lid. Riem, 27. Januar. Die Aufregung in der Stadt ift groß. Wie verlautet, wird am Sonntag ber General-

wird, fo fab fich boch ber Raifer veranlaßt, alle gu feinem Geburtstage angeseint gewesenen Soffestelichfeiten aufzufieben und die fremden Gurfilichfeiten gu bitten, von ihrem Ericeinen in Berlin abgufeben. Dag ber 27. Januar nicht fo fefelich wie in den übrigen Jahren begangen wird, mag wohl auch in anderer hinficht ben Empfindungen des Raifers entiprechen, Empfindungen, die wir bereits oben bervorgehoben. Der Beinch des Pringen von Afturieu, welcher im spaziellen Auftrage des Ronigs von Spanien bier eintrifft und wohl als Borbole des lepieren betrachtet werden darf, melder fein Erfdeinen für ben Frühling angefündigt, wird fid nicht vericieben laffen, und wabricheinlich nicht jener bes harften gerbinand von Bulnarlen. Das Rommen bes fetieren wird in miferen offiziellen Aveilen als ein wichtiges politifches Ereignis betrachiet, un's ale eine bereitwillige Hwerfemming ber erfolggefronten Bestrebungen bes Fürsten, den Frieden am Baffan bewahrt zu haben. Denn man welft bier febr wohl, daß es in allererfter Linic dem Fürsten Ferdinand und feiner febr geschicht gefilbrien Politif zu banten ift, wenn ber gitmmende Bundfroff im europätichen Weiterwinkel, der wiederholt gur verheevenden Flamme aufaufladern brobte, fiets rechtgeitig unterbriidt murbe, und fdion aus diefem Grunde mird bem Fürften am Sprecgeftabe eine warme Begrüffung fider fein.

Bleidzeftig mit ber Abfage ber nachften Soffefifichfeiten ward befannt, daß auch der Subffriptions. ball ausfallen, ja, baft ein folder fiberhaupt nicht in abfehbarer frift ftattfinden murbe, wenigstens nicht mehr im "alten" Opernhaufe, weil fenerpoliteilide Bebenfen banegen fprechen. "Schabe, fammerichabe", burfie manch rofiger Mund andrufen. Denn ber Subffription Sall bildete ja body den Bobe- und Glangpunft unferes feftfrendigen Berliner Binters, er war die große Tollerienidau und ber Rufammenfluß des eleganiciten Berlin, ein Erfat für ihn wird fich nicht bieten laffen. Man weiß feit langem, daß der Kaifer und feine Gemablin nur ungern das Beft besuchten, und man fonnte es beiden nicht verbenten, denn fich von taufend und mehr Menichen

stumbenlang anstarren zu laffen, oft in zubringlichfter Weise, muß kein Bergnügen gewesen sein. Und es war auch für viele ber Erichienenen fein Bergnitgen, in ber brangvoll-fürchterlichen Enge auszuharren und fich gu vergegenwärtigen, welch ein folgenichweres Ungliid geichehen muffe, wenn eine Banit ausbräche, geschweige, wenn femer entftande - trot aller Borfichismagregeln wären im Ru Sunderte und Aberhunderte Menfchenteben verloven geweien. Das aus bem Beginn des vorigen Jahrbunderis ftommende Geft hatte fich überlebt, es patte aut in den Rahmen der verhältnismäßig fleinen Abnigsrossdeng, als es noch eine nicht gemütsliche, wie febersliche Berbindung gwijden Dof und Eimwohnerichaft barfreffte, aber co fügte fich nicht mehr in den Charafter ber Weltfiabt ein, es war fein Geit, fein Ball mihr, fondern eine Burichauftellung befilmmter Berfonlichkeiten gegen bobes Gintritisgelb, und das mar für beide in Betracht fommende Teile nicht würdig, ungeachtet, bag ber Ertrag für wohltätige Zwede bestimmt war.

Die Bergnitgungs. Chronit Berling ift fa sowieso reich genug gestoftet, Die abgelausenen zwi Wochen bewiesen es zur Genfige. Wer da stets babel fein molite, mußte fiber eine Goliath-Ratur und einen Mothidild-Geldbeutel verfügen. Und alles überfüllt, und ftets ging der Ernbel bis jum vorgerfidten Morgen. Der fogenannien Sarmlofigfeit gewidmet mit ber Stichmarte: "Du follft und mußt dich amiffieren", maren die Metropol Theaferballe, ber Rattenball im Renen Ronigl. Opernhause und der Ball der "Luftigen Blätter", welch letterer an einem "five o'elock ten in der Bolle" auffrifiert mar und eine Quelle fprubeinder Banne barfrellte, von der gern die niedlichten Teufeltunen nippten. Runfilerliden Wehalt hatte das Ballfeft des Buhnenfinds mit einer Reihe erlefener Bortrage ber ernften und beiteren Aunft, und auch das Aulonialfest wies ein reichbaltiges Programm auf mit Prolog, Fessspiel, Tang und lebenben Mildern. Behiere allerdings batten eimas gefchidter gewählt fein fonnen. Und bas Elend unferer Anfiedler in Gibbweftafrifa gu zeigen und bas Begrabnis unferer gefallenen braven Goldaten, mar bier faum ber Dri.

Mun fteht uns noch ber Preffeball bevor, gu weldem auch diesmal wieder ber Andrang fo ftark ift, daß icon nach menigen Tagen ber Billetiverfauf geschloffen werben

Gin arbeitsfames, langes Leben fdmitt ber Dob ab, indem er Rudolf Siemering die Augen gum ewigen Schlummer foliog. Friif war Siemering aus feiner oftpreußischen heimat nach Berlin gefommen, und im Atelier Guftav Blafers, eines der füchtigften Schlier Chriftian Ranche, in die Geheinmiffe feiner Rumit eingeweiht morden. Stets batte fich der Dahingeschiebene mit tiefftem Ernft und vollfter Singebung feinen fiimftlerifden Aufgaben gewidmet, nie die Bahnen verlaffend, die er in ber Jugend betrefen, und immerdar ben Idealen iren bleibend, die ifin feine Deifter gelehrt. In eifriger Tätigkeit entstand eine Reihe bervorragenber Bilbhmerwerte, bie den Ramen Siemerings weit ifber Deutschlands Grengen hinaustrugen, fo bie gewaltige Reiterfigur Bafbingtons für Philadelphia, bas marfige Arieger- und Siegesdenfmal in Leipzig, bas Raifer Wilhelm-Monument in Magdeburg, bas Denfmal Friedrichs des Großen vor der Marienburg ufw. Auch Berlin verdanft dem Kimftler mehrere bildnerifche Schöpfungen, unter benen feine lette, das BandneMogart-Brethoven-Monument im Tiergarien, nicht gang fo glild. lich ausgefallen ift, woran vielleicht Stemering bie wenigste Schuld trägt.

Nach Richard Beer-Hofmanns "Graf von Charolais", ber im "Neuen Theater" bauernbe Anziehungsfraft ausfibt, hat nan auch ein zweiter Biener Dichter hier einen farten Bubnenerfolg errungen, Sugo v. Sofmanns. thal, mit feinem fitnfattigen Trauerfpiel: "Das ge-rettete Benedig" im Leffing-Theater. Gleich feinem eben genannten Landemann, bearbeitete Bof. mannathal einen alteren englifden bramatifden Stoff, ous dem vorgefundenen Rern ein neues farbenprächtiges Diditerwerk ichaffend, das mehr durch die Schönheit ber Sprache und die allgemeine edle Form wirft, als wie burd bie einzelnen Geftaften und die tragifde Entwicke

lung der Handlung.

fireif proliamiert werben. Die Einwohner verforgen sich bereits mit Mehl und Brot. Seit gestern wird die Wallerleitung von Milliar bewacht, Die meisten Fabrifen haben die Arbeit eingestellt.

Abend-? Statt.

wh. Riem, 27. Januar. Auf Befehl bes Infpeftors ber Gabriten wurde in allen Fabriten und Wertfiatten der Stadt die vom Finangminister und dem General-gonvernent von Betersburg erlassene Befanntmachung angeschlagen. Die Stadt ift rubig, doch besindet sich die Bevölferung in wachsender Erregung. Das Pfund

Moggenbrot fostet 5 Ropefen. wb. Warichan, 27. Januar. In der Beichnoftraße fand ein Zusammenftoß zwischen den Arbeitern, Bolizei und Truppen fiatt. Beptere machten von der Baffe Gebrand. Die gabl ber Bermundeten ift unbefannt. Um 6 Uhr abende brang ein Saufen Arbeiter in die Borfiadt Bolofi und vermifftele Beinhandlungen. Bei bem Bufammenfioß mit der Polizei warfen die Arbeiter mit Biegelfteinen.

hd. Brestan, 27. Januar. Bu den Unrugen in Madom wird ber "Kattowiper Beitung" noch gemeldet, daß etwa fundert Arbeiter, sowie viele Offiziere und Goldaten geibtet worden felen. Später entstand ein Soldaten gefotet worden feien. Spater entftand ein ameiter Rampf muifden dem Militar und ben Streifenden, wobet 40 bis 50 Arbeiter fielen. Radte fcoffen die Rofalen jeben nieder, der fich auf ber Strafe feben ließ.

hd. Paris, 28. Januar. "Betit Parifien" meldet aus Betersburg: Reungebn große Gabrifen haben ben Betrieb wieder aufgenommen. Bei befannten Biberalen murben Sausfuchungen vorgenommen. In ben baltifden Provingen bauert ber Andnand jeboch weiter fort.

wh. Loudon, 28. Januar. "Daily Mail" meldet aus Brosfau von gestern: Der Polizeichef von Mosfau bat trop bes Befehles aus Petersburg, das englandfeindliche Plafat gu entfernen, dem englischen Rouful mitgeteilt, dof er auf feine eigene Berantwortung ben Sinschlag noch zwei Tage bängen lassen nerde. Diese Wahregel sei dagn bestimmt, die Bernhigung der Bewöhlerung zu ibrdern. Außerdem sei es wahrscheinlich, das in Japan und England Mittel zur Unterstützung der Benegung in Ruftland zusammengebracht würden. Der Lenegung in Ruftland zusammengebracht würden. Der Lenegung in Ruftland zusammengebracht würden. Der Lenegung der Lenegraphisch eine Beschwerbe an den eing-lischen Bosschafter in Petersburg. — Der "Standard" meldet aus Petersburg von gefern: Der "Regie-rungsburc" und das halbamtliche "Journal de St. Ketersbourg" veröffentlichten den Anschlag des Mos-tauer Pröfelten. Der englische Bosschafter richtete von neuem einen energischen Einspruch an bas Auswärtige

bd. Breelen, 28. Januar. Die "Schleitiche Zeitung" Dementiert entidieben die Berliner Blattermelbung, daßt geheime Orber an die Garnifonen Glemig, Reife, Glogan und Bojen ergangen fei gur Bejegung ber ruffifchen Grenge bei einer Ausbreitung ber Unruben in Muffifch-Polen.

hd. Rattowig, 28. Januar. Gine für geftern einberufene Protestversammlung gegen bas Blutbad von Betersburg, in der Sozialdemofrat Saafe referieren follte, wurde vom Bürgerweister auf Grund des § 20 des Landrechts unterfagt.

hid. Antwerpen, 28. Januar. Goftern veranftalteie fier eine Gruppe Studenten por der Sandelsichule eine antirnstifte Aundgebung. Gie zogen unter ben Anfen-"Ateder mit dem garent nieder mit der Autofraie!" vor die Bohnung des rufflichen Konints. Die Polizei fdirlit ein und zerftreute die Aundgeber, ohne Berhafінидея ротзиневшен.

hd. Baris, 27. Januar. Die biefigen Abvotaten fandten ihren Betersburger Rollegen megen ihrer Stellungnahme gu ben Betersburger Ereigniffen ein Sympathictelegranum.

Politische Aberficht.

Babel und Bibel in ber medernen Theologie.

Es ist ein sehr bemerkonswertes Zeichen ber Zeit, daß sich jeht auch aus den Kreisen der Theologen Stimmen für die jo viel befaumften Foridungen des Projeffers

Delipfc und ihr Singustreten bor eine weitere Offentlichfeit erheben. Giner der berufensten Bertreter der modernen protestantischen Theologie, Brof. D. Pfleiderer in Berlin, hat fic zu diesem Thema in einer präzisen, jeden Zweifel ausschließenden Weise geäußert. In einer Versammlung nämlich, die neulich im Berliner Rathauslaol abgehalten wurde, um gegen das vielbesprochene Borgeben des Konfistoriums der Proving Brandenburg gegen den liberalen Prediger D. Fischer zu protestieren, hielt Professor Pfleiderer die Souptonsprache, in der er betonte, ce fei eine Pflicht der religiofen Bobrbeiteliebe, angefichts der Ergebniffe der modernen Biffenichaft gugugeben, daß "wir manches von den religiösen überlieferungen fallen laffen muffen, wenn wir den Rern retten wollen." "Es gilt für uns", fagte der Redner dann nach dem Berichte einer Berliner Tageogeitung u. a., "den alten Geift, die alte Babrheit in neuen Formen bargu-Dieten. Bas Telipidi über Babel und Bibel jagt, lint zwar in weiten Kreisen große Aufregung hervorgerufen, bed blieben babei die Theologieprofefforen vollstündig ticht, weil sie von der Wahrheit jener Mitteilungen längtt überzeugt waren. Daß sie sich nicht in den damals entbrannten Streit mijdten, geichah einmal. Argernis zu erregen, und dann jagten fie fid) auch, dast es beffer fei, wenn weite Bolfsichichten die geschichtliche Wahrheit von anderer als von theologischer Seite erfahren würden." — Beffer und fnopper als in diesen Saben kann es nicht gesagt werden, daß die von Telitich in gemeinfaßlicher Form borgetragenen Anichauungen ben Fachmännern als wistenichaftliche Latsachen gelten; daß von diesen Tatsacken das Fundament des religioien Lebens nicht erfchittert wird; und daß damm auch in diefem Fall die fulturelle Forderung, wijfenichaftliche Tatfachen bem Bolfe nicht vormenthalten, mit der Ehrfurcht, die wir der Religion schulden, in keinem Wider-ibruch steht. Auch wird jeder, der die Borträge von Delitich, befonders auch den eben erichienenen Schlufbortrag, borurteilslos fid zu eigen macht, aus deren Inbalt und Sprace beronsflihlen, wie der henvorrogende Gelehrte felbit ein Beifpiel dafür gibt, daß vomerteilslofe Erfeminis der Zusammenbänge zwischen der babulonischaffuriiden Ruliur und der Geifteswelt, aus der die Bibel hervorging, durchous vereinbar ift mit aufrichtiger Bewunderung für die geschichtliche Miffion des echten Chriftentunte.

Der Kohlenarbeiterausstand im Ruhrrevier.

hd. Effen, 28. Januar. Die Remierfommiffion ber Streifenben beideloß, junadit nur ben Streifenben ber Bede "Brudfirage" Barunterffütjung ju gemöhren. Die fibrigen notfeibenben Streifenben erhalten vorerit Biffunlien, noch einer Boche jedoch ebenfalls Barmittel. Nach der "Abeinisch-Westfältschen Zeitung" jand zwischen bem Reichstangler Grafen Bulow und ben Grogindus firiellen bes Rubrreviere ein Briefmedfel fintt, ber vielleicht in ben nadiften Tagen gur Beroffenflichung fommt.

hd. Offen, 28. Januar, abendo. Rach feche bundiger Ronfereng beendete geftern die Siebenerelommiffinn die Brufung bes gefamten Befdwerbemateriale, das eine große Rifte füllte, die fofort nach Dortmund beförbert nunde. Die Rommiffion will bas Ergebnis der hantigen Signing des Oberbergamies abwarten und bat vorerft feinerlei Enifcheidung getroffen.

hd. Effen, 28. Januar. Geffern pormittag murben Andidreitungen in Caternberg begangen. Eine Gruppe Ausfrändiger batte angeblich Arbeitemillige angegriffen, mit Steinen beworfen und mit Repoliern beidwiffen, Polizei und Genbarmerie idritt ein und verhaftete nach hefrigem Biberftand 10 Mabeloführer. Aus den auberen Revieren wird völlige Rube gemelbet.

Berlin, 28. Januar. Die Morgenblatter melben: Der Landingeabgeordnete Baftor v. Bodelich wingh erfaßt einen Aufruf, um im Intereffe beider Teile auf Die Beifegung bes Streifes bingmwirfen; er glaubt, baft es verföhnlich wirten murbe, wenn feitens aller Parteien

bes Abgeordnetenbaufes für die notleidenden Familien im Roblengebiet eine Sammfung ftatifanbe. meiften Urbeitgeber murben fich im Intereffe ber Berfobnung ber Sammlung anfdfliegen.

wb. Berlin, 28. Januar. Der "Berl. Lof., Ang." mefdet aus Diffin chen . Wlabbach : Diefige tathelifde Großinduftrielle beginnen mit namhaften Spenden für bie ftreifenben Bergarbeiter.

wh. Lend, 27. Januar. Die Oriogruppe bes Berg-arbeiterbundes bes Tepartements Rord-Bas be Calais bat angefichte bes Ausftandes der bentiden Bergarbeiter beichfoffen, ben Bufammentritt eines internationalen Armitees gu veranlaffen. Bis babin verpftichtete fie bie Bergarbeiter des Departements Rord-Bas be Calais, feine Uber- und Rebenschichten gu machen.

Der ruffifd-japanifche frieg.

Auffilde Rieberlage. (?)

lid. London, 28. Januar. Die biefigen Blatter peroffentlichen ein in Rom eingetroffenes undatiertes Tele. gramm, monach Ruroft aus dem hauptquartier meldet, daß die Japaner das ruffifde Rorps, das über den Sunbo vergerudt war, juridgefdiagen und vier Gelbgefdupe erbentet haben.

wh. Beferoburg, 27. Januar. Gin Telegramm bes Generalabintanien Auropaifin an ben Raifer vom 26. Januar melbet: Gemäß ben Berichten vom 25. Januar baben unfere Truppen einen blutigen Rampf bei ber Einnehme von Cheigontaiti ju beiteben gehabt, Die Position in ber Rabe bes Dorfes murde am 24. abends genommen. Geftern find die erften Melbungen von der Beseitung ber Dorfer Chondulatojo, Contaits und Cheigonfaiti eingegangen. Wir baben ungefahr hundert Gefangene gemacht. Das Dorf Toniaith haben mir mit einem Berlufte von 50 Mann befett. Am 26, Januar fehien unfere Truppen die Bormarisbewegung gegen Sandeun fort. Außer bei bem Angriffe auf die Flante bei Sachron hat fein ernfterer Jufammenfton ftattgefunden. Die Berfuche der Japaner, uns wieber gu vertreiben, find febigeichlagen. Rach Berichten von beute nadmittig fangen die Japaner an, fich im Suben und Sudepen in der Midming auf Condepu vonmarts gu be-

wb. Petersburg, 27. Januar. "Betersburger Tele-graphen Agentur." General Sturopatfin telegraphiert dem Natfer unterm 27. Januar: Diese Racht eingegange-nen Radrichten zusolge wurde ein japanischer Gegenangriff gegen unfere Truppen, Die geftern bi: Stellungen bei Sanbepu augegriffen hatten, abgeichlagen. Unfere Ravallerie manbverierte gegen die linte Mante ber Japaner und griff die Japaner im Riden an. Dann fenten unfere Truppen ben Angriff auf die Siellung bet Sandepu fort. Um 7 Uhr abende batte unfere Truppen, von den Sappenren unterftfigt, nach beftigem Rampje alle fünftlichen Sinderniffe übernunden und draugen in bas große itart beseftigte Dorf Canbepu ein,

hd. Mutben, 27. Jonnar. Geit gegern bat eine all-gemeine Schiacht begonnen. Die Berliffe find icon jeht auf beiben Seiten beträchtlich. Der Rampf ift befonbers beffig im Benfrum. (Y.-Al.)

wh. Petersburg, 27. Januar, Beiereburger Tele-graphen-Ngentur.) Rach einer Meibung aus Tichansjonntinn vom 28. Januar danerte bl. Ediladit bei Sans Sopu einen gangen Tag. Die Ruffen verloren bei ber Ginnahme einer Beieftigung 45 Offigiere und 1000 Mannt Cote und Bermundete. Die Ruffen nahmen 102 Japaner gefangen, erbenteten Baffen, Wogen und Munifion.

hd. Conton, 28. Januar. "Daity Erpres" melbet and Lufio: Auropaifin fongentriert an der rechten Glanfe eine große Avfafen-Abteilung, und zwar an bemiefben Prufte, um General Miffchifcento feinen Ritt auternommen batte. Birfa 20 000 Rosofen waren an biefem Puntie vereinigt. Es war angenicheinlich, baft Muropats

Refidens-Theater.

Greitag, ben 27. Januar, gur Geier bes Afferhachiten Weburistanes Seiner Majefiat bes Raifers und Ronigs: Benvorhellung. 5. Abend des guffind: Ein Jahrhundert beutiden Chanfpiele, (Bon Goethe bis Benedig.) In Szene geseit von Dr. Berm. Rauch, Prolog. "Geber und Schwert". (Bor hundert Jahren.) Romifches Sittengemalde in 4 Aufgügen von Ernit Ranpad.

Remter Baird, linfer Dand, alles vertaufcht. Banfarengeschmetter eines Blaferdwres, ein Brologiprecher in etwas wie friedericiantider Tracht - unwillfürlich brefte ich mid nach ber Rafferloge um. Da erft befann ich mich, bag ich nicht im Spitheater, fonbern im Refibeng-Theater mar, bas folder Art bewies, daß es in patriotiider Begeifterung feinen mächtigeren Konfurrenten fenett. Derr Detebrügge fprach ben Prolog, ber in famungvollen Borien eine fühne Briide von Raupach gur bentiden Reichsberrlichfeit von heute fd/lug, mit

fejtlich gesteigerter Redefunft. Uni ben alten Raupach ift Die Literaturgeschicht; nicht fonderlich gut ju fprechen. In feiner Beit, ein Beberricher ber Biibn: and bom Saufe Rogebue Birch Beiffer-Blumenthal, verfperrie er ben Größeren ben Ben gum Grfoig. Und ale er verwegen gu feinen Dobenftaufen-Gramen idritt, idrieb er ber Radiwelt bas flare Gelbituriell, daß feine Bühnengeichidfichteit wichts von Dichterfraft babe. Sein Sittengemalde Geber und Schwerte tann diefes barte Itriell nun freifich nicht mildern. Wohl aber recht, rigt es bas Bublifum feiner Zeit. Diefes Bublifum, bas Raupad für feinen geimeiligen Liebling erflarie, war um nichts geschmadloser und funnsrember als das von bruie, das fich an dem "Beigen Rögl" ergogt. Damals wie beute gewinnen die Weididlidleit in der Gubrung der Szene, das bedentenfufe Bugreifen nach effettwollen Gegenüberftellungen in einer grob. beuffiden Charafterifit, ber Aufput mit geiftreichen, aber nicht allgu tiefen Bigmorten bie Buhmenerfolge. Micht mehr, aber auch nicht viel weniger hat Raupach

in "Geber und Samert" iden gefount. Das Spiel ichilbert ben Rampf swiften bem alten Deffauer, bem ber Menich nur aum Sofbaten gut ift, und ben in meiffrende Gelehrfamfeit verfuntenen Bertretern ber Universität Balle. Bie das Militar darafteriffert und ber refruiendrillende Rorperal, - wie die professores und famuli gegeichnet find in ihrer ennigen Zitiersucht bat bente noch invijete Geltung. Die Beispiele liegen in den Finfinenerfolgen der letzten Jahre gum Greifen nah. Und ein so bilbich geprägtes Bort Ranpachs wie "Ein Mann, ber morgen wiederfommt, und ein Mann, ber nie wieberfonumen will, das find both gwei gang verfchiebene Manner", fonnte bas nicht ebenfo gut von unferem gierfiden Bulda frin? Gang erefarfid affo, daß das ausventaufte Saus fich gut, wie bei einer Premtere non bente, unterhielt. Die Darftellung bing im wefentlichen an ben Bertretern ber gwei feindlichen Madte, Deffan und Salle.

Berr Rienfderf gab den alten Deffauer mit ber richtigen Ranbeit und Anappheit, hinter ber aber von allem Anjang jo viel invere Barme burdiching, daß bie fpatere Bandlung bann glaubhaft mirfte. Berr Rider ale Magniffgeng brachte feine ungabligen Bitate mit Tomischerer Börebe und ließ auch die in aller Einfalt verfiecte Männsichkeit ahnen, die dem Deffamer fühn gegensbertriff. Jummerbin hälten die allerdingd seltenen Momente der zweisen Art eine färtere Beionnug vertragen. Das abligate Liebespaar mar bei Granfein Blanden, Di: für ihr fammiluftiges Temperament recht hubiche Ruancen fand, und herrn Bilbelmn, ber fich einen aufer-ordentlich echten Theologenion gurecht gelegt batt:, in geschichten Sanden. Derr Bager iberrafdite burch die fumpatfifch ichlichte Burde, mit ber er die nicht gang ungefährliche Aufgabe ber Bekorungspredigt Wie. Außerdem waren noch der aut gesebene Famulus des Herrn Roberts, der bald sehr echte, bald allzu übertreibende Aurporal des Herrn Schulbe und ber wenig überlegte Bebell bes Berrn Budwig zu nennen.

Aus Kunft und Jeben.

Aus Runit und Leven.

Befleng Theater. (Spielvian.) Sanning, den W. Janner, rochmittogs Jol Uhrt. Dr. Stans". Mende 7 Uhrt. Die große Beideniggit". (Ravitat.) Riontag, den W. Fünfter Mend des Jolies "Ein Jahrhundert denrichen Schaufpiels": Brolog. "Feder und Schwert". Dienstag, den M. Die aroke Leidenigdit". Mittwoch, den 1. Leveng, den R. Dannersiag, den 2.: "Die aroke Leidenigdit". Freisig, den R. Gentlotel der Kiener Entemble Tourner (Direftor Karl Schwielder. Gin Berdrecher". Semblag, den 4.: "Diederlenie". Einställer Mainger Endstiderer. (Spielpielne". Idendicht. Diensteg, den R. Meinger Endstiderer. (Spielpielne". Idendicht. Der uflige Krieg". Wonneg, den W. Der Erwöder". Diensteg, den R. Mohle Berndt". Mittwoch den 1. Februar Diensteg, den R. Meinger Gendelie". Sonnen, den A. Meinger Gendelie". Dennerstag, den R. Die Ronden den L. Garmen". (Geligie" Einrid Arnoldien.) Sonntag, den 4.: "Garmen". (Geligiet Einrid Arnoldien.) Sonntag, den A. Medenger Greditspeater. (Epielbia n. Anderen a.)

Dennerstag, den Redringer. Der Navienlärein. Zamotag, den L. Ginwaliges Geliviet von Frautein Tha Robert außerstrude: "Die verlunkene Giock".

Berternde: "Die verlunkene Giock".

" Berichiebene Mittellungen. Aus Maing mirb une vom 27. Januar geidrieben: Fran Relly Brob. mann vom Goitbeater in Bietbaden, Me vor einen einem Jahrzefirt hier die Elifabeth in Bagnere "Zannbäufer" jang, gastierte beute als "Carmen" mit unge-möhnlichem Erfolg. Rach jedem Aft mußte fich der Bor-bang underer Male heben, und die Rünisferin, die durch ihre in Weigung und Spiel febr hodziechenden Leiftungen Die Bufdaner entjudt batte, für ben fibrmifden Beifall

Die Premiere des Lumplels Die argen-tinische Ernte" von Ridard Stomrounes batte im Bamburger Thalia-Theater einen lebhaften

und mobilverdienten Erfolg. Rud im Monat Dezember 200 000 Bande Didens in England verfauft

Bu das Programm der Altriberger Landes. anstellung 1000 fr eine telen bonifche fibers tragung von Borfellumen ber Dindener Quie - ner aufgenenmen morden.

fin bort einen Mitt ausführen laffen wollte. Balb baranf wurde dann auch ein Artifleriefener begonnen, weldes von den Japanern prompt beantwortet wurde. Die Offenfiobewegung danert fort. Obgleich Einzelheiten fehlen, verlautet, daß die Berlufte fehr bedeutend feien.

hd. London, 28. Januar. Aus Tolio wird berichtet: Japanifche Ravallerie, begleitet von ftarfen Artillericabteilungen, bat gestern die Offenfine gegen die ruiftige tinte Flante am Schaho begonnen. Angeblich ift in Totio noch nichts Genaues befannt. Eine Schlacht fieht unmittelbar bevor.

hd. London, 28. Jonnar. Die "Erchange Telegra-phen-Company" berichtet, aus guter Quelle erfahren ju haben, daß die rufffiden Berlufte feit der erften Difenfipe ca. 20 000 Mann betragen.

hd. London, 27. Januar. Einem "Daily Expresi". Telegramm zufolge erhielt das rufffiche Ariegsminific-rium eine beunruhigende Meldung von Auropatiun, auf weldje bin fofort ein Kriegorat ftaiffand. Bie es beißt, babe Auropaffin dem garen telegraphiert, feine Offenftofraft fei burd bie bartnadige Abneigung feiner Bente aus ben europäifden Bromingen, gegen den Geind porgugeben, fdimer behindert. Gie unterfcheiben fich barin febr pon ben fibirifden Regimentern und Rofafen.

wh. London, 28. Januar. "Morning Poft" melbet aus Schanghai von gestern: Die Japaner haben eine wirflich wirffam: Blodade des hafens von Bladimoftof begonnen.

wb. Baris, 27. Januar. In ber Nadmittagsfigung Der Sullfommiffion wurden noch drei englische Fifcher vernommen. Die erffaren, tein fremdes Kriegefchiff, außer den ruffifchen, geseben ju haben. Der Fiffrer ber frifderflotte habe gwei blinde Schiffe als Signal ab-

wh. London, 28. Januar. Der "Standard" meldet ans New Jort von genern: Die Firma Tillmann u. Ko. in Peiersburg bestellte ielegraphisch 100 Stild Lofomos tiven, lieferbar innerhalb 3 Monaten. Diefe Lolomotiven find permutlich für die fibirifche Babu befrimmt. Die Bofonrotiv-Berfe in Beft St. Bonis antworteten, es fet ammöglich, in der verlangten Beit gu liefern.

wb. London, 28. Januar. Japan bestellte in Glasgow 18 Lofomofiven.

Pentsches Reich.

* Ool, nud Berlonal-Nachrichien. Die Zeier des Gedurtsiags des Kailers datte infolge der ichweren Erfrankung des Prinzen Eitel Priedrich einige Abänderungen erlahren. Um noch Alber vermitiges fand in der Kapelle des binglichen Schlöse ein ielerlicher Gedirsdienkt und im Anfalus hieran im Veifien Saale des Granulations-Cour jaar. Die Kailerla und der Aronden nachmen an der Zeier im königlichen Schlöse nicht iell, da sie sin in Gestoam dei dem erfrankten Brinzen Eitel Friedrich befinden. Im Echlosfe land Hamilientsiel kant.
Im Beinden des Vrinzen Eitel Friedrich meltere kind gestern nachmitten von Brodden degeben, wo er die ande seiter sim Siedlich Wedhung eingetreten. Der Kailer datte fich gestern nachmitten von Brodden degeben, wo er die an weiteres im Siedlich Bedhungs nehmen wird. Im Laufe des Bormittags verächlichmunerie sich der Invand des Vrinzen, die Schmerzen wurden andaltender, jo daß die Kailerin leinen Kingendisch vom Krantenlager wich. Ang der rechte Lungenstügel ift angegetisten. Der Zustand ist ich erust.

Brinz Gitel Friedrich wurde am geürigen Gedurtsiage des Kailers aum Kongelmann im 1. Garde-Regiment, Brinz Walerichungen, welche der Kailer ans Kulak seines Gedurtsbages verlieden det.

tages verlieben bat.

Berlin, 27. Januar. Bie verlautet, bat ber Raifer dem Grafen Billow gogenitber feine befondere Befriebigung über den endlichen Abichluß bes Sandelsvertrages mit Ofterreich-Ungarn ausgesprochen und in gleicher Beije bat fich Graf Bulow gegenüber dem öfterreichischen Botichafter Stögneng ausgesprochen. Zwischen bem Grafen Bulow und Goluchowsty foll aus Aulah ber Unterzeichnung des Sandelsvertrages ein freundschaft-Depejdenwechfel fiatigefunden haben.

Die beiden Hänfer des Landtages seierten den Ge-buristag des Aaisers durch Feitessen, die wegen der Er-frankung des Brinzen Giel Friedrich einen internen Charactier trugen. Jum Festessen des Meichstages hatten sich achlreiche Abgeordnete zusammengesunden, Präsident Braf Balleftrem bradte den Raifertoaft aus.

* Die ruffifden Studenten in Berlin. Der "Bormaris" warnt die ruffifchen Studenten in Berlin por einer Demonftration por ber rufffifden Botfchaft, für bie anrudige Elemente Stimmung maden wollten, um badurch der Boligei Anlag gu Gewaltmagnahmen gu geben.

Der deutsche Kolonialkrieg.

wh. Las-Palmas, 27. Januar. (Renter-Büreau.) Der Transport-Dampfer "Lulu Bohlen" mit 500 Mann und 500 Pferden für Deutsch-Südwestafrika an Bord ist auf der Reise nach Swafopmund hier eingetroffen.

Ansland.

* Sperreich-Ungarn. Bis gestern 3 Uhr nachmittags waren 358 ungarische Wahlrefultate befannt. Hiervon entfallen auf die Libevalen 147, auf die verbfindete Opposition 198 Mendare. 60 Stichweblen find erforderlich. Es lit nicht bie geringfte Anvilcht vorhanden, daß die liberale Pariei bei den noch ansfiehenden Wahlen die enormen Berlifte einholen tann. - Die Blätter aller Partei Schattierungen tonftatieren, daß die Regierung nicht nur ftarfe, fondern auch große moralische Berlufte erlitten bat und bag fich bie Bufunft ernft und unficher anlaffe, ba man beute nicht weiß, wie fich die parlamentariiden Berhaltniffe in Bufunit gestalten werben.

Liberale Babler bes Bezirfes Angavad Szereda wurden in dem Dorfe Magnaros von den Oppositionellen angegriffen. Goldaten eilten ben bebrängten Liberalen gu Sulfe. Es entipann fich ein Rampf, bei bem brei Golbaten und 30 Bivilperfonen verwundet wurden.

* Spanien. Der König hat die bereits gemeldete Minifierlifte mit folgenden Abanderungen geneh-migt: Anfielle von Jarcia Mig übernimmt Ugarte das

Justigministerium; Zarcia Alig übernimmt das Finangministerium. Das Rriegsministerium wird Martitegui übertragen anstelle bes Generals Marina, der feinen Abidied nimmt.

* Türfei. And Bonstantinopel, 24. Januar, schreibt uns unser -1.-Averespondent: Wie die Pjorte sich ledes neue Zugeständnis in der moledonischen Frage von den Mächten erst nach hartnädigem Biderstande abdie beabsichtigte Kontrolle der makedonischen Finangen burch die europäischen Staaten, die in dem ihr von den Botichaftern überreichten Finangreglement für Mate-bonien vorgeschen ist. Im besonderen will fie nichts davon wiffen, bag bie Budgets ber Bilajets, fowie bie Auferlegung neuer Steuern ber Borprufung durch bie intereffierten Machte unterworfen fein follen, boch bürfte ibr der Biderstand, wie in früheren Fallen, auch biesmal wenig nüten.

* Bereinigte Staaten, Die Kommiffion Des Re-prafentantenbaufes befchiof, die Bermehrung ber Flotte tem zwei Schlachtschiffe vom größten Top mit einer Wasserverdrängung von je 16 000 Tonnen an empfehlen, welche die ichwerfte Bangerung und Geschütze größten Stafibers tragen follen.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 28. Januar.

Ift die Fran der friftlichen Rirche gu Dant verpflichtet?

Dieje etwas futfflige Frage beautwortete Frau S. Bilbelmi in einem mehr als einftündigen Bortrag, den fie gestern abend im "Freidenker-Berein", und gwar im Saafe der "Loge Plato" hielt. Fran Wifhelmi ift eine Marrone von mehr als 70 Jahren, ober von einer erstaunlichen ingendlichen Frische bes Beistes. Die spricht idjon, entwidelt dabei ein lebhaftes Mienenspiel und weiß die Pointen geschicht angubringen. Man bort fic daber gern, and wenn man nicht ihre Beltanicanung teilt. Die Antwort auf obige Frage gab fie gfeich am Gingang ihres Bortrages; feins von ben geringften Berdiensten, welche die driftliche Lirche für fich in Anspruch wining, ift bas, daß fie die Frau aus ihrer niebrigen Stellung in vorchriftlicher Zeit auf einen würdigeren Blat emporgehoben habe, aber nichts ist unrichtiger, als die Behauptung biefes Berbienftes. Die Erhaltung des Manbens an diefes Berbienft ift für die Rirche um fo wichtiger, als ihr durch die Wiffenschaft der Boden unter ben Fithen weggezogen wird. Durch die Fran fucht fie bente auf das heranwachsende Geschlecht einzuwirfen, wichts ift ihr daher verhafter als die Auftlärung ber Frauen, und nichts follte um deswillen ben Forfichritisleuten naber liegen als das: diefetbe Auftlarung gu fördern, welche von den riid värissirebenden Elementen in Acht und Baun getan wird. Die Frau bat alle Urjache, das Christentum und die Kirche twir möchten doch Christentum und dreiftliche Kirche als zwei verschiedene Dinge aufeben. D. Rei.) für ungablige ausBeibe begangene Abeltaten zur Rechenschaft gieben. Es ist unschwer, au der Sand der Gefdiichte, und fpeziell auch der Rirchengefcidte, nachamveifen, das die fogenannte beilige Boifchaft des Christentums gerade für die Francu gur unverfiegbaren Onelle des Unfieils geworden fft. -Mit diefen fnapp wiedergegebenen Capen batten wir ben Stand. puntt ber Rednerin gelennzeichnet. Fran Bilbelmi ging nunmehr auf die Stellung ein, welche die Fran bet verfdjiedenen alten Kulturvöffern einnahm, um zu beweisen, daß die Fran vor dem Christenium vielfach ungleich beffer gestellt war als heute. Sie erwähnte die Agypter, und auch die alten Dentschen, welche nach den allerdings 311 rofigen Shilberungen des Tacims. Die Fran in fittlicher und geschlichtlicher Begiehung bedeutend hüher hielten als ihre Ractiommen. Den Berichten bes Tacitus über dies Berhältnis zwifden Fran und Many bei unferen beidnischen Borfahmen fiellte die Rednerin einen Brief des heiligen Bonifatins aus dem 8. Jahrhundert gegenüber. Der Bifchof ber Deutschen ergeht fich in biefem Brief in maglofen Ausbriden fiber die Unfittstätleit der driftschien Germanen, welche unter dem Einfluß geifer Priefter und Mondje immer mehr um fich greife. Beiter gitierte die Redner'in eine Angahl den Frauen ungfinstige Beschlüffe von Kongilien, deren eines ernstlich über die Frage debattiert habe, ob die Frauen wirklich auch eine unfterbliche Seele hatten, und fich endlich dabin entschied: die Frauen hätten wohl auch eine Seele, aber eine bebeutend minderwertigere, eine Mannesjeele wiege die Seelen von 1000 Franen auf. And die Franenseidensgeschichte des Mittelalters murde in breiten und draftischen Bilbern aufgerollt; darunter Sittenbilbehen aus Priefterhäusern und Klöstern, wie fie fich ungefähr in Corvins "Pfaffenfplegel" finden. bem im 5. Jahrhundert aufgefommenen Madonnenbienft erblickt die Rednerin eine große Herabsetzung ber Frauen. Durch die jungfräuliche Mutter Gottes fei das reine Beib in unerreichbare Ferne gerudt morben; fe mehr die eine himmfriche Frau vergöttert worden fei, je mehr feien die irdifchen Frauen erniedrigt worden. Die Reformation habe die Stellung der Fran etwas verbeffert, fie habe wenigitens die Ebe wieder zu einer empselfenswerten Institution gemacht, nun aber set jede von der Lirde nicht fanktionierte Berbindung zwifden Mann und Arau geächiet worden. Gente noch werbe bas brufale Bewußtfein des Mannes, daß die Grau fich immer feinem Willen unterzuordnen babe, unter bem Ginffuft ber Airche auf Staat und Familie unterifitet. Das Mit-gefeilte ift bas Befentlichte aus dem Bortrog, der von ber nicht übermäßig zahlreichen Zuhörerichaft mit leshaftem Beifall aufgenommen wurde.

Berfonal . Radridien. Dem Generalintendanten ber Berjenal "Nachtsten. Dem Griefellichliche Ser Boniglichen Schanfpiele Kammerberen v. Dut fein wurde der Stern mit Brillanien zum Königlichen Kronenorden zweiter Klasse mit Brillanien verlieben. — Der praftische Arg De. Theodox Mels de im er in Ronort, Unterweiterwaldfreis, und der Direftor der Frantischen Gliemverfe Germann Schröder zu Rievernerbütte, Arcis St. Goardhansen, erbieten die Rote Grenamedaille dritter Alasse.

o. Gerichtse Berfonalien. Derr Gerichtsvollglefter if in in von Rirchen nach Uftigen und Derr Gerichtsvollgieher Semmelmener von da nach Rirchen verfent.

— Kurhans. In dem morgigen Sinjonie-Louzert des Autorchefters gelangen auf Aufführung: Einfonie in B-duriffr. 12 der Ausgabe Breiffopf und Däriel) von Dagen und "Nema", Entir in C-dur von Bizei. — In dem am nächten dertiag, den a. Hebrnar, hantindenden 7. Aut dan 2. Juffus-Konzert wird der derfähmte Biolin-Birtnofe derr Profesor Karl Dalit aus Verlin follfelig mitwirfen. — Der drifte große Kurbaus, Batt.

Samslag, den 4. Hebrnar, Batt.

Rur Arier des Outpurtatores des Onliers fand

Bur Feier bes Geburtstages des Raifers fand gestern im großen Saale des "Biftoria Dutels" bas Gestmabl ber inaftiven Diffigiere fatt. Die Fehrede hielt herr General ber Infanterie Freiherr v. Falfenhaufen. Redner beionte darin, daß der Monarch nun ichon im 17. Jahre mit feltener Straft und Energie das Steuer des Stanisschiffes lente und man überall mit Bewunderung feiner Regierung folge. Gin Schatten falle leiber auf die biesmalige Beier durch die Erfranfung des Prinzen Eitel Friedrich, deffen baldige Genesung allieitig erhofit werde. Sie flang in ein dreifaches hoch auf Se. Mal-fitt aus. Die Spetienfolge des Festmables, welches allfeifige Anerkennung fand, lautete: Schifdfrotenfuppe, Lachsforellen mit polnifder Ennte. Bendenbraten nach Bellington mit verfciedenen Gemufen. Afeine Rehrippigen mit Rajt. Mns und Triffeffunte. Meiger Majthubner, Salat und Dunftobit. Sobengollern Cie, Baffeln. Berfdiedene Raje und Butter. Friichte und Rachtifch.

und Rachtisch. Seine in allen Teilen auberordentlich mobligelungene Schuleier, Eine in allen Teilen auberordentlich mobligelungene Schuleier zu Kaifers-Gedeuristag hat die Echule au
der Kanellier ichen kange vor 19 libe die mit den Küpen der
drau Aaber und Fahnen reich geschindte Turnhalte. Dem erften
Teil der Keier, desehned aus Chorat, Delfamationen und patriotichen Gesängen folgte auf vielfach geänkerten Sanich die
Biederholung des ichen gelegentlich eines finderen Schuleites
aufgesährten Feinvielst. Per Etreit der Jahreszeiten". In laubenprächtigen Riidern häuntliche Teilnehmertungen, die Schäletinnen der Oberflassen, trugen Kohim erselt ausgesährten
Meigen und Choren weiterserne die vier Jahreszeiten um den
Breis, der in Gehalt eines Vordeerzweiges aus Kinderfand dem
Brite, dem Kinderfreund, zufelt wurde. Ein Kalferlieb schöb das Spiel. In seiner martigen Hehrebe gab derr Lehrer
Mosse zwie zu Lebensdild des Kaisers Friederig, mieres auwergestlichen "Tronprinzen". In bereden Berieb gab derr Lehrer
Mosse zwie zu Kanellenader und Amberfreund und als Gelben
im Leiden und Eierben. Mit dem Gelöbnis der Trene und Hingesching aus dierben. Mit dem Gelöbnis der Trene und Hingebing auch die Rationaldrung ans, in die die Jehversammlung stehend einstimmte. So schlos die schore, für deren Berankeltung neben derrin Refter Schlosier, für deren Berankeltung neben derrin Refter Schlosier, für deren Berankeltung neben derrin Refter Schlosier deiter, für deren Berankeltung neben derrin Refter Schlosier der musierbeit ausgeschrein Frührer Schlieber Danf gebührt.

Reihers Geburtstagsesparade. Ein Leser aus der Meistellenitrage schreibe und

- Raifers Geburtstags-Barade. Gin Lefer aus ber Withelmitraße ichreibt uns: "Gine gang unverfiandliche Dasnahme ber Boligeibehörde bei Gelegenheit der Parade gu Raifers Geburtstag darf der Offentlichfeit nicht werenthalten werben. Die Amwohner und Ladenbefiger der Bilbelmftraße durften ihre Saufer reip. Labenivfale mahrend der Barade nicht verlagen, und es murbe ihnen burch die Schutymannichaft in igelinde ausgebrückt) energischer Beise verwehrt, vor die Dure gu geben und das Trottoir gu betreien, mabrend bie Alleefeite befat mit Menichen mar. Ca bei Anwesenheit des Kaisers eine folde absolut unerklärliche Berordnung niemals erfaffen wurde, jo ift biefelbe bet der Abhalfung einer Parade noch weniger verftindlich und nicht gerade geeignet, angenehme Gefühle gu ermeden." Es mare intereffant, die Graude ju biefem allerdings fehr befremblichen polizeilichen Borgeben gu criabren.

— Refibeng-Theater, Auf viellachen Bunich answärtiger Theoterbeincher wird morgen Conntagnachunition das allgemein beliebte Luftviel "Dr. Alaus" von Ab. L'Arronge zu halben Treifen gegeben. Sonntagabend findet eine Biederholung des neuen Infilviels "Die große Leidenichaft" von Racul Auern-beimer halt.

Mifimrifdes. Der Raifer nill, bag mehr Bait für die Förderung der gesechtsmäßigen Ausbildung der Infanterie gewonnen wird, und hat boher die Bereinladjung des Egergier- und Schiefibienfics befuhlen. Die althergebrachte Ordnung und Straffbeit bei allen Arbungen und die Leiftungen im Schufschießen burfen hierburch teine Einbuße erleiden. Die Anderungen jum Exerzier-Regfement lauten: 1. Fortfall des Mudwürtsrichtens. 2. Fortfall ber Front- und Rehrimenbung beim Abergang aus dem Maridie jum Fenern. 3. Fortfall der Ubungen im Karree. 4. Forifall der Doppelfolonne und Bereinfadjung ber Schulbewegungen im Bataillon. 5. Grweiterung der Kompagnie Afbitände in ber Tieffofonne. Die Anderungen gur Ediefvorfdrift find folgende: 1. Beschränfung bes Schufichiegens auf die Guts sernungen bis 400 Meter. 2. Beschränfung ber Bejug-nis, besondere Abungen im Schufichiegen anguiegen, auf perfonlich bei bem Schiegen anmejende Borgejepte. 3. Einschränfung bes gesechtsmäßigen Einzelschiefens angunften des Abteilungeichiegens. 4. Abhaltung des Brufungeichiegens im Gelande burch bie Regimentstommandeure oder die höheren Borgeschien.

Gin uener Orden fur Gifenbabner. Der Raifer hat bestimmt, daß in Amerfennung der hoben Bedentung der Staatseisenbahnverwaltung für das gesamte Staatsund Berfehrsteben und jum Anspornen fernerer treuer Pflichterfellung ben Beamten und Arbeitern ber Staatselfenbahnverwaltung für 25. und 40jabrige Gefamiblenfis gelt ein Erinnerungsgeichen nach den vom ausgnarbeitenben Beitimmungen verlieben werben joll. Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten foll globalb bas Beitere veranlaffen und bem Raifer bie Bofrimmungen porlegen.

- Das nene Winterfleid der Posibeamten. Mit Genehmigung des Raifers foll, einer Berffigung des Reichs. postants zusolze, zur Dienstsseinung der Unterbeamten der Post- und Telegraphenverwaltung ein Unshang eingeführt werden. Dieser wird aus schwarzem, wasserdicht imprägniertem Tuche oder tuchabulidem Stoffe ohne Armel und Armfücher bergestellt werben und fo lang fein, daß er die Rnie bededt. Der Umbang erhalt einen 3mm Umlegen eingerichteten, mit orangefarbenem Borfing verfebenen, burd Salen und Dien verichliegbaren edigen Aragen aus bem gleichen Stoffe. 3m Inneren wird ein 25 Bentimeter langes Coulterfind aus Grund. ftoff eingenaht. Lange ber Bruftfeite Befinden fich linfe 5

reifliegende Anopflöcher und dementsprechend rechts fünf polierie Anopfe Meinerer Art aus gelbem Metall mit aufgeprägtem fallerlichen Abler. Jum Durchsteden ber Arme wird im Junern des Unchanges außerdem ein Ichvarges Guriband von 3 Jentimeter Breite und etwa 26 Bentimeter Lange fdrag an jeder Seite angebracht.

Abend-Ansgabe, 1. Blatt.

— Runftfalon Bletor, Tannusftraße 1. Ren ausgestellt: Max Merfen Beimar: "Im Morgengranen", "Balbiaf". Scheinh: "Binterianbicafi". Blittler: "Tiroler Tee".

Binteriandicali". Buttler: "Livoler Get".

— Der Biesbadener Unterftiftungsbund kommt beute abend an einer ordent ich en Oandroers um Lung im Gartenfaale des "Friedrichsbojo" maammen. Ant der Tegesordnung tehen wichtige Punkte, insbesondere die Remabl des Mechners und feines Teleberrreters. Anch dürfte die infolge des Muffigtögeleges geschoffene Stellung der Sterkefassen, in deren alteiten und beitrundterten am biefigen Biage befanntlich der "Unterstühungsbund" gehört, ihr Sprache kommen. Es empfieht sich alse wohl, daß die Bittglieder des Bereins zahlreich im "Briedrichsboj" bente abend ersteinen.

- Folgen bes Roblenftreife. Geit bem 20. Januar fallen im Gifenbabnbireffionsbegirt Grantfurt a. D. täglich 10 Robien- und Rofsziige mangels jeglicher Be-

lamming cus.

- Als Freiwillige für die oftafiatifche Befatzunges brigabe merben Mannidaften ber Referve und Bandwehr 1. Aufgebots aller Baffon angenommen. Die betreffenben Beite milfien fich bis jum 30. September 1907 guin Dienje in Ofrafien verpflichten. Melbungen, mogfichft perfonlich, auf dem Dienstalmmer bes Begirfstommanbos Biesbaden, Rheinstraße 47, an den Bormittagen, haben fofort gu erfolgen. Roften durfen ber Staatstaffe burch die verfonlichen Melbungen jedoch nicht erwachfen. Beitere Befrimmungen tonnen im Dienftzimmer bes Begirtstommandos eingeschen merben.
- In Guß um die Erde will in 3 Jahren ein junger Ungar manbern, herr Emrid v. Fibinger, Student ans Budapeft. Wie er angibt, bat er mit einem ungari-ichen Magnaten eine Bette abgeschloffen, wonach ihm diefer 60 000 Kronen zu gablen hat, wenn er feine Reife wollendet. Der junge Globetrotter hat am 16. Dezember 1904 einen Meinen Ort in ber Rabe Bubapefte ofine Geld perfaffen und erreichte Wien in 7 Tagen. Die Reife geht burch eine Relbe benticher Stabte, von benen er beute Biesbaben berührte, nach Franfreich. Der Berunferholt.
- miterhalt.
 Auszeichung. Der siefige "Aliefte Begelichunverein und Kavarienklind", weicher sich feit vielen Jahren um den Begelichun in weitgebendien Radie verdiemt gemach bei, legte gelegentlich der diedischtigen Ausstellung des "Main Ihringan-Berbandes der Kanarienzlichter" in danam a. W. ein gutes Zeugnis von der Beitungsfähigten leiner Mitglieder ab, indem genonnten Berein auf die fun booch vrämiterten Rolleftionen mit 1490 Aunften der Weitberweis des "Blain-Abelingan-Verbandes" merkannt nurde. Anderdem erhielt derr Leicher mit leiner Kolleftion den 1., derr Weiler den 3., derr Eisbatz, den 5. und derr Leber den 6. Ehrenpreiz. Bon 30 ausgestellten Bögeln ersongen sich is Rögel erne Vereie und 14 Bögel zweite Breife. Leider haben 8 Bögel nicht gejungen sond von bedeutend glüntigeres geweien.

— Berhaftung einer Prinzessin. Nus Romanshorn wit mitgeteilt, daß die Prinzessin Alexandra von Feuburg-Bubingen, die auch bier befannte Fran v. Bagen hardt, in Untersudungsbaft genommen murbe. Sie

tit ber Pfandverichleppung angeschutbigt.

Eine fanbere Mutter und ein fanberer Cobn Gin Cfanbalprogen, beffen Seldin ein leichtfertiges Weib tft, fvielte fich am Montag por ber Straffammer in Dreeden ab. Bor Jahren fielt es ber Borfigende ber Raufmannicaft ju Gorlit, der hochangeschene Statfmann Mittingbaufen, für geraten, noch einmal bas Chejody auf fich zu mehmen. Er heiratete bie bildfcone Tochter des Gorliger Baumeifters Scholze, welche bem Ablermann" meiter nichts mitbrache, als eine icone Barve und ein fündiges Berg. Der alte Berr Rittinghaufen machte urit feiner zweiten Gattin balb boje Erfabrungen. Gie verfehrte in gewiffen Gorliger greifen und brach ihrem Manne die Trene, fo bag ber Berratene einen Cheicheidungsprozen auftrengte. Die Ghe murbe auch wegen Chebruchs ber "Fran Betlagten" geichieben. Balb darauf jegnete der alte Rittinghaufen bas Zeititche. Der feltfamen Che mar ein Cohn entsproffen, Berbert Emil Morin Mittinghaufen, der jest im 21. Bebensfahre geht. Mittier und Sohn fiedelten nach dem Tobe des Geren Mittinghaufen gunachft nach 28 ie s baden fiber. Die immer noch icone Mutter erregte bas Wohlgefallen eines Freiherrn v. B., der der Fran nach und nach 25 000 Dt. opferie. Mehrmals wechselte Fran R. ihren Wohnfin, bald tauchte fie in Dresben, dann wieder in Wiesbaden und febr häufig auch in Berlin auf, mofelbft fie in den Areisen der Bebewelt eine große Rolle gespielt Aber die Berliner Polizei haben toll. fcharf auf die Finger, und eines Tages erfchien fie in Moabit auf ber Unflagebant, um als Aupplerin bestraft an merben. Best' ging es mit ber einft hochangefebenen (Borither Patrigierin rapide bergab. Rur furge Beit perftrich feit jener Berliner Bernriellung, als bie Gittenpolizei fich ber Wefallenen "annahm" und fie als "Stonirollbirne" einichrieb. Spater ift fie wieber von ber "Sitte" losgefommen. Der Sohn biefer Frau besuchte inamifden ein Berifner Borbereitungsinftitut. Er wollte Sabnrich werben, aber ber Bebensmenbel ber Winter binberte ibn baran. Dann follte er auf ber "Breffe" jum Reichsbant-Bolontar bearbeitet merben, aber bas Sobnden, ein billiconer junger Mann, jog es por, in Berlin und Wiesbaden ungabilge Liebichaften angu-fnitpfen und unichulbigen Madchen die Röpfe an verbreben. Die Schonheit des Sohnes gab min der Mutter einen jeuftifden Blau ein. Der Buriche follte in Berhindung mit irond einer reichen Dresdener Samilie freten, dann fich mit ber Tochter bes Sanjes verloben, an biefer intime Begiehungen unterhalten und lettere bann unter ber Undrohung, fie ber Offentlichfeit preisgugeben, gu Erpreffungen ausbenten. Der Plan mare beinabe gelungen. Der murbige Gobn jener vertomme. nen Gran machte taifadlich die Befanntichaft einer pornehmen reichen Familie, verlobte fich mit ber Tochter find fepte bann ben von ber Mutter erfonnenen Plan in Szene. Mutter und Cobn verlangten 5000 M. Edweigegeld, und ale die geangitigte Familie diefe Erpreffung ablehnte, beauftragte Grau R. ben Deteftiv Bilbelm Mar Morin Mathes, die Erpreffungsversuche fort-zuseben. Dem ans Stargard gebürtigen Agenten gelang es, 1000 M. zu erlangen. Als bann aber immerfort

nene Erpreffungsversuche gemacht wurden, erstattete die fdmerbeiroffene Familie Angeige. Am Montag batte fich nun bie Erpreffergefellichaft vor ber fünften Straffammer in Berlin zu veransworten. Nach fünsteindiger geheimer Beweisaufnahme wurden Frau R., als die Seele des Komplotis, zu dreieinhalb Jahren Gefängnis, der Deteltiv Masses zu zweieinhalb Jahren und der Sohn Herrer R. zu eineinhalb Jahren Gefängnis verurielt, Der Frau R. und dem Gesetsiv M. wurden die Ehrenzeiche auf für dem Telenschaft rechte auf fünf, bem Sohn auf zwei Jahre aberfannt.

o. Der Manfardendieb, welcher vorgestern feitgenommen wurde, hatte einen fleinen braunen leber-Dandloffer mit Meffingbeschlägen im Befit. Das Rofferden, bas innen mit ichwarzem Beber ausgeschlagen ift, rubrt anicheinend and aus einem Manfardendiebstahl her. Gis ficht im Zimmer 20 ber Polizeibireffion gur Aner-Cennung bereit.

o. In großer Gefahr idmebte beute vormittag eine frante Frau in einem Saufe in der Balramftrafte, indem, wahrend fie foffet, auf dis jest unaufgeflärte Beije die Fenfiervorhänge in Brand geraten waren und das Fener, ais es entdedt wurde, auch bereits Papier, das auf dem neben dem Bette fiehenden Rachtrifche lag, ergriffen batte. Eine in bem Baufe gegenüber mobnende Fran batte von ihrem Benfter and ben Borhangbrand gesehen und rief auf die Straft, es brenne. Der gerade worfiber gebende Stabtbiener herr beg borte ben Ruf und eilte fofort in das bremende Jimmer. Ihm und einem Dansbe-wohner gelang es, das Fener alsbald zu unterdrücken und die Kranke, sowie mehrere andere Franen, die über das Vortonumis in große Aufregung geraten waren, zu bernhigen.

o. Der Unfall, der fich vorgestern im Rerotal ereigneie, bat dem Berunglitdien, dem 28 Jahre alfen Manreracjellen Heinrich Riefer and Frauenitein, das Leben gestoftet. Der Haldwirdelbruch, den er erlitten, hat gestern abend im städtischen Krankenbaus feinen Tod herbeige Mirt. Der Unfall ereignete fich bei dem Ausheben eines Ruftbaumes, ber im Securiusichen Garten ction 60 Meter weit versett werben follte. Bu bem Zwede batten die Maurer ein Geraft aufgeschlagen, an dem ein Differenzial-Edgranben-Afnigug beseftigt war. Mis der Baum damit ichon eines gehaben war, brach bastlinterlagehola, auf bem bieMaurer Riefer und Emmelbaing franden, infolge des schweren Gewicks - man fajant dieses auf 50 bis 60 Zentner — Liefer frirzte etwa 10 Meter tief und brach ben Salswirbel. Ither die Urfachen des Unfalls bat die Ronigl. Staatsamwalticaft bereits eine Untersuchung eingeleitet.

Dereits eine Untersuchung eingeseitet.

— Ateine Rotigen. Wie schon bemerkt, baben auch in diesem Jahre einige Geschäftsinhaber ibre Schansenber aus Antah des Geburietiags des Kaijers in einer emtprechenden variotischen Weise deforiert. Besonderes Interese erwechten die Anslagen der Eele des rais Wood of an der Wederenden variotischen der Eeurras Beitendere Independen der Anslagen der Eeurras des Kaisers Beitersteller ist dies Angeles der Kaisers Beite Interese von Fleichen der Gognac-Warte "Tomat eine gewonlige Batterie von Fleichen der Gognac-Warte "Tomat Gemand Beite der Gognac-Warte "Tomat Gemand Beite der Gognac-Warte "Tomat Gemand Beite der Gognac-Warte "Tomat Gemand der Gemand der Gemand der Seine Andlick derfesten bestiedigt fagen: "Pied Batersand magn rubig seim Undlick derfesten bestiedigt sagen: "Pied Batersand magn rubig seim!"—Poropen Sountagmittog sindet an der Etstadum auf dem Eisstude Lootipsach Militär-Konnert Ratt. — Am Freitagedend furz nach 6 Uhr entstand in dem deme Krickrichtunge at ein La min der nach den demermache lösste. — derr Maximor arbeitere Ebristiam Gilde dere nach den Kran Ebristine, ged. Deilbeder Kellerstraße 20, seiern bente das Fest der filder no de acht.

19 Dochbeim, 27. Januar. Denie abend war die Gemeinde. Sobendelte sich um den Plucktlinieurtan sithnig versammelt. Esbandelte sich um den Plucktlinieurtan sithnig versammelt. Esbandelte sich um den Plucktlinieurtan sithnig der Wiesbadenerstraße wissen der Visikelmstraße, der Bahnlinie Wiesbaden. Schwaldach dis zur Wiskelmstraße mit der Unterführung der ung der alestricht au V. Zeptember v. F. vergeiegen und liegt hente, nachdem die Ausarbeitung vier Monate in Anspruch genommen hate dere der Visikeltung vier Monate in Anspruch genommen hat, um Genehmigung von Dieselbe wied einstimmig erteit. Der Alachtlinienstan soll morgen zweiß Einholung der Genehmigung der oberen Plebirden weiter gegeben werden und es ware zu wänsigen, daß dieselbe recht bold erteilt würde. Bei Punfi 2 drehte es sich um die Anslichung eines Plages für einen Ich und der der den Schweiten der der den der Vergenichte gehorende, an der Schweitzaße delegene Gelände in Borifflag. Die Erwerbung wird denn auch des delvischen link des Klosterplades und des Diftrifts Plassen beit werden.

— Danan, 27. Januar. In Düdels heim bei Andingen

Danan, 37. Januar. In Dubels heim bei Bubingen machte der Brunnenmacher Emmerich im Daufe des Arues Dr. Stad einen Mord der finn auf feine von ihm geirennt lebende Frau. Mit dillie feined Kutichers gelang es dem Arue, den mit einem Wester blindlings auf fein Opfer einkechenden Menken die blindlings auf ein Opfer einkechenden Menken zu überwältigen und der Polizei zu übergeden. Die Frau ih ichwer verleht.

* Maing, 27. Jamuar. Der Chauffenr Baumbach, der fürglich gwifden Gustausburg und Biscoepheim and dem Opelichen Antomobil heransgeichlendert und schwer verlett wurde, ift beute früh feinen Berlegungen im Rocheshofpital ertegen. Boumbod war verheiratet und bimerfoht eine Bitwe mit mehreren Kindern. — Der Sohn bes Burgermeifters Dr. Somitt, der feit einigen Tegen verschwunden war, wurde geftern worfimitig im benochbarten Gonfenbeim ermittelt und feinen Gliern wieder zugeführt.

* Mains, 98. Januar. Rheinpegel: 04 cm unter 0 gegen 06 cm unter 0 am gestrigen Bormitiag.

Sport.

LK. Biesbabener Rhein- und Taumnöllub. Die am Deunerstag, den 26. Januar d. I., abends, hatigelundene Jadredhappverlammlung nahm nach einleitenden Borten des Borfinenden aunächst die Ierichte des L. Tatrifführerd, des Kaffierers und der Chmänner der verigiedenen kommissonen entgegen. Darang ift an entnedmen, daß das abgelaufene Sereinsjahr ein lehr arbeitsreickes war und it allerfeits ein andauernd frösiger Auflichnung an erfennen. Die Migsiederzahl beträgt 586 gegen 491 im Vorsahr. Den im verflossen Vereinsjahr verfordenen Altigliederu, unter denen fich einige lehr verdienbroke befanden, widmete der Vorsigende einen ehrenden Rachenerfammlungen, wichmete der Vorsigende einen ehrenden Rachenerfammlungen, sewie in Il Vorsandbstigungen ihre Eriedigung. 8 Daupt, 6 verdie und Binterwanderungen wurden ausgeführt, erflere mit einem Durchickninsbeinde von 80, tegiere unter Anteilnahme von durchicknintitich in Verionen, anderdem fanden mehrere dem dien Erikmadisseier keit. Ver Vorträge über von Kindministischen ausgeführte geher Mehren fanden gabireiche Rudderichen und gehaben und gehaben wurden im Konember 1901 w. Mit dem geldenen Alle Die Vorträge über von Kindministischern ausgeführte größener Alle fanden zahlreiche Ruddererichaft. Mit dem geldenen Alle Die Vorträge über von Kindminischern ausgeführte größener Alle und haber fanden zahlreiche Rudden Wal und der Bei 4256 W. 75 Pf. Einnahmen fannte ein Aberschust gännige. Bei 4256 W. 75 Pf. Einnahmen fannte ein Aberschus fünster Sannterer Tatelten Real (2 zum fünsten Ral und 1 zum gehoten All. Die Vossenverbältnise find dusder gänntige. Bei 4256 W. 75 Pf. Einnahmen fonnte ein Aberschus fünster Schulter Best.

trag dem Baufonds jugeführt und diefer auf 4440 M. 57 Pf. gebracht werben tonnte. Die vom Alnd berandgegebene, bereits in 10. Antlage erichtenene Karre ber farbigen Wegebezeichnung in W. Anflage erichtenene Karie der iardigen Begebegeichnung im wehlichen Tannus erzielle im vergangenen Jahre den disher böchh erreichten Absol, nämtich 1706 Gremplare und macht nieder böchh erreichten Absol, nämtich 1706 Gremplare und macht nieder eine Kenanslage nutwenden. Der Kind dechte poei masson able Ausschlichtung den eiernen Turm auf den Kenertops, seide viel beincht Kunten den keinernen Turm auf dem kehrerdops, seide viel beincht Kuntende Krintende Konnen, während Alubmitglieder gegen Borzeigung ihrer Mitgliedsfarte treien Eintritt haben. Die literarische Kommisson verösjentlichte Serienen mit helte eine Renanslage des Alubliederbuches im Manustript fertig. Die Begefommissen bestehe verösjedene Markierungslinten ann: die Bergnügungsfommission fann auf eine Reihe glängend versanlener Berannaltungen zurächlichen, die lämtlich sehr zahlreich besucht waren. Der Boranleitag, der lämtlich sehr zahlreich besucht waren. Der Boranleitag, nahme. In Rechnungsprüfern wurden die Gerren G. Sadlich, Karl zielicher und Bahr gewählt. Die Bortundswahl erged die isat einstimmige Biederwahl des seitbernaen Eorkandes, und zwar der Gerren Kenture Fer. Langus, L. Vorsgender, Kansman die fast einstimmige Wiederwahl des seitherigen Vorsandes, und zwar der Derren Reistner Fer Langus, 1. Vorsivender, Kaufmann Joh Bergmann, 2. Vorsigender, Kanfmann Goch. Beteter, Kosserer, Prokurift B. Borngieder, Ladvistüdurer, Techniker K. Cischotn, 2. Schriftsihrer, Schiosermeiner F. Vernann Der Begetommisson, Kentner Go. Mades, Bibliothetar, Kanfmann Ludw, Beeter, Obmann der Lievarlichen Kommission, Karimann K. Bat. Obmann der Vergnügungskommission, Alendum der Gegetommisson, Annual Gochen Vorsingen der Gervellichen Kommission, Annual Gochen der Gegetommisson der Vergnügungskommission, Annual sie einzelnen Kommissionen wurden durch sotzende Wiintlieder vervollfändigt: in die Begetommisson die Gerren Vordwitz, Sichorn, Englert, Oach, Ooimonn, Jude, Listel, Lampus und Schoed, in die literartische Kommission die Gerren Posteld, Schiemann und Lipseitus, in die Vergnügungskommission die Gerren Vender, Freu, Jude und Verfar, Jusvischen war die Kinternachtsiunde siederschitten worden und der L. Sorfügende gedachte des Geburtstages untere Rallers, indem er demielben ein breisches "Frischauf" widmete, in das die Amweienden Iralia einstimmien. Tex Kind dat ein an Erfolgen reiches Jahr beendet, ranlos liredt er vorwärfs zu weiterem Empordiähen und Gedeiden, liefs eingedent seines Wabilpruches: "Bas wir geschaft, dem Ganzen sei's eingedent seines Wabilpruches: "Bas wir geschaft, dem Ganzen sei's geweicht"

* Anhball, Morgen Conntag finden auf dem Exerzierplay die Metourwettipiele der beiden Mannichaften des "1. Bies-badener Anfballfubs 1901" gegen die beiden Mannichaften des Wiesbadener Anfballfubs "Liderd" hatt. Das im ver angenen Jahre hatigebadte Wettipiel der beiden ersten Mannichaften dieter Bereine endete defanntlich unentickieden und dierfte diesmat wieder ein ipannender, intereffanter Nampi au erwarten fein. Der "I. Biesbadener Juftsallind 1801" ipielt in jolgender Anfinellung: Gool: Enderd; Bad: Bartholomae, Jeger; Dalibad:Rübi, Reife, Scherf: Stürmer: Eifenmenger, Bremjer, Jörfter, Stein, Schutze. Anjang ca. D/2 Uhr.

· Tekte Madgridgten.

London, 26. Januar. Die Blätter melden aus Johanne burg bon geftern: Antlich wurde angefündigt, daß Lord Milner im April nach Ernemung feines Nachfolgers nach England abreifen werbe.

Beiersburg, 27. Januar. Bei dem gestigen Galafrühltad im Alexanderpalais in Jarskoje-Selo brachte der Kaiser Rifalaus, der ebenso wie Großsirft Blichael prenkliche Uniform irug, einen Trinfspruch auf das Bohl des dentichen Kaisers aus. Entgegengeschien Gerlichten gegenüber fann ietzgestellt werden, daß beide Majektien jewohl wie der Großsürschlenger sich des besten Rabisens ertreuen Wohlfeins erfreuen.

Rew Rorf, 27. Januar. Der Menager der Reed Star-Linie iritt der Nachricht entgegen, daß Nisbandlungen an Bord des Dampfers "Baderland" vorgekommen leien. Alle Passagiere leien gut verpflegt und untergebracht gewesen. Die Gesellichalt werde jede Untersuchung unterstützen. Der Dampfer "Bader-land" wurde ans der Onarantiäne entiassen.

Depefdenburean Deroth.

Berlin, 28. Jamiar. Das Befinden des Prinzen Eitel Friedrich ist unwerändert. Der Kräftezustand ist befriedigend. Der gestern abend 7 Uhr ausgezebene Krankheitsbericht spricht von einem weiteren Fortschreiten der Infiltration im linken Oberfoppen. Bon 7 bis 10 Uhr fchlief der Batient ummterbrochen, worauf die Temperatur wieder frieg. Der Pring verbrachte den erften Teil der Nacht mit geringen Unterbrechungen ruhig.

Wien, 28. Januar. Fürst Ferdinand von Bulgarien ilt geftern in firenglem Intognito in Finme eingetrolfen. Er fuhr sofort unr Billa des Eraberzogs Fosei, wo ihn seine Schweiter Chiotilde an das Krankenloger seines Schwagers sübrie. Der Fürst bleibt in Finme, dis er Kachricht erhält, wann sein Beinch in Berlin erwünscht ist.

Wien, 28. Januar. Der Auffall ber ungarischen Wahlen erregt hier ungeheures Auffeben. In volitischen Areisen fragte man lich mit Sorge, wie sich im neuen Reichstage die Erledigung der gemeinsamen Angelegen-beiten gestalten werde. Graf Lisza begab sich nach Wien, um seine Demission zu unterbreiten. Doch glaubt man, daß er bis iber die Eröffmung des neuen Reichs. tages hinaus im Amte bleiben werde. (B. T.)

wb. Samburg, 28. Januar. Beftern nachmittag brachen auf bem Mebedfanal vier Anaben ein; amei ertranfen, gwei wurden gerettet.

wh. Dangig, 28. Januar. Der Bangewertomeifer Robr, Inbaber ber größten biefigen Banttrma, ift mit hinterlaffung von mehreren handertianfend Mart Schulden flichtig geworden.

Nolkswirtschaftliches. Gelbmartt.

Frantinrier Börfe, 28. Januar, mittags 121/, Uar. Arebit-Affien 211.00, Distonto-Kommanbit 192, Tentiche Bant 208.50, Staatsbahn 188, Lombarden 17.20, Bochumer 240.50, Gelien-firchener 228,30, Sarpener 218.20. Lendeng: rubig.

Wetterdienst

ber Landwirtschaftsichnle gu Beilburg.

Boransfichtliche Witterung für Sonntag, den 29. Januar 1905:

Blindig, geitweise auch fiarfwindig, vorwiegend trübe, milber, viellach Riederichlage (meift Regen), überstl Tanwetter.

Benaueres durch die Beilburger Beiterfarten, welche an der Platattafel des "Tagblati"-Danfes, Banggaffe 27, taglid angeichlagen werben.

Die Abend-Ausgabe umfast 12 Seiten.

Leitung: 23. Conlite vom Bribt.

Berantwortlicher Nebalteur für Baltitt und Aenlleten W. Couler bom Brüht in Gemeenbreig für ben übrigen rebattismellen Teil: C. Rölberbet; für die Auszigen und Reftagenett D. Bornauf: hier in Wiesebaben. Drug und Berlag ber S. Schellenbergiften bof Buchbruderei in Wiesbaben.

Mo. 48.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 27, Januar 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = .# 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Let = .# 0.80; 1 österr. fl. i. O. = .# 2; 1 fl. ö. Whrg. = .# 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = .# 0.85; 1 fl. holl. = .# 1.70; 1 skand. Krone = .# 1.125; 1 alter Opld-Rubel = .# 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = .# 2.16; 1 Pese = .# 4; 1 Dollar = .# 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = .# 12; 1 Mk.-Bko. = .# 1.50; 100 fl. österr. Konv.-Minze = 105 fl.-Whrg. - Reichabank-Diskonto & Proz. 3. do.
3. do.
3. do.
3. do.
3. do.
3. knssel (abg.)
4. Köln von 1900
1. limburg (abg.)
4. Limburg (abg 6*. St. Ls. Frc. M. W. Div. 6*. St. Louis Wich. u. W. 6*. Union Pacific I Mg. 5*. West. N.-Y. u. P. I M. 6*. Oen. M. Bds. u. C. 6. (Incoent-Bds.) 5. 5. • Licht u. Kr.

0. 0. • Schuekert

5. 7. • Schuekert

6. 7. • Siem. u. H.

0/s 7/s do. Zärich

Filzfabe, Fulda

0. 10. Oas Frankf,

0. 0. Octok, Gusst,

7. T. Kalk Rh. W.

1/n Kuphe, Heddh,

Lederf, N. Sp.

10. Löhnb.-Mühle

0. 0. Masch, A. Hilp. # 138. * 125. * 141. * 182.90 Fr. 164.50 # 100. * 207. Staatspapiere. 300 D. R.-Ani. (abg.) .4 102. Pr. c. St.-A. (abg.) F.O.H.K.L. M. N. P. Bayr. Abl.-Rente s. ft. 106.20 E. B. u. A. A. 4 100.40 E. B. Anl. 900. 101.20 117.50 zt. Versch. Obligationen. do. do. 1870 do. 1885 u. do. 1885 u. do. 1885 u. do. 1885 u. do. 1890 do. 1800 do. 1 181. do. O. Pfalz. Hyp.-Bank > 91. > 101,60 > 98.10 E. B. u. A. A.
E. B. Anl.
Hamb. St.-Rente
St.-Anleihe 0. Löhnib.-Mühle
0. Masch. A. Hilp,
do, Klein
Msch. Bielef. D.
Fab. u. Schin
127/1 S Karlsruher
5. Mot. Oberu.
9. Schin Fritt. Pom. Hyp.-A.-B.
do. (Apr.-Okt.)
do. (Jan.-Juli)
do. (Apr.-Okt.)
do. (Apr.-Okt.)
Pr. B.-Cr.-Act.-B.
do. Ser. III
do. > IV
do. - XVIII
do. - XVIII
do. - XXIII
do. - XX 98,50 98,50 98,50 98,50 96. 452. 206. 143.50 248.20 109.80 189.50 194.75 99,80 105.80 101, 100.50 Or. Hess, St.-R. > 101.10 > Anl. (v. 99) > 104.10 101. 5. * Mot. Oberu.
9. * Schp. Frft.
8. * Witten. St.
5. * Witten. St.
5. * Mehl- u. Br. H.
7. * Oif. Ver. D.
1245
Pr. Stp. Wess.
Schst. V. Fulda
Siem. Olasind.
9. * Etillagen s.
0. * Etillagen s.
9. * U. Bw. Oöp.
* Nordd. Iste
* Westd. *
947
Tk. Tb. Rg. abg.
0. * Verl. Deutsche
* Richter
7. * Köhner
7. * Straßburg do. XVII 100.80 do. XVIII 100.80 do. XXI 100. do. XX 100. do. VON 1809 102.70 do. 80, 89, 94 98,80 do. 1906 98,10 do. 1906 102.60 Mürtt. Anl. 105,50 98.80 103.80 103.80 (abg.) 129. Nürnberg von 1899 do. Pforzheim von 1809 121/2 121/2 130. 129. 251.70 Pforzheim von 1809 * do. (abg.) von 1883 * do. (abg.) von 1883 * do. (abg.) * do. (abg.) * do. (abg.) * do. von 1887 * do. 1890 * do. 1892 * do. 1899 * do 14.. 0.. 0.. 41/2 Oriech, E.-B. stfr.90 Fr. * Anl. ron 87 * 87 (kl.) * Ital, Rente I. O. Le 44a Eisenbahn-Renten-Bk. * fl. 97.20 444 Elsenbahn-Renten-Bk.
4. do. do. Serie I-III
4. Bk. f. elektr. Unt. Zürich
4. Bk. f. elektr. Unt. Zürich
4. do. Frankfurt a. M.
4. do. ftellos
4. do. ftellos
4. do. do. serie I-III
4. do. ftellos
4. do. do. Semens & Halske
4. do. Stemens & Halske
4. do. Cont. Nilrnberg
4. do. Co 4. do, 1903 4. Pr.C.-K.-O. v. 1901 3th do, von 1887 u. 1891 3th do, 1836 4th Pr. Hp.-A.-B. abg. v 4th do, a. 80% abg. v 3th do, a. 80% abg. v 4th do, a. 80% abg. v 4th Pr. H.-Vers.-A.-O. c 0. . 125. 101.80 99. Norw. Anl. v. 1892 .4 94.95 6. Salrkg, Str. 1, O. 4 6. do. 400er stf. i. O. 5 8. Ung. Gal. af. i. S. 8. il. 110.80 do, Jellos
do, Lichtu, Kr. Berlin
do, Lichtu, Kr. Berlin
do, Schucker
do, Stemens & Halske
do, Cont. Nürnberg
do, Werke Berlin
do,
Kaliw, Aachersisben H. 7. Strafburg Verz, Eis. Hilg. Zellst, Waldh. 4. Ver. Dresd. . 116,40 Ost. Goldrente 5.fl. 101.70

S.E. B.C. E. O. stfr. *

St. O. (ff. J.) S. *

(abg. O. C. L.) *

Lokalbahn Kr. *

Silb.-Rt. Jan. d.fl. *

April *

Pap. * Febr. *

Stasts-Rente Kr. 100.30

Portug. Tah. Anl. *

Nene Portug. S. III. *

65. 4. . Warzburg von 1899 Pfdb.-B.Hyp.P. (7 103.50 100. 102.10 99.80 99.80 99.50 102,90 259.60 2,4 Ital, stg. 2500er Le 73.30 2,4 do. 500er + 73.30 4. do. Mittelmeer + 4/2 do. Stemens & Halske +
4. do. Cont. Nilrnberg +
4/2 do. Werke Berlin
6. do.
4. Kaliw. Ascheraleben H. +
3/2 Kib. d. Pr. Pidbr. B. +
4/3 Löhnb. Mühle
4/4 Osterr. Alp. M. i. G. +
3/2 Falmengari. Prkt. a. M. +
6. Bh. Met. Dünseldorf +
6. Ung. Lok. E. B. Kr.
6. do. Serie H. d.
6. Ver. D. Ölfabriken +
4/4 Ultr. Fw. Levk. +
6. Westd. J. Sp. u. W.
3/2 Zool. G. Frkt. a. M. + Bergwerks-Aktien. 100.70 7. . 10. -Boch. Bb. u. O. 101.90 Christianiz vos 1894 s | 101.90 | Kopenhagen von 1836 s | Lisasbon | Neapel st. gar. Le do. (kleine) s | 102.80 | Rom (f. Coid) gr. I s | do. (liVill s | 101.20 | Wien (Gold) s | 101.20 | Wien (Gold) s | 100.50 | do. (Papier) s | fl. do. von 1898 | Kr. | 100.70 | \$6.50 | do. do. | 2 | 46.50 | do. 2 Bud, Elsenw, Conc. Bergb, Eschweiler Gelsenkirchen » 112.50 » 520. 16. . 14. . 96,50 820.80 88. 97.75 97.75 Harpener
Hibernia
Kaliw, Aschal,
Laurahütte
Westereg, Al.
do, Pr.-A. 10. -11. -17. -41/2 0. -0. -1/4 105 # 885.50 + 100.80 17. do. Pr.-A. \$285.t do. Pr.-A. \$106.5 0. 0. Kön, Marienh 4. Massen \$118, 17/2 123/2 Richeck-Mont, \$14.8 17. 8/2 Ostr. Alp. M. 8. fl. 258. 53/2 5. Gz. Kfl. E. B. u. B. \$ wang, Dombr.
Kesi, W. v. 89 st. g.
Kursk, Klrw, E. B.
Moskau Susolenzk

Wind, Rb. v. 97

von 98 stfr.
Mosk, W. v. 93 st. g.
Ruse, Sido, v. 98 stfr.
Ruse, Sidow, (gar.)
Rylesan Koslow
do, Urzisk
do, v. 98 stfr.
Wiadikawk, gar. 97.10 | 1896 | 1898 | 1898 | 1898 | 1898 | 1898 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | 1899 | Verz. Loose. In Prop. 23. 4. Bad. Pr.-Anl. 4. Bayr. Pr.-Anl. 5. Donan-Reg. 30/2 Ooth. Pr. 1. 31/2 31/2 11. Bank-Aktien. Dtsche, Reichib. 4 152,40
Prankfurter Bank 185,50
Badische Bank P. B. f. ind. U. 8 00.80
Berl, Hdis. Ann. 164,90
Berliner Bank 164,90
Brestaper D.-Bk. 116,50
Darmstiffler Bl. s.fl. 22,50
Darmstiffler Bl. s.fl. 24,50
Deutsche Bank A 26,90
Eff. u. W. R. 108.
Ver.-Bk. 4 129,30
Disk.-Oes. 129,30 30: 0000. Pr. 13.
30: 10: 11.
31: Holl. Kom. v. 1871 fl.
30: Köhr-Minden R.
30: Libeck von 1953 R.
3. Mad. C. 1880/1895 Fr.
4. Meining. Pr. Obl. R.
47: Np. ab. unab. 80 G. Le
33: Oesterr. L. v. 1854 ö. fl.
4. do. 7 v. 1800 ö. fl. Akt. v. Transp.-Anst. Brausschw, Lds. # 135, Ludw. Bexb. s. fl, 230 50 Lübeck-Büch. # Marienb. Mlaw. R. PEBr. Maxb. s. fl. 145.80 * Nordb. * 136.70 31/4 Serb. amort. v. 1893 Span. v. 1882 (abg.) Pea.
Turk-Egypt. Trb. E
priv.stfr. v. 90 .A
cons. 3 77.50 130.75 Wladikawk, gar. do. v. 95 do. v. 97 do. v. 98 3-0 Cesterr, L. V. 1850 6. II.
4. do, 7 v. 1850 6. II.
5. Oldenburg R.
5. Riss. v. 1154 a. Kr. Rbi.
5. do, v. 1856 g. Kr. v.
2½ Rb.-Gr-St. I. A.-S. fl.
2½ do, ex. A.-S. (A.-S.-) fl.
3. Türk (p. St. i. Mb.) Fr.
3. do, Uit. do, Fr. 188.50 6. Gen.-Bk. 4 120.30 8th 8th Disk.-Ges. 153. 6. 7. Dresdener Bank 158.90 9. Frankf. H.-Bk. 205. 7th 1tp, C.-V 155. Allg. D. Kleinb. # 73.50 Lok.-Str. • 153,50 6. Anat. E.-B.-O. L. O. Ser. II 97. 134,75 137,80 109,50 D. 3 108.25 71/2 51/2 Mitteld do, v. 89 1. Rg. s do, v. 89 400er do, v. 89 400er do, v. 89 II. Rg. s do, v. 80 II. Rg. s Salonik-Mon, i. O. s do, 404er 6.. V. Ar. u. Ca. P. 5. ft. 183, 5.. 6.. do. St.-A. v. 1894 * 117.

54. 5.. 85. Böhm. Nordb. * 411.

11. 1104 do. B. * - 111.

55/4 7. Lemb. Cz. Jass. * - 55/5 55/6 05. Ung. 56.-B. Pr. - 0.. 0.. * 55. (Lmb.) * - 45/6 44/6 do. Lt. B. * 50.

45/4 44/6 do. Lt. B. * 50/6 14/6 Robb.-Pb. C.-M. * 55. Stahlw. R. Grz. * 101.

5. 5. Ung.-Galiz. I. * 55.. 50.. Ung.-Galiz. I. * 55.. Ung.-Galiz. II. * 55.. Ung.-Galiz. I. * 55.. * 100.20 Unverz. Loose. P.SLL.S Arg.1.G.-A.v. 1887 Pes. R. 20 188.75 R. 10 Fr. 15 37.70 6". Brunsw. u. West. I.M. 44/4" Calif. Pacific I. Mtg. 104. 44/4" do. III M. Ctr. Gar. 102.00 6". do. III M. g. 106.25 do. III Mtg. 106.25 do. Galif. u. Oregon I M. 112.20 Calif. u. Oregon I M. 112.20 Gr. Frect. Facil. J. Ref. M. 100.80 34/4" do. Mtg. 87. Bodenkredit-Pfandbr. Freiburger Genus Mailänder Le 150 Le 45 Bay. V.-B. Münch. # 101.70 | Mallander | Le 45 | do. | 10 | 21.80 | Meininger | E. 10 | 21.80 | Neuchâtel | Fr. 10 | 49.80 | Oesterr. v. 1854 | d. 100 | 412. | Pappenheim | n. fl. 7 | Ung. Staatil | d. fl. 100 | 40.80 | Venetianter | Le 30 | 38.50 | B.C. V.-B. Nmb. 100.50 100.50 98.10 Hyp. u. W.-Bk. 102.40 98.30 do, III Mtg. 98.10

do, 10.298.10

Callf. u, Oregon I M, 112.20

Centr. Pacif. I Ref. M, 100.80

do, Mtg. 87.

Chie. Burl. Qn. (J. D.)

do, Milw. St.P. (P.D.)

do, Rock Isl. u. Pac.

Cinc. u. Spr. I Mtg.

Denver Rio I cons. M. 107.

do. Divid. Vorl. L. Industrie-Aktien. 5. Stahlw. R. Gr 5. Ung.-Galiz. I. Berl, Hypb, abg, 80% a do. 80% a D. Or.-Cr. III u. IV do. Ser. V do. VI 94,30 Provinz- u. Städte-Ani. Jur.-Spl. Pr. A. do. St.-A. 96,50 100,50 101,30 96,10 101. Rheinpr. XX, XXI .# 104. do. X, XII—XVI * 55. do. XIX * 99. Geldsorten. Brief. Oold. Minz Duk. i. G. p. St.
Engl. Sovereigns *
20 France-St.
20 do. halbe *
20 do. hal Jr. Onnusssch, do,
Heust, n. Texas I M. 110,80
Louisv, u. Nashv, I M. 122,10
do, II Mig. 75,70
Mobile n. Ohio I M. 128.
Newyork Erie II Mig.
Newyork Erie III Mig. 109,
do, IV R. Mitteimb. Le
R. Os. Sic. E.B. *
R. Mr. (Ad. N.) *
Westsicilianer *
Anstol. E.B. # do. IX do. VIII D. Hyp.-B. Berl. XVIII * IX, XI u. XIV * do. IX, XI n. XIV »
Prov. Posen
Pricf. a. M. L., N n. Q »
do. Lit. R (abg.) »
do. S v. 1886 »
do. T * 1991 »
do. U * 1893 »
do. V * 1896 »
do. W * 1898 »
do. Str. B. * 1899 »
do. v. Bockenheim »
Berlin von 1886 92 »
Bingen von 1990 » 47.50 5*. Newyork Erle II Mtg. Newyork Erle II Mtg. 6. IV 5. Ac. IV 5. North. Pac. Prior. L. 104.60 Oregon a. Calif. I. M. 103.80 6. Cons. I. Mtg. 103.80 6. Cons. I. Mtg. 121.70 60. Lex. Div. I Mtg. 107.20 4th Pittsh. Cinc. Ch. St. L. 5*. San Fr. u. Nrth. P. IM. 50. Lex. Div. I. Mtg. 100.50 6. do. S. B. I. Mtg. 100.50 6. do. S. B. I. Mtg. 100.50 6. do. I. Mtg. 100.50 5. Social. Pac. S. A. I. M. 100.20 6. do. S. B. I. Mtg. 100.50 5. Social. Pac. Soci 99,40 99.40 Pr.-Obl. v. Transp.-A. B/s Bg.-M. E.-B. L. C. A 4. Br.-Ld, E.-B. G. E. 2 100.80 B/s do. Em. I (abg.) 98.30 40. Homb. E.-B. 5. fl. 4. PERIZ. Bx. Mx. Nd. A 101.60 B/s do. (convert.) 99.40 100.50 Holl, Noten p. 100 R. 169.50 108.50 102.40 Ital. Noten p. 100 Le. 81.35 81.35 108.30 Ocst. U.N. p. 100 Kr. 85.10 85. Schweir, N. p. 100 Fr. 81.35 81.15 41/2 Allg. D. Kleinb. Darmatadt von 1891 »
do. v. 1888 u. 1894 »
do. » 1879 » 1881 »
do. » 1897 5'. Stockt, Cooper Ctr. G 26. in Mark. 20/2-3 Monate. Wechsel. 102.70 101.20 100. 102.50 93.80 = 135.50 250. 384. 98. 883.50 130. 220. 95.80 232.60 98,30 Böhm. Nb. stf. I. O. .6

Wath. stf. I. S. ö. fl.
do. in Gold ...
do. von 1895 Kr.
Elisabethb. stof. i. O. .6
do. (kleine)
do. stf. in Gold
do. (kleine) 4. . 15. . 5. . 121/2 Madrid. New-York (3 Tage S.)
Paris
Schweiz, Bankplütze
St. Petersburg
Triest
Wlen
do. Heidelberg von 1901 » Homburg v. d. H. » von 1899 » 101. 3 0/s 41/s 0/s 51/s 0/s Kaiserslautern v. 1891 » 88,60 do. 1880 » 98,80 do. 1897 » 98,80 Karlaruhe von 1000 » 102,40 31/1/4 101.25

alle Drucksachen für Handel, Industrie und Gewerbe

Neueste maschinelle Einrichtungen. Reiche Schriften-Auswahl. Grosses Papier-Lager. Eigene Buchbinderei. liefert in geschmackvoller Ausstattung

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Kontore: Langgasse 27, Fernsprecher 2266.

01010101010

hme-woche

bis jetzt mie dagewesenen billigen Preisen.

Beachten Sie das Schaufenster. Es lobnt sich.

Besonders günstige Gelegenheit, wirklich gute Waare

billig zu kaufen.

Toilette-Eimer mit Deckel . . . Mk. I.30 Petrolkannen, emaillirt, 2 Ltr. . . . 60 Pf. Essenträger 1 Topf 30 Pf. Casserollen mit Stiel von & Milchtöpfe von 20 Pf. Pfannen mit Stiel und Ohren . . . von Wasserkessel mit und ohne Einsatz Teigschüsseln 30, 36, 42, 48 cm 200 Pf. Sand-, Seife-, Soda-Gestelle Mk. I.50

Nachtgeschirre von 25 pr. Teller von 15 an, Tassen von 5 an. Krautschüsseln von San. Seifenbecken Tand Muschelform 20 Pf. Gemüseschüsseln von 20 Pf. Complete Waschgarnitur . . mk. II.30 Runde Schüsseln enorm billig.

Langgasse

000000

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse, ₁

Conntag, ben 29. Januar b. 3., nach-mittags 3 Uhr, im Rath. Gefellenhaufe, Dobbeimerfrraße 24:

General : Berfammlung.

Tagesordnung: 1. Borlage der Jahresberichte; 2. Wahl einer Rechnungs-PrüfungsKommisston; 8. Wahl den fländ. Kossenvolsoren;
4. Ergänzungswahl des Borstandes; d. Belchlusfossung über die Berkügung der Auflichtsbehörde: Erhöhung der Beiträge detr.; 6. Wahl einer Kommisson zur Statutenänderung; 7. Antrag auf Aenderung der §§ 31 und 34 des Statuts; 8. Sanst. Kassen-Ungelegendeiten. F1860 Dierzu ladet ein Der Borstand.

Garten-

Geftaltung, Gartenpflege. Karl Reinhard; Bireau: Niederwaldstraße 6. Telephon 709.

00000000000000 00000000000000 0000000000000000000000 2-Pfd. Doje Junge Erbjen. Ve Otto Blomer, Stelheibftraße

Phrenologin Eanga. 5, 1 t.,

Alpenfest Männer-Turi Sonntag, den 5. Zebruar,

in fammil. Raumen unferer Turuhalle, Platterftr. 16,

Nachmittags von 4 Uhr ab,

wogu wir unfere Mitglieber, fowie eine geehrte Burgerichaft

ergebenft einlaben. 4 Uhr: Feierliche Eröffnung, Aufflieg ins Gebirg, Raft in ber Sennhütte, Ab-fahrt ins Thal (Rutschbahn), Mufit, Tang. 6 Uhr: Anstich im Hofbrauhaus baselbst, Jobler Schubplattler und Zithervorträge. Rein Koftumzwang.

Gintrittofarten fur Mitglieber im Borverlauf à 50 Bf. gu erhalten bei bem Mitgliedswart H. Rumpf, Schwalbacherstraße 27, Gigarrengeschäft. Einlogkarten für Richtmitglieder im Borverkauf à 1 Wf. zu erhalten bei V. Kuhn, Friseur, Lang-gasse 1, Schuhmachermeister Kuhn, Wellrihstraße 23, Anton Ney, Kömerberg 15. Raffenpreis 1 Mt. 20 Bf.

Der Borftand bes Manner . Turnvereins.

Erfte Qualität Kalbfl. p. Pfd. 60 Pf., Prima Rindfleifch . . . 56 Bfg. Chweinefleifch . 70 u. 80 Bfg. Deggerei Steamb. Borthftr. 13, Gde Jahnfir.

Beff. Paletot f. Anaben v. 9—12 Jahren, and Serris Paletot zu verl. Jahnftr. 20, 1.

Bu verlaufen 1 ganger Belgmantel, paffenb



Carl Kreidel

26 Webergasse 25. 151 Reparatur-Werkstätte.

Samstag, 28. Januar 1905.

bringt sichere Hülfe das nen erfundene Haarpflege-Mittel

Canta-Cora

(patentamtlich eingetragen).

Von keinem Mittel in seiner Wirkung erreicht. Beim Gebrauch von

Capta-Cora

keine Schuppen, kein Haarschwund, kein Haar-Ausfall, keine Hahl-

köpfigkeit mehr. Nach mehrwöchigem Gebrauch volles weiches Manr, blendend

reine Baopfhaut.

Durch Anwendung der bisherigen üblichen Kopfwässer ist die Kopfhaut bei kalter Jahreszeit leicht der Erkältung ausgesetzt.

Capta-Cora
erwärmt die Kopfhaut und bietet den denkbarsten
Schutz gegen Erkältung.

Gesundes Haar

wochentlich 1-2 Mal mit Capta-Cora gewaschen, bleibt vor jedem Baariibet und vor vorzeitigem Ergranen bewahrt. Anerkennungs-Schreiben aus dem In- und

Auslande zu Jedermanns Einsicht. Man verlange von der unterzeichneten General-Vertretung Prospecte und Gebrauchs-

wird in zwei Mischungen hergestellt. Mischung No. 1 für Damen- und Mädehenhaare, Mischung Vo. 2 für Herren- und Knabenhaare. 155 No. 2 für Herren- und Knabenhaure.

Preis Mk. 3.50 per Flasche. General-Vertreiung der Capta-Cora-

Priparate: Parfumerie Rosener, Wiesbaden, Eiranzplatz I - Wilhelmstr. 42.

tauft man porteilhaft bei

A. Baer & Co., Wellrinftr. 24.

Rene Pianos,

frenzfaitig, von 430 Mart an. Langjährige Garantie, Belv. Matthes Wwe. Dogheimerftrage 87.

P. P.

Unseren werten Abnehmern diene zur geft. Kenntnis, dass wir die Anfahr unscres Brotes, sowie die General-Vertretung unserer Firma

Herrn Philipp Heyligenstaedt, Wiesbaden,

Yorkstrasse 19, 2, - Telephon 2939,

übertragen haben und bitten wir höft, direkte Bestellungen demselben zu überschreiben. - Wir machen besonders darauf aufmerkeam, dass die täglich eintreffenden Eilgutsendungen noch am gleichen Tage ausgeliefert werden.

Mausener Brot ist nur Acht, wenn dasselbe den Stempel L. & M. Bausen - tragt, worauf man beim Einkauf besonders achten wolle.

Hochachtungsvoll

Hausener Brot-Fabrik, Lautz & Hofmann,

Aerzilich empfohlen.

Dasfelbe ift hergestellt nach englischer Urt, frei bon jeber Gaurebilbung, baber leicht verbaulich und wohlschwiedenb. Bu haben in ben Delicateffen-Geschäften ber Derren

J. M. Roth Nachf., Gr. Burgftraße 4, Fenbel. Martiftrage 13,

Ch. Meiper, Bebergaffe 34, F. A. Dienstbach, Berberftrage 10,

J. Llever, Oranienstraße 52, F. A. Miller, Abelheibstraße 82, Brd. Groll, Goetheftrage 18, Geb. Dorn. Ede Borth: und Jahnftrage, Spring, Ede Bleichftrage und Bismardring

Telefon Do. 3384.

Bum Musidanf und Berfand tommen nur

Genoffenschaftsweine (Driginalfüllungen von Wingervereinen),

beren Originalität und Raturreinheit ausbrudlich garantirt wirb. Lieferungen innerhalb ber Ctabt frei Saus mit entfprechenbem Rabatt.

Maskenkoftime! bis gu ben einfachten merben bei billiger Berechnung angefertigt.

Bopfe merben von 1 Ml. an fest und fammiliche Sagrarbeiten billigft bei v. Grosner. Brifeur, Grabenstraße 6.

Italia, angenehmer Barletta, nehm, kräftig Falerno, voll und

. . . Fl. 55, b. 18 Fl. 50 Pt.

, 65, , , 60 ; Brindisi Prais, Derselbe wird Erztlich empfehlen.

empfohlen. Fl. 75, b. 13 Fl. 70 Pf.

weine, Fl. 80, b. 13 Fl. 25 Pf. kraftig und Fl. 90, b. 13 Fl. 85 Pf. Vesuvio. kraitig un-

Bei Bezug in Fässchen billiger.

Durch Spritzusatz haben die meisten ital, Weine hohen Alkoholgehalt, dieses ist bel IRICAR Weinen lautchemischer Analysa BRICHE der Fall. Dieselben zeichnen sich durch hohen Extractgehalt aus, sind daher sehr wohlbekömmlich und besonders zu empfehlen. F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10. Weinbau und Weinhandel.

verleiht der Haut blendende Weisse und entfernt

und garantirt unschädlich (à 60 Pf.).

unentbehrlich für empfindliche Haut (Carton à 3 Stück 1,25).

ALBION ZAHNPAS

macht die Zähne blendend weiss (à 60 Pf.)

Accht in Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Grosse Burgstrasse 5.

Rumtl. Gebine

ober Theile berfelben, fowie altes Golb, Gilber und Platina lauft ober nimmt in Taufch

Juwelier Pomy, Santgaffe 36, am Rochbrunnen,

Anfang meines Inventur-Ausverkaufs

Montag, den 30. Januar.

J. Speier Machf.,
Herzschuhwaren,

Langgasse 18.

Ich mache speziell darauf aufmerksam, dass ausser dem berühmten Herzfabrikat nur erstklassige Fabrikate zum Verkauf gelangen und empfehle diese Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf bester Schuhwaren.

Verkauf der zurückgesetzten Waren mur gegen bar.

Amtlidie Anzeigen

Befanntmachung.

Auf Grund einer autachtlichen Außerung des Direktors des Institute für experimenteite Therapie in Frankfurt a. W. erkläre ich in Abänderung des Erlosies vom 2d. Hebruar 1895 mich damit einverkanden, daß von iest ab auf dem Deckapier, mit welchem die kaanlich kontrolkerten Flösichen mit Diphtheriedeilserum untdillt merden, das Datum der Britiung in Fortiall kommen darf. Im sibrigen dietben die Borichrikten des angeführten Erlasies, soweit sie sich auf die Bezeichnung und Phombierung der Flösichen beziehen, in Giltigkeit. Berlin, den 18. Dezember 1904.

Der Minister der gefällichen, Unterrichtsund Medizigkeit des Greissinglichten Bredsignal-Alinglegandeiten.

J. B.: gez. Weber.

J. B.: geg. Bever.

Birb beröffentlicht. Biesbaden, ben 21. Januar 1905. Der Boligei-Bruftbent: v. Schend.

Nichtamtliche Anseigen

Bark, Nof-Photograph,

Masken- und Portrait-Aufnahmen (auch in der Wohnung).

Vergrösserungen nach alten Bildern Verstorbenet Künstlerische Ausführung, Billige Preise. 0000000000000000000000

Genossenschaftskasse

Wiesbaden, E. G. m. b. III. Telephon No. 405. Nicolasstrasse 25.

Wir nehmen Spar-Einlagen

Zinsfuss bis auf Weiteres # %.

Zur Sicherheit dient, die von den angeschlossenen Genossenschaften über-nommens, gerichtlich eingetragene Haft-zumme von 384. 3,003,000.

ein neues Fleckmittel

für alle Stoffe Handschuhe etc. Flc. GO Pf.



kein Rand, nicht brennend. Flc. 60 Pf.

Anoth. Otto Siebert, am Schloss

Junge Erbfen, 2-Bfb. Dofe von 50 95, an, Junge Grofen, 2-Bib.-Doje von 50 B. an, Schnitts u. Brechbolmen v. 32 Bi. an, Bruchbatgel, 2-Bib.-Doje von 60 Bi. an, Stangenipargel, 2-Bib.-Doje von 85 Bf, an, iowie fammil. Gemüseconferven u. Compostrüchte in nur reell. Pad. zu bill. Breifen. Ph. Lieser, Oranienitr, 52, Grie Goetheftr. Telef. 2717. 72

Vorläufige Anzeige.

Fr. Manualler, Uhrenhandlung, Telefen 2297. Telefon 2297. Michelsberg 30.

Credit erhält Jedermann mit kleiner Anzahlung und wöchentlicher Abzahlung

von 1 Mark an in dem grossen Waaren- und Möbel-Credit-Haus

4, L., H. Bärenstrasse 4, L., H.

Möbel, einzelne Stücke, sowie complete Brautausstattungen.

Herren- u. Damen-Garderobe, Manufacturwaaren, Teppiche etc.

Credit!

GOMSL. HOMM (Inh. Carl Krieger), Langgasse 5. Langgasse 5. Optiker.

Kosteniese Untersuchungen d. Augen zwecks genauer Bestimmung der Gläseraummer. Brillen, Pincenez, Lorgnetten in jed. Preislage. Operngl., Feldstecher, Barometer, Thermo-meter. — Reparaturen schnell und billig.

Bjerbegeichirr, ein Ginfpanner und Gin mobilirtes Zimmer für 18 Mf. und ein ablirtes Zimmer mit 2 Betten für 3) Dft. möblirtes Zimmer mit 2 Betten für 3) D fofort gu berm. Albrechtftrage 34, 3 Ct. berfaufen Grabenftrage 9.

269

Hotels, Pensionen, Bräute, Hanshaltungen etc.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

empfehle ich:

Tisch-Wäsche, Bett-Wäsche,

Küchen-Wäsche,

Leib-Wäsche,

Bade-Wäsche,

Gardinen u. Rouleaux, Federn und Daunen,

Well. Schlafdecken, Steppdecken, Kinderdecken,

Woll- and Banmw.-Flanelle,

Schürzenstoffe, Taschentücher.

Hemden-Einsätze etc.

Stoff-Ausschnitt und Anfertigung

in 2463 sorgfEltigster Ausführung. Nor bestbewährte

Fabrikate in Verkauf zu nehmen, ist mein strenger Grund-satz und bistet dieser Bürgschaft für zufriedenstellende Bedienung.

Gr. Burgstrasse 7.

Großer Fleisch-Abschlag Bon beute ab versaule ich bas Fleisch zu solgenden Breisen:

Per Pfd. ohne Anochen zu 30 Vi.

Pum gefälligen Beinch lodet bön. ein
Pferdemengerei und E. Ullmann,
Epeischaus
At. Schwatbacherstraße 8.

Fremden-Verzeichnis.

Schwarzer Bock. Rouß, Ingen., Eisenach. - Greischel, Hauptmann, Zwickau, — Grünberg, jun., Fabr., Bochum, Holel Buchmann. Demmler, Frl., Mündelheim. Eluhern. Zeppeling, Kim., Hamburg. - Bauer, Kim., Mann-

heim. — Rasch, Kim., Remecheid. — Jürgensen, Kim., Berlin. — Westermoyer, Kim., Haizminden, — Weigandt, Kfm., Heidelberg. — Duprèe, Kim., München. — Wassermann, Kfm., Mannheim. — Theilhaim, Kfm., München. — Schlesinger, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel Ariku, Kim., Güstrow. — Löffler, Kim., Frankfurt. — Müsch, Frl., Frankfurt. — Brückner, Kim., Frankfurt. — Leberwurst, Kim., Heuß. — Löhmann, Kim., Wetzlar. — Wertheim, Kim., Hannover. — Wunscher, Kim., Leipzig. — Syhen, Kfm., Amsterdam. Englischer Hof. Schilke, Fr. Rittergutsbes., Ganshora, -

Wisca, Fri., Ganshorn. — Pinthus, Fr., Berlin.

Baropliraher Ref. Hellwig, Kfm., Aschen. — Funkstein, Kfm., Berlin. - Giel, Kfm., Wenden. - Groos, Fr., Frankfurt. -

Necburger, Efm., Berlin. Priodefolskel. Bauer, Kfm., Maanheim.

Hotel Fürstenhei. Moses, Rent., New York. Brüner Wald. Haastert, Kim., Köln. — Keckenberger, Kim., Nürnberg. — Kapenberg. Kim., Frankfurt. — van Leupen, Kim., Amsterdam. — Winter, Kim., Stuttgart. — Janke. Kim., Dulsburg. — Kunath, Ingen., Darmstadt. — Fuhshöller, Kfm., Köln. — Reuter, Kfm., Hanau. — Hardfe, Kfm., Annaberg. — Rößler, Kfm., Berlin. — Möller, Kfm., Mannheim. — Kilinski, Kfm., Berlin. — Kahn, Kfm., Neuwied. — Bondy, Kfm., Berlin. — Steinkopf, Kfm., Friesenheim. — Sußmann. Kfm., Köln. — Weil, Kfm., Montbehard. — Schmalfeidt. Kfm., Müschen. - Creuzler, Kfm., Offenbach. - Pörner, Kim., Gallonz. — Schneider, Kim., Berlin. — Heymann. Kim., Bernburg. — Mohr, Kim., Düsseldorf. — Mooren, Kim. m. F., Dortmund. — Benz. Kim., Pforzheim. — Wiebring. Kim., Petersburg. — Fiege, Kim., Hamburg. — Schmalfeldt.

Kim., Frankfurt. - Wolff, Kim., Berlin. Mannheim. Kfm., Berlin. — Strieth, Kfm., Lippstadt. — Steck, Dr., Biebrich. — Elsbach, Kfm., Herford. — Backer, Kfm., Berlin. — Jochum, Kfm., Krefeld. — Freund, Kfm., Berlin. Hotel Hobensellern. Strauß, Kfm., Remscheid.

Vier Jahreszeiten. v. Gebhardt, Fr., Düsseldorf. - Mautjean, Frl., Nancy.
Kaisurbad. Schlee, Fabrikhes. m. Fr., Brandenburg. — Sturm.

Fr. Rent., Brandenburg.

Kaiserhof. Pictzer, Prof., Dr. med., m. Fr., Bonn. — Liebert,
Dr. m. Fr., Bradford.

Kölnischer Hof. Rauprich, Stadtbaumeister, Solingen. Kurhaus Lindenhof. Kaiser, Fr., Karlsruhe.

Metropole n. Menopol. Bauer, Kim., Straßburg. - Kaulmann, Kfm., Köln. - Bürkle, Stuttgart. - Winter, m. Fr., Comen. — Zuckermandel, Berlin. — Reinhard, m. Fr., Neuwied. — Goldstein, Kfm. m. Fr., Görlitz. — Welter, Rechtsanw., Aschen. - de Trogh, Brüssel.

Hotel Nassan. Heitmeyer, Rent., Hoboken. — Mac Donald, Frl. Rent., Dublin. — Rapaporte, Kim. m. Fr., Frankfurt. — Hechinger, Kim., Berlin. — Haarmann, Dr. m. Fr., Höxter. — v. d. Goes, Rent. m. Fr., Holland.

National, Kleinecke, München. - Auerbach, Direktor, London. - Hamann, Offiz., Berlin. - Rücker, München.

Nizza-Kurhaus. v. Nagell, Fr. Baron, Zützhen. Pariser Hof. Sahrholz, Kim., Lorch. Petersburg. v. Karnebeck, Rent. m. Fr., Hang. Pfälzer Hof. Ferger, Westerburg. — Ferger, Kim., Westerburg. - Gessert, Mainz,

Promenade-Hotel. Stumpf, Architekt m. Fr., Godesberg.

Hellstein, Rent. m. Fr., Kassel. Quisianna. Gröbster, Ref., Düsseldorf. — Floris, Hamburg. -Braune, Oberleut, m. Fr., Pleß. — v. Blumenthal, Ritterguts-bes. m. Fr., Kaffelde. — Trimborn, Gerichtsrefere-dar, Dr. jur., Köln.

- Breu Reichspost, Schneider, Kim., Her Rhein-Hotel. Wright, Hauptm., Kussel. - Pictier, Generalagent, Frankfurt,

Römerbad. Rath, Kim., Berlin. Hotel Ress. Dangel, Baron, Warschau. - Manquand, m. Fr., New York. — Knigge, K. Kammerherr m. Fr., Hannover. — Strauß, Fr., Ampfurth. — Strauß, Oberamunann. Ampfurth: — v. Jezewski, Rittergutsbez., Skowilno. — Allcard-Konarska, Pr. Grafin, Schloß Allcard-Konarska (Badenweller). — Allcard, Schloß Alicard-Konarska (Badenweiler). - v. Jezewski,

Rittergutsben., Glembokie.
Schweinsberg. Scheit, Frl., Kreurnach. — Zopfy, Kim., Norm.

berg. — Weise, Kim., Berlin. — Moskiwit, Kim., Taunus-Heisl. Kensberg, Faler., Berlin. — Moskiwit, Kim., Paris. — Birenevitz, m. Fr., Warschau. — Lubonitz, Kim., m. Fr., Riga. — Heas, Kim. m. Fr., Kirn.

Union. Jungk, Kira., Forfeld. — Stahl, Kim., Frankfurt. — Kritzlerp, Gummersbach.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Metzkes, Rent., Dortmund. — Dorff, Frl., Köln. — Dorff, Fr. Rent., Köln. — Zimmermann, Dr. med., Bonn. — Lipken, Straßenbahndirektor m. Fr., Stuttgart. - Spier, Kfm., Wickrath.

Hintze, Kim., Dresden. - Chydenin, Ingen., Finnland, - Howind, Kim., Kassel.

In Privathinsern:

Pension de Bruijn. Boudewyn Goudsmit, Direktor m. Fr. Zütphen.

Villa Carmon. Bubl, Frankfurt. Villa Helene. v. Zwehl, Frankritt.
Villa Helene. v. Zwehl, Fr. General, Kohlenz.
Ohristl, Hospiz H. Soltmann, Berlin.
Pension Nerotal 12, Walter, Frl., Pirmasens.
Villa Oranienburg. Briggs, Fr., Löfer. — Briggs, Lofer.
Villa Stillfried. Peukert, Frl., Stettin. — Hauptmann, Fr.2-

Dresden.

e Verkaufsi

werden in der Hauptsache erreicht durch grosse, möglichst direkte Einkäufe. So wurde bis jetzt schon durch die Centrale der Kölner Konsum-Geschäfte gekauft, trotzdem der Bedarf in diesen Artikeln erst einzusetzen beginnt:

Getrocknetes Obst, 1904er Ernte, über 2500 Kisten u. 250 Original-Säcke, Gemüse-Conserven, 1904er Ernte, über 1000 Zentner, Hülsenfrüchte, 1904er Ernte, über 1500 Zentner.

Warenpreis-Auszue:

OF THE PARTY OF TH								
Bosnische 110/120 stückige Pflaumen 15 14 13 Pf. Californische 30/40 stückige Pflaumen 48 Französische 100/105 , , 22 21 20 , , 20/30 , , 55 , 90/95 , , 27 26½ Pfd. V 25 , , Birnen, helle Ware, 50 , 80/85 , 32 30 , 28 , , Aprikosen, , 58 Californische 40/50 , , 40 38 , 36 , , Amerik. Ringäpfel 36	53 51 ,, 48 45 ,, 56 54 ,, 35 h, k, h, 2 38 ,,							
Gebrannte Kaffees, in nur rein, fein und kräftig schmeckenden. Qualitäten. Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160 Pf. Prima egalen Würfelzucker. Pfd. 27 Pf. "gemahlenen Zucker. Pfd. 26 Pf. Echten Malz-Kaffee in 1 Pfd-Paketen. Pfd. 20 Pf. Kakao, garantiert rein. Pfd. 100, 120, 140, 160 und 180 Pf. Tee letzter Ernte. Pfd. 125, 150, 175 und 200 Pf. Block-Schokolade, garantiert rein, Pfd. 12, 14, 17, 20 und 24 Pf. Gelbes franz. Gries. Pfd. 12, 14, 17, 20 und 24 Pf. Gelbes franz. Gries. Pfd. 28, ganz Pfd. 12 Pf. Kaisergries 17 Pf., Quäker Oats Pak. 84 Pf. Grünkern. gemahlen Pfd. 28, ganz Pfd. 27 Pf. Hafergrütze Pfd. 20 Pf., Haferflocken Pfd. 19 Pf. Knorr's Hafermehl. 1-Pfd-Paket 42 Pf., Pfd-Paket 22 Pf. Knorr's Grünkernmehl. Pfd-Paket 30 Pf., Reismehl 22 Pf. Hohenlohe'sche Erbswurst Stück 28 Pf.	2-PfdDose 38 Pf. 2-PfdDose 30 Pf. 2-PfdDose 30 Pf. 1-PfdDose 44 Pf. 2-PfdDose 78 Pf. 1-PfdDose 34 Pf. 2-PfdDose 30 Pf. 1-PfdDose 30 Pf. 2-PfdDose 49 Pf. 1-PfdDose 49 Pf. 1-PfdDose 40 Pf. 1-PfdDose 42 Pf. 2-PfdDose 70 Pf. Pfd. 14 Pf. Pfd. 14 Pf. Pfd. 18 Pf.							
Feinste Preisselbeeren, in 50% Raffinaden eingekocht,								
Julienne (Dörrgemüse)	10-Pfd-Eimer Mk. 1.85 1. 10-Pfd-Eimer Mk. 2.— 1. 10-Pfd-Eimer Mk. 2.15 1. 10-Pfd-Eimer Mk. 2.50 1. 10-Pfd-Eimer Mk. 2.90							

lner Konsum-Geschäfte,

Wiesbaden.

Schwalbacherstrasse 23, Wellritzstrasse 42, Karlstrasse 35, Ecke Riehlstrasse.

Auswärtige Niederlassungen in:

Biebrich, Bingen, Eltville, Mainz, Alzey, Oppenheim, Worms u. s w.

Steingasse 32. Telefon 2629. Special-Geschlift für Oefen und Herde,

Reichaltiges Lager in Amerikaner Gefen "Sos" mit Central-Regulirung.

Reguliröfen mit doppelten schuttelrosten. Ganz besonders empfehle die am hiesigen Platze so beliebt gewordenen Irischen Danerbrand-Oefen "Nixe".

Grosse Auswahl der rühmlichet bekannten Röder'sehen Rochherde

für Kehlen- und Gaskooh-Einrichtung. Billigste Preise. Prompte Bedienung. NB. Setzem der bei mir gekauften Oefen und Herde gratis.

1525,500,000 ML Bisher abgeschloffene Berficherungen: ausgezahlte Berficherungefummen: 440,000,000 217,000,000 gewährte Dividenden mehr ale Gehr niebrige Bermaliungstoften. Die hoben leberschuffe tommen unverturgt ben Berficherungenehmern gu Gute.

> Unverfallbarteit bon bornherein, Mnanfechtbarfeit nach 2 Jahren. Weltpolice

Unfern Mitgliedern bringen wir jur Kenninig, daß wir die burch bas Ableben unferes langfahrigen hochgeschatten Bertreters, bes hern Stadtrathe Hermann Rubl, erledigte Sauptagentur gu Biesbaden, beffen Schwiegerfohn,

herrn Heinrich Port,

in Firma Mermann Rühl, übertragen haben.

herr Port ift gur Bermittelung bon Lebensberficherungen und gur Ertheilung bon Mustunft gern bereit.

Wotha, ben 18. Januar 1905.

Gothaer Lebensverficherungsbant a. G.

3m Ringofen geglabten Grubenfand ab-3wei Musftellichrante und ein Baben-tifch billig abzugeben Safnergaffe 8.

hochseine sichere

Sochrentabl. feines Geschäft in Biesbaben, jabri. ca. 12,000 Drt. Beinverdienst, feine Waarenbrande, concurrentlos, Ethfithatigfeit und concurrentlos, Ecthathätigteit und Brandenkenntnis nicht ersorberlich, ist wegen Arbeitsüberläßt des Berighers durch medrere andere Betriebe aum Breis 30,000 WIL baar bon 30,000 WIL baar Casselbe ist bestaute, au verlaufen. Tasselbe ist der Genders geelgnet für Brid., Beamte, auch für einzelne Dame.

NB. Bermittler zwectos.

Sest. Offert, unter B. 529 an den Tagbi.-Verlag.

Walhalla-Theater.

Abend-Ansgabe, 2. Platt.

Sountag,

den 29. Januar, Abends 81/2. Uhr, auf vielseitigen Wunsch:

III. Münchner Masken-Redoute.

Entrée 1 Mark.

Kein Costümzwang.



Weyershäuser & Rübsamen.

Möbelfabrikation und Lager.

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

Compl. Braut-Ausstattungen.

17 Luisenstrasse 17, neben der Reichsbank.

Laut lesen!

soll man, was man dem Gedächtnisse einprügen soll.

Die Firma

J. Wolf,

Wiesbaden, Friedrichstr. 33,

liefert auf

Abzahlung!

1 Einrichtung f. 1 Zim. M. 98, Anzahl. M. 10, wöchentl. 1 M. 1 Einrichtung f. 2 Zim. M. 195, Anzahl. M. 20, wöchentl. 2 M. 1 Einrichtung f. 3 Zim. M. 300, Anzahl. M. 30, wöchentl. 3 M. 1 Einrichtung f. 4 Zim. M. 398, Anzahl. M. 40, wöchentl. 4 M.

Sophas, Divans, Kleiderschränke, Verticows, Kinderwagen, Uhren, Anzahlung 5 Mk.

Manufacturwaaren, Herren- und Damen-Confection

Peichshallen-

Theater.

Wiesbaden.

Besitzer: 18. Mayer, Stiffett. 16.
Allabendlich

ftreten sämmtlicher

Attractionen.

Sonntag 2 Vorstellungen

Ab 1. Februar:

Gr. Internat.

Ringkampf-Konkurrenz.

Vorzugskarten haben während dieser Zeit keine Gültigkeit. Ribolis Bahrifche Bierhalle, ftraße's Conntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

Georg Rasche, prakt. Zahnarzt,

Kirchgasse 62, 1. Sprechst. 9-12, 2-6 Uhr.

Teleson 2313. Johannes Kauth,

Schornsteinfegermeifter, Ricolasftrage 28, Bart.

Speischans Manritiusstraße,

Eine Rieine Schwalbacherfir. 9, empfiehlt vorgügl. Mittag- u. Abenbeffen, Kaffee, warme Speif. 3. feb. Tageszeit. Philipp Mold.
Ein Masten-Angua (Polin), neu, gu verleiben Rirchaaffe 4, hutgeschäft.

b. a. Frauenl. Off. u. F. 483 a. b. Tagbl. Berl

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

Abolffiraffer Weinert, Wolffir. 8; Krupp, Friedrichfir. 7.

Armenruhftraffe: Hinfelmann, Armenruhftr, 14; Winfler, Ede Rathhausftr.

Sahnhofftraffe: Schmidt, Bahnhofftr. 15.

Burggaffe: Neibhöfer Wwe., Wiesbabenerftr. 84.

Glifabethenftraffe: Michels, Glijabethenftr. 19. Feldfraffer Schuldt, Bahnboffir. 15; Gieş, Weihergasse 21.

Frankfurterftraße: Frig, Frankfurterftr. 17.

Friedrichstraffe: Rrupp, Friedrichttr. 7;

Gartenfiraffe: Dafr, Raiferfir. 68.

Gaugaffe: Schmidt, Babubeiftr. 15; Gieg, Weihergaffe 21.

Heppenheimerstraffe: Fris, Frankfurterfix. 17. find bie 18 folgenben:

Jahuftraffe: Dammes, Raiferftr. 17.

Saiferfiraffer Sammes, Kaiferfir. 17; Mahr, Kaiferfir. 63.

Pirdigaller Zinderf, Kirdigaffe 18.

Sonufegaffer Schneiberhohn, Rheinftr. 11; Wehnert, Abolfftr. 8.

Mainzerftraffe: Göhringer, Wiesbabenerftr. 11; Krämer, Schlofffr. 27; Weil, Ede Rathbausfir. Mengaffes Michels, Gilfabethenfir. 193

Lindwig (Rölner Konfum-Gefd.), Rathhausfir. Sa.

Obergaffe: Krämer, Schlofftr. 27.

Mathhausftraffe: Weil, Ede Mainzerftr.; Ludwig (Kölner Konjum-Gejd.), Rathhausftr. 8a; Wäller, Rathhausftr. 78.

Abeinftraffe: Rabner, Iheinftr. 10; Schneiberhöhn, Rheinftr. 11. Sinderf, Rindgaffe 18.

Schlofiftraffer Krämer, Schlofiftr. 27.

Şdyniftraßer Şammes, Kaiferfir, 17.

Chelemannfirages Maller, Kathhausfir. 78.

Weihergaffe: Giet, Beibergaffe 21.

Wiesbadenerftraffe: Wöhringer, Miesbabenerftr. 11. Reibhofer Wwe., 2Biesbabenerftr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgen-



Für Dauerbrandöfen aller Systeme verlange man:

X Belaische X gesetzlich geschützte Zechen-Marke, im Preise äusserst

günstig!

Alleinige Niederlage:

Kohlen-, Coks- u. Brennholz-Handlung, Nerostrasse 17. Telefon-No. 274.

Sterbekasse des Evangel. Arbeiter-Pereins.

General-Berjammlung Montag, den 30. d. M., Eidends 81/2 uhr, im Gemeindehaus, Steingaffe 9. Rege Betheiligung erwünscht.

Der Borfland.

Größte Fabrif fucht für Biesbaden und ilmgebing bei ben Badern und fonftiger einfeliagiger Aunbichaft aut eingeführten Giroffift

ober Maenten gegen bobe Brovifion. Offerten unter F. W. F. 5402 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Haarunterlagen, Hoblgestell gearbeitet 2 Mk., mit Deckhaar 3.50 Mk.

H. Giersch. Goldgasse 18, Giersch. orster Laden v. d Langrasse.

herrenftoffe wegen Umbau billig ju bertanfen. Auf Bunich Anfertigung nach Maß zu bill. Preisen. Chr. Fleehsel, Schnitrage 12, Bart.



Theaters, Mastentoftume u. Berruden preismerth gu verlaufen Maingeritrage 14, Bart.

Belegenheitetauf. Eine febr gut erhaltene Mahagoni-Bettftelle mit Springrahmen, 1 Nachtschrant, 1 Baschkommobe mit weißer Marmorplatte, 1 Rommobe mit Toll., 2 Stiible und 1 Chlinderburean billig zu berfaufen Wenrinftrafe 2. Sof.

Gin Fillofen b. ju vf. Luremburgftr. 7, h. 2

Aufträge zur Vermietung von Villen, Wohnungen

und Geschäftslokalen nimmt an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

00000000000000000000000000000 Bleichftr. 16, S. 1, f. gwei reinl. Arb. Log. erh. 20361. Zimmer fof, gu vm. Dogheimerftr. 15, Gb. 1. 5=3immer=Wohnung 1. Ctage, Moritifirage 27, unter besonderen Bergunitigungen (epent, bis 1. April ganglich miethfrei) per fof. ob. ibater billig au vm. Rab, baf. S57

Großer Weinteller.

Goetheffrage 4, ca. 100 Stüd faffenb, mit bubraul. Aufgug, event. auch Kontor und Back-raum, per 1. Abril ober Oftober zu vermiethen. Näheres Morikfirage 27, 1.

Aleiner Laden

in guter Lage, für ein Cigarrengeichaft geeignet, bon einer Dame gefucht. Offerten erbeten unter T. 527 an ben Tagbi. Berlag,

Mileinmadden ober Ruchenmadden gefucht Sainermen 3.

lm nordwestlichen Landhausviertel

Haus mit 2 Etagen h 5 Zimmer, Bade-zimmer und 2 Giebelwohnungenenebst

10 a 75,50 Garten und bebauter Fläche für 60,000 Mk, zu verk, J. Meier, Agentur, Taumusstr. 26.

in fdonfter Lage Blesbabens, mit fcone" Boburaumen, ift fehr preiswurdig bet mäßiger Mugablung gu verfaufen. Die Billa eignet fich auch für feine Benfion ober für einen Beren Mrgt. Off, unter H. 517 an ben Tagbi. Berlag.

Perf. Gebild-Stopferin, fowie im Rus-Stiden und in allen Danbarbeiten bewandertes fril fucht Beichaft., am liebsten Jahresftelle. Dasfelbe war lange Jahre in einem hotel. Off. unter F. 628 a. d. Tagbl. Berlag.

Für eine Gier-, Butter- und Lanbesprobulten-Großbanblung perfecter zuverl. Buchbatter, mit Correspondens, Buchführung, et. Schreib-maschine völlig vertraut, per sofort gesucht. Brandefundige Bewerber erhalten ben Borgug. Offerten unter 28. 525 an ben Lagbl.-Berlag.

Berloren

eine bellgraue leberne Bifitentartentafche auf dem Wege von "Dobengollern" nach Raffauer Bof. Abgugeben gegen Belohnung beim Portier im Raffauer Sof.

Brannes Portemonnaiemit ca. TMt. Indalt und Schlüffel, auf dem Wege von Moritifte, nach Abelheidite., von armem Mann verloren. Der redl. Find. wird geb., dasi, Abelheidite, 9 i. Bur. adzug.

Schottifder Schaferhund enti. Raberes Schierfteinerftr, 9 (Binf). Gute Belobnung.

in weiß. Bl., welche am 25. b. M. (Zigennerbaron) i. Hoftbeater, Barket I. fetze R. 3. ob. 4. Bl., faß, wird freundl. gebeten, falls Unnäh, mögl., w. Udreise aub M. 529 im Tagbl. Berlag bis zum 21. b. M. nieberlegen zu wollen.

Rann man nicht lachend febr ernfthaft fein?

Comition-Undyrichten

Gur bie vielen Beweife herglicher Teilnahme an unferem fcmerglichen Berlufte fagen im Mamen ber Sinterbliebenen innigften Dant.

Wiesbaden,

ben 28. Januar 1905.

Familien Schmidt und Weimer.

Herzlichen Dank

allen Denjenigen, welche an bem Ber-Jufte unferes innigft geliebten Cobnes teilgenommen haben, inebefonbere bem herrn Bfarrer Gberling für feine troftreiche Grabrebe, fowie bem Berrn Lehrer Bot und ben Angehörigen ber Mitfdiler feiner Rlaffe.

miesbaden,

ben 28. Januar 1905.

Die tieftrauernbe Familie: Ernft Brafthöfer.

Danksagung.

Für bie vielen Beweife herglicher Theilnahme bei bem und fo fcmergfich betroffenen Berlufte unferes nun in Bott rubenben Baters, Grogoaters, Schwiegervaters, Brubers, Schwagers und Onfels, herrn

fowie für die gahlreichen Blumenfpenden fagen wir hiermit unferen tief. gefühlten Dant.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wieshaden, 27. Januar 1905.

Beute Morgen entichlief fanft nach furzem, mit großer Beduld getragenem, fcwerem Leiden, nach vorhergegangener Gallenftein = Operation, in der Klinit in Biegen meine liebe, herzensgute Frau,

henriette Stahlschmidt,

geb. Stahlschmidt,

im Alter von 61 Jahren und nach faft 26 Jahren der glücklichften Che. Statt besonderer Anzeige und der Bitte um ftilles Beileid.

Der tieftrauernde Batte:

H. Stahlschmidt.

Die Trauerfeier findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr in der Leichenhalle auf dem alten Friedhof ftatt.

Aus answärtigen Beitungen und nach Directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Hauptmann von Mertens, Kuffel. Deren Agl. Oberförster B. Lutner, Aloojchen. Herrn Ptoscisor Dendes Baicha, Konstantinopel. Berrn Richtvanwolt Coben, Düsseldorf. Herrn Bürgermeister Zerbst, Biantenburg o. Harz. — Eine Tochter: Berrn Oberleutnant Egon von Behm, Hannover. Herrn Oberleutnant Hotho von Raso, Berlin. Herrn Oberleutnant Courtlandt von Restorsf, Saarsbriden. Herrn Kammerjunter von Carlowis. bruden, Derrn Rammerjunter von Carlowis, Dresben, Gerrn Stabsarzt Dr. med Burchardt, Bonn. Gerrn Stabtrath Baul Bubbedens,

Bonn. Herrn Stadtrath Banl Lübbedens, Magbeburg.
Beriobt. Fraul. Angusta Reden mit Herrn Oberleutnaut Freiherrn Bhilipp von Biellig, Kobleng—Charlottenburg. Fraul. Martha Beder mit Herrn Größt, Amtmann Dr. jur. Karl Cabens dach, Karlsruhe i. B. Fraul. Herne Jänide mit Herrn Rechtsanwalt Dr. Alexander Schubert, Belpig—Limbach. Frau verw. Emilie Sander, ged. von Schulg, mit Herrn Oberiehrer von Alen, efter bei Schwerin.
Berehelicht. Herr Beutnant Otto Biedrach mit Fraul. Gertrub Schüße, Dannover. Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Gerbard Wörner mit Fraul. Martha Udwer, Beipzig. Herr Nathsassesson.
Dr. jur. Rudolf Daade mit Fraul. List Marjurt, Beipzig.

Geftorben. herr Oberleutnant Felix Bolff, Reu-Ruppin. herr Evmnafial-Brofessor Dr. J. Daas, München. herr Regierungsrath a. D. Eduard Graf von der Schulenburg, Berlin. herr Oberste-leutnant z. D. von Wibefind, Berlin. herr Rittmeister a. D. Baron Dito von Gustebt, Schloß Menhaufen.

Geburts-Anzeigen

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trausr-Anzeigen

Manter: Langgasse 27.

Vergeßt die hungernden Wögel nicht!